Neckel, Gustav


Edda Die Lieder des Codex Regius nebst verwandten Denkmälern

Heidelberg 1914

Neckel, Gustav

Edda Die Lieder des Codex Regius nebst verwandten Denkmälern

Heidelberg 1914



GERMANISCHE BIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN VON

WILHELM STREITBERG

ZWEITE ABTEILUNG:
UNTERSUCHUNGEN UND TEXTE

9

EDDA

DIE LIEDER DES CODEX REGIUS NEBST VERWANDTEN DENKMÄLERN

HERAUSGEGEBEN

VON

GUSTAV NECKEL

I.
TEXT



HEIDELBERG 1914
CARL WINTERS UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

Verlags-Nr. 1079.



(Fortsetzung auf Seite 3 des Umschlags.)

GERMANISCHE BIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN VON

WILHELM STREITBERG

ZWEITE ABTEILUNG

UNTERSUCHUNGEN UND TEXTE



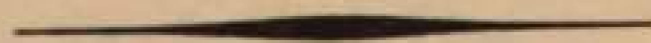
NEUNTER BAND

EDDA

HERAUSGEGEBEN

VON

GUSTAV NECKEL



HEIDELBERG 1914

CARL WINTERS UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

EDDA

DIE LIEDER DES CODEX REGIUS
NEBST VERWANDTEN DENKMÄLERN

HERAUSGEGEBEN

VON

GUSTAV NECKEL

I.

TEXT



HEIDELBERG 1914

CARL WINTERS UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

Verlags-Nr. 1079.



Vorwort.

Die vorliegende ausgabe will die Eddalieder in handlicher und lesbarer form möglichst treu nach der überlieferung darbieten.

Dem sprachlich-orthographischen gewand der texte ist besondere sorgfalt gewidmet worden. Normalisierung war geboten, aber es kam darauf an, sprachliche werte nach möglichkeit zu schonen. Seit Bugge hat man der sprachform des codex regius kaum noch beachtung geschenkt. Hier ist versucht worden, aus der haupthandschrift selbst sprachliche normen zu gewinnen, und das gefundene ist der schreibung zugrunde gelegt, auch für die aus andern quellen geflossenen stücke. Diese untersuchungen, die sich meist auf den vokalismus der endsilben beziehen, werden bald in Braunes „Beiträgen“ erscheinen. In zweifelhaften fällen wurden lieber die unterschiede des codex regius beibehalten als äußerlich gleichgemacht. Dies gilt auch von syntaktischen und stilistischen erscheinungen.

Daß syntax und stil ihre rechte haben neben der metrischen statistik, ist einer der leitenden gedanken dieser ausgabe. Mehr als die textkritik aus der metrik kann die metrik aus der überlieferung lernen. Demgemäß wurde aus metrischen gründen nur selten geändert. Die kontraktionen sind aufgelöst, wo die metrik es zu fordern schien; sonst nicht. Auch die strophen sind freier behandelt, als man gewohnt ist. In dieser wie in andern textkritischen fragen galt es die tatsache zu berücksichtigen, daß die Eddalieder mündlich, aber nicht musikalisch vorgetragen worden sind. Eine neue strophenzählung schien überflüssig, ja schädlich. Am rande stehn die zahlen der Buggeschen ausgabe, nach der meist zitiert wird. Meine oft abweichende auffassung kommt zum ausdruck in der verteilung der spatien. Die reihenfolge ist die der handschrift, außer wo der apparat etwas anderes angibt.

Nicht überliefertes wurde verhältnismäßig selten in den text aufgenommen und immer durch kursivdruck bezeichnet und begrenzt. Meist handelt es sich um einzelne buchstaben oder kleine buchstabengruppen. Tiefer liegende verderbnisse der schriftlichen überlieferung und vollends alle störungen, die der mündlichen zeit zuzutrauen sind, habe ich grundsätzlich nicht angerührt, weil die wahrscheinlichkeit einer sichern heilung in solchen fällen verschwindend gering ist. Es schien kein nachteil, wenn zerrüttete stellen als solche deutlich hervortreten. Sie sind durch † oder * bezeichnet. — Doch bin ich nicht überall, wo diese zeichen stehn, von der verderbnis überzeugt. Manchmal sollte nur auf zweifelhaftes oder abnormes aufmerksam gemacht werden. Weitere derartige hinweise wird der kommentarband bringen, der auch die sprachlichen grundsätze kurz zusammenfassen soll.

Der apparat berücksichtigt die nebenhandschriften weniger eingehend als den codex regius, dessen dittographien und korrekturen mit verzeichnet sind. Doch mußte auch sonst viel bedeutungsloses mitgenommen werden. Ich wollte lieber zu viel als zu wenig bieten. Auch eine an sich wertlose lesart kann gelegentlich dadurch interesse gewinnen, daß sie licht wirft auf die tätigkeit der abschreiber.

Überhaupt will der apparat nicht bloß mittel darbieten zur gewinnung eines subjektiv befriedigenden wortlauts, sondern auch stoff zur textgeschichte: zur beurteilung der fehler in den handschriften und der emendationen der herausgeber und kritiker. Die knappe auswahl von konjekturen ist nicht ausschließlich nach dem gesichtspunkt des absoluten wertes getroffen worden. Manche sind nur mitgeteilt, weil sie für die entwicklung der Eddakritik wichtig sind, insofern sie einen bessern gedanken ausgelöst haben oder typisch sind für gewisse — moderne oder unmoderne — anschauungen, zu denen stellung zu nehmen der anfänger lernen muß. Besonders auf diesen berechnet sind auch die übersetzungen, die vielen besserungsvorschlägen beigefügt wurden.

Die ganze arbeit wäre nicht möglich gewesen ohne die edition Sophus Bugges und die photolithographischen ausgaben von Ludvig Wimmer und Finnur Jónsson. Sie ist erleichtert worden durch das vorhandensein von Hugo Gerings reichhaltigem apparat (der Gerings Edda einen dauernden wert sichert). Viel verdankt sie der fördernden teilnahme Andreas Heuslers, der zu einem großen teil des manuskripts bemerkungen beigesteuert und eine korrektur gelesen hat.

Möge diese ausgabe dazu beitragen, daß man sich wieder mehr an den überlieferten wortlaut und versbau der Eddalieder gewöhnt! Neue beobachtungen wachsen besser auf dem felde der überlieferung als auf dem beet der konstruktion. Und so wird denn hoffentlich auch die forschung ihren nutzen haben.

Heidelberg, 26. april 1914.

G. Neckel.

Inhalt.

Codex regius s. 1—269.

Anhang s. 271—318.

Erklärung der übrigen abkürzungen.

A = cod. Arnamagnæanus nr. 748, 4⁰ (Eddabruchstück).
Aβ = fragmente der Snorra Edda in derselben hs.
D = cod. Arnam. nr. 62 fol. (Nornagestsþáttr).
Eirsp. = Eirspennill, cod. Arnam. nr. 47 fol. (Sverrissaga).
F = Flateyiarbók, cod. regius nr. 1005 fol.
G = cod. Arnam. nr. 81 a fol. (Sverrissaga).
H = Hauksbók, cod. Arnam. nr. 544, 4⁰.
R = cod. regius nr. 2365, 4⁰ (Edda).
r = cod. regius nr. 3367, 4⁰ (Snorra Edda).
SnE = hss. der Snorra Edda.
T = Trektarbók (Utrechter papierhs. der Snorra Edda).
U = cod. Upsaliensis nr. 11, 8⁰ (Snorra Edda).
V = cod. regius nr. 1824 b, 4⁰ (Vǫlsunga saga).
W = cod. Arnam. nr. 242 fol. (cod. Wormianus der Snorra Edda).
Wb = fragment der Snorra Edda, mit **W** vereinigt.
1eβ = fragm. Arnam. 1eβ fol. (fragment der Snorra Edda).
756 = fragm. Arnam 756, 4⁰ (fragment der Snorra Edda).
757 = fragm. Arnam. 757, 4⁰ (fragment der Snorra Edda).

---

afda: anzeiger für deutsches altertum.
B: Sophus Bugge (Norrœn Fornkvæði 1867).
Bj: Björn Magnússon Ólsen.
Bo: R. C. Boer.
C: Corpus poeticum boreale ed. by Gudbrand Vigfusson and F. York Powell (1883).
D: Franz Dietrich (1843).
Dt: Ferdinand Detter (1899).
E: Ludwig Ettmüller (1861 ff.).
Ef: Beiträge zur Eddaforschung von Gustav Neckel (1908).
Eg: Sveinbjörn Egilsson (1848. 1860).
F: Hjalmar Falk.
G: Hugo Gering.
Gr: die brüder Grimm (1815).
Gv: Svend Grundtvig (1868. ²1874).
H: Karl Hildebrand (1876).
hgbb: die neueren konstruktiven herausgeber (J, S, G).
Hs: Andreas Heusler.
Hz: Sæmundar Edda von F. Detter und R. Heinzel (1903).
*J: Finnur Jónsson (*¹1888. 90. ²1905*).*

K: Kopenhagener Eddaausgabe (1787—1828).
Kz: (Kuhns) zeitschrift für vergleichende sprachforschung.
L: Hermann Lüning (1859).
M: Peter Andreas Munch (1847).
Mb: Theodor Moebius (1860).
Mh: Karl Müllenhoff (1883—1891).
Mk: Eugen Mogk.
Nd: Felix Niedner.
P: Friedrich Pfeiffer (1860).
R: Rasmus Christian Rask (1818).
Rn: Wilhelm Ranisch.
S: Die lieder der Edda, hgb. von Barend Sijmons 1888—1906.
Sv: Eduard Sievers.
U: C. R. Unger (1863).
V: An Icelandic-English Dictionary . . . by Gudbrand Vigfusson 1874.
W: Ludvig F. A. Wimmer.

VǪLOSPÁ.

1 Hlióðs bið ek allar helgar kindir,
meiri ok minni, mǫgo Heimdallar!
Vildo, at ek, Valfǫðr, vel fyrtelia
forn spiǫll fira, þau er fremst um man.

2 Ek man iǫtna, ár um borna,
þá er forðom mik fœdda hǫfðo;
nío man ek heima, nío íviði,
miǫtvið mæran fyr mold neðan.

3 Ár var alda, þat er Ymir byggði:
vara sandr né sær né svalar unnir,
iǫrð fannz æva né upphiminn,
gap var ginnunga, en gras hvergi.

4 Áðr Burs synir biǫðom um yppo,
þeir er miðgarð, mæran, skópo:
sól skein sunnan á salar steina,
þá var grund gróin grœnom lauki.

Vǫlospá überliefert auch in **H** *und großenteils in* **SnE** *(s. zu den einzelnen strr.); der name nur in* **SnE** (svá segir í V. *bei den meisten citaten*).

1 (1 **R**, 1 **H**), 2 helgar **H**, *f.* **R**. 5. 6 villtu at ek vafǫðrs vel fram telia **H**, vildo at ek Valfǫðr vel fyr telia **R**, vildo at ek Valfǫðrs vél fyr telia *Dt*, vildi at ek Valfǫðr vel fyr telia *Mh*, vill Valfaðir vel fram teliak *J*, vildu, Valfǫðr! at vel teliak *G*. **2** (2 **R**, 2 **H**), 3 þá *aus* þau *gebessert* **R**. 6 íviðior **H**. **3** (3 **R**, 3 **H**, *Gylf. c. 3*), 1 halda **r**. 2 þat er **TWr**, þar er **RHU**. Ymir byggði **RH**, ekki var **SnE***CBo(Zz. 36, 299 n.)*. 3 varat **W**. siór **HU**, siár **W**. 4 -ar unnir *f.* **T**; undir **U**. 5 æva **RHW**, eigi **TUr**. 7 ginnunga *aus* grnnunga *(vgl.* gras *8) gebessert* **R**, Ginnunga *R*. 8 hvergi **RU**, ekki **HTWr**. **4** (4 **R**, 4 **H**), 1 Bors **H**. 2 bióðom *K*. um **R**, of **H**. 3. 4 mæran miðgarð **H**; Miðgarð *K*. 6 *zuerst* af s. steini *geschr.* **R** *(vgl. 14, 6)*; Salar *R*, salta *C*.

5 Sól varp sunnan, sinni mána,
hendi inni hœgri um himiniǫður;
sól þat ne vissi, hvar hon sali átti,
stiǫrnor þat ne visso, hvar þær staði átto,
máni þat ne vissi, hvat hann megins átti.

6 Þá gengo regin ǫll á rǫkstóla,
ginnheilog goð, ok um þat gættoz:
nótt ok niðiom nǫfn um gáfo,
morgin héto ok miðian dag,
undorn ok aptan, árom at telia.

7 Hittoz æsir á Iðavelli,
þeir er hǫrg ok hof há timbroðo;
afla lǫgðo, auð smíðoðo,
tangir skópo, ok tól gørðo.

8 Tefldo í túni, teitir vóro,
var þeim vettergis vant ór gulli,
unz þriár kvómo, þursa meyiar,
ámátkar miǫk, ór iǫtunheimom.

---

9 Þá gengo regin ǫll á rǫkstóla,
ginnheilog goð, ok um þat gættoz:
hverr skyldi dverga dróttir skepia,
ór Brimis blóði ok ór Bláins leggiom.

---

5 (5 **R**, 5 **H**), 4 um himin iodyr **R**, of iodur **H**, um himin-iódýr *K*, um himiniaðar *pap.hss.*, um himiniǫður *B*. 7. 8 *hinter 9. 10 M*. **6** (6 **R**, 6 **H**), 1 Þá *tilgen hgbb*. gen | gengo **R**. 4 ok gættoz of þat *J (ebenso 9, 4 usw.)*. **7** (7 **R**, 7 **H**), 3. 4 afls kostoðo, allz freistoðo **H**. 5 afla] *für* af- *zuerst* au *(vgl.* auð 6*) geschrieben* **R**. **8** (8 **R**, 8 **H**), 3 vettugis **H**. **9** (9 **R**, 9 **H**, *Gylf. c. 13*), 1—4 *abgek.* **R**. 1 Þá *tilgen hgbb (ebenso im folg., s. zu 6, 1)*. 4 um **HTU**, of **Wr**. 5 hverir skyldo **H**, at skyldi **T**. dvergar **H**. 6 dróttir **H**, dróttin **R**, drótt um (spekia) **U**, drótt of **TWr**. 7 ór brimi blóðgo **HWUr**, ór Brimis holdi *R*. 8 ór *f*. **U**. Bláins **HTW**, blám **Rr**.

10 Þar var Mótsognir mætstr um orðinn
dverga allra, en Durinn annarr;
þeir manlíkon mǫrg um gørðo,
dvergar, ór iǫrðo, sem Durinn sagði.

11 Nýi ok Niði, Norðri ok Suðri,
Austri ok Vestri, Alþiófr, Dvalinn,
Bifurr, Bǫfurr, Bǫmburr, Nóri,
Ánn ok Ánarr, Ái, Miǫðvitnir.

12 Veigr ok Gandálfr, Vindálfr, Þráinn,
Þekkr ok Þorinn, Þrór, Vitr ok Litr,
Nár ok Nýráðr — nú hefi ek dverga
— Reginn ok Ráðsviðr — rétt um talða.

---

13 Fíli, Kíli, Fundinn, Náli,
Hepti, Víli, Hanarr, Svíurr,

---

10 (10 **R**, 10 **H**), 1 var *f.* **R.** Modsognir **H**, Móðsognir *Gv.* 2 um **R**, of **H.** 5—8 *auch Gylf. c. 13 (in unmittelb. anschluß an str. 9).* 5 þeir **RHU**, þar (. . . gørðoz) **TWr.** manlíkan **H.** 6 um **RU**, of **HTWr.** gørðoz **TWr** *(s. o.).* 7 dverga **H.** ór **R**, í **HTUWr.** iǫrðom **W.** 8 sem þeim Dyrinn kendi **U.** **11** (11 **R**, 11 **H**, *Gylf. c. 13*), 1 ok *f.* **HTUr** *(ebenso 2. 3).* Níði *J.* *hinter 4*
Nár ok Náinn, Nípingr, Dáinn
HTUWr (ok *f.* **SnE**, Nár *f.* **U**, Niningr **U**), *darauf 12, 1—2* **H.** 5 bivœrr bavœrr **R**, Bivǫrr Bavǫrr *D*, Bifǫrr Bafǫrr *Dt.* 7 Ónarr **H.** Óri Ónarr **W**, Órinn Ónarr **T.** 8 Ái **RHW**, Óinn **Tr**, Onni **U.** Móðvitnir **r.** **12** (12 **R**, 12 **H** — *doch s. o. zu 11, 4* —, *Gylf. c. 13*), 1 Veigr **R**, Veggr **H**, Vig(g)r **SnE.** ok *f.* **H.** 2 Þráinn **R**, Þorinn **HTUWr.** *dahinter 13, 1—2* **SnE.** 3 Þrár ok Þráinn **H**, Þrór Þróinn **TWr**, Þiór Þorinn **U**; Þórinn *G.* 4 Þrór Litr ok Vitr **H**, Þekkr Litr (ok) Vitr **TWr.** *hinter* Litr *radiertes* ok Vitr **R.** 5 Nár **R** *(vgl. zu 11, 4)*, Nýr **HTWr.** ok *f.* **TUWr.** 6. 8 *f.* **SnE.** 6 dverga **R**, rekka **H.** 7 Rekkr Ráðsviðr **SnE.** **13** (13 **R**, 13. 14, 1. 2 **H**), 1. 2 *hinter 12, 2* **SnE.** 2 Vali **SnE.** 3. 4 *am ende von str. 15* **SnE.** 3 Heptifíli (Heftifíli) **SnE.** 4 Hanarr ok Sviðr **H**, Háarr Svíarr **W**, Hárr Svíarr **T**,

Frár, Hornbori, Frægr ok Lóni,
Aurvangr, Jari, Eikinskialdi.

---

14 Mál er, dverga í Dvalins liði
lióna kindom til Lofars telia,
þeir er sótto frá salar steini
aurvanga siǫt til Jǫrovalla.

15 Þar var Draupnir ok Dólgþrasir,
Hár, Haugspori, Hlévangr, Glói,
Skirvir, Virvir, Skafiðr, Ái,
16 Álfr ok Yngvi, Eikinskialdi.
Fialarr ok Frosti, Finnr ok Ginnarr —
þat mun uppi, meðan ǫld lifir,
langniðia tal Lofars hafat.

---

17 Unz þr*ír* kvómo ór því liði,
ǫflgir ok ástgir, æsir, at húsi:

Hár Síarr **r**, Hár segir **U**. *hinter 4*
Nár ok Náinn, Nípingr, Dáinn,
Billingr, Brúni, Bildr ok Buri
H (*vgl. zu 11, 4*). 5 Frór Fornbogi **H**. 6 Fræg **H**. **14** (14 **R**, 14, 3—10 **H**), 2 líði (Dvalins líð '*dichtkunst*') *Dt.* 5 þeim er **H**. 6 *gebessert aus* aurvanga siǫt til **R**. Salarsteini *R.* 7 ǫrvanga **H** (*vgl. zu 27, 6*), Aurvanga *R.* 8 iǫrovalla *H.* **15** (15, 1—6 **R**, 15, 1—6 **H**, *Gylf. c. 13*), 1 Þar var *f.* **SnE.** Draufnir **H.** 2 ok *f.* **SnE.** Dólgþvari **SnE.** 3 Hár **RHU**, Haur **TWr.** Hugstari **SnE.** 4 Hlévargr Glóinn **H**, Hleðiólfr Glóinn **TWr**, Hleiðólfr Glóni **U**; Hlævangr *R.* *hinter 4*
Dóri, Óri, Dúfr, Andvari
(*und dahinter 13, 3. 4*) **SnE.** **16** (15, 7—12 **R**, 15, 7. 8. 16 **H**, *Gylf. c. 13*), 1 ok *f.* **SnE.** Ingi **TWr.** 2 Eikinskialli **U**, Eitr ok Óinn *pap.hss.R.* 3. 4. *f.* **H.** 3 Falr **SnE.** ok *f.* **SnE.** Frostri **R.** 4 Fiðr **SnE.** ok *f.* **SnE.** 5—8 *f.* **SnE.** 5 þat man æ uppi **H.** 8 til Lofars *Sv.* **17** (16, 1—8 **R**, 17, 1—8 **H**), 1 þrír *R*, þriár **RH.** 2 þussa brúðir (*vgl. 8, 6*) **H.** 3 ástkir ok ǫflgir **H.** 4 at ósi? *Gv*, at húmi

fundo á landi, lítt megandi,
Ask ok Emblo, ørlǫglausa.

18 Ǫnd þau ne átto, óð þau ne hǫfðo,
lá né læti né lito góða:
ǫnd gaf Óðinn, óð gaf Hœnir,
lá gaf Lóðurr ok lito góða.

---

19 Ask veit ek standa, heitir Yggdrasill,
hár baðmr, ausinn hvíta auri;
þaðan koma dǫggvar, þærs í dala falla;
stendr æ yfir, grœnn, Urðar brunni.

20 Þaðan koma meyiar, margs vitandi,
þriár, ór þeim sal, er und þolli stendr;
Urð héto eina, aðra Verðandi,
— skáro á skíði — Skuld ina þriðio;
þær lǫg lǫgðo, þær líf kuro
alda bǫrnom, ørlǫg seggia.

---

21 Þat man hon fólkvíg fyrst í heimi,
er Gullveigo geirom studdo
ok í hǫll Hárs hána brendo,
þrysvar brendo, þrysvar borna,
opt, ósialdan; þó hon enn lifir.

(*'zum meere'*) G, *vgl.* þá er þeir gengo með sævarstrǫndo Bors synir **SnE** *(Gylf. c. 8)*. 18 = 16, 9—12. 17 **R**, 17, 9—12. 18 **H**. **19** (18 **R**, 19 **H**, *Gylf. c. 15*), 1 standa **RHU**, ausinn **TWr** *(vgl. 3)*. 2 Yggdrasils **r.** 3 baðmr *aus* barmr *gebessert* **R.** ausinn **RH**, heilagr **SnE** *(s. zu 1)*. 6 þærs **RHW**, þær **U**, er **Tr.** dala **RHT**, dali **UWr.** 7 stendr hann **TWr.** yfir] fyrir **T.** **20** (19. 20 **R**, 20. 21 **H**), 1 þaðan] *zuerst* þat *geschrieben* **R.** 3 sal **H**, sæ **R.** 4 und **R**, á **H.** 12 at segia **H.** **21** (21. 22 **R**, 26 **H**), 1 man ek *C.* 3 -o *ausradiert* **R**, Gullveig **H.** 4 studdi **H.** 5 hǫllo *HMh (der die cäsur hinter dieses wort legt)*. Háars *J.*

22 Heiði hana héto, hvars til húsa kom,
vǫlo vel spá*a*, vitti hon ganda;
seið hon, hvars hon kunni, seið hon hug leikinn,
æ var hon angan illrar brúðar.

23 Þá gengo regin ǫll á rǫkstóla,
ginnheilog goð, ok um þat gættoz:
hvárt skyldo æsir afráð gialda
eða skyldo goðin ǫll gildi eiga.

24 Fleygði Óðinn ok í fólk um skaut:
þat var enn fólkvíg fyrst í heimi;
brotinn var borðveggr borgar ása,
knátto vanir vígs*k*á vǫllo sporna.

25 Þá gengo regin ǫll á rǫkstóla,
ginnheilog goð, ok um þat gættoz:
hverir hefði lopt allt lævi blandit
eða ætt iǫtuns Óðs mey gefna.

26 Þórr einn þar vá, þrunginn móði
— hann sialdan sitr, er hann slíkt um fregn! —:
á gengoz eiðar, orð ok sœri,
mál ǫll meginlig, er á meðal fóro.

---

22 (23 **R**, 27 **H**), 2 til *tilgt Mh.* 3 ok vǫlo **H.** vel spá **RH,** vélspá *C.* 4 viti **H.** 5 seið hon kunni **R,** seið hvars kunni *Mh.* 6 seið hon leikinn **R,** seið hon hugleikinn *(scil.* seið*) B.* 7 hon *tilgt Mh*, þat? 8 brúðar *aus* þióðar *gebessert* **R.** **23** (24 **R,** 28 **H**), 1—4 *abgekürzt* **R.** 1 *s. zu 9,1.* 4 *s. zu 6, 4.* 7 goð in **R,** guðin **H,** goð *B.* **24** (25 **R,** 29 **H**), 4 fyrr **H.** 7 vígská *Eg*, -spá **RH.** **25** (26 **R,** 22 **H,** *Gylf. c. 41*), 1—4 *abgekürzt* **R.** 1 *s. zu 9, 1.* 4 *s. zu 6, 4.* of þat **Tr.** 5 hverir **R,** hverr **HSnE.** allt *f.* **U.** –hverr lopt hefði *G.* 8 sods mey **T,** óskmey **U.** **26** (27 R, 23 **H,** *Gylf. c. 41*), 1—4 *hinter 5—8* **SnE** (5—8 *f. in* **W**). 1 þar vá **HTU,** þar var **R,** þat vá **W,** þat vann **r.** 4 of fregn **HTUWr.** 7 meginlík **U.** 8 vóro **H.**

27 Veit hon Heimdallar   hlióð um fólgit
und heiðvǫnom   helgom baðmi;
á sér hon ausaz   aurgom forsi
af veði Valfǫðrs —   vitoð ér enn, eða hvat?

28 Ein sat hon úti,   þá er inn aldni kom,
Yggiungr ása,   ok í augo leit:
'hvers fregnið mik?   hví freistið mín?
allt veit ek, Óðinn,   hvar þú auga falt:
í inom mæra   Mímis brunni!'
Drekkr miǫð Mímir   morgin hverian
af veði Valfǫðrs —   vitoð ér enn, eða hvat?

29 Valði henni Herfǫðr   hringa ok men,
fe*kk* spiǫll spaklig   ok spáganda —
sá hon vítt ok um vítt   of verǫld hveria.

30 Sá hon valkyrior,   vítt um komnar,
gǫrvar at ríða   til Goðþióðar;
Skuld helt skildi,   en Skǫgul ǫnnor,
Gunnr, Hildr, Gǫndul   ok Geirskǫgul.
Nú ero talðar   Nǫnnor Herians,
gǫrvar at ríða   grund, valkyrior.

---

27 (28 **R**, 24 **H**), 1 Veit ek *C*, Veit *Mh*. 5 sér hon *hss*, sé ek *C*, sér *Mh*. 6 ǫrgom **H** *(vgl. zu 14, 7)*, ǫrgom (= ǫrðgom, *s. zu Ls. 48, 4*) *B*. 7 Valfǫður *C*. 8 vito þér **H** *(ebenso im folgenden)*. **28** (29 **R**, *f.* **H**, *von 7 an Gylf. c. 14*), 1 hon *tilgt Mh;* satk *G*. 3 yggiungr *M*. 8 *hinter* falt *unterpunktiertes* þitt **R**. *hinter 8 beginnen B ua. eine neue strophe mit den versen* Veit hon (ek) Óðins | auga fólgit (Allt veit Ó. auga fólgit *Mh*) | í inom mæra | M. br. 9 í **RTUW**, ór **r.** þeim inom **TUr.** meira **T.** 12 í morgun **r.** 13 veiði **r.** 14 *abgekürzt* **R.** viti þér **U.** **29** (30 **R**, *f.* **H**), 1 Herfaðir *S*. 3 fe spioll **R**, féspiǫll *R*, fyr spiǫll *Gv*, fá spiǫll *H*, fekk spiǫll *E*. 4 spá ganda *R*. 5 sák *G*. **30** (31 **R**, *f.* **H**), 1 hon *tilgt Mh;* sák *G*. 4 Gotþióðar *Mh*.

31 Ek sá Baldri, blóðgom tívur,
Óðins barni, ørlǫg fólgin:
stóð um vaxinn, vǫllo*m* hæri,
miór ok miǫk fagr, mistilteinn.

32 Varð af þeim meiði, er mér sýndiz,
harmflaug hættlig: Hǫðr nam skióta.
Baldrs bróðir var of borinn snemma,
sá nam, Óðins sonr, einnættr vega.

33 Þó hann æva hendr né hǫfuð kembði,
áðr á bál um bar Baldrs andskota;
en Frigg um grét í Fensǫlom
vá Valhallar — vitoð ér enn, eða hvat?

35 Hapt sá hon liggia und hvera lundi,
*lægiarnlíki Loka áþekkian;
þar sitr Sigyn, þeygi um sínom
ver vel glýioð — vitoð ér enn, eða hvat?

36 Á fellr austan um eitrdala,
sǫxom ok sverðom: Slíðr heitir sú.

---

31 (32 **R**, *f.* **H**), 2 blauðgom *('dem sanften') Mh.* 6 vǫllom *M (s. schon R)*, vǫllo **R**. **32** (33 **R**, *f.* **H**), 2 mér *abgekürzt* **R**, miór *R*, mær *H*. sýndiz] d *über der zeile nachgetragen* **R**. 5 *cäsur vor* var *ält. ausgg.* **33** (34 **R**, *f.* **H**), 7 vá *aus* vǫrðr *gebessert* **R**. 8 *abgekürzt* **R**. — *hinter strophe 33 schiebt B aus* **H** *ein (strophe 34, deren erste hälfte verloren sei):*

Þá kná Vála vígbǫnd snúa,
heldr vóro harðgǫr hǫpt, ór þǫrmom.

35 (35 **R**, 30 **H**, *wo aber statt 1—4 Bugges strophe 34 steht: s. o.; ebenso Mh*), 1 sá hón **R**, sák *G*. 2 Hveralundi *C*. 3 lægiarn líki *RKua. ('perfidam formam' K, 'tenebrionem, forma similem Lokio' Eg)*, lægiarnlíki *M ('die unholds-, bösewichtsgestalt' Mh)*, lægiarns líki *B ('der gestalt des listigen Loki ähnlich' J)*, lægiarnligum? 4 óþekkian *P ('den widerwärtigen L.')*. 8 *abgekürzt* **R**. **36** = 36, 1—4 **R**, *f.* **H**.

37 Stóð fyr norðan, á Niðavǫllom,
salr ór gulli Sindra ættar;
en annarr stóð á Ókólni,
biórsalr iǫtuns, en sá Brimir heitir.

38 Sal sá hon standa sólo fiarri,
Nástrǫndo á, norðr horfa dyrr;
fello eitrdropar inn um lióra,
sá er undinn, salr, orma hryggiom.

39 Sá hon þar vaða þunga strauma
menn meinsvara ok morðvarga,
ok þannz annars glepr eyrarúno;
þar saug Níðhǫggr nái framgengna,
sleit vargr vera — vitoð er enn, eða hvat?

40 Austr sat in aldna í Iárnviði
ok fœddi þar Fenris kindir:
verðr af þeim ǫllom einna nøkkorr
tungls tiúgari í trollz hami.

---

37 (36, 5—12 **R**, *f.* **H**), 2 -vǫllom *aus* -fiǫllom *gebessert* **R** *(vgl. 66, 4.* Niðavǫllom **SnE**). **38** (37 **R**, 34 **H**, *Gylf. c. 51*), 1 sá hon **R**, sér hón **H**, veit ek **SnE**, sák *G.* 3 nástrǫndom **TU** *(in der prosa auch* **Wr**). 5 fello **R**, falla **HSnE.** 6 um **RHU**, of **TWR.** **39** (38 **R**, 35 **H**, *Gylf. c. 51*), 1 Sá hon **R**, Sér hon **H**, Skolo (4 morðvargar) **SnE**, Sák *G.* 3. 4 menn morðvargar meinsvara ok *(mit lesezeichen, die die wortfolge berichtigen)* **R.** meinsvarar **U.** morðvargar (morðingar **U**) **SnE** *(s. o.).* 5. 6 *f.* **SnE.** -z *von jüngerer hand radiert* **R.** eyrna rúna **H.** *vor 7 schiebt* **SnE** *ein:* En í Hvergelmi er verst. 7 þá *r.* saug **H**, svg **R**, kvelr **SnE**, sýgr *J*, só *S.* 8 framganga **T.** 9. 10 *f.* **SnE.** slítr *J.* 10 *abgek.* **R.** — *hinter str. 39 schiebt* **H**, *teilweise abgek., die kehrreimstr. 44 ein* (Geyr nú G . . .). — **40** (39 **R**, 25, 1—8 **H**, *Gylf. c. 11*), 1 sat **R**, býr **HSnE.** in arma **U.** 2 iarnviðiom **T**, iarnviðio **W**, Ísarnviði *Mh.* 3 fœðir **HSnE.** 5 ór þeim **Tr.** 6 einna hverra **T.** 7 tregari **U**; tungl tuigan **T.**

41 Fylliz fiǫrvi feigra manna,
rýðr ragna siǫt rauðom dreyra;
svǫrt verða sólskin of sumor eptir,
veðr ǫll válynd — vitoð ér enn, eða hvat?

42 Sat þar á haugi ok sló hǫrpo
gýgiar hirðir, glaðr Eggþér;
gól um hánom í gaglviði
fagrrauðr hani, sá er Fialarr heitir.

43 Gól um ásom Gullinkambi,
sá vekr hǫlða at Heriafǫðrs;
en annarr gelr fyr iǫrð neðan,
sótrauðr hani, at sǫlom Heliar.

44 Geyr Garmr miǫk fyr Gnipahelli:
festr mun slitna, en freki renna.
Fiǫlð veit hon frœða, fram sé ek lengra
um ragna rǫk, rǫmm, sigtíva.

45 Brœðr muno beriaz ok at bǫnom verðaz,
muno systrungar sifiom spilla;
hart er í heimi, hórdómr mikill,
skeggǫld, skálmǫld, skildir ro klofnir,

---

41 (40 **R**, 25, 9—16 **H**, *Gylf. c. 11*), 5 svart var þa sólskin **R.** 6 um sumor **HTU**, of sumra *Mh. komma hinter 5 statt hinter 6 Mh.* 7 veðr **TUr.** 8 einn enn eðr **H**; v. einn ok h. *(abgek.)* **U.** **42** (41 **R**, 32 **H**), 4 glaðlátr *Holthausen.* Egðir **H**, Eggþéir *J*, Eggþevar *Bo.* 5 um hánom **R**, yfir **H.** 6 galgviði **H.** 8 sá er **R**, en sá **H.** **43** (42 **R**, 33 **H**), 1 yfir ásom **H.** 4 at hiarar at heriafǫðrs **R.** 5 gól *R.* **44** (43 **R**, 31 **H**; *abgek. widerholungen in der form* Geyr nú ... 46. 55 **R**, 36. 42. 47. 51 **H**, *an der letzten stelle* nú *abgerissen*), 1 Geyr nú *Sv.* 2 gnupa helli **H** *(später richtig)*, Gnípa- *ält. ausgg.* 3 festr *aus* vestr *gebessert* **R.** man **H.** 5. 6 Fram sé ek lengr, fiǫlð kann ek segia **H.** 5 veit in fróða *R*, veit ek frœða *Gv.* 8 sigtyva **R.** **45** (44 **R**, 37. 38 **H**, *Gylf. c. 50*), 2 verða **RTU.** 5 í heimi **RHU**, með hǫlðom **TWr.** 7 skeggiǫld **Wr**, skeggǫll **H**, skegiald ok **T.** 8 skildir

vindǫld, vargǫld, áðr verǫld steypiz;
mun engi maðr ǫðrom þyrma.

46 Leika Míms synir, en miǫtuðr kyndiz
at ino gamla Giallarhorni;
hátt blæss Heimdallr, horn er á lopti,
mælir Óðinn við Míms hǫfuð;
47 skelfr Yggdrasils askr standandi,
ymr it aldna tré, en iǫtunn losnar.
48 s. nächste Seite
49 Geyr nú Garmr miǫk fyr Gnipahelli:
festr mun slitna, en freki renna.
Fiǫlð veit hon frœða, fram sé ek lengra
um ragna rǫk, rǫmm, sigtíva.

50 Hrýmr ekr austan, hefiz lind fyrir;
snýz iǫrmungandr í iǫtunmóði,
ormr knýr unnir; en ari hlakkar,
slítr nái niðfǫlr; Naglfar losnar.

---

klofnir **HTWr**, skildir klofna **U**. 10 áðr **RHTWr**, unz **U**. *hinter 10 schiebt* **H** *ein:*

grundir gialla, gífr fliúgandi.

11. 12 *f.* **TWr**. mun **RU**, man **H**. engi **RH**, enn **U**. **46** (45, 1—8 **R**, 39 **H**, *Gylf. c. 50*), 1—4 *f.* **SnE**. 1 Míms synir leika *G*. 2 kynniz *N*. *2 parenthese?* 3 ino *ausgg*., hino **H**, in **R**. gamla **H**, galla **R**. Mímis **TU**. 7. 8 *hinter 47 G (nach Much)*. **47** (45, 9—12 **R**, 40, 1—4 **H**, *Gylf. c. 50*), 1. 2 *hinter 3. 4* **R** (ymr — skelfr *zweimal geschrieben, das erste mal ausradiert*). 4 = *48, 4* **U**. *dahinter fügt* **H** *hinzu:*

hræðaz allir á helvegom,
áðr Surtar þann sefi of gleypir,

was einige in den text aufnehmen; G läßt die erste langzeile mit 46, 7. 8 den platz tauschen (s. o.) und liest Surtar hann. **49** (46 **R**, 42 **H**, *s. zu 44*), 1 nú *tilgt R (vgl. zu 44, 1)*. 5—8 *f. R (in den hss. nicht eigens angedeutet)*. 5. 6 fram sé ek lengra, | fiǫlð kann ek segia *Gv (mit* **H**, *vgl. zu 44, 5. 6)*. **50** (47 **R**, 43 **H**, *Gylf. c. 50*) *f.* **U**. 1 Hrýmr *Bj*, Hrymr *ausgg*. 2 hefsk *Mh*. 6 en ari hlakkar **RHW**, ǫrn mun hlakka **Tr**. 7 niðfǫlr **HTWr**, neffǫlr **R**, Niðfǫlr *Bj*. 8 naglfǫr losna?

51 Kióll ferr austan: koma muno Muspellz
um lǫg lýðir, en Loki stýrir;
fara fífls megir með freka allir,
þeim er bróðir Býleipts í fǫr.

48 Hvat er með ásom? hvat er með álfom?
gnýr allr iǫtunheimr, æsir ro á þingi;
stynia dvergar fyr steindurom,
veggbergs vísir — vitoð ér enn, eða hvat?

52 Surtr ferr sunnan með sviga lævi,
skínn af sverði sól valtíva;
griótbiǫrg gnata, en gífr rata,
troða halir helveg, en himinn klofnar.

53 Þá kømr Hlínar harmr annarr fram,
er Óðinn ferr við úlf vega,
en bani Belia, biartr, at Surti:
þá mun Friggiar falla angan.

---

51 (48 **R**, 44 **H**, *Gylf. c. 50*) *f.* **U.** 1 Kiǫll **W.** norðan *B*, vestan *C*. 2 Muspellz *hss*, Heliar *B*. 3 of lǫg **Wr.** 5 farar *(-r undeutlich)* fíflmegir **H** (fíflmegir *auch* **Wr**), þar ro fifsmegir **T.** 6 allir **RTWr,** aðrir *(gebessert aus* áðr ?*)* **H.** 8 Býleipts **R,** Býleiz **Tr,** Býleists **HW.** fǫr **RTWr,** ferð **H.** — *die meisten ausgg. lassen auf 51 gleich die Surt-str. folgen und stellen auch 48 wie B.* — **48** (49 **R,** 41 **H,** *Gylf. c. 50, hier unmittelbar vor der Hrym-str.*), 2 hvat með ásyniom **U.** 3. 4 *f.* **U.** 4 æsir ro **RTr,** æsir ero **HW.** 6 steindurom **RTr,** steindyrom **HW,** steins dyrom **U.** 7 *f.* **U.** 8 *abgek.* **R.** vitoð ér **Tr,** vito þér **HW** *(s. zu 27, 8)*, viti þér **U.** **52** (50 **R,** 45 **H,** *Gylf. c. 3 u. — bis auf* **U** *— c. 50, hier unmittelbar hinter der Kióll-str.*), 1 Svartr **U.** 2 leivi, leifi **rT.** 6 gífr **RWr,** gifur **T,** guðar **U.** rata **RTW** *(1)* **r,** hrata **HTUW** *(2)*. 7 traða halir helvega **U.** **53** (51 **R,** 46 **H,** *Gylf. c. 50, auch hier unmittelbar hinter der Surt-str.) f.* **U.** 7 þar **HTWr.** mun **RTWr,** man **H.** 8 angan | tyr **R,** angan **HWr,** annan **T.**

55 Þá kømr inn mikli   mǫgr Sigfǫður,
Víðarr, vega   at valdýri;
lætr hann megi Hveðrungs   mund um standa
hiǫr til hiarta: þá er hefnt fǫður.

56 Þá kømr inn mæri   mǫgr Hlóðyniar,
gengr Óðins sonr   við *úlf vega,
drepr hann af móði   miðgarz véor
— muno halir allir   heimstǫð ryðia —,
gengr fet nío   Fiǫrgyniar burr
neppr frá naðri,   níðs ókvíð*inn*.

---

55 (52 **R**, *Gylf. c. 50*, *anschließend an 53*, *f.* **HU**), 1—3 Gengr Óðins sonr | við úlf vega, | Víðarr of veg **SnE.** 4 at valdin **T.** 5 hveðrugs **r.** 6 um **R**, of **TWr.** mundom? *V.* — *zwischen 53 und den resten von 56 hat* **H** *erst die abgek. stef-str.* Geyr nú, *dann eine str.*, *die großenteils gar nicht oder nur unsicher lesbar ist; die erste langzeile:*

Gínn lopt yfir   linnr neðan (?? *so J*, *B:* giǫrð iarðar neðan?),

darauf einzelne buchstaben, *dann*

mun Óðins son   ormi mœta,

und vargs at . . . Víðars bróðir. *Gv*, *der dies hinter 56*, *4 einschiebt*, *ergänzt die zweite langzeile:* meðan eitri gusar | ok um spýr glóðom, *die vierte* vargs áttungi, | Viðars bróðir. **56** (53 **R**, *Gylf. c. 50*, *anschließend an 55*, *f.* **U**, in **H** *unleserlich bis auf reste von 7. 8*, *die B las*, *s. seine lithograph. probe von* **H**; *betreffs 1—4 s. o.*), 1 Þá kømr **R**, Gengr **TWr**, Kømr *Mh.* meiri **T.** *als 3. 4 liest G* gínn lopt yfir | liðr fránn neðan *(nach* **H**, *s. o.) und als schlußzeile der für verstümmelt gehaltenen str.* gengr Óðins sonr | ormi mœta *(s. o.)*, *so daß mit 5 eine neue str. beginnt; sehr ähnlich S.* 4 úlf **R**, orm *Jon Olafsen* (*'rimeligvis er hele denne verslinje i R forvansket i den mundtlige overlevering ved reminiscens fra v. 53*, *4' Bj).* 5. 6 er af móði drepr | m. v. *hinter 7. 8*, *während 11. 12 auf 1. 2 (s. o.) folgen und 9. 10 fehlen* **TWr.** 8 ryðia *aus* st(yðia) *gebessert* **R.** 11 frá **R**, af **W756**, at **r.** neprar naðri **T.** 12 ókvíðinn *J*, ókvíðnom **RrW**, ókvíðiom **T**, ókvíðum *(und zwei zeilen weiter* unnar *für* í mar) **756** (ókníðum?*)*, ókvikom *Bj.*

57 Sól tér sortna, sígr fold í mar,
hverfa af himni heiðar stiǫrnor;
geisar eimi við aldrnara,
leikr hár hiti við himin siálfan.

58 Geyr nú Garmr miǫk fyr Gnipahelli:
festr mun slitna, en freki renna.
Fiǫlð veit hon frœða, fram sé ek lengra
um ragna rǫk, rǫmm, sigtíva.

59 Sér hon upp koma ǫðro sinni
iǫrð ór ægi, iðiagrœna:
falla forsar, flýgr ǫrn yfir,
sá er á fialli fiska veiðir.

60 Finnaz æsir á Iðavelli
ok um moldþinur, mátkan, dœma
ok minnaz þar á megindóma
ok á Fimbultýs fornar rúnar.

61 Þar muno eptir undrsamligar
gullnar tǫflor í grasi finnaz,
þærs í árdaga áttar hǫfðo.

62 Muno ósánir akrar vaxa,
bǫls mun allz batna, mun Baldr koma:
búa þeir Hǫðr ok Baldr Hropts sigtóptir,
vel, valtívar — vitoð ér enn, eða hvat?

---

57 (54 **R**, 50 **H**, *Gylf. c. 50*, *anschließend an 56)*, 1 Sól *f. durch verstümmelung* **H.** tér **RH**, mun **TUWr**, tekr *R*. 2 sígr **RH** (sigrfoldinnar) **U**, søkkr **TWr756.** 4 heiðom **W756.** 5 ge *von* geisar *f. durch verstümmelung* **H.** 6 við aldrnara **R**, ok aldrnari **HTUWr.** **58** (55 **R**, 51 **H**) *abgek.* **RH**, *s. zu 44.* **59** (56 **R**, 52 **H**), 1 Sé *f. durch verstümmelung* **H**; sék *G.* **60** (57 **R**, 53 **H**) 1 Finnaz **R**, Hittaz **H.** 5. 6 *f.* **R.** **61** (58 **R**, 54 **H**), 1 Þá muno æsir (4 finna) **H.** **62** (59 **R**, 55 **H**), 3 man **H.** 4 man Baldr koma **H,** Baldr mun koma **R.** 7 velltífar *(berichtigt zu* valtífar ?) **H.** vé valtíva *R (vgl. Hoffory Eddastud. 27 f.).* 8 *abgek.* **R.**

63 Þá kná Hœnir hlautvið kiósa,
ok burir byggia brœðra tveggia
vindheim víðan — vitoð ér enn, eða hvat?

64 Sal sér hon standa, sólo fegra,
gulli þakþan, á Gimlé*i*:
þar skolo dyggvar dróttir byggia
ok um aldrdaga ynðis nióta.

66 Þar kømr inn dimmi dreki fliúgandi,
naðr fránn, neðan frá Niðafiǫllom;
berr sér í fiǫðrom — flýgr vǫll yfir —,
Níðhǫggr, nái — nú mun h*ann* søkkvaz.

---

63 (60 **R,** 56 **H**), 2 hlutvið **H.** *hinter 2 nehmen einige eine lücke an.* 3 ok **R,** er **H.** burir *zu* byrir *geändert* **R.** 4 Tveggia *Gv.* 6 *abgek.* **R.** **64** (61 **R,** 57 **H,** *Gylf. c. 16*), 1 veit ek **SnE,** sék *G.* 2 fegri **T.** 3 þakþan **RHUW,** betra **T.** 4 Gimlé (Gimle) *hss*, Gimli hám *R.* 5 þar **RHUr,** þann **TW.** 7 um **RHTUW,** of **r.** — *zwischen str. 64 u. 66 bietet* **H**:

Þá kømr inn ríki at regindómi,
ǫflugr, ofan, sá er ǫllo ræðr.

pap.hss. fügen dem hinzu: semr hann dóma | ok sakar leggr, véskǫp setr, | þau er vera skolo. **66** (62 **R,** 59 **H**), 1 Þar *f.* **H.** 3 *hinter* neðan *vier buchstaben ausradiert* **R.** 4 Niða- *aus* Niðu- *gebessert* **R.** -fiǫllom *f.* **H.** 8 man **H.** hann *Mh*, hón **RH.**

HÁVAMÁL.

1 Gáttir allar,   áðr gangi fram,
um skoðaz skyli,
um skygnaz skyli;
þvíat óvíst er at vita,   hvar óvinir
sitia á fleti fyrir.

2 Gefendr heilir!   Gestr er inn kominn:
hvar skal sitia siá?
miǫk er bráðr,   sá er *at* brǫndom skal
síns um freista frama.

3 Elz er þǫrf,   þeims inn er kominn
ok á kné kalinn;
matar ok váða   er manni þǫrf,
þeim er hefir um fiall farit.

4 Vats er þǫrf,   þeim er til verðar kømr,
þerro ok þióðlaðar,
góðs um œðis,   ef sér geta mætti,
orz ok endrþǫgo.

Hávamál **R.** *str. 1 auch in* **SnE,** *84, 4—6 auch in d. Fóstbrœðra saga* (**F, H**). *von den teilen der sammlung sind die auffälligsten schon in pap.hss. durch besondere überschriften kenntlich gemacht (s. zu 111. 138 ff.). die andern ermangeln der klaren grenzen oder gewinnen solche erst durch umstellungen (s. zu 78. 84. 111. 146 ff.).*

1, 1. 2 Skatnar allir áðr ne gangim fram **U.**   3 *f.* **UWr.**   5 at *f.* **U;** at vita *f.* **W.**   6. 7 *versgrenze hinter* sitia *ausgg. bis auf G.* 7 fletiom **U.**   **2,** 5 at *R (mit einer pap.hs. u. Resen),* á **R;** á brautom *pap.hss.*   **3,** 6 fiǫll *R.*   4, 6 orð *B, (komma dahinter, keine kommata hinter 4 u. 5) G.*

5 Vits er þǫrf,   þeim er víða ratar;
dælt er heima hvat;
at augabragði verðr,   sá er ekki kann
ok með snotrom sitr.

6 At hyggiandi sinni   skylit maðr hrœsinn vera,
heldr gætinn at geði:
þá er horskr ok þǫgull   kømr heimisgarða til,
sialdan verðr víti vǫrom.
[þvíat óbrigðra vin   fær maðr aldregi
en manvit mikit.]

7 Inn vari gestr,   er til verðar kømr,
þunno hlióði þegir,
eyrom hlýðir,   en augom skoðar;
svá nýsiz fróðra hverr fyrir.

8 Hinn er sæll,   er sér um getr
lof ok líknstafi;
ódælla er við þat,   er maðr eiga skal
annars bríóstom í.

9 Sá er sæll,   er siálfr um á
lof ok vit, meðan lifir;
þvíat ill ráð   hefir maðr opt þegit
annars bríóstom ór.

10 Byrði betri   berrat maðr brauto at,
en sé manvit mikit;
auði betra   þikkir þat í ókunnom stað,
slíkt er válaðs vera.

11 Byrði betri   berrat maðr brauto at,
en sé manvit mikit;
vegnest ver*r*a   vegra hann velli at,
en sé ofdrykkia ǫls.

5, 4 *cäsur vor* verðr *S*.   **6,** 5 *punkt hinter* til *(komma hinter 3) C*.   **8,** 4 vit þat *Eiríkr Magnússon*.   **11,** 1—3 *abgek*. **R.**   4 verra *Resen*, vera **R.**

12 Era svá gott, sem gott kveða,
ǫl alda son*om*;
þvíat færa veit, er fleira drekkr,
síns til geðs gumi.

13 Óminnis hegri heitir, sá er yfir ǫlðrom þrumir:
hann stelr geði guma;
þess fugls fiǫðrom ek fiǫtraðr vark
í garði Gunnlaðar.

14 Ǫlr ek varð, varð ofrǫlvi
at ins fróða Fialars;
því er ǫlðr bats*t*, at aptr *o*f heimtir
hverr sitt geð gumi.

15 Þagalt ok hugalt skyli þióðans barn
ok vígdiarft vera;
glaðr ok reifr skyli gumna hverr,
unz sinn bíðr bana.

16 Ósniallr maðr hyggz muno ey lifa,
ef hann við víg varaz;
en elli gefr hánom engi frið,
þótt hánom geirar gefi.

17 Kópir afglapi, er til kynnis kømr,
þylsk hann um eða þrumir;
allt er senn, ef hann sylg um getr:
uppi er þá geð guma.

18 Sá einn veit, er víða ratar
ok hefir fiǫlð um farit,
hverio geði stýrir gumna hverr —
sá er vitandi er vits.

12, 2 gott **R**, gumar *R*. 3 sonom *K*, sona **R**. **14,** 4 l *in* ǫlðr *über der zeile nachgetragen* **R**. batst *B*, batstr **R**. 5 uf **R**. **16,** 4 *cäsur nach* gefr *d. meisten*, *nach* hánom *R*, *nach* elli *H*.

19 Haldit maðr á keri, drekki þó at hófi miǫð,
mæli þarft eða þegi;
ókynnis þess vár þik engi maðr,
at þu gangir snemma at sofa.

20 Gráðugr halr, nema geðs viti,
etr sér aldrtrega;
opt fær hlœgis, er með horskom kømr,
manni heimskom magi.

21 Hiarðir þat vito, nær þær heim skolo,
ok ganga þá af grasi;
en ósviðr maðr kann ævagi
síns um má*l* maga.

22 Vesall maðr ok illa skapi
hlær at hvívetna:
hitki hann veit, er hann vita þyrpti,
at hann er*a* vamma vanr.

23 Ósviðr maðr vakir um allar nætr
ok hyggr at hvívetna:
þá er móðr, er at morni kømr:
allt er víl, sem var.

24 Ósnotr maðr hyggr sér alla vera
viðhlæiendr vini;
hitki hann fiðr, þótt þeir um hann fár lesi,
ef hann með snotrom sitr.

25 Ósnotr maðr hyggr sér alla vera
viðhlæiendr vini;
þá þat finnr, er at þingi kømr,
at hann á formælendr fá.

19, 1 Haldi *Resen ('tenens poculum, potet moderate').* **21,** 6 mál *R*, máls **R** *(vgl. 102, 9).* **22,** 6 era *od.* erat *R*, er **R,** er ei siálfr *Resen.* **25,** 2. 3 *abgek.* **R.**

26 Ósnotr maðr þikkiz allt vita,
ef hann á sér í vá vero;
hitki hann veit, hvat hann skal við kveða,
ef hans freista firar.

27 Ósnotr *maðr*, er með aldir kømr,
þat er batst, at hann þegi;
engi þat veit, at hann ekki kann,
nema hann mæli til mart.
[veita maðr, hinn er vetki veit,
þótt hann mæli til mart.]

28 Fróðr sá þykkiz, er fregna kann
ok segia it sama;
eyvito leyna mego ýta sønir,
því er gengr um guma.

29 Œrna mælir, sá er æva þegir,
staðlauso stafi;
hraðmælt tunga, nema haldendr eigi,
opt sér ógott um gelr.

30 At augabragði skala maðr annan hafa,
þótt til kynnis komi;
margr þá fróðr þikkiz, ef hann freginn erat
ok nái hann þurrfiallr þruma.

31 Fróðr þikkiz, sá er flótta tekr,
gestr at gest hæðinn;
veita gǫrla, sá er um verði glissir,
þótt hann með grǫmom glami.

26, 3 í vrá *B.* **27,** 1 maðr *R*, *f.* **R.** **28,** 1 þykkiz *aus* þykkir *geändert* **R,** þykkir? *(vgl. 31, 1).* **29,** 3 staðlausa? *R.* **30,** 5 er at **R.** **31,** 2 rekr *R.*

32 Gumnar margir   erosk gagnhollir,
en at virði *v*rekaz;
aldar róg   þat mun æ vera:
órir gestr við gest.

33 Árliga verðar   skyli maðr opt fá*a*
nema til kynnis komi:
sitr ok snópir,   lætr, sem sólginn sé,
ok kann fregna at fá.

34 Afhvarf mikit   er til illz vinar,
þótt á brauto búi;
en til góðs vinar   liggia gagnvegir,
þótt hann sé firr farinn.

35 Ganga *skal*,   skala gestr vera
ey í einom stað;
liúfr verðr leiðr,   ef lengi sitr
annars fletiom á.

36 Bú er betra,   þótt lítit sé:
halr er heima hverr;
þótt tvær geitr eigi   ok taugreptan sal:
þat er þó betra en bœn.

37 Bú er betra,   þótt lítit sé:
halr er heima hverr;
blóðugt er hiarta,   þeim er biðia skal
sér í mál hvert matar.

32, 3 virði *aus* viði *gebessert* **R.** rekaz **R.** 4. 5 *cäsur nach* þat *KM.* 6 œrir *R.* **33,** 2 skylit *pap.hss.J.* fá **R.** 3 nema **R,** né án *B.* **35,** 1 skal *K*, *f.* **R.** **36,** 2 þótt búkot (*'ein kleines anwesen'*) sé *B*, þótt breitt sét *Nordenstreng*, en biðia sé *J* (*ebenso 37, 2*). **37,** 1—3 *abgek.* **R.**

38 Vápnom sínom   skala maðr velli á
feti ganga framarr;
þvíat óvíst er at vita,   nær verðr á vegom úti
geirs um þǫrf guma.

39 Fannka ek mildan mann   eða svá matar góðan,
at ei væri þiggia þegit,
eða síns f*é*ar   svági . . . .,
at leið sé laun, ef þægi.

40 Fiár síns,   er fengit hefr,
skylit maðr þǫrf þola:
opt sparir leiðom,   þats hefir liúfom hugat;
mart gengr verr, en varir.

41 Vápnom ok váðom   skolo vinir gleðiaz,
þat er á siálfom sýnst;
viðrgefendr ok endrgefendr   eros*k* lengst vinir,
ef þat bíðr at verða vel.

42 Vin sínom   skal maðr vinr vera
ok gialda giǫf við giǫf;
hlátr við hlátri   skyli hǫlðar taka,
en lausung við lygi.

43 Vin sínom   skal maðr vinr vera,
þeim ok þess vin;
en óvinar síns   skyli engi maðr
vinar vinr vera.

38, 5 hvar verðr *C.* **39,** 1 svá m. m. ? *(so Resen)* 3 ei væri **R,** væria *Gv*, værit *C.* 4 fiár **R.** 5 svági ǫrvan *pap.hsK*, svá giǫflan *M*, svági gløggvan *J.* 6 þegi **R***G*, þægi *d. meisten*, þegin *(ohne* ef*) C. — str. 39 stellt Mk hinter 40.* **41,** 4 ok endrgef. *tilgen hgbb.* 5 erost **R** *(vgl. 32,2).* vinir lengst *J.* **42,** 6 lyg- *aus* lys- *gebessert* **R.**

44 Veitstu, ef þú vin átt, þann er þú vel trúir,
ok vill þú af hánom gott geta:
geði skaltu við þann blanda ok giǫfom skipta,
fara at finna opt.

45 Ef þú átt annan, þannz þú illa trúir,
vildu af hánom þó gott geta:
fagrt skaltu við þann mæla, en flátt hyggia
ok gialda lausung við lygi.

46 Þat er enn of þann, er þú illa trúir
ok þér er grunr at hans geði:
hlæia skaltu við þeim ok um hug mæla;
glík skolo giǫld giǫfom.

47 Ungr var ek forðom, fór ek einn saman;
þá varð ek villr vega;
auðigr þóttomz, er ek annan fann:
maðr er mannz gaman.

48 Mildir, frœknir menn batst lifa,
sialdan sút ala;
en ósniallr maðr uggir hotvetna,
sýtir æ gløggr við giǫfom.

49 Váðir mínar gaf ek velli at
tveim trémǫnnom:
rekkar þat þóttoz, er þeir ript hǫfðo;
neiss er nøkkviðr halr.

50 Hrørnar þǫll, sú er stendr þorpi á,
hlýra*t* henni bǫrkr né barr;
svá er maðr, sá er manngi ann:
hvat skal hann lengi lifa?

48, 3 er s. s. a. *Resen*, ok þeirs s. s. a.? **49,** 2 ek | ek **R.** 4 þat **R,** þeir? *B*, þá? *H*. þótto? 6 *vor* halr *die R-rune* (= maðr) *unterpunktiert* **R.** **50,** 3 hlýrat *R*, hlýrar **R**, ok ei hlýr at *Resen.*

51 Eldi heitari brennr með illom vinom
friðr fimm daga;
en þá sloknar, er inn sétti kømr,
ok versnar allr vinskapr.

52 Mikit eitt skala manni gefa;
opt kaupir sér í litlo lof:
með hálfom hleif*i* ok með hǫllo keri
fekk ek mér félaga.

53 †Lítilla sanda, lítilla sæva,
lítil ero geð guma;
því*at* allir menn urðot iafnspakir,
hálf er ǫld hvar.

54 Meðalsnotr skyli manna hverr,
æva til snotr sé*i*;
þeim er fyrða fegrst at lifa,
er vel mart vito.

55 Meðalsnotr skyli manna hverr,
æva til snotr sé*i*;
þvíat snotrs mannz hiarta verðr sialdan glatt —
ef sá er alsnotr, er á.

56 Meðalsnotr skyli manna hverr,
æva til snotr sé*i*;
ørlǫg sín viti engi fyrir:
þeim er sorgalausastr sefi.

52, 4 hleifi *H (vgl. 139, 1)*, hleif **R.** **53,** 4 þvíat *H*, því **R.** 6 hvár *B*, hvárs *Gv.* **54,** 3 sé **R** *(ebenso 55, 3. 56, 3).* **55,** 2. 3 *abgek.* **R.** **56,** 1—3 *abgek.* **R.** 5 maðr *(rune)* fyrir **R,** *doch die rune teilweise in das* f *hineingezogen u. also ungültig (Phot. 104)*, *vgl. Hugsvinnsmál ed. Gering 121, 1. 2.*

57 Brandr af brandi brenn, unz brunninn er,
funi kveykiz af funa:
maðr af manni verðr at máli kuðr,
en til dœlskr af dul.

58 Ár skal rísa, *sá* er annars vill
fé eða fiǫr hafa;
sialdan liggiandi úlfr lær um getr,
né sofandi maðr sigr.

59 Ár skal rísa, sá er á yrkendr fá,
ok ganga síns verka á vit;
mart um dvelr, þann er um morgin søfr,
hálfr er auðr und hvǫtom.

60 Þurra skíða ok þakinna næfra,
þess kann maðr miǫt,
ok þess viðar, er vinnaz megi
mál ok misseri.

61 Þveginn ok mettr ríði maðr þingi at,
þótt hann sét væddr til vel:
skúa ok bróka skammiz engi maðr,
né hests in heldr, þótt hann hafit góðan.

62 Snapir ok gnapir, er til sævar kømr,
ǫrn á aldinn mar:
svá er maðr, er með mǫrgom kømr
ok á formælendr fá.

57, 1. 2. *cäsur nach* brenn *R.* 4. 5. maðr at manni verðr af máli k. *R*, maðr manni verðr af máli k. *Mh.* **58,** 1. 2 ri | sa er **R.** **59,** 2 yrkiendr *S.* **60,** 3 miotvðc, *mit unterpunktiertem* v, **R.** 4 ok *Hs*, *f.* **R.** **61,** 1 Þveginn ok kembðr *pap.hss.Resen*, *vgl. Rm. 25, 1.* **62** *hinter 63*, *doch mit umstellungszeichen*, **R.**

63 Fregna ok segia skal fróðra hverr,
sá er vill heitinn horskr;
einn vita, né annarr skal,
þióð veit, ef þrír *ero*.

64 Ríki sitt skyli ráðsnotra hverr
í hófi hafa:
þá hann þat finnr, er með frœknom kømr,
at engi er einna hvatastr.

65 . . . .
. . . . ;
orða þeira, er maðr ǫðrom segir,
opt hann giǫld um getr.

66 Mikils ti snemma kom ek í marga staði,
en til síð í suma:
ǫl var drukkit, sumt var ólagat,
sialdan hittir leiðr í lið.

67 Hér ok hvar myndi mér heim *o*f boðit,
ef þyrptak at málungi mat,
eða tvau lær hengi at ins tryggva vinar,
þars ek hafða eitt etit.

68 Eldr er betstr með ýta sonom
ok sólar sýn,
heilyndi sitt, ef maðr hafa náir,
án við lǫst at lifa.

69 Erat maðr allz vesall, þótt hann sé illa heill:
sumr er af sonom sæll,
sumr af frændom, sumr af fé œrno,
sumr af verkom vel.

63, 6 þrír ero *Hs (afda. 30, 77)*, þriro **R.** **64,** 2 *versgrenze vor* hverr *J.* **65**: *d. lücke in* **R** *nicht bezeichnet, angesetzt mit B.* **67,** 2 m̄di **R,** mundi *G.* uf **R.** 4 *cäsur nach* lær *H.* **69** *umgedichtet von Läffler (Stud. i nord. fil. 4, 1, 18 f.).*

70 Betra er lifðom, ok sællifðom:
ey getr kvikr kú;
eld sá ek upp brenna auðgom manni fyrir,
en úti var dauðr fyr durom.

71 Haltr ríðr hrossi, hiǫrð rekr h*a*ndarvanr,
daufr vegr ok dugir,
blindr er betri, en brendr sé*i*:
nýtr manngi nás.

72 Sonr er betri, þótt sé síð of alinn
ept genginn guma:
sialdan baut*a*steinar standa brauto nær,
nema reisi niðr at nið.

73 Tveir ro eins heriar, tunga er hǫfuðs bani,
er mér í heðin hvern handar væni.

74 Nótt verðr feginn, sá er nesti trúir:
skammar ro skips rár;
[hverf er haustgríma]
fiǫlð um viðrir á fimm dǫgom,
en meira á mánaði.

75 †Veita hinn, er vetki veit;
margr verðr af *lǫðrom api;
maðr er auðigr, annarr óauðigr,
skylit þann vitka vár.†

70, 2 en sé ólifðom *R* (sęl lifðom **R**), en sé bekkdauðom *pap.hss.*, ok vélifðom *K*. 6 úti lá *C*. **71,** 2 handar *R*, hundar **R.** 5 sé **R.** **72,** 4 bautasteinar *ResenR*, bautar steinar **R.** 5 nær *aus* at *gebessert* **R.** **73,** 1 einheriar *ResenMh.* 4 handarvæni *R.* **74,** 2 trúira(t) *J.* **75,** 1 Veita maðr | hinn *H.* 3 aflœðrom **R**, af ǫðrom *R*, af aurom *Gv*, auði um *H*, *vgl. Sól. 34;* margr verðr ósvinnz api *C.* 6 skyli? *Gv.* vetkis vá *Gv*, vitka vá (vitka = vetkis) *H.*

76 Deyr fé,   deyia frændr,
deyr siálfr it sama;
en orztírr   deyr aldregi,
hveim er sér góðan getr.

77 Deyr fé,   deyia frændr,
deyr siálfr it sama;
ek veit einn,   at aldri deyr:
dómr um dauðan hvern.

78 Fullar grindr   sá ek fyr Fitiungs sonom:
nú bera þeir vánar vǫl;
svá er auðr   sem auga bragð:
hann er valtastr vina.

79 Ósnotr maðr,   ef eignaz getr
fé eða flióðs munoð:
metnaðr hánom þróaz,   en manvit aldregi;
fram gengr hann driúgt í dul.

80 Þat er þá reynt,   er þú at rúnom spyrr,
inom reginkunnom,
þeim er gørðo ginnregin
ok fáði fimbulþulr:
þá hefir hann batst, ef hann þegir.

81 At kveldi skal dag leyfa,   kono, er brend er,
mæki, er reyndr er,   mey, er gefin er,
ís, er yfir kømr,   ǫl, er drukkit er.

82 Í vindi skal við hǫggva,   veðri á sió róa,
myrkri við man spialla: mǫrg ero dags augo.
Á skip skal skriðar orka,   en á skiǫld til hlífar,
mæki hǫggs,   en mey til kossa.

77, 2. 3 *abgek.* **R.**   5 at **R**, er *R*.   **78,** 2 ek sá *C*. — *Mh stellt 78 vor 76, 80 hinter 77 und hält 76. 77. 80 für den schluß des ersten spruchgedichtes.*   **80,** 6 er hann *R*.   **82,** 5 skipi — skreiðar *R*.   7 til hǫggs *J*.

83 Við eld skal ǫl drekka, en á ísi skríða,
magran mar kaupa, en mæki saurgan,
heima hest feita, en hund á búi.

84 Meyiar orðom skyli manngi trúa,
né því er kveðr kona;
þvíat á hverfanda hvéli vóro þeim hiǫrto skǫpoð,
brigð í bríóst um lagið.

85 Brestanda boga, brennanda loga,
gínanda úlfi, galandi kráko,
rýtanda svíni, rótlausom viði,
vaxanda vági, vellanda katli,

86 fliúganda fleini, fallandi báro,
ísi einnættom, ormi hringlegnom,
brúðar beðmálom eða brotno sverði,
biarnar leiki eða barni konungs,

87 siúkom kálfi, siálfráða þræli,
vǫlo vilmæli, val nýfeldom,

88 akri ársánom trúi engi maðr,
né til snemma syni —
veðr ræðr akri, en vit syni,
hætt er þeira hvárt —,

89 bróðurbana sínom, þótt á brauto mœti,
húsi hálfbrunno, hesti alskiótom —
þá er iór ónýtr, ef einn fótr brotnar —:
verðit maðr svá tryggr, at þesso trúi ǫllo!

90 Svá er friðr kvenna, þeira er flátt hyggia,
sem aki ió óbryddom á ísi hálom,
teitom, tvévetrom, ok sé tamr illa,
eða í byr óðom beiti stiórnlauso,
eða skyli haltr henda hrein í þáfialli.

---

mit 84 beginnt nach Mh das 'erste Odinsbeispiel' (mit 103 das zweite). 84, 4—6 *auch in* **FH** *(s. zum titel).* 4 þvíat *f.* **FH.** 5 ero **F.** 6 ok brigð **F.** um *f.* **H.** **89,** 4 alskiótom *aus* alskiótan *gebessert* **R** *(s. zu 94, 4).* 7 verðit *aus* verðr *gebessert* **R.**

91 Bert ek nú mæli, þvíat ek bæði veit:
brigðr er karla hugr konom;
þá vér fegrst mælom, er vér flást hyggiom:
þat tælir horska hugi.

92 Fagrt skal mæla ok fé bióða,
sá er vill flióðs ást fá,
líki leyfa ins liósa mans:
sá fær, er friár.

93 Ástar firna skyli engi maðr
annan aldregi:
opt fá á horskan, er á heimskan ne fá,
lostfagrir litir.

94 Eyvitar firna er maðr annan skal,
þess er um margan gengr guma:
heimska ór horsk*om* gørir hǫlða sono
sá inn mátki munr.

95 Hugr einn þat veit, er býr hiarta nær,
einn er hann sér um sefa:
øng er sótt verri hveim snotrom manni
en sér øngo at una.

96 Þat ek þá reynda, er ek í reyri sat
ok vættak míns munar;
hold ok hiarta var mér in horska mær —
þeygi ek hana at heldr hefik.

97 Billings mey ek fann beðiom á,
sólhvíta, sofa:
iarls ynði þótti mér ekki vera,
nema við þat lík at lifa.

93, 5 fáa(-a *negation*)? **94,** 2 er *tilgt R*, ei *D*. 4 horskom *R*, horskan **R**. **95,** 5 manni **R**, hal *R*.

98 'Auk nær apni skaltu, Óðinn, koma,
ef þú vilt þér mæla man;
allt ero óskǫp, nema einir viti
slíkan lǫst saman.'

99 Aptr ek hvarf, ok u*na* þóttomz,
vísom vilia frá;
hitt ek hugða, at ek hafa mynda
geð hennar allt ok gaman.

100 Svá kom ek næst, at in nýta var
vígdrótt ǫll um vakin:
með brennandom liósom ok bornom viði,
svá var mér vilstígr of vitaðr.

101 Auk nær morni, er ek var enn um kominn,
þá var saldrótt um sofin:
grey eitt ek þá fann innar góðo kono
bundit beðiom á.

102 Mǫrg er góð mær, ef gǫrva kannar,
hugbrigð við hali:
þá ek þat reynda, er it ráðspaka
teygða ek á flærðir flióð;
háðungar hverrar leitaði mér it horska man,
ok hafða ek þess vetk*i* vífs.

103 Heima glaðr gumi ok við gesti reifr,
sviðr skal um sik vera,
minnigr ok málugr, ef hann vill margfróðr vera,
opt skal góðs geta;
fimbulfambi heitir, sá er fátt kann segia:
þat er ósnotrs aðal.

98, 3 man *aus* mey *gebessert* **R.** 5 ein vitim *J.* **99,** 2 una *R*, unna **R.** **100,** 6 sá — vílstígr *Gv (vgl. Vm. 18, 6);* vílstígr *alle neueren.* **101,** 1 Ok **R** *(vgl. 98, 1).* 4 *cäsur nach* eitt *H.* **102,** 9 vetki *R*, vetkis **R** *(vgl. 21, 6).* **103** ff. *s. zu 84.*

104 Inn aldna iǫtun ek sótta: nú em ek aptr um kominn;
fátt gat ek þegiandi þar:
4 mǫrgom orðom mælta ek í minn frama
í Suttungs sǫlom.

105 Gunnlǫð mér um gaf gullnom stóli á
drykk ins dýra miaðar;
4 ill iðgiǫld lét ek hana eptir hafa
síns ins heila hugar,
síns ins svára sefa.

106 Rata munn létomk rúms um fá
ok um griót gnaga;
4 yfir ok undir stóðomk iǫtna vegir:
svá hætta ek hǫfði til.

107 Vel keypts litar hefi ek vel notit,
fás er fróðom vant;
4 þvíat Óðrerir er nú upp kominn
á alda vés iarðar.

108 Ifi er mér á, at ek væra enn kominn
iǫtna gǫrðom ór,
4 ef ek Gunnlaðar ne nytak, innar góðo kono,
þeirar er lǫgðomk arm yfir.

109 Ins hindra dags gengo hrímþursar
Háva ráðs at fregna
Háva hǫllo í:
5 at Bǫlverki þeir spurðo, ef hann væri með
bǫndom kominn
eða hefði hánom Suttungr of sóit.

104, 1 ek *am rande nachgetragen* **R**; Sóttak inn aldna iǫtun? *Hs.* 6 Suttungs sǫlom í *R.* **107,** 1 Vél-keypts *C.* líðar *H*, hlutar *J.* 6 á alda vés iaðar *B*, á alda vé iarðar *Gv*, til alda vés iarðar *H*, á alda vé iaðars (= á vé alda iaðars) *J*, á vé alda iaðars *G.* **109,** 7 sóitt, *aus* sótt *gebessert* **R.**

110 Baugeið Óðinn hygg ek at unnit hafi:
hvat skal hans tryggðom trúa?
4 Suttung svikinn hann lét sumbli frá
ok grœtta Gunnlǫðo.

---

111 Mál er at þylia þular stóli á,
Urðar brunni at;
4 sá ek ok þagðak, sá ek ok hugðak,
hlýdda ek á manna mál:
7 of rúnar heyrða ek dœma, né um ráðom þǫgðo,
Háva hǫllo at,
Háva hǫllo í,
heyrða ek segia svá:

---

112 Ráðomk þér, Loddfáfnir, at þú ráð nemir —
nióta mundo, ef þú nemr,
þér muno góð, ef þú getr —:
5 nótt þú rísat, nema á niósn sé*ir*
eða þú leitir þér innan út staðar.

113 Ráðomk þér, Loddfáfnir, at þú ráð nemir —
nióta mundo, ef þú nemr,
þér muno góð, ef þú getr —:
5 fiǫlkunnigri kono skalattu í faðmi sofa,
svá at hon lyki þik liðom.

111—137 tragen in pap.hss. die überschrift Loddfáfnismál. M *in* Mál *111, 1 sehr groß und ausgerückt* **R.** *nach Hs ist 111 die einleitung zu 138 ff. (vgl. auch C 1, 23 f.).* **111,** 2 á *mit punkt dahinter, darüber von jüngerer hand* at **R**; *starke interpunktion (und keine hinter 3) CMh hgbb.* 3 vrþar *undeutlich, am rande von derselben jüng. hand (s. o.) als* vrðar *widerholt* **R.** 4 sat ek *R (so schon Resen).* 5 sat ek? 6 manna **R,** Háva *Mh (vgl. str. 164; gleichzeitig tilgt Mh 7—11).* **112,** 2 at **R,** en *R (vgl. 116, 2 u. Fm. 20, 2; ebenso im folg. bis 115).* 5 þú rísat *gebessert aus* þún sat **R** *(lesefehler).* 6 sér **R.** **113,** 1—4 *abgek.* Ráðomk þér l. a. þ. r. n. n.' **R.** 6 skalatu *aus* skaltu *gebessert, dahinter unterpunktiertes* firra þik **R.**

114 Hón svá gørir,   at þú gáir eigi
þings né þióðans máls;
4 mat þú villat   né mannzkis gaman,
ferr þú sorgafullr at sofa.

115 Ráðomk þér, Loddfáfnir,   at þú ráð nemir —
nióta mundo, ef þú nemr,
þér muno góð, ef þú getr —:
5 annars kono   teygðo þér aldregi
eyrarúno at.

116 Ráðomk þér, Loddfáfnir,   en þú ráð nemir —
nióta mundo, ef þú nemr,
þér muno góð, ef þú getr —:
5 á fialli eða firði   ef þik fara tíðir,
fástu at virði vel.

117 Ráðomk þér, Loddfáfnir, en þú ráð nemir —
nióta mundo, ef þú nemr,
þér muno góð, ef þú getr —:
5 illan mann   láttu aldregi
óhǫpp at þér vita;
8 þvíat af illom manni   fær þú aldregi
giǫld ins góða hugar.

118 Ofarla bíta   ek sá einom hal
orð illrar kono:
4 fláráð tunga   varð hánom at fiǫrlagi,
ok þeygi um sanna sǫk.

119 Ráðomk þér, Loddfáfnir,   en þú ráð nemir —
nióta mundo, ef þú nemr,
þér muno góð, ef þú getr —:

114, 3 þióðarmáls *Fritzner.* **115,** 1—4 *abgek.* Ráðomk þ. l. **R.** **116,** 1—4 *abgek.* Ráðomk þér l. f. ē. **R.** **117,** 1—4 *abgek.* Ráð. þ. **R.** **118,** 2 *hinter* sá *unterpunktiertes* bíta **R.** **119,** 1—4 *abgek.* Ráðomk þér **R.**

veitstu, ef þú vin átt, þannz þú vel trúir,
farðu at finna opt;
þvíat hrísi vex ok hávo grasi
vegr, er vetki trøðr.

120 Ráðomk þér, Loddfáfnir, en þú ráð nemir —
nióta mundo, ef þú nemr,
þér muno góð, ef þú getr —:
góðan mann teygðo þér at gamanrúnom
ok nem líknargaldr, meðan þú lifir.

121 Ráðomk þér, Loddfáfnir, en þú ráð nemir —
nióta mundo, ef þú nemr,
þér muno góð, ef þú getr —:
vin þínom ver þú aldregi
fyrri at flaumslitom.
[sorg etr hiarta, ef þú segia ne náir
einhveriom allan hug].

122 Ráðomk þér, Loddfáfnir, en þú ráð nemir —
nióta mundo, ef þú nemr,
þér muno góð, ef þú getr —:
orðom skipta þú skalt aldregi
við ósvinna apa;

123 þvíat af illom manni mundo aldregi
góðs laun um geta,
en góðr maðr mun þik gørva mega
líknfastan at lofi.

124 Sifiom er þá blandat, hverr er segia ræðr
einom allan hug;
allt er betra, en sé brigðom at vera;
era sá vinr ǫðrom, er vilt eitt segir.

---

8 vegs **R.** **120,** 1—4 *abgek. wie in 119* **R.** **121,** 1—4 *abgek. wie in 119* **R.** **122,** 1—4 *abgek. wie in 119* **R.** **124,** 6 erat vinr er vilt eitt segir *G.*

125 Ráðomk þér, Loddfáfnir, en þú ráð nemir —
nióta mundo, ef þú nemr,
þér muno góð, ef þú getr —:
þrimr orðom senna skalattu við þér verra mann;
opt inn betri bilar,
þá er inn verri vegr.

126 Ráðomk þér, Loddfáfnir, en þú ráð nemir —
nióta mundo, ef þú nemr,
þér muno góð, ef þú getr —:
skósmiðr þú verir né skeptismiðr,
nema þú siálfom þér sér;
skór er skapaðr illa, eða skapt sé rangt,
þá er þér bǫls beðit.

127 Ráðomk þér, Loddfáfnir, en þú ráð nemir —
nióta mundo, ef þú nemr,
þér muno góð, ef þú getr —:
hvars þú bǫl kant, kveðu þér bǫlvi at
ok gefat þínom fiándom frið.

128 Ráðomk þér, Loddfáfnir, en þú ráð nemir —
nióta mundo, ef þú nemr,
þér muno góð, ef þú getr —:
illo feginn verðu aldregi,
en lát þér at góðo getit.

129 Ráðomk þér, Loddfáfnir, en þú ráð nemir —
nióta mundo, ef þú nemr,
þér muno góð, ef þú getr —:

125, 1—4 *abgek. wie in 119* **R.** 6 skalatu *aus* skaltu *verbessert* **R** *(vgl. 113, 6)*. við þér *Gv*, þér við **R.** **126,** 1—4 *abgek. wie in 119* **R.** **127,** 1—4 *abgek. wie in 119* **R.** 7 þínom *tilgt G.* **128,** 1—4 *abgek. wie in 119* **R.** 6 verðu **R,** verð *J.* 7 þér **R,** þín *R.* **129,** 1—4 *abgek. wie*

upp líta skalattu í orrosto —
gialti glíkir verða gumna synir —
síðr þi*k* um heilli halir.

130 Ráðomk þér, Loddfáfnir, en þú ráð nemir —
nióta mundo, ef þú nemr,
þér muno góð, ef þú getr —:
ef þú vilt þér góða kono kveðia at gamanrúnom
ok fá fǫgnuð af:
fǫgro skaldu heita ok láta fast vera;
leiðiz manngi gott, ef getr.

131 Ráðomk þér, Loddfáfnir, en þú ráð nemir —
nióta mundo, ef þú nemr,
þér muno góð, ef þú getr —:
varan bið ek þik vera, ok eigi ofvaran;
ver þú við ǫl varastr ok við annars kono
ok við þat it þriðia, at *þik* þiófar ne leiki.

132 Ráðomk þér, Loddfáfnir, en þú ráð nemir —
nióta mundo, ef þú nemr,
þér muno góð, ef þú getr —:
at háði né hlátri hafðu aldregi
gest né ganganda;

133 opt vito ógǫrla, þeir er sitia inni fyrir,
hvers þeir ro kyns, er koma;
erat maðr svá góðr, at galli ne fylgi,
né svá illr, at einugi dugi.

134 Ráðomk þér, Loddfáfnir, en þú ráð nemir —
nióta mundo, ef þú nemr,
þér muno góð, ef þú getr —:

---

in 119 **R.** 6 í *über der zeile nachgetragen* **R.** 9 þik *Finn Magnusen*, þitt **R.** **130,** 1—4 *abgek. wie in 119* **R.** 10 mangi *aus* margr *gebessert* **R.** **131,** 1—4 *abgek. wie in* 119 **R.** 10 þik *R* (þik ei þiófar lyki *Resen*), *f.* **R.** 132, 1—4 *abgek. wie in 119* **R.** **134,** 1—4 *abgek.* Ráð. þér **R.**

at három þul   hlæðu aldregi:
opt er gott, þat er gamlir kveða,
opt ór skǫrpom belg   skilin orð koma,
þeim er hangir með hám
ok skollir með skrám
ok váfir með vilmǫgom.

135 Ráðomk þér, Loddfáfnir,   en þú ráð nemir —
nióta mundo, ef þú nemr,
þér muno góð, ef þú getr —:
gest þú ne geyia   né á grind hrøk*kv*ir,
get þú válodom vel;

136 ramt er þat tré,   er ríða skal
ǫllom at upploki;
baug þú gef,   eða þat biðia mun
þér læs hvers á liðo.

137 Ráðomk þér, Loddfáfnir,   en þú ráð nemir —
nióta mundo, ef þú nemr,
þér muno góð, ef þú getr —:
hvars þú ǫl drekkir,   kiós þú þér iarðar megin;
þvíat iǫrð tekr við ǫlðri,   en eldr við sóttom,
eik við abbindi,   ax við fiǫlkyngi,
*hǫll við hýrógi   — heiptom skal mána kveðia —,
beiti við bitsóttom,   en við bǫlvi rúnar,
fold skal við flóði taka.

135, 1—4 *abgek. wie in 119* **R.** 6 hrøkkvir *H*, hrǫkir **R.** **137,** 1—4 *abgek. wie in 119* **R.** 5 drekkir *(mit der abkürzung für* -ir, *s. aber B zu Ls. 6, 1 u. Phot. zu 29, 27)* **R,** drekkr *d. meisten.* 10 øx *WCederschiöld.* 11 við haulvi hýrógr *od.* hýrógr við haul *('spurred rye — ergot of rye — against hernia') V*, við haulvi hýrogr (hýrogi *S*) *Mk.* — *auf str. 137 läßt Mh die schlußstr. 164 folgen. 138 ff. überschreiben pap.hss.* Rúnatals þáttr Óðins, Rúnaþáttr Óðins. *auch* **R** *bezeichnet den beginn eines neuen abschnitts durch besondere größe des die zeile beginnenden* U *von* Veit *138, 1.*

138 Veit ek, at ek hekk   vindga meiði á
nætr allar nío,
geiri undaðr   ok gefinn Óðni,
siálfr siálfom mér,
á þeim meiði,   er manngi veit,
hvers hann af rótom renn.

139 Við hleifi mik seldo   né við hornigi;
nýsta ek niðr:
nam ek upp rúnar,   œpandi nam:
fell ek aptr þaðan.

140 Fimbullióð nío   nam ek af inom frægia syni
Bǫlþors, Bestlo fǫður,
ok ek drykk of gat   ins dýra miaðar,
ausinn Óþrøri.

141 Þá nam ek frævaz   ok fróðr vera
ok vaxa ok vel hafaz;
orð mér af orði   orz leitaði,
verk mér af verki   verks leitaði.

142 Rúnar munt þú finna   ok ráðna stafi,
miǫk stóra stafi,
miǫk stinna stafi,
er fáði fimbulþulr
ok gørðo ginnregin
ok reist hroptr rǫgna,

138, 2 Vingameiði *C*, vingameiði *J*. 6 siálfr *über der zeile nachgetragen* **R.** **139,** 1 seldo **R,** sœldo *('erquickten',* *zu* svalr*)* *B*, sældo *('beglückten',* *zu* sæll*)* *Eir. Magnússon*, sǫddo *S*. 6 þatan **R.** **140,** 3 Bǫlþórs **R***M*, Bǫlþorns *d. meisten (vgl. SnE). statt* fǫður *zuerst* syni *(vgl. 2) geschrieben* **R.** 6 Óðreri **R**, Óðrœri *M*. **141,** 7 leitaði *tilgt J (6. 7 vollzeile). — hinter 141 nehmen einige eine lücke an. mit 142 beginnt Mk (nach Mh) das 'zweite fragment' des Rúnatal.* **142,** 7 ragna hróptr *S*. *3. 4 als langzeile hinter 5. 6 und in 7* er reist *G*. *6 vor 5 B (vgl. 80).*

143 Óðinn með ásom, en fyr álfom Dáinn,
Dvalinn dvergom fyrir,
Ásviðr iǫtnom fyrir,
ek reist siálfr sumar.

144 Veitstu, hvé rísta skal? veitstu, hvé ráða skal?
veitstu, hvé fá skal? veitstu, hvé freista skal?
veitstu, hvé biðia skal? veitstu, hvé blóta skal?
veitstu, hvé senda skal? veitstu, hvé sóa skal?

145 Betra er óbeðit, en sé ofblótit:
ey sér til gildis giǫf;
4 betra er ósent, en sé ofsóit:
. . . .

Svá Þundr um reist fyr þióða rǫk;
þar hann upp um reis, er hann aptr of kom.

---

146 Lióð ek þau kann, er kannat þióðans kona
né mannzkis mǫgr;
. . . .
. . . . .

Hiálp heitir eitt, en þat þér hiálpa mun
við sǫkom ok sorgom ok sútom gǫrvǫllom.

147 Þat kann ek annat, er þurfo ýta synir,
þeir er vilia læknar lifa.

143, 2. 3 en fyr álfom Dvalinn Dáinn *(die namen mit umstellungszeichen)* ok dvergom fyrir **R**; ok *tilgt S.* 4 Alsviðr *pap.hss.* iǫtunom *mit unterpunktiertem* u **R.** *G ergänzt 4 zur langzeile durch den zusatz* en fyr ýta sonom. — *mit str. 144 beginnt Mk das 'dritte fragment' (s. zu 141).* — *nach 145 setzen einige eine lücke an.* *146 ff. Lióðatal.* **146,** 2 þióðans konr *Gv.* 3 né *G*, ok **R.** c *von* mannzcis *über der zeile nachgetragen* **R.** *keine lücke hinter 3, dagegen hinter 147, 3 ausgg.* **147,** 1 annat *ausgg.*, II **R** *(entsprechend im folg.).*

148 Þat kann ek it þriðia: ef mér verðr þǫrf mikil
hapts við mína heiptmǫgo,
eggiar ek deyfi minna andskota,
bítat þeim vápn né vélir.

149 Þat kann ek it fiórða: ef mér fyrðar bera
bǫnd at boglimom,
svá ek gel, at ek ganga má;
sprettr mér af fótom fiǫturr,
en af hǫndom hapt.

150 Þat kann ek it fimta: ef ek sé af fári skotinn
flein í fól*k* vaða,
flýgra hann svá stint, at ek stǫðvigak,
ef ek hann siónom of sék.

151 Þat kann ek it sétta: ef mik særir þegn
á rótom rás viðar,
ok þann hal, er mik heipta kveðr,
þann eta mein heldr en mik.

152 Þat kann ek it siaunda: ef ek sé hávan loga
sal um sessmǫgom,
brennrat svá breitt, at ek hánom biargigak;
þann kann ek galdr at gala.

153 Þat kann ek it átta, er ǫllom er
nytsamlikt at nema:
hvars hatr vex með hildings sonom,
þat má ek bœta brátt.

148, 1 it *f.* **R** *(während es in den folg. strr. geschrieben ist).* 6 bítat vápn heldr en velir? *S (nach Hkr. 1, 17, 18).* **149,** 3 bóglimom **R***R.* **150,** 3 fólki **R** *ausgg.* **151,** 4 ok *tilgt J.* **152,** 2 hávan **R,** hátt um? *H*, sofandom? *B*, sviðinn *G.*

154 Þat kann ek it níunda: ef mik nauðr um stendr,
at biarga fari míno á floti,
vind ek kyrri vági á
ok svæfik allan sæ.

155 Þat kann ek it tíunda: ef ek sé túnriðǫr
leika lopti á,
ek svá vinnk, at þær vill*ar* fara
sinna heim hama,
sinna heim huga.

156 Þat kann ek it ellipta: ef ek skal til orrosto
leiða langvini,
und randir ek gel, en þeir með ríki fara
heilir hildar til,
heilir hildi frá,
koma þeir heilir hvaðan.

157 Þat kann ek it tólpta: ef ek sé á tré uppi
váfa virgilná,
sva ek ríst ok í rúnom fák,
at sá gengr gumi
ok mælir við mik.

158 Þat kann ek it þrettánda: ef ek skal þegn ungan
verpa vatni á,
munat hann falla, þótt hann í fólk komi,
hnígra sá halr fyr hiǫrom.

159 Þat kann ek it fiórtánda: ef ek skal fyrða liði
telia tíva fyrir,
ása ok álfa ek kann allra skil;
fár kann ósnotr svá.

155, 5 þær villar *L*, þr̄ villir **R.** 6 heim hama **R,** heimhama *('natürliche gestalten') K.* 7 heim huga **R,** heimhuga *K*, heimhaga *C*.

160 Þat kann ek it fimtánda, er gól Þióðrørir,
dvergr, fyr Deḷḷings durom:
4 afl gól hann ásom, en álfom frama,
hyggio Hroptatý.

161 Þat kann ek it sextánda: ef ek vil ins svinna mans
hafa geð allt ok gaman,
4 hugi ek hverfi hvítarmri kono
ok sný ek hennar ǫḷḷom sefa.

162 Þat kann ek it siautiánda, at mik mun seint firraz
it manunga man; —
4 ḷióða þessa mụnðu, Loddfáfnir,
lengi vanr vera;
7 þó sé þér góð, ef þú getr,
nýt, ef þú nemr,
þǫrf, ef þú þiggr.

163 Þat kann ek it áttiánda, er ek æva kennig
mey né mannz kono —
4 aḷḷt er betra, er einn um kann;
þat fylgir ḷióða lokom —,
7 nema þeiri einni, er mik armi verr
eða min systir sé.

---

164 Nú ero Háva mál kveðin, Háva hǫllo í,
allþǫrf ýta sonom,
óþǫrf *iǫtna* sonom.
5 Heill, sá er kvað! Heill, sá er kann!
Nióti, sá er nam!
Heilir, þeirs hlýddo!

160, 2 Þióð reyrir **R.** **162:** *zwischen 1 und 2 lücke von drei versen B. lücke hinter 3 H.* 7 þótt *H;* þótt þér góð séi, ef geta mættir *G.* **164,** 2 Háva *tilgt Mh.* 4 iǫtna *von jüng. hand am rande verbessert für* ýta **R.** 8 hlýddo á *G.* — *s. zu 137.*

VAFÞRÚÐNISMÁL.

1 'Ráð þú mér nú, Frigg, allz mik fara tíðir,
at vitia Vafþrúðnis!
forvitni mikla kveð ek mér á fornom stǫfom
við þann inn alsvinna iǫtun.'

2 'Heima letia ek mynda Heriafǫðr
í gǫrðom goða,
þvíat engi iǫtun ek hugða iafnramman
sem Vafþrúðni vera.'

3 'Fiǫlð ek fór, fiǫlð ek freistaða,
fiǫlð ek reynda regin:
hitt vil ek vita, hvé Vafþrúðnis
salakynni sé!'

4 'Heill þú farir! heill þú aptr komir!
heill þú á sinnom sér!
þœði ér dugi, hvars þú skalt, Aldafǫðr,
orðom mæla iǫtun!'

5 Fór þá Óðinn, at freista orðspeki
þess ins alsvinna iǫtuns;
at hǫllo hann kom, †ok átti *Íms faðir:
inn gekk Yggr þegar.

Vafþrúðnismál **R.** *von 20, 2* œði *an auch in* **A** *überliefert; 18. 30, 4—6. 31. 35. 37. 41. 45. 47. 51 auch in* **SnE** *(31, 4—6 nur hier). am rande in* **RA** *war, und ist z. t. noch, der sprechende bezeichnet durch* O. q. *(d. i.* Óðinn kvað*)*, V. q. *(d. i.* Vafþrúðnir kvað*)*.

1, 3 Vafðruðnis **R.** **2,** 2 m̄da **R,** munda(k) *G.* **3,** 2 freistaðak *B (vgl. 44, 2).* **4,** 5 *hinter* skalt *hat* **R** or *(der schreiber hatte zuerst die anrede vergessen und wollte* orðom *schreiben).* **5,** 5 ok **R,** er *K;* at hitta Íms fǫður? *W*; Hrímnis? *B.*

6 'Heill þú nú, Vafþrúðnir! nú em ek í hǫll kominn,
á þik siálfan siá;
hitt vil ek fyrst vita, ef þú fróðr sé*ir*
eða alsviðr, iǫtunn!'

7 'Hvat er þat manna, er í mínom sal
verpomk orði á?
Út þú ne komir, órom hǫllom frá,
nema þú inn snotrari sér!'

8 'Gagnráðr ek heiti; nú emk af gǫngo kominn
þyrstr til þinna sala,
laðar þurfi — hefi ek lengi farit —
ok þinna andfanga, iǫtunn.'

9 'Hví þú þá, Gagnráðr, mæliz af gólfi fyrir?
farðu í sess í sal!
þá skal freista, hvárr fleira viti,
gestr eða inn gamli þulr!'

10 'Óauðigr maðr, er til auðigs kømr,
mæli þarft eða þegi;
ofrmælgi mikil hygg ek at illa geti,
hveim er við kaldrifiaðan kømr!'

11 'Segðu mér, Gagnráðr, allz þú á gólfi vill
þíns um freista frama:
hvé sá hestr heitir, er hverian dregr
dag o*f* dróttmǫgo?'

12 'Skinfaxi heitir, er inn skíra dregr
dag um dróttmǫgo;
hesta betstr þykkir hann með *H*reiðgotom,
ey lýsir mǫn af mari.'

6, 3 at siá *B (vgl. Hákonarmál 13, 6)*. 5 sér **R.** **7,** 4 kømr *B*. 5 *statt* frá *zuerst* ór *geschrieben* **R.** **8,** 1 Gangráðr *R (ebenso 11, 1 usw.)* **9,** 5 hvaðarr *G*. **11,** 6 ok **R,** *vgl. 13, 6. 14, 3.* **12,** 5 Reiðgotom **R.**

13 'Segðu þat, Gagnráðr,   allz þú á gólfi vill
þíns um freista frama:
hvé sá iór heitir,   er austan dregr
nótt of nýt regin?'

14 'Hrímfaxi heitir,   er hveria dregr
nótt of nýt regin;
méldropa   fellir hann morgin hvern:
þaðan kømr dǫgg um dala.'

15 'Segðu þat, Gagnráðr,   allz þú á gólfi vill
þíns um freista frama:
hvé sú á heitir,   er deilir með iǫtna sonom
grund ok með goðom?'

16 'Ifing heitir á,   er deilir með iǫtna sonom
grund ok með goðom;
opin renna   hon skal um aldrdaga:
verðrat íss á á.'

17 'Segðu þat, Gagnráðr,   allz þú á gólfi vill
þíns um freista frama:
hvé sá vǫllr heitir,   er finnaz vígi at
Surtr ok in sváso goð?'

18 'Vígríðr heitir vǫllr,   er finnaz vígi at
Surtr ok in sváso goð;
hundrað rasta   hann er á hverian veg
sá er þeim vǫllr vitaðr.'

19 'Fróðr ertu nú, gestr!   farðu á bekk iǫtuns,
ok mælomk í sessi saman!
hǫfði veðia   vit skolom hǫllo í,
gestr, um geðspeki!'

13, 1—3 *abgek.* **R** *(ebenso in 15. 17)*. 6 ok **R.** **14,** 3 ok **R.** **16,** 2 iǫtna *verbessert für* alda **R.** **18,** 5 hvern **T.** 6 of vitaðr **T.** *vor 20 überschrift* Capitulum **R.**

20 'Segðu þat it eina, ef þitt œði dugir
ok þú, Vafþrúðnir, vitir:
hvaðan iǫrð um kom eða upphiminn
fyrst, inn fróði iǫtunn?'

21 'Ór Ymis holdi var iǫrð um skǫpoð,
en ór beinom biǫrg,
himinn ór hausi ins hrímkalda iǫtuns,
en ór sveita siór.'

22 'Segðu þat annat, ef þitt œði dugir
ok þú, Vafþrúðnir, vitir:
hvaðan máni um kom, sá er ferr menn yfir,
eða sól it sama?'

23 'Mundilferi heitir, hann er Mána faðir,
ok svá Sólar it sama;
himin hverfa þau skolo hverian dag,
ǫldom at ártali.'

24 'Segðu þat it þriðia, allz þik svinnan kveða
ok þú, Vafþrúðnir, vitir:
hvaðan dagr um kom, sá er ferr drótt yfir,
eða nótt með niðom?'

25 'Dellingr heitir, hann er Dags faðir,
en Nótt var Nǫrvi borin;
ný ok nið skópo nýt regin,
ǫldom at ártali.'

22, 1 annat] II **RA** *(und so fort in 24. 26 usw.).* 2. 3 *abgek.* **RA.** 4 of kom **A.** 5 svá at ferr **R.** **23,** 1 -feri **U,** -fari **W,** -færi **A,** fǫri **RTr** *(***SnE** *nennt den namen in der prosa).* 6 ár- *aus* alld- *gebessert* **A.** **24,** 3 *abgek.* **R.** ok **R,** æ *(d. i.* eða*)* **A,** ef *B (vgl. 20. 22).* 5 sá er *hss,* svá at *W (s. zu 22, 5. 36, 5).* **25,** 1 *vgl.* Dǫglingr **U** *(Gylf. c. 10).* 3 *vgl.* Norvi eða Narfi hét iǫtunn **TWr,** Nori iǫtunn byggði fyrst Jǫtunheima **U.**

26 'Segðu þat it fiórða, allz þik fróðan kveða
ok þú, Vafþrúðnir, vitir:
hvaðan vetr um kom eða varmt sumar
fyrst með fróð regin?'

27 'Vindsvalr heitir, hann er Vetrar faðir,
en Svásuðr Sumars . . . .'

28 'Segðu þat it fimta, allz þik fróðan kveða,
ok þú, Vafþrúðnir, vitir:
hverr ása elztr eða Ymis niðia
yrði í árdaga?'

29 'Ørófi vetra, áðr væri iǫrð um skǫpoð,
þá var Bergelmir borinn,
Þrúðgelmir var þess faðir,
en Aurgelmir afi.'

30 'Segðu þat it sétta, allz þik svinnan kveða
ok þú, Vafþrúðnir, vitir:
hvaðan Aurgelmir kom með iǫtna sonom
fyrst, inn fróði iǫtunn?'

31 'Ór Élivágom stukko eitrdropar,
svá óx, unz ór varð iǫtunn;
þar órar ættir kómo allar saman,
því er þat æ allt til atalt.'

26, 2. 3 *abgek.* **RA.** 3 ef þú? *B.* 5 varmr sumarr *V.* 6 með **R**, um **A** *(vielleicht richtiger, vgl. 13, 6. 24, 6. 38, 5).* **27,** 4—6 var Vindsvalr | Vásaði borinn, | ǫll er sú kaldrifiǫð kind *W (ähnl. B) nach Gylf.* **28,** 1—3 *abgek.* **A,** 2. 3 *abgek.* **R.** 3 ef? *B (vgl. 24, 3. 26, 3).* 4 iǫtna *B.* **29,** 1 Ørœfi? 2 um *f.* **R.** 3 var *f.* **A.** bær *(mißverstanden als* berr *3 sg.?)* gælmir **A.** **30,** 1—3 *abgek.* S. þ. þ. h. *(d. i.* hit*)* vı. a. þ. f. *(vgl. 26, 2)* k. **A.** 2 *abgek.* a. þ. s. q. **R.** 3 *s. zu 28, 3.* **31,** 3 svá **RA,** ok **SnE.** óx unz varð ór iǫtunn **RTW,** vǫxtr vinz ok varð iǫtunn ór **U.** 4—6 *f.* **RA.** þar ero órar æ. komnar a. s. **r,** þær einar ættir koma saman *u. 6 f.* **U,** en síom fleygði | ór suðheimi | hyrr gaf hrími fiǫr *pap.hss.* 4 þaðan?

32 'Segðu þat it siaunda, allz þik svinnan kveða
ok þú, Vafþrúðnir, vitir:
hvé sá bǫrn gat, inn baldni iǫtunn,
er hann hafðit gýgiar gaman?'

33 'Und hendi vaxa kvóðo hrímþursi
mey ok mǫg saman;
fótr við fœti gat ins fróða iǫtuns
sexhǫfðaðan son.'

34 'Segðu þat it átta, allz þik *svinnan* kveða
ok þú, Vafþrúðnir, vitir:
hvat þú fyrst of mant eða fremst um veitst?
þú ert alsviðr, iǫtunn!'

35 'Øròfi vetra, áðr væri iǫrð um skǫpoð,
þá var Bergelmir borinn;
þat ek fyrst of man, er sá inn fróði iǫtunn
var á lúðr um lagiðr.'

36 'Segðu þat it níunda, allz þik svinnan kveða
ok þú, Vafþrúðnir, vitir:
hvaðan vindr um kømr, sá er ferr vág yfir?
æ maðr hann siálfan um sér.'

37 'Hræsvelgr heitir, er sitr á himins enda,
iǫtunn, í arnar ham;

32, 1—3 *abgek.* **A,** 2. 3 *abgek.* **R.** 3 *s. zu 28, 3.* 4 um gat *B*, of gat *W*. 5 aldni **R.** 6 gyiar **A.** **33,** 4 fót **A.** 5 gat *f.* **A.** 6 sér hǫfðaðan **R.** **34,** 1—3 *abgek.* **A,** 2. 3 *abgek.* **R,** *beide in 2 mit* f *(d. i.* fróðan, *vgl. 26, 2. 28,* 2, *anderseits 24, 2).* 4 of *f.* **R.** 5 fræms **A.** of **A.** **35,** 2 iǫrð væri **U.** of **TW,** *f.* **r.** 4 þat er **TW.** um **RU.** 4. 5 man at fróða iǫtunn **U.** 6 á var **AUWr.** of **TWr.** **36,** 1—3 *abgek.* **A,** 2. 3 *abgek.* **R.** 3 *s. zu 28, 3.* 5 sá er **A,** svá at **R.** 6 menn hann siálfan um siá **R** *ausgg.*, maðr um siálfan hann sér **A.** **37,** 2 er] hann **U.**

af hans vængiom kveða vind koma
alla menn yfir.'

38 'Segðu þat it tíunda, allz þú tíva rǫk
ǫll, Vafþrúðnir, vitir:
hvaðan *Niǫrðr um kom með ása sonom
— hofom ok hǫrgom hann ræðr hunnmǫrgom —
ok varðat hann ásom alinn?'

39 'Í Vanaheimi skópo hann vís regin
ok seldo at gíslingo goðom;
í aldar rǫk hann mun aptr koma,
heim með vísom vǫnom.'

40 'Segðu þat it ellipta: hvar ýtar túnom í
hǫggvaz hverian dag?
val þeir kiósa, ok ríða vígi frá,
sitia meirr um sáttir saman.'

41 'Allir Einheriar Óðins túnom í
hǫggvaz hverian dag;
val þeir kiósa, ok ríða vígi frá,
sitia meirr um sáttir saman.'

42 'Segðu þat it tólfta: hví þú tíva rǫk
ǫll, Vafþrúðnir, vitir?
frá iǫtna rúnom ok allra goða
segir þú it sannasta,
inn alsvinni iǫtunn!'

---

4 hans **A SnE**, hann **R.** vengiom **R**, vengom **r.** 5 standa **U.** **38,** 1 *abgek.* **A.** 2 allz] a. **RA.** 4 Niǫrðr *hss*, einn? of **A.** 5 á Nóatúnom *R*, til Nóatúna *B*, ór Nóatúnom *C*, með niðiom ása *J.* 7 hundmǫrgom *ausgg.* 8 varat **A.** **39,** 5 mun hann **A.** **40** *von d. meisten hgbb. in anlehnung an 24. 34. 36 (2. 3) oder nach pap.hss.* (2. 3 allz þú tíva rǫk | ǫll Vafþr. vitir, 4—6 hvat einheriar vinna | Heriafǫðrs at, | unz riúfaz regin) *stark umgestaltet;* 4—6 hvar ýta synir | . . . . . | hǫggvaz hverian dag *H*, hverir ro ýtar, | er í Óðins túnom | h. h. d. *S;* 2—6 *f.* **A.** **41** *f.* **R.** 1 eins hæriar **A.** 3 hvern **U.** **42,** 1 þat *f.* **A.**

43 'Frá iǫtna rúnom ok allra goða
ek kann segia satt,
þvíat hvern hefi ek heim um komit;
nío kom ek heima fyr Niflhel neðan:
hinig deyia ór helio halir.'

44 'Fiǫlð ek fór, fiǫlð ek freistaðak,
fiǫlð ek reynda regin:
hvat lifir manna, þá er inn mæra líðr
fimbulvetr með firom?'

45 'Líf ok Lífþrasir, en þau leynaz muno
í holti Hoddmimis;
morgindǫggvar þau sér at mat hafa:
þaðan af aldir alaz.'

46 'Fiǫlð ek fór, fiǫlð ek freistaðak,
fiǫlð ek reynda regin:
hvaðan kømr sól á inn slétta himinn,
þá er þessa hefir Fenrir farit?'

47 'Eina dóttur berr Álfrǫðul,
áðr hana Fenrir fari;
sú skal ríða, þá er regin deyia,
móður brautir, mær.'

43, 4 of **A.** 7 ór helio *tilgt J.* **44,** 2 -k *f.* **A.** 3 of reynda **A.** 5 mæri *R.* **45,** 1 Leifþrasir **AWr,** leidþrasir **T,** lifðrasir **R,** lifþræser **U.** 2 er þar leynaz meyiar **U.** 3 holldi **A.** í mimis holldi **U.** 5 sér **RA,** er **r,** leunaz **T,** *f.* **W.** 6 en þaðan **ATWr.** alldir allar **T.** 4—6 morgin dǫggva þær. ok þar um alldr alaz **U.** **46,** 1—3 *abgek.* **RA.** 6 þá *doppelt geschr.* **R.** þessi *Gv, vgl. Hz 2, 167.* fenrir *R.* **47,** 2 -rǫðull *hss außer* **r** *u. ausgg.* 3 henni **U** *Gv.* fái **T.** 4—6 sú mun renna eða ríða regin brautir mær **U.** 4 riða] renna **leß.** 5 þá *f.* **TWr.** 6 móðar **A.**

48 'Fiǫlð ek fór, fiǫlð ek freistaðak,
fiǫlð ek reynda regin:
hveriar ro þær meyiar, er líða mar yfir,
fróðgeðiaðar fara?'

49 'Þriár þióðar falla þorp yfir
meyia Mǫgþrasis,
hamingior einar, þær er í heimi ero,
þó þær með iǫtnom alaz.'

50 'Fiǫlð ek fór fiǫlð ek freistaðak,
fiǫlð ek reynda regin:
hverir ráða æsir eignom goða,
þá er sloknar Surta logi?'

51 'Víðarr ok Váli byggia vé goða,
þá er sloknar Surta logi,
Móði ok Magni skolo Miǫllni hafa
Vingnis at vígþroti.'

52 'Fiǫlð ek fór, fiǫlð ek freistaðak,
fiǫlð ek reynda regin:
hvat verðr Óðni at aldrlagi,
þá er riúfaz regin?'

53 'Úlfr gleypa mun Aldafǫðr,
þess mun Víðarr *v*reka;
kalda kiapta hann klyfia mun
vitnis vígi at.'

48, 1—3 *abgek.* **RA.** **49,** 1 þióðár **RA,** þióðir *J.* 2 fara *Gv.* 5 þær er **A,** þeira **R.** **50,** 1—3 *abgek.* **RA.** 6 *vgl. zu 51, 3.* **51,** 2 byggva **W.** 3 sortnar **TWr.** Svarta l. **U.** 4 Móði] Megi **r.** 6 Vingnis] ok vinna **R**; vignigs synir at vígroði **U.** **52,** 1—3 *abgek.* **RA.** 5 aldrlagi *aus* aldre lagi *gebessert* **R.** 6 of riúfaz **A.** **53,** 3 reka **RA.** 6 vingnis **R.**

54 'Fiǫlð ek fór, fiǫlð ek freistaðak,
fiǫlð ek reynda regin:
4 hvat mælti Óðinn, áðr á bál stigi,
siálfr í eyra syni?'

55 'Ey mann ne þat veit, hvat þú í árdaga
sagðir í eyra syni!
4 Feigom munni mælta ek mína forna stafi
ok um ragna rǫk!
7 Nú ek við Óðinn deildak mína orðspeki:
þú ert æ vísastr vera!'

54, 1—3 *abgek.* **RA.** 4—6 *vgl. Hs Zs.ver.f.volksk. 1901, 126.* 6 ok sialfr **A.** **55,** 1 Ey manne **R,** Ey manni **A,** Ey manni *od.* Ey mannz *ausgg., vgl. Kz 45, 6.* 5 um mína **A** *(vgl. 6).* 6 of **A.** 7 dæilldag **A.** 8 *cäsur vor* deildak, *und* mína *getilgt J.*

GRÍMNISMÁL.

Frá sonom Hrauðungs konungs. Hrauðungr konungr atti tvá sono; hét annarr Agnarr, en annarr Geirrøðr. Agnarr var tío vetra, en Geirrøðr átta vetra. Þeir røro tveir á báti með dorgar sínar at smáfiski. Vindr rak þá í haf út. Í náttmyrkri bruto þeir við land, ok gengo upp; fundo kotbónda einn. Þar vóro þeir um vetrinn. Kerling fóstraði Agnar, en karl fóstraði Geirrøð ok kendi hánom ráð.

At vári fekk karl þeim skip. En er þau kerling leiddo þá til strandar, þá mælti karl einmæli við Geirrøð. Þeir fengo byr ok kvómo til stǫðva fǫður síns. Geirrøðr var fram í skipi: hann hlióp upp á land, en hratt út skipino ok mælti: 'Farðu nú, þar er smyl hafi þik!' Skipit rak út. En Geirrøðr gekk upp til bœiar. Hánom var þar vel fagnat. En faðir hans var þá andaðr. Var þá Geirrøðr til konungs tekinn ok varð maðr ágætr.

Óðinn ok Frigg sáto í Hliðskiálfo ok sá um heima alla. Óðinn mælti: 'Sér þú Agnar, fóstra þinn, hvar hann elr bǫrn við gýgi í hellinom? En Geirrøðr, fóstri minn, er konungr ok sitr nú at landi.' Frigg segir: 'Hann er

---

Grímnismál, *so* **RA**, *die beide das denkmal vollständig überliefern, unmittelb. vor str. 1; auch* **SnE** *bringt bei ihren citaten aus Grm. (str. 11—15. 18—20. 23. 24. 29. 34—36. 40. 41. 43. 44. 46—48, außerdem namen in der prosa) den namen mehrmals.*

Prosa: überschr. Frá Hrauðungi konungi **A.** 2 Geirrøðr] **A** *schreibt den namen stets mit* ǫ, **R** *mit* ꝏ, o, ó *(alle* = ǫ*), gen.* Geirrǫðar *u.* Geirraðar *(s. zu 49, 2).* 4 dorgir **A.** 5 Þeir bruto í n. **A.** 7 fóstraði *(2) f.* **R.** ok — ráð *f.* **R.** 9 kerling þau *mit umstellungszeichen* **R.** 10 til skips **A.** 11 fǫðurs síns **R.** 14 gekk út **R.** þar *f.* **R.** 15 Þá var faðir hans **R.** Geirrǫðr var þá **A.** 17 Hliðskiálf **A.** alla heima **A.** 19. 20 Enn *(darüber* er*)* konungr fóstri minn ok sitr at lǫndom **A.**

matníðingr sá, at hann kvelr gesti sína, ef hánom þikkia ofmargir koma.' Óðinn segir, at þat er in mesta lygi. Þau veðia um þetta mál.

Frigg sendi eskimey sína, Fullo, til Geirrøðar. Hon bað konung varaz, at eigi fyrgørði hánom fiǫlkunnigr maðr, sá er þar var kominn í land; ok sagði þat mark á, at engi hundr var svá ólmr, at á hann myndi hlaupa. En þat var inn mesti hégómi, at Geirrøðr væri eigi matgóðr. Ok þó lætr konungr handtaka þann mann, er eigi vildo hundar á ráða. Sá var í feldi blám ok nefndiz Grímnir; ok sagði ekki fleira frá sér, þótt hann væri at spurðr. Konungr lét hann pína til sagna ok setia milli elda tveggia, ok sat hann þar átta nætr.

Geirrøðr konungr átti þá son, tío vetra gamlan, ok hét Agnarr eptir bróður hans. Agnarr gekk at Grímni ok gaf hánom horn fullt at drekka, ok sagði, at konungr gørði illa, er hann píndi þenna mann saklausan. Grímnir drakk af. Þá var eldrinn svá kominn, at feldrinn brann af Grímni. Hann kvað:

1 'Heitr ertu, hripuðr, ok heldr til mikill:
gǫngomk firr, funi!
loði sviðnar, þótt ek á lopt berak,
brennomk feldr fyrir.

2 Átta nætr sat ek milli elda hér,
svá at mér manngi mat ne bauð,
nema einn Agnarr, er einn skal ráða,
Geirrøðar sonr, gotna landi!

---

24 eskis mey **R.** 27 m̄di **RA.** 28 Geirrøðr konungr **A.** 29 Enn þó **A.** lætr hann **R.** 30 á hlaupa **A.** 32 lætr pína hann **A.** tveggia *f.* **A.** 33 hann *f.* **A.** 34 þá *f.* **R.** 36 ok *f.* **R.** konungr **R,** faðir hans **A.** 37 illa *f.* **A.** er hann lét pína hann s. **R.**

1, 5 berak **R,** væra **A.** **2** *von einigen als str. von vier langzeilen behandelt.* 2 millom **A.** 5 er | er **R.** 6 Gotom *Sv.*

3 Heill skaltu, Agnarr, allz þik heilan biðr
Veratýr vera;
eins drykkiar þú skalt aldregi
giǫld betri geta!

4 Land er heilakt, er ek liggia sé
ásom ok álfom nær . . . .
en í Þrúðheimi skal Þórr vera,
unz um riúfaz regin.

5 Ýdalir heita, þar er Ullr hefir
sér um gǫrva sali.
Álfheim Frey gáfo í árdaga
tívar at tannfé*i*.

6 Bœr er sá inn þriði, er blíð regin
silfri þǫkþo sali;
Válaskiálf heitir, er vélti sér
áss í árdaga.

7 Søkkvabekkr heitir inn fiórði, en þar svalar knego
unnir yfir glymia;
þar þau Óðinn ok Sága drekka um alla daga,
glǫð, ór gullnom kerom.

8 Glaðsheimr er inn fimti, þars en gullbiarta
Valhǫll víð of þrumir;
en þar Hroptr kýss hverian dag
vápndauða vera.

3, 6 giǫld betri geta *H*, betri giǫld g. **R.** **4,** 3 *keine lücke hss.ausgg.* 6 of **A.** **5,** 4 Freyr *mit unterpunktiertem* r **R.** 6 fę **R.** **6,** 4 *vgl.* Valaskialp **T,** Valaskiaf **r**; Vala- *d. meisten*, Vála- *S.* 5 vellti **A.** **7,** 1 *die ordnungszahl durch ziffer bezeichnet (ebenso im folg. bis auf str. 12—14)* **R** *(in* **A** *erst von* IX *an).* 3 glymia yfir *hgbb.* **8,** 1 er **A,** heitir **R** *ausgg. (vgl. 12 ff. und zu 15, 1).* 3 Valhǫll *gebessert aus* Vǫlhlǫll **R.** við **RA** *(in* **A** *durch abgek. schreibung als präpos. gekennzeichnet).* of *f.* **A.** 4. 5 *cäsur nach* kýss *ält. ausgg.* *strr. 9. 10 in dieser folge* **A,**

9 Miǫk er auðkent, þeim er til Óðins koma,
salkynni at siá:
skǫptom er rann rept, skiǫldom er salr þakiðr,
bryniom um bekki strát.

10 Miǫk er auðkent, þeim er til Óðins koma,
salkynni at siá:
vargr hangir fyr vestan dyrr,
ok drúpir ǫrn yfir.

11 Þrymheimr heitir inn sétti, er Þiazi bió,
sá inn ámátki iǫtunn;
en nú Skaði byggvir, skír brúðr goða,
fornar tóptir fǫður.

12 Breiðablik ero in siúndo, en þar Baldr hefir
sér um gǫrva sali,
á því landi, er ek liggia veit
fæsta feiknstafi.

13 Himinbiǫrg ero in átto, en þar Heimdall
kveða valda véom;
þar vǫrðr goða drekkr í væro ranni,
glaðr, inn góða miǫð.

---

in **R** *umgestellt, doch die richtige ordnung durch zeichen angedeutet; beide hss. kürzen 10, 2. 3 ab.* **9,** 2 til *f.* **A** *(doch 10, 2 durch* t. *angedeutet, während* **R** *hier* t. *ausläßt).* **11,** 1 Þrúðheimr **U.** heitir *hss,* er *C.* inn sétti *f.* **SnE.** 2 þar nú Þiazi býr **U.** bió *f.* **W.** 3 mátki **U.** 5 brúðr guma **U.** 6 forna **A** *(s. zu 18, 6).* fǫðr **U.** **12,** 1 -blik *von jüng. hand über der zeile* **R,** blio **A.** siaundo **A.** Breiðablik heita (heitir **U**) **SnE.** 2 en þar **RA,** þar er **SnE.** 3 of gǫrva **TWr.** 4 á] í **r.** **13,** 1 Himinbiǫrg heita (heitir **U**) **SnE.** 2 en þar Heimdallr býr (kveða . . .) **U,** en þar Heimdall firar *J.* 2. 3 *versschluß hinter* kveða *u.* um valda *H, lücke in 3 S.* 6 inn *f.* **R.**

14 Fólkvangr er inn níundi, en þar Freyia ræðr
sessa kostom í sal;
hálfan val hon kýss hverian dag,
en hálfan Óðinn á.

15 Glitnir er inn tíundi, hann er gulli studdr
ok silfri þakþr it sama;
en þar Forseti byggir flestan dag
ok svæfir allar sakir.

16 Nóatún ero in ellipto, en þar Niǫrðr hefir
sér um gǫrva sali,
manna þengill, inn meins vani,
hátimbroðom hǫrgi ræðr.

17 Hrísi vex ok há grasi
Víðars land, viði;
en þar mǫgr of lætsk af mars baki,
frœkn, *at* hefna fǫður.

18 Andhrímnir lætr í Eldhrímni
Sæhrímni soðinn,
fleska betst; en þat fáir vito,
við hvat einheriar alaz.

19 Gera ok Freka seðr gunntamiðr,
hróðigr Heriafǫðr;

14, 1 F. heitir **SnE.** 3 kosta betstom sal **U.** 5 hvern **U,** á hverian **r.** **15,** 1 h(eitir) e(nn) x **A** *(s. zu 8, 1),* heitir salr **SnE.** 3 þakþr it *f.* **U.** 6 svefr **U.** sakar **TUr.** **16,** 6 hǫrg (ræðr *f.*) **R.** **17,** 3 Vīðars **R.** Víði *('Weitland') u. kein komma B, ebenso* Viði *Gv*, ok viði *M*, viði (ok há grasi viði = há grasi ok viði) *V.* 4. 5 hlezk *(von* hlaða, *vgl. Ghv. 7, 7)* á mars bak *B. kein komma hinter* baki *(und* frœkn*) ausgg. cäsur hinter* mǫgr *H.* 6 at *Gunnarr Pálsson*, ok **RA,** of? *(s. zu Vm. 11, 6).* **18,** 1—3 -hrimni(r) *mehrere. cäsur nach* lætr *ält. ausgg.* 4 batst **TWr.** 6 við *f.* **RA.** einheria **A** *(s. zu 11, 6).*

en við vín eitt vápngǫfugr
Óðinn æ lifir.

20 Huginn ok Muninn fliúga hverian dag
iǫrmungrund yfir;
óomk ek of Huginn, at hann aptr ne komit,
þó siámk meirr um Muninn.

21 Þýtr Þund, unir Þióðvitnis
fiskr flóði í;
árstraumr þikkir ofmikill,
valglaumni*r*, at vaða.

22 Valgrind heitir, er stendr velli á,
heilog, fyr helgom durom;
forn er sú grind, en þat fáir vito,
hvé hon er í lás um lokin.

24 Fimm hundroð gólfa ok um fiórom tøgom,
svá hygg ek Bilskírni með bugom;
ranna þeira, er ek rept vita,
míns veit ek mest magar.

23 Fimm hundroð dura ok um fiórom tøgom,
svá hygg ek at Valhǫllo vera;
átta hundroð einheria ganga senn ór einom durom,
þá er þeir fara at vitni at vega.

20, 2 fliúgia **r.** hvern **U.** 4 of **R** *(üb. d. zeile nachgetragen)*, um **A,** *f.* **SnE.** 5 ne *f.* **TU.** komi **ATWr,** kømr **U.** 6 um] at **r.** **21,** 1 Þundr **A** *(vgl. 54, 3).* 5 þikkir *f.* **R** *(vgl. die bauart von 18 u. 43).* 6 valglaumi **R,** valglaumni **A.** **22,** 6 lás | lokin **R.** *str. 24 hinter 23* **A***ausgg.* **24,** 2 ok fióra tugo **U.** 3 *hinter* ek *schiebt* **A** *ein* á Valhǫll vera *(wie 23, 3).* bugōo, *das letzte* o *unterpunktiert,* **R.** 5 ræfr **Ur.** **23,** 2 ok fióra tugo **U.** 3 svá kveð ek á Valhǫll vera **A.** at *f.* **T.** Valhǫll *auch* **WT.** 5 senn **ATWr,** *f.* **RU.** 6 fara] ganga **U.** við vitni **AUW,** með **Tr.**

25 Heiðrún heitir geit, er stendr hǫllo á [Heria-
ok bítr af Læraðs limom; fǫðrs]
skapker fylla hon skal ins skíra miaðar,
knáat sú veig vanaz.

26 Eikþyrnir heitir hiǫrtr, er stendr hǫllo á [Heria-
ok bítr af Læraðs limom; fǫðrs]
en af hans hornom drýpr í Hvergelmi,
þaðan eigo vǫtn ǫll vega.

27 Síð ok Víð, Sœkin ok Eikin,
Svǫl ok Gunnþró,
Fiǫrm ok Fimbulþul,
Rín ok Rennandi,
Gipul ok Gǫpul,
Gǫmul ok Geirvimul,
þær hverfa um hodd goða,
Þyn ok Vin, Þǫll ok Hǫll,
Gráð ok Gunnþorin.

28 Vína heitir enn, ǫnnor Vegsvinn,
þriðia Þióðnuma,
Nyt ok Nǫt, Nǫnn ok Hrǫnn,
Slíð ok Hríð, Sylgr ok Ylgr,
Ví*l* ok Ván, Vǫnd ok Strǫnd,
Giǫll ok Leiptr, þær falla gumnom nær,
en falla til heliar heðan.

25, 2 Heriafǫður **A** *(urspr. wol randglosse)*. 4 skaptker **WU.** 6 knáat] kann **A.** **26,** 1 Eikþyrri **T.** 2 á hǫllo **R,** á hello **A,** *umgestellt unter streichung von* Heriafǫðrs *von B (die umstellung ergibt umschließenden stabreim)*. 6 eiga **A.** **27,** 2 Ækin **A.** 3 *vgl.* Gunnþrá **Wr,** Gundro **U,** Gunnþór **1eβ.** 7 *vgl.* Geir(r)umul **UW.** 11 *vgl.* Gunnþráinn **r,** Gundro **U.** **28,** 1 Vín á **R.** ein *R.* 2 *vgl.* Vógsvinn **Tr.** 4 Nǫt] *vgl.* Naut **T,** Reytt **U.** 6 *vgl.* Slíðr **SnE.** Hríðr **U.** 8 Víð *hss*, Víl *F (vgl. 27, 1)*. Vað **A.** 9 Vind ok Strind **A*β*.** 12 er **R.**

29 Kǫrmt ok Ǫrmt ok Kerlaugar tvær,
þær skal Þórr vaða,
hverian dag, er hann dœma ferr
at aski Yggdrasils,
þvíat ásbrú brenn ǫll loga,
heilog vǫtn hlóa.

30 Glaðr ok Gyllir, Gler ok Skeiðbrimir,
Silfrintoppr ok Sinir,
Gísl ok Falhófnir, Gulltoppr ok Léttfeti,
þeim ríða æsir ióm,
dag hvern, er þeir dœma fara
at aski Yggdrasils.

31 Þriár rœtr standa á þriá vega
undan aski Yggdrasils:
Hel býr und einni, annarri hrímþursar,
þriðio mennzkir menn.

32 Ratatoskr heitir íkorni, er renna skal
at aski Yggdrasils;
arnar orð hann skal ofan bera
ok segia Níðhǫggvi niðr.

33 Hirtir ero ok fiórir, þeirs af *hæfingar á*
gaghálsir gnaga:

29, 1 Kaurnit ok Aurnit **T.** 4 dag hvern **ATWr** *(vgl. 30, 7)*, hvern dag **U.** 5 dœma skal **r.** 8 brenn **RAr,** brennr **TUW.** logo **R.** 9 en heilog votn flóa **U.** **30,** 2 *vgl.* Glenr **TW.** 3 Silfrintoppr *(so* **ATW***) aus* -toptr *gebessert* **R.** Simir **A***β*. 4 Falepnir **A,** Falhofnir (Fálh.) **RTWr,** Falofnir **UA***β*. 6 ióom **A.** 8 þeir *f.* **A.** fara *f.* **A.** **31,** 1. 2 *cäsur nach* standa *ält. ausgg.* 3 und **A***S*. — *hinter 31 dichtet G eine str. hinzu nach Gylf. c. 16:* Ǫrn einn sitr í limom asksins, ok er hann margs vitandi; en í milli augna hánom sitr haukr, sá er heitir Veðrfǫlnir. **32,** 3 Ygdrasis **R.** **33,** 2 hæfingiar **A.** 3 agaghalsir **R.** ganga **A.**

4 Dáinn ok Dvalinn,
Duneyrr ok Dýraþrór.

34 Ormar fleiri liggia und aski Yggdrasils,
en þat*s* of hyggi hverr ósviðra apa:
4 Góinn ok Móinn — þeirro Grafvitnis synir —,
Grábakr ok Grafvǫlluðr,
7 Ofnir ok Sváfnir hygg ek at æ skyli
meiðs kvisto má.

35 Askr Yggdrasils drýgir erfiði,
meira, en menn viti:
4 hiǫrtr bítr ofan, en á hliðo fúnar,
skerðir Níðhǫggr neðan.

36 Hrist ok Mist vil ek at mér horn beri,
Skeggiǫld ok Skǫgul,
4 Hildi ok Þrúði, Hlǫkk ok Herfiǫtur,
Gǫll ok Geirahǫð,
7 Randgrið ok Ráðgríð ok Reginleif:
þær bera einheriom ǫl.

37 Árvakr ok Alsviðr, þeir skolo upp heðan,
svangir, sól draga;
4 en und þeira bógom fálo blíð regin,
æsir, ísarn kól.

---

4 Dáinn heitir einn, Dvalinn annar *R; G nimmt ausfall des hinteren kurzverses an.* 5 Duraþrór **R,** Dyraþrór **AT***S*. **34,** 1. 2 *cäsur nach* liggia *d. meisten ausgg.* 3 þat **R,** *f.* **A.** uf **R,** um **U.** afa **TWr.** 5 þeirro **AWr,** þeir ero **RTU.** liðar **U.** 7 Opnir **A,** Ófnir *J.* Svafnir ? 8 æ] ey **T.** myni (muni) **TWUr.** 9 meiðar **A.** kvistom **TWr.** **35,** 3 of viti **A,** um viti **U.** **36,** 3 Skeggǫld **AU.** 4 Hildr ok Þrúðr **A SnE** *(doch in 7 meist formen ohne* -r*).* 5 Herfiotra **U.** 6 Giǫll **U.** Geirǫlul **R,** Geirrǫmul **A,** Geirahǫð **TUWr,** Geirǫnul **Aβ** *(unter den valkyria heiti).* 7 Ranngríð **Wr,** Randgríðr **Uleβ,** Tanngníðr **Aβ** *(valkyria heiti).* Ráðgríðr **U.** 8 ok *f.* **R.** **37,** 3 svangir *aus* svalgir *gebessert* **R.** 6 isarn kol **RA,**

38 Svalinn heitir, hann stendr sólo fyrir,
skiǫldr, skínanda goði;
biǫrg ok brim ek veit at brenna skolo,
ef hann fellr ífrá.

39 Skǫll heitir úlfr, er fylgir ino skírleita goði
til † varna viðar;
en annarr Hati, hann er Hróðvitnis sonr,
sá skal fyr heiða brúði himins.

40 Ór Ymis holdi var iǫrð um skǫpoð,
en ór sveita sær,
biǫrg ór beinom, baðmr ór hári,
en ór hausi himinn;

41 en ór hans brám gørðo blíð regin
miðgarð manna sonom;
en ór hans heila vóro þau in harðmóðgo
ský ǫll of skǫpoð.

42 Ullar hylli hefr ok allra goða,
hverr er tekr fyrstr á funa;
þvíat opnir heimar verða of ása sonom,
þá er hefia af hvera.

---

vgl. en undir bógom hestanna setto guðin tvá vindbelgi at kœla þá, en í sumom frœðom er þat kallat ísarnkol **SnE,** *danach* ísarnkul (*'luftstrom kalt wie eisen'*) *Gv*, ísarn kól *B*. **38,** 1 Svalin **A,** Svǫl **R** (*nach* Skǫll *39*, *1*?), *vgl.* Svalinn, Svalingr *in den skialda heiti der* **SnE.** **39,** 1 Skoll *J*. 3 varna *aus* vavna *gebessert* **A.** varnar viðar? *Hz*, Ísarnviðar *S*. 5 hann er *f*. **A.** **40,** 2 of **TWrAβ 757.** 3 en ór hans sára sveita siór **Aβ 757.** 6 himin ór hausi hans **Aβ 757.** **41,** 4 en] ok **U.** 5 hríðfeldo **Aβ 757.** 6 of **ATWr,** um **RU.** **42,** 1 hefir **A***H*, *der die cäsur vor dieses wort legt.* 5 of **A,** um **R.** 6 þeir hefia **A.**

43 Ívalda synir gengo í árdaga
Skíðblaðni at skapa,
skipa betst, skírom Frey,
nýtom Niarðar bur.

44 Askr Yggdrasils, hann er œztr viða,
en Skíðblaðnir skipa,
Óðinn ása, en ióa Sleipnir,
Bilrǫst brúa, en Bragi skálda,
Hábrók hauka, en hunda Garmr.

45 Svipom hefi ek nú ypt fyr sigtíva sonom,
við þat skal vilbiǫrg vaka;
ǫllom ásom þat skal inn koma,
Ægis bekki á,
Ægis drekko at.

46 Hétomk Grímr, hétomk Gangleri,
Herian ok Hiálmberi,
Þekkr ok Þriði, Þuðr ok Uðr,
Helblindi ok Hár;

47 Saðr ok Svipall ok Sanngetall,
Herteitr ok Hnikarr,
Bileygr, Báleygr, Bǫlverkr, Fiǫlnir,
Grímr ok Grímnir, Glapsviðr ok Fiǫlsviðr;

43, 3 at skipa **TWr.** 4 batst **r.** **44,** 6 Bifrǫst **SnE***R*. 9 Gramr **ATr.** *dahinter* en Brimir sverða **A,** en Brimir branda *Gv*. **45,** 1 nú *f.* **A.** *dahinter 2 buchstaben ausradiert (fehlgeschriebenes* ypt?*)* **R.** 7 drykkio **A.** **46,** 2 Ganglari **W,** Gangari **Tr.** 3—6 ok *f.* **SnE.** 5 Þunðr **R,** Þundr *M (vgl. 54, 3)*. ok *über d. zeile nachgetragen (ebenso in 6)* **R.** 6 Herblindr **A,** *vgl.* Herblindi **A***β* (Gunnblindi *ebendort*). **47,** 1—3 ok *f.* **SnE.** 4 Tileygr **r.** Bǫleygr *Gv*. 6 Grímr ok *f.* **SnE** *(vgl. 46, 1)*. 7 ok *f.* **SnE.** 6. 7 *vollzeile:* Grímnir ok Glapsviðr *R*.

48 Síðhǫttr, Síðskeggr, Sigfǫðr, Hnikuðr,
Alfǫðr, Valfǫðr, Atríðr ok Farmatýr:
eino nafni hétomk aldregi,
síz ek með fólkom fór.

49 Grímni mik héto at Geirrøðar,
en Iálk at Ásmundar,
en þá Kialar, er ek kiálka dró;
Þrór þingom at,
Viðurr at vígom,
Óski ok Ómi, Iafnhár ok Biflindi,
Gǫndlir ok Hárbarðr með goðom.

50 Sviðurr ok Sviðrir er ek hét at Søkkmímis,
ok dulða ek þann inn aldna iǫtun,
þá er ek Miðvitnis vark ins mæra burar
orðinn einbani.

51 Ǫlr ertu, Geirrøðr! hefr þú ofdrukkit;
miklo ertu hnugginn, er þú ert míno gengi,
ǫllom einheriom, ok Óðins hylli.

52 Fiǫlð ek þér sagðak, en þú fátt um mant:
of þik véla vinir;
mæki liggia ek sé míns vinar
allan í dreyra drifinn.

48, 1 Ssiðhǫttr (S *am zeilenanfang u. ausgerückt*) **R**, Siðhófr **T.** 2 Sigfeðr **A.** 3 Valfǫðr *f.* **ASnE.** 4 Ættríðr **T.** ok *f.* **SnE.** 3. 4 *vollzeile:* Alfǫðr ok Atríðr *R.* 6 aldregi *f.* **A.** 7 með *f.* **A.** **49,** 1 Grímnir hétomk *H.* 2 Geirrǫðar **A**, Geirraðar **R.** 4 en þá Iálk **A.** 7 *f.* **R.** 9 *vgl.* biblindi **UWA***β*, biklindi **757,** blindi **r.** 10 Gǫndlir] *vgl.* Gangler **A***β* *(vgl. 46, 2).* **50,** 1 *vgl.* Sviðarr **r,** Sviðr **T.** 4 er *am rande nachgetragen* **R.** var **A.** *cäsur vor* vark *H. komma vor und hinter 5?* **51,** 2 hefir **A.** *hinter 2* miklom ertu miði tældr *pap.hss; mehrere ausgg. nehmen verlust einer vollzeile an.* 4 gengi] gæði *(d. i.* gœði *'gabe') A.* 5. 6 *vollzeile (ebenso 3. 4) Gv*, ok allra einheria? *Gv.* **52,** 1 sagða **R.**

53 Eggmóðan val nú mun Yggr hafa:
þitt veit ek líf um liðit;
úfar ro dísir — nú knáttu Óðin siá:
nálgaztu mik, ef þú megir!

54 Óðinn ek nú heiti, Yggr ek áðan hét,
hétomk Þundr fyr þat,
Vakr ok Skilfingr, Váfuðr ok Hroptatýr,
Gautr ok Iálkr með goðom,
Ofnir ok Sváfnir, er ek hygg at orðnir sé
allir af einom mér.

Geirrøðr konungr sat ok hafði sverð um kné sér, ok brugðit til miðs. En er hann heyrði, at Óðinn var þar kominn, þá stóð hann upp ok vill taka Óðin frá eldinom. Sverðit slapp ór hendi hánom, ok visso hiǫltin niðr. — Konungr drap fœti ok steypþiz á fram, en sverðit stóð í gǫgnom hann, ok fekk hann bana. Óðinn hvarf þá. En Agnarr var þar konungr lengi síðan.

53, 2 man **A.** 4 varar (?) ro **R,** vvárr ro **A.**
54, 5 *vgl.* Náfǫðr **T.** 6 *vgl.* Gautr, Iálkr, Veratýr **TU,** Gautr, Veratýr **Wr.** 7 Ófnir *J.* 8 er *f.* **A.** 9 at **A.**
Prosa: 3 þá *f.* **R.** vildi **R.** 4 sverð **A.** ok *f.* **R.** 6. 7 ok fekk þar af bana, en Agnarr varð konungr **A.**

FǪR SKÍRNIS.

Freyr, sonr Niarðar, hafði setsk í Hliðskiálf ok sá um heima alla. Hann sá í Iǫtunheima, ok sá þar mey fagra, þá er hon gekk frá skála fǫður síns til skemmo. Þar af fekk hann hugsóttir miklar. Skírnir hét skósveinn Freys. Niǫrðr bað hann kveðia Frey máls. Þá mælti Skaði:

1 'Rístu nú, Skírnir, ok gakk *skiótt* at beiða
okkarn mála mǫg
ok þess at fregna, hveim inn fróði sé
ofreið*r* afi!'

Skírnir kvað:

2 'Illra orða er mér ón at ykkrom syni,
ef ek geng at mæla við mǫg
ok þess at fregna, hveim inn fróði sé
ofreið*r* afi!

3 Segðu mér þat, Freyr, fólkvaldi goða!
ok ek vilia vita:
hví þú einn sitr ennlanga sali,
minn dróttinn! um daga?'

4 'Hví um segiak þér, seggr inn ungi!
mikinn móðtrega?
þvíat álfrǫðull lýsir um alla daga,
ok þeygi at mínom munom!'

Fǫr Skírnis, *so* **R**, Skírnis mál **A**. **A** *bricht hinter str. 27 ab. str. 42 auch in* **SnE**.

Prosa: 1 hafði einn dag **A**. 6 Þá mælti Skaði *hss*, Hann mælti *G*. **1,** 2 skiótt *B*, *f*. **RA**. ok skyntu *Gv*, ok ráð *H*. 6 ofreiðr *Eg*, ofreiði **R** *(das erste* i *über der zeile)* **A** *(ebenso 2, 6)*. **2,** 1. 2 *cäsur nach* ón *Gv*. 2 vón af yðrom **A**. 5. 6 *abgek*. **R**. 6 *s. zu 1, 6*. **3** *überschr*. Skírnir kvað **A**, Sk. *(abgek.) am rande* **R**. 1 mér *f*. **R**. 5 endlanga **A***hgbb*. **4** *überschr*. F. q. **A**, F. *am rande* **R**.

5 'Muni þína   hykka ek mikla svá vera,
at þú mér, seggr, ne segir,
þvíat ungir saman   vórom í árdaga:
vel mættim tveir trúazk!'

6 'I Gymis gǫrðom   ek sá ganga
mér tíða mey;
armar lýsto,   en af þaðan
allt lopt ok lǫgr.

7 Mær er mér tíðari   en manni hveim,
ungom, í árdaga;
ása ok álfa   þat vill engi maðr,
at vit samt sé*i*m!'

8 'Mar gefðu mér þá,   þann er mik um myrkvan beri,
vísan vafrloga,
ok þat sverð,   er siálft vegiz
við iǫtna ætt!'

9 'Mar ek þér þann gef,   er þik um myrkvan berr,
vísan vafrloga,
ok þat sverð,   er siálft mun vegaz,
ef sá er horskr, er hefir.'

Skírnir mælti við hestinn:

10 'Myrkt er úti,   mál kveð ek okkr fara
úrig fiǫll yfir,

---

5 *überschr.* S. q. **A,** S. *am rande* **R.** 2 svá mikla **R** *ausgg (mit* mikla svá *vgl.* svá var hann mikill . . .*).* 6 tveir *f.* **A.** **6** *überschr.* F. q. **A,** F. *am rande* **R.** 2 sá ek ganga **A,** ek g. sá *K.* 5 af þeim **A.** 6 lǫgr **R,** legir **A.** **7,** 2 en *tilgen GvB.* mann **R.** en mann ne veit? *vgl. Vm. 55, 1.* 3 œngom (= øngom '*keinem*') **R.** 6 sát (*für* sāt = samt) **R.** sém **RA.** **8** *überschr.* S. q. **A,** S. *am rande* **R.** 1. 2 þá þann er **R,** þaðan *(mit abgek.* -an*)* **A.** 2 of myrkan **A.** **9** *überschr.* F. q. **A.** 2 of myrkan **A.** **10,** 3. 4 yfir þyria **A** *(vgl.* um fiǫll at

þursa þióð yfir;
báðir vit komomk, eða okkr báða tekr
sá inn ámátki iǫtunn.’

Skírnir reið í Iǫtunheima til Gymis garða. Þar vóro hundar ólmir, ok bundnir fyrir skíðgarz hliði, þess er um sal Gerðar var. Hann reið at, þar er féhirðir sat á haugi, ok kvaddi hann:

11 ‘Segðu þat, hirðir, er þú á haugi sitr
ok varðar alla vega:
hvé ek at annspilli komomk ins unga mans
fyr greyiom Gymis?’

12 ‘Hvárt ertu feigr, eða ertu framgenginn?
. . . .
annspillis vanr þú skalt æ vera
góðrar meyiar Gymis!’

13 ‘Kostir ro betri, heldr en at kløkkva sé,
hveim er fúss er fara;
eino dœgri mér var aldr um skapaðr
ok allt líf um lagit.’

Gerðr kvað:

14 ‘Hvat er þat hlym hlymia, er ek heyri nú til
ossom rǫnnom í?
iǫrð bifaz, en allir fyrir
skiálfa garðar Gymis!’

þyria *Akv. 13, 2)*. 4 þursa þióðar til *Gv.* 7 sá *f.* **A.** *Prosa:* 2 fyrir skíðgarði | hliði **R.** **11,** 4 andspilli **A** *hgbb.* **12** *am rande* Hirðir kvað *(abgek.)* **A,** q. **R.** 3 maðr á mars baki *(anrede) Gv.* 4 andspillis **A** *hgbb.* **13** *am rande* S. q. **A,** q. **R.** 2 heldr *f.* **A.** at *f.* **A.** 5 um *f.* **A.** **14** *überschr.* Gerðr q. **A,** *am rande* q. **R** *(hier wie sonst das vorhergehende weggeschnitten; z. t. ist auch das* q. *bis auf reste weggeschnitten, s. Phot. 117)*. 2 ek hlymia heyri **R***RGv.* nú *f.* **A.** 3 rǫnnom **R,** hǫllom **A.**

Ambótt kvað:

15 ‘Maðr er hér úti, stiginn af mars baki,
ió lætr til iarðar taka . . .’

Gerðr kvað:

16 ‘Inn biððu hann ganga í okkarn sal
ok drekka inn mæra miǫð!
þó ek hitt óomk, at hér úti sé
minn bróðurbani.

17 Hvat er þat álfa, né ása sona,
né víssa vana?
hví þú einn um komt eikinn fúr yfir
ór salkynni at siá?’

. . . .

18 ‘Emkat ek álfa né ása sona
né víssa vana;
þó ek einn um komk eikinn fúr yfir
yðor salkynni at siá.

19 Epli ellifo hér hefi ek, algullin,
þau mun ek þér, Gerðr, gefa,
frið at kaupa, at þú þér Frey kveðir
óleiðastan lifa.’

20 ‘Epli ellifo ek þigg aldregi
at mannzkis munom,
né vit Freyr, meðan okkart fiǫr lifir,
byggiom bæði saman!’

15, 3 lætr hann **A.** *B ergänzt:* andspillis þurfi | lætsk inn ungi maðr | góðrar meyiar Gymis. **16** *am rande* G. q. **A,** q. **R.** **17** *am rande* G. q. **A.** 1. 2 ása eða álfa sona **A.** 4 um *f.* **A.** 5 eik inn fyrir **A.** 6 ór **R,** vár **A.** **18** *f.* **A.** **19** *am rande* S. q. **A.** 1 Epli Ellilyf? *Gv.* 3 man **A.** 6 at lifa **R.** **20** *am rande* q. **A.** 3 mannzkis **R,** mannz enkis **A** *(s. zu 24, 3).* 4 við Frey **R.** 5 okkat **A.** 6 byggom bæð **A.**

21 'Baug ek þér þá gef, þann er brendr var
með ungom Óðins syni;
átta ero iafnhǫfgir, er af driúpa
ina níundo hveri*a* nótt.'

22 'Baug ek þikkak, þótt brendr sé*i*
með ungom Óðins syni;
era mér gullz vant í gǫrðom Gymis,
at deila fé fǫður.'

23 'Sér þú þenna mæki, mær, mióvan, málfán,
er ek hefi í hendi hér?
hǫfuð hǫggva ek mun þér hálsi af,
nema þú mér sætt segir!'

24 'Ánauð þola ek vil aldregi
at mannzkis munom;
þó ek hins get, ef it Gymir finniz,
vígs ótrauðir, at ykkr vega tíði!'

25 'Sér þú þenna mæki, mær, mióvan, málfán,
er ek hefi í hendi hér?
fyr þessom eggiom hnígr sá inn aldni iǫtunn,
verðr þinn feigr faðir!

26 Tamsvendi ek þik drep, en ek þik temia mun,
mær, at mínom munom:
þar skaltu ganga, er þik gumna synir
síðan æva sé!

---

21 *am rande* S. q. **A**, q. **R**. 4—6 *f*. **A**. 6 hveria *R*, hverio **R**. **22** *am rande* q. **R**. 1—3 *f*. **A** *(s. zu 21, 4—6)*. 2 se **R**. 4. 5 í gǫrðom Gymis | eromka gullz of vant *G*. **23** *am rande* S. q. **A**, q. **R**. 4 haufuð *G*. 5 mun ek **A**. 6 satt (= sátt?) **A**. **24** *am rande* G. q. **A**. 3 mannzkis **R**, manz enskis **A** *(s. zu 20, 3)*. 5 þit Gymir **A**. 6 vígs ótrauðir at vegizk *J*, at ykkr tíði vega *G*. *doch ist das überlieferte jedenfalls eine langzeile, vgl. 27, 3. 4. 28, 3. 4. 34, 3. 4. 36, 3. 4.* **25** *am rande* S. q. **A**. 1—3 *abgek*. **RA**. **26,** 1 Tams vendi **R***K*. 6 siá **A**.

27 Ara þúfo á   skaltu ár sitia,
horfa heimi ór,   snugga heliar til;
matr sé þér meirr leiðr   en manna hveim
inn fráni ormr með firom!

28 At undrsiónom þú verðir,   er þú út kømr:
á þik Hrímnir hari,   á þik hotvetna stari!
víðkunnari þú verðir   en vǫrðr með goðom,
gapi þú grindom frá!

29 Tópi ok ópi,   tiǫsull ok óþoli,
vaxi þér tár með trega!
Setstu niðr,   en ek mun segia þér
sváran súsbreka
ok tvennan trega:

30 Tramar gneypa   þik skolo gørstan dag
iǫtna gǫrðom í;
til hrímþursa hallar   þú skalt hverian dag
kranga kosta laus,
kranga kosta vǫn;
grát at gamni   skaltu í gǫgn hafa
ok leiða með tárom trega!

31 Með þursi þríhǫfðoðom   þú skalt æ nara,
eð*a* verlaus vera;
þi*k* geð grípi,
þi*tt* morn morni!
ver þú sem þistill,   sá er var þrunginn
í ǫnn ofanverða!

27, 1—3 Ár skaltu sitia ara þúfo á horfa ok **A.** 3 heimi *abgek.* (heim ?); ór *am rande nachgetragen* **R.** 3. 4 horfa heliar til *Nd.* 5 meirr *f.* **R**; *statt* meirr l. *schreibt R* leiðari. 7 firom] *hier bricht* **A** *ab.* **29,** 6 sútbreka ? *B.* **30,** 1 Gramar *C*, Gramir *G.* 2 gerstan **R***V* (gerstr '*bitter*', '*unbehaglich*'). 4—7 *stellen SG (nach Nd) hinter 35, 3.* **31,** 3 eð **R.** 4 þik *B*, þitt **R.** 5 þik **R** *ausgg.* 4. 5 þitt geð grípi | þik, mǫrn mǫrna! *Gv.* 6 verð *J.* 7 sá er þrunginn var *K.*

32 Til holts ek gekk ok til hrás viðar,
gambantein at geta:
gambantein ek gat.

33 Reiðr er þér Óðinn, reiðr er þér Ásabragr,
þik skal Freyr fíask,
in fyrinilla mær! *er* þú fengit hefir
gambanreiði goða.

34 Heyri iǫtnar, heyri hrímþursar,
synir Suttunga, siálfir ásliðar:
hvé ek fyrbýð, hvé ek fyrbanna
manna glaum mani,
manna nyt mani!

35 Hrímgrímnir heitir þurs, er þik hafa skal,
fyr nágrindr neðan,
þar*s* þér vílmegir á viðar rótom
geita hland gefi:
œðri drykkio fá þú aldregi,
mær, a*t* þínom munom,
mær, at mínom munom!

36 Þurs ríst ek þér ok þriá stafi,
ergi ok œði ok óþola;
svá ek þat af ríst, sem ek þat á reist,
ef gøraz þarfar þess.'

37 'Heill verðu nú heldr, sveinn, ok tak við hrím-
fullom forns miaðar! [kálki,
þó hafða ek þat ætlat, at myndak aldregi
unna vaningia vel.'

32, 4 *nehmen hgbb. als schließende vollzeile nach verlorener langzeile.* **33,** 2 ásabragr **R**, ása bragr *Gv*². 4 firinilla *hgbb.* 5 er *Nd*, en **R**. **34,** 1. 2 *umgestellt von G.* **35,** 4 þar **R** *ausgg.* 7 drykkia *in* drykkio *gebessert* **R** *(Phot. 117).* 9 at *R*, af **R**. 10 at **R**, af *R*. **36,** 3. 4 *vollzeile hgbb.* 6 e *in* reist *über der zeile nachgetragen* **R**. **37** *überschr.* Gerðr kvað *ausgg.*

38 'Ørindi mín vil ek ǫll vita,
áðr ek ríða heim heðan,
nær þú á þingi munt inom þroska
nenna Niarðar syni.'

39 'Barri heitir, er vit bæði vitom,
lundr lognfara;
en ept nætr nío þar mun Niarða*r* syni
Gerðr unna gamans.'

Þá reið Skírnir heim. Freyr stóð úti ok kvaddi hann ok spurði tíðinda:

40 'Segðu mér þat, Skírnir, áðr þú verpir sǫðli
ok þú stígir feti framarr: [af mar
hvat þú árnaðir í iǫtunheima
míns eða þíns munar?'

41 'Barri heitir, er vit báðir vitom,
lundr lognfara;
en ept nætr nío þar mun Niarðar syni
Gerðr unna gamans.'

42 'Lǫng er nótt, langar ro tvær,
hvé um þreyiak þriár?
opt mér mánaðr minni þótti
en siá hálf hýnótt!'

38 *überschr.* Skírnir kvað *ausgg.* 4 at þingi *C.* 5 þroskamikla *(und cäsur hinter* munt*) J.* **39** *überschr.* Gerðr kvað *ausgg.* 5 Niarða **R.** **40,** 6 þíns eða míns munar **R,** *geändert auf vorschlag von Hs.* **41** *abgek.* **R,** *überschr.* Skírnir kvað *ausgg.* 2 er it bæði vitoð *H.* **42** *überschr.* Freyr kvað *ausgg.* 2 lǫng er ǫnnor **SnE.** 3 hvé mega ek (megak) þreyia þriár **SnE.** 6 siá] þá **T.** hugnótt? *Nd.*

HÁRBARZ LIÓÐ.

Þórr fór ór austrvegi ok kom at sundi eino. Ǫðrom megom sunzins var feriokarlinn með skipit. Þórr kallaði:

1 'Hverr er sá sveinn sveina, er stendr fyr sundit handan?'

Hann svaraði:

2 'Hverr er sá karl karla, er kallar um váginn?'

Þórr:

3 'Ferðu mik um sundit, fœði ek þik á morgon;
meis hefi ek á baki, verðra matrinn betri!
át ek í hvíld, áðr ek heiman fór,
sildr ok hafra; saðr em ek enn þess.'

Feriokarlinn:

4 'Árligom verkom hrósar þú verðinom;
veitstattu fyrir gǫrla:
dǫpr ero þín heimkynni: dauð hygg ek at þín móðir sé.'

Þórr:

5 'Þat segir þú nú, er hveriom þikkir
mest at vita, at mín móðir dauð sé!'

Hárbarz lióð, *so* **R**. *von 19, 7* (minna verka) *an ist das denkmal auch in* **A** *bewahrt.* **A** *bezeichnet durchweg vor der strophe den sprecher* (h. q. *oder* Þ. q.), **R** *nur bei str. 11 und von str. 19 an meist (immer am rande, wo hie und da buchstaben weggeschnitten sind).*

3, 4 matr enn *Gv*, matr in *C*. 6 áðr heiman fœrak *J*[1]. **4,** 1 verkom *tilgt V ('thou hast enjoyed a hearty meal').* verði þínom *Bergmann.* *zwischen str. 5 und 6 nahm Gv den ausfall einiger zeilen an, worin Thor seine besitztümer erwähnt habe.*

Feriokarlinn:

6 'Þeygi er, sem þú þriú bú góð eigir:
berbeinn þú stendr, ok hefir brautinga gørvi,
þatki, at þú hafir brœkr þínar.'

Þórr:

7 'Stýrðu hingat eikionni! ek mun þér stǫðna kenna —
eða hverr á skipit, er þú heldr við landit?'

Feriokarlinn:

8 'Hildólfr sá heitir, er mik halda bað,
rekkr inn ráðsvinni, er býr í Ráðseyiarsundi;
baðat hann hlennimenn flytia eða hrossa þiófa,
góða eina, ok þá er ek gǫrva kynna:
segðu til nafns þíns, ef þú vill um sundit fara!'

Þórr:

9 'Segia mun ek til nafns míns, þótt ek sekr síak,
ok til allz øðlis: ek em Óðins sonr,
Meila bróðir, en Magna faðir,
þrúðvaldr goða: við Þór knáttu hér dœma!
Hins vil ek nú spyria, hvat þú heitir!'

Feriokarlinn:

10 'Hárbarðr ek heiti, hylk um nafn sialdan.'

Þórr:

11 'Hvat skaltu of nafn hylia, nema þú sakar eigir?'

Feriokarlinn:

12 'En þótt ek sakar eiga, fyr slíkom, sem þú ert,
þá mun ek forða fiǫrvi míno, nema ek feigr *sía*.'

6, 1 eigir góð *mit umstellungszeichen* **R.** **8,** 8 kunna **R** *ausgg.* **12,** 2. 3 *in umgekehrter folge* **R,** *umgestellt mit B.* 3 þá **R,** þó *H.* 4 se **R.**

Þórr:

13 'Harm liótan mér *hykk* í því,
at vaða um váginn til þín ok væta *ǫgur minn;
skylda ek launa kǫgursveini þínom
kanginyrði, ef ek komomk yfir sundit!'

Feriokarlinn:

14 'Hér mun ek standa ok þín heðan bíða;
fanntaðu mann inn harðara at Hrungni dauðan!'

Þórr:

15 'Hins viltu nú geta, er vit Hrungnir deildom,
sá inn stórúðgi iǫtunn, er ór steini var hǫfuðit á;
þó lét ek hann falla ok fyrir hníga.
Hvat vanntu þá meðan, Hárbarðr?'

Feriokarlinn:

16 'Var ek með Fiǫlvari fimm vetr alla,
í ey þeiri, er Algrœn heitir;
vega vér þar knáttom ok val fella,
margs at freista, mans at kosta.'

Þórr:

17 'Hverso snúnoðo yðr konor yðrar?'

Feriokarlinn:

18 'Sparkar átto vér konor, ef oss at spǫkom yrði;
horskar átto vér konor, ef oss hollar væri:
þær ór sandi síma undo
ok ór dali diúpom
grund um grófo;
varð ek þeim einn ǫllom øfri at ráðom:

13, 2 mér þikkir í því **R,** hykk mér í því vesa *G.* 4 dǫgurð *Gv.* 8 kœmomk *Gv.* **15,** 1 viltu **R,** vil ek *Gv.* **16,** 8 magns *Nd.* **18,** 1. 3 áttom *hgbb.* 7. 8 ok grund ór dali | diúpom grófo *Bergmann.*

hvílda ek hiá þeim systrom siau
ok hafða ek geð þeira allt ok gaman.
Hvat vanntu þá meðan, Þórr?'

Þórr:

19 'Ek drap Þiaza, inn þrúðmóðga iǫtun,
upp ek varp augom Alvalda sonar
á þann inn heiða himin:
þau ero merki mest minna verka,
þau er allir menn síðan um sé.
Hvat vanntu þá meðan, Hárbarðr?'

Feriokarlinn:

20 'Miklar manvélar ek hafða við myrkriðor,
þá er ek vélta þær frá verom;
harðan iǫtun ek hugða Hlébarð vera:
gaf hann mér gambantein,
en ek vélta hann ór viti.'

Þórr:

21 'Illom huga launaðir þú þá góðar giafar.'

Feriokarlinn:

22 'Þat hefir eik, er af annarri skefr;
um sik er hverr í slíko!
Hvat vanntu þá meðan, Þórr?'

Þórr:

23 'Ek var austr ok iǫtna barðag,
brúðir bǫlvísar, er til biargs gengo;
mikil myndi ætt iǫtna, ef allir lifði,
vætr myndi manna und miðgarði!
Hvat vanntu þá meðan, Hárbarðr?'

19, 4 Alvalda] *vgl.* Ǫlvaldi (Auðvaldi **U**) **SnE.** 9 síðan *f.* **A.** um **R,** of **A.** 10 h. v. m. h. **R,** h. v. m. hárbarðr **A,** Hvat vanntu meðan, H. *M.* **20,** 5 hugða ek **A. 21,** 2 þá *f.* **A.** giafir **A. 22,** 4 h. v. m. þ. **R,** h. v. þ. **A,** *s. zu 19, 10.* **23,** 2 *d. meisten ausgg. setzen hinter* barðag *kein komma.* 5. 7 m̄di **RA,** mundi *G.* 9 h. v. m. h. **RA,** *s. zu 19, 10.*

Feriokarlinn:

24 'Var ek á Vallandi ok vígom fylgðag,
atta ek iǫfrom, en aldri sættak;
Óðinn á iarla, þá er í val falla,
en Þórr á þræla kyn!'

Þórr:

25 'Óiafnt skipta er þú myndir með ásom liði,
ef þú ættir vilgi mikils vald.'

Feriokarlinn:

26 'Þórr á afl œrit, en ekki hiarta:
af hræzlo ok hugbleyði þér var í hanzka troðit
ok þóttiska þú þá Þórr vera!
hvárki þú þá þorðir fyr hræzlo þinni
hniósa né físa, svá at Fialarr heyrði.'

Þórr:

27 'Hárbarðr inn ragi! ek mynda þik í hel drepa,
ef ek mætta seilaz um sund!'

Feriokarlinn:

28 'Hvat skyldir þú um sund seilaz, er sakir ro allz øngar? —
Hvat vanntu þá meðan, Þórr?'

24, 6. 7 en þórr *vor 6, doch mit umstellungszeichen* **R.** **25,** 2 m̄dir **RA,** mundir *G.* **26,** 1 yrit **A.** 4 var þér **A** *(vgl. zu 20, 5).* 5 þóttizkattu **A.** 8 hniósa] i *über der zeile* **R.** físa né hniósa **A** *u. d. meisten ausgg (beachte den umschließenden stabreim).* **27,** 2 m̄da **RA,** munda *hgbb.* 3 of sundit **A.** **28,** 1 Hvat skaltu **A.** 2 sakar ero **A.** 3 h. v. þ. þ. **R,** h. v. þá. Þórr **A,** *s. zu 19, 10.*

Þórr:

29 ‘Ek var austr ok ána varðak,
þá er mik sótto þeir Svárangs synir;
grióti þeir mik bǫrðo — gagni urðo þeir þó lítt fegnir —,
þó urðo þeir mik fyrri friðar at biðia.
Hvat vanntu þá meðan, Hárbarðr?’

Feriokarlinn:

30 ‘Ek var austr ok við einhveria dœmðak,
lék ek við ina línhvíto ok launþing háðak,
gladdak ina gullbiǫrto, gamni mær unði.’

Þórr:

31 ‘Góð átto þér mankynni þar þá.’

Feriokarlinn:

32 ‘Liðs þíns væra ek þá þurfi, Þórr,
at ek helda þeiri inni línhvíto mey.’

Þórr:

33 ‘Ek mynda þér þá þat veita, ef ek viðr of kœmiz!’

Feriokarlinn:

34 ‘Ek mynda þér þá trúa, nema þú mik í tryggð véltir!’

29, 3. 4 þá er þeir sótto mik Svárangrs s. **A.** 6 þó *f.* **A.** gagni urðot þeir lítt fegnir *Gv.* 6. 7 gagni þó lítt fegnir urðo þeir mik fyrri *H*, *wie oben doch ohne* þó *in 7 G.* 9 h. v. þ. | m. h. **R,** h. v. m. h. **A.** **30,** 2 einherio **A***Gv*, Einherio *J.* 3 lindhvíto **R.** 4 lœng þing **R.** 5 gladda ek hina gullhvíto **A,** glǫddomk en gullbiarta? *G.* **31** átto þeir **R***BGv*, átto þér **A,** átt þú þér *J.* mannkynni **A.** **32,** 2 var ek **A.** **33,** 1 m̄da **RA** *(ebenso 34, 1)*, munda *G.* þat þá **A.** 2 ef ek við of kæmumz **A.**

Þórr:

35 ʻEmkat ek sá hælbítr   sem húðskór forn á vár.ʼ

Feriokarlinn:

36 ʻHvat vanntu þá meðan, Þórr?ʼ

Þórr:

37 ʻBrúðir berserkia   barðak í Hḷéseyio;
þær hǫfðo verst unnit: vilta þióð aḷḷa.ʼ

Feriokarlinn:

38 ʻKḷæki vanntu þá, Þórr,   er þú á konom barðir.ʼ

Þórr:

39 ʻVargynior þat vóro,   en varḷa konor!
skeldo skip mitt,   er ek skorðat hafðak,
œgðo mér iárnḷurki,   en eḷto Þiálfa.
Hvat vanntu þá meðan, Hárbarðr?ʼ

Feriokarlinn:

40 ʻEk vark í hernom,   er hingat gørðiz
gnæfa gunnfana, geir at rióða.ʼ

Þórr:

41 ʻÞess viltu nú geta, er þú fórt oss *ólubann at bióða!ʼ

Feriokarlinn:

42 ʻBœta skal þér þat þá *munda baugi, sem iafnendr
unno, þeir er okkr viḷia sætta.ʼ

---

36 H. v. m. Þórr **R**, Hvat vantu m. Þ. **A**, *s. zu 19, 10.* **37,** 2 barða ek í Hlésey **A.** 4 velta **R**, vélta *K.* **39,** 1 V. vóro þær **R.** 4 hafða **A.** 5 ægða ek þeim, ek *in* mér *gebessert,* **A.** 7 h. v. m. h. **RA**, *s. zu 19, 10.* **40,** 1 var **A.** **41** oliyfã **A**, óliúfan *(scil.* kost*) d. meisten ausgg,* ferðar (farar-, far-) bann? *R*, ólyfian *(ʻgiftʼ)* ? *Gv.* **42** þat þá *f.* **A.** baugi mundar *G.* sætta **R**, sætt hafa **A.**

Þórr:

43 'Hvar namtu þessi in hnœfiligo orð,
er ek heyrða aldregi in hnœfiligri?'

Feriokarlinn:

44 'Nam ek at mǫnnom þeim inom aldrœnom,
er búa í heimis skógom.'

Þórr:

45 'Þó gefr þú gott nafn dysiom, er þú kallar heimis skóga!'

Feriokarlinn:

46 'Sva dœmi ek um slíkt far.'

Þórr:

47 'Orðkringi þín mun þér illa koma,
ef ek ræð á vág at vaða!
úlfi hæra hygg ek þik œpa muno,
ef þú hlýtr af hamri hǫgg!'

Feriokarlinn:

48 'Sif á hó heima, hans muntu fund vilia,
þann muntu þrek drýgia, þat er þér skyldara!'

Þórr:

49 'Mælir þú at munnz ráði, svá at mér skyldi verst þikkia,
halr inn hugblauði! hygg ek, at þú liúgir.'

43, 4 in *f.* **R.** **44,** 1 mǫnnom *f.* **A** *(ende der seite)*, ýtom *Gv.* 3 skógom **R,** skǿgom **A,** haugom *B.* **45** Þá *S.* kallar þat **R***R;* þær *ausgg.* skóga **RA,** hauga *B, s. zu 44, 3.* **46** um *f.* **A.** **47,** 5 hygg ek at þú œpa mynir **R.** **48,** 1 hór *Gv.* 4 skyldra **A.**

Feriokarlinn:

50 'Satt hygg ek mik segia; seinn ertu at fǫr þinni;
langt myndir þú nú kominn, Þórr, ef þú litom
fœrir!'

Þórr:

51 'Hárbarðr inn ragi! heldr hefir þú nú mik
dvalðan!'

Feriokarlinn:

52 'Ása-Þórs ek hugða aldregi mundo
glepia féhirði farar.'

Þórr:

53 'Ráð mun ek þér nú ráða: ró þú hingat bátinom,
hættom hœtingi, hittu fǫður Magna!'

Feriokarlinn:

54 'Farðu firr sundi! þér skal fars synia.'

Þórr:

55 'Vísa þú mér nú leiðina, allz þú vill mik eigi um
váginn feria!'

Feriokarlinn:

56 'Lítit er at sy*m*ia; langt er at fara:
stund er til stokksins, ǫnnor er til steinsins,

50, 1 þik segia **A.** 2 at fǫr **R,** atfǫr **A.** 3 la *nach* langt *wiederholt, unterpunktiert* **R.** m̄dir **RA,** mundir *G.* Þórr *f.* **A.** 4 litom **RA,** lið um (of) *H ('wenn du das schiff bestiegen hättest').* **51,** 2 dvalit **A.** **52,** 1 Ása Þór **A,** Ásaþóri *S.* 2 hugða ek **R** *(vgl. zu 39, 1, auch 20, 5. 26, 4).* 3 farhirði *Eg.* **54,** 1 firr **R,** frá **A.** **55** Vísa þú mér leiðina allz þú vill mik nú eigi of váginn feria **A.** **56,** 1 at *f.* **R** *(zeilenschluß).* synia **R** *ausgg.* 2 erat *R.* 3. 4 stokks — steins **A.** 4 er *f.* **R.**

haltu svá til vinstra vegsins, unz þú hittir Verland;
þar mun Fiǫrgyn hitta Þór, son sinn,
ok mun hon kenna hánom áttunga brautir til Óðins landa.'

Þórr:

57 'Mun ek taka þangat í dag?'

Feriokarlinn:

58 'Taka við víl ok erfiði at upprennandi sólo,
er ek get þána.'

Þórr:

59 'Skamt mun nú mál okkat, er þú vill skœtingo einni svara;
launa mun ek þér farsynion, ef vit finnomk í sinn annat!'

Feriokarlinn:

60 'Farðu nú, þars þik hafi allan gramir!'

---

5 vegs **A.** 6 Valland **A.** 7 man **A.** 8 finna? *H.* **57** Man **A.** heþangat, he *unterpunktiert*, **R**, heim þangat *R.* í dag **R**, á degi **A.** **58** við erf. **A.** upverandi **R.** þa na **A.** **59,** 1 okkat vera **R.** 2 allz þú mér sk. e. svarar **R***ausgg.* **60,** 2 allir **A.**

HYMISKVIÐA.

1 Ár valtívar   veiðar námo,
ok sumblsamir,   áðr saðir yrði:
hristo teina   ok á hlaut sá*o*:
fundo þeir at Ægis   ørkost *v*era.

2 Sat bergbúi,   barnteitr, fyrir,
miǫk glíkr megi   *miskorblinda;
leit í augo   Yggs barn í þrá:
'Þú skalt ásom   opt sumbl gøra!'

3 Ǫnn fekk iǫtni   orðbæginn halr,
hugði at hefndom   hann næst við goð;
bað hann Sifiar ver   sér fœra hver,
'þannz ek ǫllom ǫl   yðr of heita.'

4 Né þat mátto   mærir tívar
ok ginnregin   of geta hvergi,
unz af tryggðom   Týr Hlórriða
ástráð mikit   einom sagði:

5 'Býr fyr austan   Élivága
hundvíss Hymir,   at himins enda;
á minn faðir,   móðugr, ketil,
rúmbrugðinn hver,   rastar diúpan.'

Hymiskviða, *so in* **A**, *wo das ganze gedicht überliefert ist;* **R** *überschreibt es* Þórr dró miðgarz orm.

1, 2 verðar *R*, veigar *C*. 3 ok *hss*, vóro ? *Hs*. sumbl samir *R*, sumbl seinar ? *Hz*, sumbls vanir ? 6 sa **R**. 7 fundot *Gunnarr Pálsson*. 8 vera *Gv*, hvera **R**, hveria **A**, hverian *B*. **2,** 3 líkr **A**. 4 Miskorblinda *C*, mistorblinda (*'nebelblind'*) *R*. 8 gefa **A**. **3,** 3 hefdom **R**, hefnd **A**. 7 þann **R**; þanz er ǫllom yðr ǫl of heiti **A** (*s. zu 38, 7*). **4,** 1 þann ? *Hz*. 3 ok *hss*, né *K*. 4 *hinter* geta *unterpunktiertes* mætti **R** (*reminiscenz: Háv. 4, 5. Fm. 40, 8*). **5,** 7 rúmbrygðan **A**, rúmbyggðan *R*.

6 'Veitstu, ef þiggiom þann lǫgvelli?'
'Ef, vinr, vélar vit gørvom til!'

7 Fóro driúgan dag fráliga,
Ásgarði frá, unz til Egils kvómo —
hirði hann hafra horngǫfgasta —,
hurfo at hǫllo, er Hymir átti.

8 Mǫgr fann ǫmmo, miǫk leiða sér:
hafði hǫfða hundroð nío;
en ǫnnor gekk, algullin, fram,
brúnhvít, bera biórveig syni:

9 'Áttniðr iǫtna, ek viliak ykkr,
hugfulla tvá, und hvera setia;
er minn frí*i* mǫrgo sinni
gløggr við gesti, gǫrr illz hugar.'

10 En váskapaðr varð síðbúinn,
harðráðr Hymir, heim af veiðom;
gekk inn í sal, glumðo iǫklar:
var karls, er kom, kinnskógr frørinn.

11 'Ver þú heill, Hymir, í hugom góðom!
Nú er sonr kominn til sala þinna,
sá er vit vættom af vegi lǫngom.

6, 1. 2 *überschr.* Þórr kvað, 3. 4 *überschr.* Týr kvað *B*. 3 vinir **A.** 4 vitt **A.** **7,** 1. 2 F. driúgom dag þann fram **R** (framan *'von tagesanbruch an') hgbb;* framliga? 4 *Æ*gis **A.** **8,** 1 *œ*mo **R,** ámo *('riesin') R.* **9,** 3 hugfulla *zweimal* **R.** 5 frí **R,** faðir **A,** friðill *B.* **10,** 2 síðbúinn *f.* **A** *(zeilenschluß).* **11—17**: *alle ausgg. grenzen die strr. wie B ab (s. zu 17, 4).* **11** *überschr.* Frilla kvað *B.* 3 son **A.**

Fylgir hánom   Hróðrs andskoti,
vinr verliða —   Véorr heitir sá.
12 Séðu, hvar sitia   und salar gafli,
svá forða sér,   stendr súl fyrir!'

Sundr stǫkk súla   fyr sión iǫtuns,
en a*fr* í tvau   áss brotnaði;
13 stukko átta,   en einn af þeim,
hverr harðsleginn,   heill af þolli.

Fram gengo þeir,   en forn iǫtunn
siónom leiddi   sinn annskota;
14 sagðit hánom   hugr vel, þá er sá
gýgiar grœti   á gólf kominn.

Þar vóro þiórar   þrír of teknir,
bað senn iǫtunn   sióða ganga:
15 hvern léto þeir   hǫfði skemra
ok á seyði   síðan báro.

Át Sifiar verr,   áðr sofa gengi,
einn með ǫllo   øxn tvá Hymis:
16 þótti három   Hrungnis spialla
verðr Hlórriða   vel fullmikill.

'Munom at apni   ǫðrom verða
við veiðimat   vér þrír lifa!'
17 Véorr kvaz vilia   á vág róa,
ef ballr iǫtunn   beitor gæfi.

11, 8 andskota **A**; hróðrsandskoti *M*. 9 Verliða *(d. i. Óðins) Bj*. **12,** 3 forða sér **R**, forðaz **A**. 4 sol **A**. 7 afr *Gv*, áðr **RA**. **13,** 8 andskota **A** *ausgg*. **14,** 2 er hann sá **R**. 3 gyiar **RA**. gæti **A**. 7 senn **R**, sun **A**. **17,** 4 *hinter* gæfi *lücke von zwei langzeilen (so daß str. 18 mit* Hverf *beginnt) S*.

'Hverf þú til hiarðar, ef þú hug trúir,
briótr berg-Dana, beitor sœkia!
18 þess væntir mik, at þér myni
ǫgn af oxa auðfeng vera.'

Sveinn sýsliga sveif til skógar,
þar er uxi stóð, alsvartr, fyrir;
19 braut af þióri þurs ráðbani
hátún ofan horna tveggia . . . . . .

'Verk þikkia þín verri myklo,
kióla valdi, en þú kyrr sitir.'
. . . .
. . . .

20 Bað hlunngota hafra dróttinn
áttrunn apa útar fœra;
en sá iǫtunn sína talði
litla fýsi at róa lengra.

21 Dró meirr Hymir, móðugr, hvali
einn á ǫngli upp senn tvá;
en aptr í skut Óðni sifiaðr,
Véorr, við vélar vað gørði sér.

17, 5 *überschr.* Hymir kvað *B.* hverfo **R.** hallar, *am rande gebessert zu* hiarðar **A.** **18,** 1 vænti ek **R.** 2 myni **R,** munit **A,** mynit *B.* 3 at uxa **A.** *zur lücke hinter 19, 4 vgl. Gylf. c. 47:* Þórr gekk á skipit ok settiz í austrrúm, tók tvær árar ok røri, ok þótti Hymi skriðr vera af róðri hans. Hymir røri í hálsinom fram, ok sóttiz skiótt róðrinn; sagði þá Hymir, at þeir vóro komnir á þær vastir, er hann var vanr at sitia ok draga flata fiska, en Þórr kvez vildo róa myklo lengra, ok tóko þeir enn snertiróðr; sagði Hymir þá, at þeir vóro komnir svá langt út, at hætt var at sitia útarr fyrir Miðgarzormi, en Þórr kvez mundo róa enn um hríð, ok svá gørði hann, en Hymir var þá allókátr. **19,** 5 *überschr.* Hymir kvað *B.* **20,** 3 attrænn **A.** 6 talði *für* mildi *verbessert* **A.** 8 lengra at róa *K.* **21,** 1 mærr **R.** 4 senn eða tvá **A.** senn tvaa *Sv.*

22 Egndi á ǫngul, sá er ǫldom bergr,
orms einbani, uxa hǫfði:
gein við agni, sú er goð fía,
umgiǫrð, neðan, aḷḷra landa.

23 Dró diarfliga dáðrakkr Þórr
orm eitrfá*a*n upp at borði:
hamri kníði háfiaḷḷ skarar,
ofliótt, ofan úlfs hnitbróður.

24 Hreingálkn hlumðo, en hǫlkn þuto,
fór in forna fold ǫḷḷ saman . . . . .
søkþiz síðan sá fiskr í mar. . . . . . .

25 Óteitr iǫtunn, er þeir aptr røro,
svá at ár Hymir ekki mæḷti —
veifði hann rœði veðrs annars tiḷ —:

26 ‘Mundo um vinna verk hálft við mik,
at þú heim hvaḷi haf tiḷ bœiar
eða flotbrúsa festir okkarn?’

22, 5 við ǫngli **R.** 7 umgerð **A.** **23,** 1 diafliga **R.** 2 Þonarr *Sv*, Véorr? *S.* 3 eitrfán **RA.** **24,** 1 hruto **A.** 3 fór *zuerst* forn *geschrieben* **A.** 4 *hinter* ǫll *radiertes* ór stað **R** *(vgl. Grt. 11, 8). zu den lücken hinter 4 u. 6 vgl. Gylf. c. 47:* Þá er sagt, at iǫtunninn Hymir gørðiz litverpr, fǫlnaði ok hræddiz, er hann sá orminn ok þat, er særinn fell út ok inn of nǫkkvann, ok í því bili, er Þórr greip hamarinn ok fœrði á lopt, þá fálmaði iǫtunninn til agnsaxino ok hió vað þórs á borði, en ormrinn søkþiz í sæinn, en Þórr kastaði hamrinom eptir hánom, ok segia menn, at hann lysti af hánom hǫfuðit við hrǫnnonom, en ek hygg hit vera þér satt at segia, at Miðgarzormr lifir enn ok liggr í umsiá; en Þórr reiddi til hnefann ok setr við eyra Hymi, svá at hann steypþiz fyrir borð, ok sér í iliar hánom, en Þórr óð til lanz. **25,** 3 ár *hss,* orð *Gunn.Pálsson;* svát at ár *(‘so daß am ruder...’) B.* **26** *überschr.* Hymir kvað *B.* 1 um **R,** of **A.** a *in* vinna *über d. zeile nachgetragen* **R.** 4 bæar **A** *(ebenso 27, 7). Gv stellt die dritte langzeile* (at þú fl.) *vor die zweite* (eða h.) *u. nimmt als vierte 27, 9. 10* (hver) *hinzu.*

27 Gekk Hlórriði, greip á stafni,
vatt með austri upp lǫgfáki:
einn með árom ok með austskoto
bar hann til bœiar brimsvín iǫtuns,
ok holtriða hver*t* í gǫgnom.

28 Ok enn iǫtunn um afrendi,
þrágirni vanr, við Þór senti:
kvaðat mann ramman, þótt róa kynni,
krǫpturligan, nema kálk bryti.

29 En Hlórriði, er at hǫndom kom,
brátt lét bresta brattstein gleri:
sló hann sitiandi súlor í gǫgnom;
báro þó heilan fyr Hymi síðan.

30 Unz þat in fríða frilla kendi,
ástráð mikit, eitt, er vissi:
'Drep við haus Hymis! hann er harðari,
kostmóðs iǫtuns, kálki hveriom.'

31 Harðr reis á kné, hafra dróttinn,
fœrðiz allra í ásmegin:
heill var karli hiálmstofn ofan,
en vínferill, valr, rifnaði.

32 'Mǫrg veit ek mæti mér gengin frá,
er ek kálki sé ór kniám hrundit;'
karl orð um kvað: 'knákat ek segia
aptr ævagi: þú ert, ǫlðr, of heitt!

27, 2 heim til bœiar *gebessert zu* greip á staf **R** (r *in* greip *über d. zeile nachgetr.*). 6 með *f.* **A.** 9 ók? *Hz.* holtriba **R.** hver **RA** *ausgg.* **28,** 1 Enn ænn **A.** 2 um *aus* af *gebessert* **R.** um afrendi **R,** afafrendi **A.** 7 krǫptugligan *R.* **29,** 4 gleri] í tvau gleri (í tvau — *vgl. 12, 7 — unterpunktiert u.* gleri *später ausradiert*) **R.** **30,** 1 in] iþ (*d. i.* it) **R,** hin **A.** 4 ein? *Hs.* 5 haus *f.* **A.** 7 kostmóðr **A.** 8 hverio **R.** **31,** 1 reis *f.* **A.** 7 vínferils (!) **A.** **32** *überschr.* Hymir kvað *C.* 3 er *f.* **R.** 4 vr **R,** firi **A.** rundit **A.** 8 þú er **A.** hęt **R,** hætt *M.* því er ek áðr of hét *B.*

33 Þat er til kostar, ef koma mættið
út ór óro ǫlkiól hofi.'
Týr leitaði tysvar hrœra:
stóð at hváro hverr kyrr fyrir.

34 Faðir Móða fekk á þremi,
ok í gǫgnom steig gólf niðr í sal:
hóf sér á hǫfuð upp hver Sifiar verr,
en á hælom hringar skullo.

35 Fóro*t* lengi, áðr líta nam
aptr Óðins sonr eino sinni:
sá hann ór hreysom með Hymi austan
fólkdrótt fara, fiǫlhǫfðaða.

36 Hóf hann sér af herðom hver standanda,
veifði hann Miǫllni, morðgiǫrnom, fram,
ok hraunhvali hann alla drap.

37 Fórot lengi, áðr liggia nam
hafr Hlórriða hálfdauðr fyrir;
var skær skǫkuls skakkr á b*ei*ni,
en því inn lævísi Loki um olli.

38 En ér heyrt hafið — hverr kann um þat
goðmálugra gørr at skilia? —,
hver af hraunbúa hann laun um fekk,
er hann bæði galt bǫrn sín fyrir.

33, 2 mættir **A.** 3 váro **A.** **34,** 1 En faðir? *Sv.* 3 steig **R,** stóð **A.** 4 á sal **A.** 5 hófsk á haufuð (upp *getilgt*) *G.* **35,** 1 Fórot *Gunn. Pálsson*, Fóro **RA** *(vgl. 37, 1)*. 8 fiǫlð hǫfðaða **R.** **36,** 1 Hófsk af herðom *G.* 2 standandi *J.* 4 móðgiǫrnom **A.** 5 hraunvala **R.** **37,** 5 skær *R*, skir **RA.** 6 beini *B*, banni **RA.** 8 of olli **A.** **38,** 1 þér **A.** 2 of þat **A.** 7 hann galt bæði **A** *(s. zu 3, 7. 8)*.

39 Þróttǫflugr kom á þing goða,
ok hafði hver, þannz Hymir átti;
en véar hverian vel skolo drekka
ǫlðr at Ægis †eitt hǫrmeitið.

39, 8 hǫrmeit **A** *(zeilenschluß)*; eitrormmeiði (*'töter der giftschlange' d. i. 'winter'*) *B*, eitrhǫrmeiti (eitrhǫrr *'schlange'*) *Jón Þorkelsson.*

LOKASENNA.

Frá Ægi ok goðom. Ægir, er ǫðro naf*ni* hét Gymir, hann hafði búit ásom ǫl, þá er hann hafði fengit ketil inn mikla, sem nú er sagt. Til þeirar veitslo kom Óðinn ok Frigg, kona hans. Þórr kom eigi, þvíat hann var í austrvegi. Sif var þar, kona Þórs; Bragi ok Iðunn, kona hans; Týr var þar, hann var einhendr, Fenrisúlfr sleit hǫnd af hánom, þá er hann var bundinn. Þar var Niǫrðr ok kona hans, Skaði; Freyr ok Freyia; Víðarr, son Óðins; Loki var þar ok þiónustomenn Freys, B*y*ggvir ok Beyla. Mart var þar ása ok álfa. Ægir átti tvá þiónustomenn, Fimafengr ok Eldir. Þar var lýsigull haft fyrir elzliós. Siálft barsk þar ǫl. Þar var griðastaðr mikill. Menn lofoðo miǫk, hverso góðir þiónustomenn Ægis vóro. Loki mátti eigi heyra þat, ok drap hann Fimafeng. Þá skóko æsir skiǫldo sína ok œpþo at Loka, ok elto hann braut til skógar, en þeir fóro at drekka.

Loki hvarf aptr ok hitti úti Eldi. Loki kvaddi hann:

1 'Segðu þat, Eldir, svá at þú einugi
feti gangir framarr:
hvat hér inni hafa at ǫlmálom
sigtíva synir!'

Lokasenna **R** *unmittelbar vor str. 1*, Ægisdrekka, Lokaglepsa *pap.hss. eine str. (21, 1. 2 + 47, 3 + 29, 4—6) in* **SnE.**

Prosa: 1 er *über der zeile* **R.** nafi **R.** 5 ok *über der zeile* **R.** Íðunn *G (doch s. Ark. 23, 369).* 9 Beyggvir **R** *(sonst meist* Byggvir*)*, Bøggvir *B.* 17 kvadi **R.** *im folg. ist der sprecher teilweise am rande bezeichnet* (l. q. *mehrfach, bei str. 4* e. q.; *am rechten rande ist öfters* q. *weggeschnitten, so daß bei str. 2 nur* e *steht, bei 33 u. 35* n, *bei 37 u. 39* t, *bei 8* bra, *bei 41* fre; *am linken rande steht noch eine reihe von* q, *dazwischen — bei str. 21 — einmal* Þ = Óþinn ?). *die inquit oben im text folgen den ausgg.*

1, 4. 5 *cäsur nach* hafa *ält. ausgg.*

Eldir kvað:

2 'Of vápn sín dœma ok um vígrisni sína
sigtíva synir:
ása ok álfa, er hér inni ero,
manngi er þér í orði vinr.'

Loki kvað:

3 'Inn skal ganga, Ægis hallir í,
á þat sumbl at siá;
*iǫll ok áfo fœri ek ása sonom,
ok blend ek þeim svá meini miǫð!'

Eldir kvað:

4 'Veitstu, ef þú inn gengr, Ægis hallir í,
á þat sumbl at siá,
hrópi ok rógi ef þú eyss á holl regin:
á þér muno þau þerra þat!'

Loki kvað:

5 'Veitstu þat, Eldir, ef vit einir skolom
sáryrðom sakaz:
auðigr verða mun ek í andsvǫrom,
ef þú mælir til mart!'

Síðan gekk Loki inn í hǫllina. En er þeir sá, er fyrir vóro, hverr inn var kominn, þǫgnoðo þeir allir.

Loki kvað:

6 'Þyrstr ek kom þessar hallar til,
Loptr, um langan veg,
áso at biðia, at mér einn gefi
mæran drykk miaðar.

2, 2 sína *tilgt J.* **3,** 3 sumbl] l *über der zeile nachgetragen* **R** *(vgl. zu 8, 6.)* 4 *vor* ioll *unterpunktiertes (später radiertes)* hrop, *vgl. 4, 4.* úfa *Bj.* **4,** 5 aholl, h *von späterer hand ausradiert* **R.** **6,** 1 køm *H.*

7 Hví þegið ér svá, þrungin goð,
at þér mæla ne megoð?
sessa ok staði velið mér sumbli at,
eða heitið mik heðan!'

Bragi kvað:

8 'Sessa ok staði velia þér sumbli at
æsir aldregi,
þvíat æsir vito, hveim þeir alda skolo
gambansumbl um geta.'

Loki kvað:

9 'Mantu þat, Óðinn, er vit í árdaga
blendom blóði saman?
ǫlvi bergia létstu eigi mundo,
nema okkr væri báðom borit.'

Óðinn kvað:

10 'Rístu þá, Víðarr, ok lát úlfs fǫður
sitia sumbli at,
síðr oss Loki kveþi lastastǫfom
Ægis hǫllo í!'

Þa stóð Víðarr upp ok skenkþi Loka. En áðr hann drykki, kvaddi hann ásona:

11 'Heilir æsir, heilar ásynior
ok ǫll ginnheilog goð!
nema sá einn áss, er innar sitr,
Bragi, bekkiom á!'

Bragi kvað:

12 'Mar ok mæki gef ek þér míns féar,
ok bœtir þér svá baugi Bragi,
síðr þú ásom ǫfund um gialdir:
gremðu eigi goð at þér!'

7, 6 *verbessert aus abgek.* æsir aldregi þvíat æsir vito (= *8, 3.4*) **R.** 8, 6 sumbl] l *über der zeile nachgetragen wie 3,3* **R.** **12,** 2 fiar **R.**

Loki kvað:

13 ʻJós ok armbauga mundu æ vera
beggia vanr, Bragi:
ása ok álfa, er hér inni ero,
þú ert við víg varastr
ok skiarrastr við skot!ʼ

Bragi kvað:

14 ʻVeit ek, ef fyr útan værak, svá sem fyr innan emk
Ægis hǫll um kominn:
hǫfuð þitt bæra ek í hendi mér —
lí*t* ek þér þat fyr lygi!ʼ

Loki kvað:

15 ʻSniallr ertu í sessi, skalattu svá gøra,
Bragi, bekkskrautuðr!
vega þú gakk, ef þú *v*reiðr s*íe*r —
hyggz vætr hvatr fyrir!ʼ

Iðunn kvað:

16 ʻBið ek *þik*, Bragi, barna sifiar duga
ok allra óskmaga,
at þú Loka kveðira lastastǫfom
Ægis hǫllo í!ʼ

Loki kvað:

17 ʻÞegi þú, Iðunn! þik kveð ek allra kvenna
vergiarnasta vera,
síztu arma þína lagðir, ítrþvegna,
um þinn bróðurbana!ʼ

13, 1 armbauga **R,** mækis *J.* 5 *hinter* ero *vier buchstaben* (ma . .) *ausradiert* (mangi *nach 2,6*) **R.** **14,** 1 þyr **R.** 3 Hlés hǫll *G.* 4 haufuð *Sv.* 6 lítt ek **R,** lyki ek *R,* lítt kveð ek *B,* lítt sperða ek *B,* lítt er *H,* létak *Gv.* **15,** 5 reiðr sér **R.** **16,** 1 þik *Sv, f.* **R.** 4. 5 *cäsur nach* kveðira *ält. ausgg (vgl. 18, 2).* **17,** 1 Íðunn *G (s. zur einl. prosa 5).*

Iðunn kvað:

18 'Loka ek kveðka   lastastǫfom
Ægis hǫllo í;
Braga ek kyrri,   biórreifan,
vilkat ek, at it vreiðir vegiz!'

Gefion kvað:

19 'Hví it æsir tveir   skoloð inni hér
sáryrðom sakaz?
†Loptski þat veit,   at hann leikinn er
ok hann *fiǫrgvall friá.†'

Loki kvað:

20 'Þegi þú, Gefion!   þess mun ek nú geta,
er þik glapþi at geði:
sveinn inn hvíti,   er þér sigli gaf,
ok þú lagðir lær yfir!'

Óðinn kvað:

21 'Œrr ertu nú, Loki,   ok ørviti,
er þú fær þér Gefion at gremi,
þvíat aldar ørlǫg   hygg ek at hon ǫll um viti
iafngǫrla sem ek.'

Loki kvað:

22 'Þegi þú, Óðinn!   þú kunnir aldregi
deila víg með verom:
opt þú gaft,   þeim er þú gefa skyldira,
inom slævorom, sigr.'

18, 1 *cäsur nach* Loka *(unter annahme einer lücke) Hua. (s. zu 16, 4.5).* 6 reiðir **R.** **19,** 4 Lopzci **R,** Loka *Gv ('es sieht Loki ähnlich')*, Loki? 6 fiorgvall **R,** fiǫrg ǫll *Eg ('alle götter', nach Gv 'alle wesen').* fiá *Eg,* fiár *Kölbing,* friár? **20,** 3.4 *keine interp. nach* geði *d. meisten,* hverr þik gl. at geði: var þat sv. *Gv, ebenso, doch ohne* var þat *u. mit tilgung von* er *in 5 S.* **21,** 1 nú **WU,** *f.* **TrR.**

Óðinn kvað:

23 'Veitstu, ef ek gaf, þeim er ek gefa ne skylda,
inom slævorom, sigr:
4 átta vetr vartu fyr iǫrð neðan
kýr mólkandi ok kona,
7 ok hefir þú þar *bǫrn* borit,
ok hugða ek þat args aðal.'

Loki kvað:

24 'En þik *síða* kóðo Sámseyo í,
ok draptu á vétt sem vǫlor;
4 vitka líki fórtu verþióð yfir,
ok hugða ek þat args aðal.'

Frigg kvað:

25 'Ørlǫgom ykkrom skylit aldregi
segia seggiom frá,
4 hvat it æsir tveir drýgðoð í árdaga;
firriz æ forn rǫk firar.'

Loki kvað:

26 'Þegi þú, Frigg! þú ert Fiǫrgyns mær
ok hefir æ vergiǫrn verit,
4 er þá Véa ok Vilia létstu þér, Viðris kvæn,
báða í baðm um tekit.'

Frigg kvað:

27 'Veitstu, ef ek inni ættak Ægis hǫllom í
Baldri líkan bur:
4 út þú ne kvœmir frá ása sonom,
ok væri þá at þér *v*reiðom vegit!'

23, 7 bǫrn of *R*, *f.* **R** *(vgl. 33, 6)*. **24,** 1 síða *Gunnarr Pálsson*, síga **R.** *cäsur nach* síða *H.* 3 vétt **R,** vett *K*, vætt *M*, vegg *Kölbing.* — ok drótt vél ? *S.* 4 vitko, Vitko ? *B.* **25,** 2 skylið *ausgg.* **27,** 3 glíkan *V.* 6 reiðom **R.**

Loki kvað:

28 'Enn vill þú, Frigg, at ek fleiri telia
mína meinstafi:
ek því réð, er þú ríða sérat
síðan Baldr at sǫlom!'

Freyia kvað:

29 'Œrr ertu, Loki, er þú yðra telr
lióta leiðstafi:
ørlǫg Frigg hygg ek at ǫll viti,
þótt hon siálfgi segi.'

Loki kvað:

30 'Þegi þú, Freyia! þik kann ek fullgǫrva:
era þér vamma vant:
ása ok álfa, er hér inni ero,
hverr hefir þinn hór verit.'

Freyia kvað:

31 'Flá er þér tunga, hygg ek at þér fremr my*ni*
ógott um gala;
reiðir ro þér æsir ok ásynior,
hryggr muntu heim fara!'

Loki kvað:

32 'Þegi þú, Freyia! þú ert fordæða
ok meini blandin miǫk,
sízt*ik* at brœðr þínom st*ó*ðo blíð regin,
ok myndir þú þá, Freyia, frata.'

28, 4 rę̨þ **R,** ræð *d. meisten.* **29,** 4 ørlǫg manna **U,** ø. vita **W.** 5 ǫll] þau **U.** 6 því at henni siálfgi segir **U.** **30,** 6 hórr *ausgg, s. aber Hrbl. 48, 1.* **31,** 2 mý **R.** *versschluß vor* myni *BGv ua.* 5 reiðar ro þér ásynior *Gv,* vreiðar ásynior (4 vreiðir) *G.* **32,** 4 síztu **R,** síz þik *R,* sitztic? *B.* 5 stóðo *B,* siðǫ **R.** 6 m̄dir **R.**

Niǫrðr kvað:

33 'Þat er vá lítil, þótt sér varðir vers fái,
hós eða hvárs;
hitt er undr, er áss ragr er hér inn of kominn,
ok hefir sá bǫrn of borit!'

Loki kvað:

34 'Þegi þú, Niǫrðr! þú vart austr heðan
gíls um sendr at goðom;
Hymis meyiar hǫfðo þik at hlandtrogi
ok þér í munn migo.'

Niǫrðr kvað:

35 'Sú eromk líkn, er ek vark langt heðan
gísl um sendr at goðom:
þá ek mǫg gat, þann er manngi fiár,
ok þikkir sá ása iaðarr.'

Loki kvað:

36 'Hættu nú, Niǫrðr! hafðu á hófi þik!
munka ek því leyna lengr:
við systur þinni gatstu slíkan mǫg,
ok era þó óno verr.'

Týr kvað:

37 'Freyr er betstr allra ballriða
ása gǫrðom í;
mey hann ne grœtir, né mannz kono,
ok leysir ór hǫptom hvern.'

33, 1 vá lítil *Gv*, válitit **R.** 2 *versschluß nach* varðir *BGv ua.*, *nach* vers *R.* 2. 3 þótt sér vers fái | varðir, hóss eða hvars *H*, þótt sér varðir fái | vers hóss eða hvárs *J.* **34,** 3 gísl *ausgg (wegen 35, 3)*. af *B.* 4. 5 *cäsur nach* þik *Gv.* **35,** 3 af *B.* 4 um gat *H.* **36,** 6 era] þera *mit unterpunktiertem* þ **R.** vóno *B.* **37,** 2 baldriða *S (nach Akv. 21, 4).*

Loki kvað:

38 'Þegi þú, Týr! þú kunnir aldregi
bera tilt með tveim:
handar innar hœgri mun ek hinnar geta,
er þér sleit Fenrir frá.'

Týr kvað:

39 'Handar em ek vanr, en þú Hróðrs-vitnis:
bǫl er beggia þrá;
úlfgi hefir ok vel, er í bǫndom skal
bíða ragna røkkrs.'

Loki kvað:

40 'Þegi þú, Týr! þat varð þinni kono,
at hon átti mǫg við mér;
ǫln né penning hafðir þú þess aldregi
vanréttis, vesall!'

Freyr kvað:

41 'Úlf sé ek liggia árósi fyrir,
unz riúfaz regin:
því mundu næst, nema þú nú þegir,
bundinn, bǫlvasmiðr!'

Loki kvað:

42 'Gulli keypta létstu Gymis dóttur
ok seldir þitt svá sverð;
en er Muspellz synir ríða Myrkvið yfir,
veitsta þú þá, vesall, hvé þú vegr.'

Byggvir *kvað:*

43 'Veitstu, ef ek øðli ættak sem Ingunar-Freyr,
ok svá sællikt setr:
mergi smæra mølða ek þá meinkráko
ok lemða alla í liðo.'

39, 2 Hróðvitnis *E (nach Grm. 39, 5).* 5 í iǫrnom *G.*
42, 3 svá þitt *S.* **43,** 3 sęlict **R.**

Loki kvað:

44 'Hvat er þat it litla, er ek þat lǫggra sék,
ok snapvíst snapir?
at eyrom Freys mundu æ vera
ok und kvernom klaka.'

Byggvir kvað:

45 'Byggvir ek heiti, en mik bráðan kveða
goð ǫll ok gumar;
því em ek hér hróðugr, at drekka Hropts megir
allir ǫl saman.'

Loki kvað:

46 'Þegi þú, Byggvir! þú kunnir aldregi
deila með mǫnnom mat;
ok þik í flets strá finna ne mátto,
þá er vógo verar.'

Heimdallr kvað:

47 'Ǫlr ertu, Loki, svá at þú er ørviti,
hví ne letskaðu, Loki?
þvíat ofdrykkia veldr alda hveim,
er sína mælgi ne manat.'

Loki kvað:

48 'Þegi þú, Heimdallr! þér var í árdaga
it lióta líf um lagit:
aurgo baki þú munt æ vera
ok vaka vǫrðr goða.'

44, 4 ǫrnom (arinn *'herd'*) *C.* **45,** 1 Beyggvir **R** *(s. zur einl. prosa 9).* **47,** 2 þú ert *ausgg.* 3 letskattu **W,** legskadu **T,** legskaþu **r,** létsta þú *Mb.* Loki *f.* **W,** Loptr **T.** **48,** 4 ꜵrgo **R,** ǫrgo (= ǫrðgo, *von* ǫrðigr *'aufrecht'*) *B*, ǫrðgo *G.* 6 *komma nach* vaka *C.*

Skaði kvað:

49 'Létt er þér, Loki; munattu lengi svá
leika lausom hala,
því at þik á hiǫrvi skolo ins hrímkalda magar
gǫrnom binda goð.'

Loki kvað:

50 'Veitstu, ef mik á hiǫrvi skolo ins hrímkalda magar
gǫrnom binda goð:
fyrstr ok øfstr var ek at fiǫrlagi,
þars vér á Þiaza þrifom.'

Skaði kvað:

51 'Veitstu, ef fyrstr ok øfstr vartu at fiǫrlagi,
þá er ér á Þiaza þrifoð:
frá mínom véom ok vǫngom skolo
þér æ kǫld ráð koma.'

Loki kvað:

52 'Léttari í málom vartu við Laufeyiar son,
þá er þú léts mér á beð þinn boðit;
getit verðr oss slíks, ef vér gǫrva skolom
telia vǫmmin vór.'

Þá gekk *Sif* fram ok byrlaði Loka í hrímkálki miǫð ok mælti:

53 'Heill ver þú nú, Loki, ok tak við hrímkálki,
fullom forns miaðar,
heldr þú hana eina látir með ása sonom
vammalaus*a* vera!'

51, 3 þá er **R,** þars *Gv.* 4 véom mínom *Sv.* **52,** 3 létst *M.* 6 vǫmm *Gv*, vǫmm enn *S.* ór *J.* *Prosa:* Sif *f.* **R,** *ergänzt von Sev. Grundtvig*, Beyla *K*, *doch s. Phot. 129.* **53,** 6 vammalausom **R,** -lausa *Gunn. Pálsson.*

Hann tók við horni ok drakk af:

54 'Ein þú værir, ef þú svá værir,
vǫr ok grǫm at veri;
einn ek veit, svá at ek vita þikkiomk,
hór ok af Hlórriða,
ok var þat sá inn lævísi Loki.'

Beyla kvað:

55 'Fiǫll ǫll skiálfa: hygg ek á fǫr vera
heiman Hlórriða;
hann ræðr ró, þeim er rœgir hér
goð ǫll ok guma.'

Loki kvað:

56 'Þegi þú, Beyla! þú ert Byggvis kvæn,
ok meini blandin miǫk;
ókynian meira koma með ása sonom;
ǫll ertu, deigia, dritin!'

Þá kom Þórr at ok kvað:

57 'Þegi þú, rǫg vættr! þér skal minn þrúðhamarr,
Miǫllnir, mál fyrnema:
herða klett drep ek þér hálsi af,
ok verðr þá þíno fiǫrvi um farit!

Loki kvað:

58 'Iarðar *burr* er hér nú inn kominn;
hví þrasir þú svá, Þórr?
en þá þorir þú ekki, er þú skalt við úlfinn vega,
ok svelgr hann allan Sigfǫður.'

54, 2 *kein komma hinter* værir *S.* **58,** 1 burr *f.* R *(vgl. Þrk. 1, 7).* 5 úlf *BGv.*

Þórr kvað:

59 'Þegi þú, rǫg vættr! þér skal minn þrúðhamarr,
Miǫllnir, mál fyrnema:
upp ek þér verp ok á austrvega,
síðan þik manngi sér!'

Loki kvað:

60 'Austrfǫrom þínom skaltu aldregi
segia seggiom frá,
síz í hanska þumlungi hnúkþir þú, einheri,
ok þóttiska þú þá Þórr vera.'

Þórr kvað:

61 'Þegi þú, rǫg vættr! þér skal minn þrúðhamarr,
Miǫllnir, mál fyrnema:
hendi inni hœgri drep ek þik Hrungnis bana,
svá at þér brotnar beina hvat!'

Loki kvað:

62 'Lifa ætla ek mér langan aldr,
þóttu hœtir hamri mér;
skarpar álar þótto þér Skrýmis vera,
ok máttira þú þá nesti ná,
ok svaltstu þá hungri heill.'

Þórr kvað:

63 'Þegi þú, rǫg vættr! þér skal minn þrúðhamarr,
Miǫllnir, mál fyrnema:
Hrungnis bani mun þér í hel koma,
fyr nágrindr neðan!'

Loki kvað:

64 'Kvað ek fyr ásom, kvað ek fyr ása sonom,
þats mik hvatti hugr;

59, 1—3 *abgek.* **R.** **60,** 6 -ka *halb ausradiert* **R.** **61,** 1—3 *abgek.* **R.** **62,** 3 hętir **R,** heitir *R.* **63,** 1—3 *abgek.* **R.**

4 en fyr þér einom   mun ek út ganga,
þvíat ek veit, at þú vegr.

65 Ǫl gørðir þú, Ægir;   en þú aldri munt
síðan sumbl um gøra:
4 eiga þín ǫll,   er hér inni er —
leiki yfir logi,
ok brenni þér á baki!'

Frá Loka. En eptir þetta falz Loki í Fránangrs forsi í lax líki. Þar tóko æsir hann. Hann var bundinn með þǫrmom sonar Nara. En Narfi, sonr hans, varð at vargi. Skaði tók eitrorm ok festi upp yfir annlit Loka: draup þar ór eitr. Sigyn, kona Loka, sat þar ok helt munnlaug undir eitrit. En er munnlaugin var full, bar hon út eitrit; en meðan draup eitrit á Loka. Þá kipþiz hann svá hart við, at þaðan af skalf iǫrð ǫll: þat ero nú kallaðir landskiá*l*ptar.

Prosa: 3 sonar síns Nara *K*, sonar síns Vala (Vála *G*) *Gv (vgl. Vsp. 34, s. 8 app.)*; sonar síns Nara eða Narfa, en Vali sonr hans? *B (vgl. SnE 1, 184)*. 9 landskiaptar **R**.

ÞRYMSKVIÐA.

1 Reiðr var þá Vingþórr, er hann vaknaði
ok síns hamars um saknaði:
skegg nam at hrista, skǫr nam at dýia,
réð Iarðar burr um at þreifaz.

2 Ok hann þat orða allz fyrst um kvað:
'Heyrðu nú, Loki, hvat ek nú mæli,
er eigi veit iarðar hvergi
né upphimins: áss er stolinn hamri!'

3 Gengo þeir fagra Freyio túna,
ok hann þat orða allz fyrst um kvað:
'Muntu mér, Freyia, fiaðrhams léa,
ef ek minn hamar mættak hitta?'

Freyia kvað:

4 'Þó mynda ek gefa þér, þótt ór gulli væri,
ok þó selia, at væri ór silfri.'

5 Fló þá Loki, fiaðrhamr dunði,
unz fyr útan kom ása garða,
ok fyr innan kom iǫtna heima.

6 Þrymr sat á haugi, þursa dróttinn,
greyiom sínom gullbǫnd snøri
ok mǫrom sínom mǫn iafnaði.

Þrymr kvað:

7 'Hvat er með ásom? Hvat er með álfom?
Hví ertu einn kominn í iǫtunheima?'

'Illt er með ásom! *Illt er með álfom*!
Hefir þú Hlórriða hamar um fólginn?'

Þrymskviða **R**; *in pap.hss.* Hamarsheimt.
1, 1 Vreiðr *Gv (doch s. 13, 1).* **2,** 5 engi *R.* **3,** 6 liá **R.** **4,** 1 m̄da **R.** **7,** 6 *f.* **R.**

8 ‘Ek hefi Hlórriða hamar um fólginn,
átta rǫstom fyr iǫrð neðan!
Hann engi maðr aptr um heimtir,
nema fœri mér Freyio at kvæn!’

9 Fló þá Loki, fiaðrhamr dunði,
unz fyr útan kom iǫtna heima,
ok fyr innan kom ása garða.

Mœtti hann Þór miðra garða,
ok þat hann orða allz fyrst um kvað:

10 ‘Hefir þú ørindi sem erfiði?
Segðu á lopti lǫng tíðindi!
Opt sitianda sǫgor um fallaz,
ok liggiandi lygi um bellir.’

11 ‘Hefi ek erfiði ok ørindi:
Þrymr hefir þinn hamar þursa dróttinn;
hann engi maðr aptr um heimtir,
nema hánom fœri Freyio at kván.’

12 Ganga þeir fagra Freyio at hitta,
ok hann þat orða allz fyrst um kvað:
‘Bittu þik, Freyia, brúðar líni!
vit skolom aka tvau í iǫtunheima.’

13 Reið varð þá Freyia ok fnása*ð*i —
allr ása salr undir bifðiz,
stǫkk þat it mikla men Brísinga —:

‘Mik veitstu verða vergiarnasta,
ef ek ek með þér í iǫtunheima!’

9, 3 ok unz **R.** 7 Mœtti Þóri *S.* 9 hann þat *K.* **10,** 1 erendi **R** (11, 2 orindi), eyrindi *S (ebenso 11, 2).* **11,** 1.2 ørindi *vor* erfiði, *doch berichtigt,* **R.** **13,** 2 fnasasi **R.** 7 varða? *Gv.* 8 ver *über d. zeile nachgetragen* **R.**

14 Senn vóro æsir allir á þingi,
ok ásynior allar á máli,
ok um þat réðo ríkir tívar,
hvé þeir Hlórriða hamar um sœtti.

15 Þá kvað þat Heimdallr, hvítastr ása,
vissi hann vel fram, sem vanir aðrir:

'Bindo vér Þór þá brúðar líni!
hafi hann it mikla men Brísinga!
16 látom und hánom hrynia lukla,
ok kvennváðir um kné falla,
en á brióstí breiða steina,
ok hagliga um hǫfuð typpom!'

17 Þá kváð þat Þórr, þrúðugr áss:
'Mik muno æsir argan kalla,
ef ek bindaz læt brúðar líni!'

18 Þá kvað þat Loki, Laufeyiar sonr:
'Þegi þú, Þórr, þeira orða!
Þegar muno iǫtnar ásgarð búa,
nema þú þinn hamar þér um heimtir.'

19 Bundo þeir Þór þá brúðar líni
ok ino mikla meni Brísinga,
léto und hánom hrynia lukla
ok kvennváðir um kné falla,
en á brióstí breiða steina
ok hagliga um hǫfuð typþo.

20 Þá kvað þat Loki, Laufeyiar sonr:
'Mun ek ok með þér ambótt vera:
vit skolom aka tvau í iǫtunheima!'

---

19 *die meisten wörter in* **R** *abgekürzt.* **20,** 5 tvær *ausgg seit U*, *vgl. 12, 7; s. aber K z. st.*

21 Senn vóro hafrar   heim um reknir,
skyndir at skǫklom,   skyldo vel renna.
Biǫrg brotnoðo,   brann iǫrð loga:
ók Óðins sonr   í iǫtunheima.

22 Þá kvað þat Þrymr,   þursa dróttinn:
'Standið upp, iǫtnar,   ok stráið bekki!
Nú fœrið mér   Freyio at kván,
Niarðar dóttur   ór Nóatúnom!

23 Ganga hér at garði   gullhyrnðar kýr,
øxn alsvartir,   iǫtni at gamni;
fiǫlð á ek meiðma,   fiǫlð á ek menia:
einnar mér Freyio   ávant þikkir.'

24 Var þar at kveldi   um komit snimma,
ok fyr iǫtna   ǫl fram borit.
Einn át oxa,   átta laxa,
krásir allar,   þær er konor skyldo,
drakk Sifiar verr   sáld þriú miaðar.

25 Þá kvað þat Þrymr,   þursa dróttinn:
'Hvar sáttu brúðir   bíta hvassara?
Sáka ek brúðir   bíta breiðara,
né inn meira miǫð   mey um drekka!'

26 Sat in alsnotra   ambótt fyrir,
er orð um fann   við iǫtuns máli:
'Át vætr Freyia   átta nóttom,
svá var hón óðfús   í iǫtunheima!'

27 Laut und líno,   lysti at kyssa,
en hann útan stǫkk   endlangan sal:
'Hví ero ǫndótt   augo Freyio?
þikki mér ór augom   *eldr of* brenna!'

22, 3 *zuerst* hvar sattu *geschr. (vgl. 25, 3)* **R.** 5 fœra *B.* **23,** 2 gollhyrndar *S.* **24,** 2 snimma aus smimma *gebessert* **R.** **25,** 6 bíta (en) breiðara **R.** **27,** 3 *statt* stǫkk *zuerst* co *geschr.* **R** *(vgl. 5, 3. 9, 3).* 8 eldr of *R (nach einer pap.hs), f.* **R.**

28 Sat in alsnotra ambótt fyrir,
er orð um fann við iǫtuns máli:
'Svaf vætr Freyia átta nóttom,
svá var hon óðfús í iǫtunheima!'

29 Inn kom in arma iǫtna systir,
hin er brúðféar biðia þorði:
'Láttu þér af hǫndom hringa rauða,
ef þú ǫðlaz vill ástir mínar,
ástir mínar, alla hylli!'

30 Þá kvað þat Þrymr, þursa dróttinn:
'Berið inn hamar, brúði at vígia,
leggið Miǫllni í meyiar kné,
vígið okkr saman Várar hendi!'

31 Hló Hlórriða hugr í brióst,
er harðhugaðr hamar um þekþi:
Þrym drap hann fyrstan, þursa dróttinn,
ok ætt iǫtuns alla lamði.

32 Drap hann ina ǫldno iǫtna systur,
hin er brúðféar of beðit hafði;
hon skell um hlaut fyr skillinga,
en hǫgg hamars fyr hringa fiǫlð.

Svá kom Óðins sonr endr at hamri.

28, 6 VIII **R**; siau? **29,** 3 fiár **R.** **32,** 3 hina *H.* fiar **R.**

VǪLUNDARKVIÐA.

Frá Vǫlundi. Níðuðr hét konungr í Svíþióð. Hann átti tvá sono ok eina dóttur; hon hét Bǫðvildr. Brœðr vóro þrír, synir Finnakonungs. Hét einn Slagfiðr, annarr Egill, þriði Vǫlundr. Þeir skriðo ok veiddo dýr. Þeir kvómo í Úlfdali ok gørðo sér þar hús. Þar er vatn, er heitir Úlfsiár. Snemma of morgin fundo þeir á vazstrǫndo konor þriár, ok spunno lín. Þar vóro hiá þeim álptarhamir þeira. Þat vóro valkyrior. Þar vóro tvær dœtr *H*lǫðvés konungs, Hlaðguðr svanhvít ok Hervǫr alvitr; in þriðia var Ǫlrún, Kiárs dóttir af Vallandi. Þeir hǫfðo þær heim til skála með sér. Fekk Egill Ǫlrúnar, en Slagfiðr svanhvítrar, en Vǫlundr alvitrar. Þau bioggo siau vetr. Þá flugo þær at vitia víga ok kvómo eigi aptr. Þá skreið Egill at leita Ǫlrúnar. En Slagfiðr leitaði svanhvítrar. En Vǫlundr sat í Úlfdǫlom. Hann var hagastr maðr, svá at menn viti, í fornom sǫgom. Níðuðr konungr lét hann hǫndom taka, svá sem hér er um kveðit.

Frá Vǫlundi ok Níðaði.

1 Meyiar flugo sunnan, myrkvið í gǫgnom,
alvitr unga*r*, ørlǫg drýgia.
Þær á sævar strǫnd settoz at hvílaz,
drósir suðrœnar, dýrt lín spunno.

2 Ein nam þeira Egil at veria,
fǫgr mær fira, faðmi liósom.

Vǫlundarkviða vollständig nur in **R**; *die ersten sätze der einleitenden prosa auch in* **A**. *die überschrift* '*Vǫlundarkviða*' *kennen nur die ausgg.*

Prosa: 1 Sviðioð **R**. 3 vóro *f.* **R**. 9 lœðvés **R**. 12 Svanhvítar *Hg*, *ebenso 15; vgl. 2, 5. 4, 10 (wo* Svanhvíto *durch den gleichlauf hervorgerufen sein kann)*. Vǫlund **R**.

1, 3 unga **R**; *vgl. 3, 9 u. pr. 9. 12*, almvitr ungar *Gv*.

Ǫnnor var Svanhvít, svanfiaðrar dró . . .
En in þriðia, þeira systir,
varði hvítan háls *Vǫl*undar.

3 Sáto síðan siau vetr at þat,
en inn átta allan þráðo,
en inn níunda nauðr um skilði:
meyiar fýstoz á myrkvan við,
alvitr unga*r*, ørlǫg drýgia.

4 Kom þar af veiði ve*ð*reygr skyti, ...
Slagfiðr ok Egill, sali fundo auða;
gengo út ok inn ok um sá*o*z.

Austr skreið Egill at Ǫlrúno,
en suðr Slagfiðr at Svanhvíto;
5 en einn Vǫlundr sat í Úlfdǫlom.

Hann sló gull rautt við gim *fastan,
lukþi hann alla *lindbauga vel.
Svá beið hann †sinnar lióssar
kvánar, ef hánom koma gørði.

6 Þat spyrr Níðuðr, Niára dróttinn,
at einn Vǫlundr sat í Úlfdǫlom.

2, 5 svanhvít *BG*, *ebenso 4,10* svanhvíto *(sw adj) Gv. der übergang der heiti* svanhvít *u.* alvitr *in namen dürfte schon der mündl. überlieferung angehören. s. auch zu HH 54,2.* 10 onondar **R.** **3,** 9 unga **R,** *vgl. 1, 3.* **4,** 2 vegreygr **R** *(vgl. 8, 6).* 6 saz **R.** **5,** 4 gimfástan **R,** gimfastan *'den feuerfesten d. i. den amboß' Eg*, gim fástan *'den sehr bunten edelstein' (zu* fár*) B. liegt ein prädikatives 'fest' zu grunde ('festschlagen')?* 6 lind bauga **R;** *'die rhythmik führt auf ein compos.' S*, liðbauga *B*, lind baugom (lind *'bastseil'*) *J.* 10 um koma *C*, of koma *hgbb.* 5—12 Svá beið hann sinnar | *lióssar kvánar, | †ef hánom koma gørði *(das letzte ein gedächtnisnotbehelf, halbprosa) Hs. vgl. die conjecturen bei G.*

Nóttom *fóro* seggir, negldar vóro brynior,
skildir bliko þeira við inn skarða mána.

7 Stigo ór sǫðlom at salar gafli,
gengo inn þaðan endlangan sal:
sá þeir á bast bauga dregna,
siau hundroð allra, er sá seggr átti.

8 Ok þeir af tóko, ok þeir á léto,
fyr einn útan, er þeir af léto.

Kom þar af veiði veðreygr skyti,
Vǫlundr, líðandi um langan veg;
9 gekk *hann* brúnni bero hold steikia;
†hár brann hrísi allþurr fura,
viðr inn vinnþurri, fyr Vǫlundi.

10 Sat á berfialli, bauga talði,
álfa lióði, eins saknaði;
hugði hann, at hefði Hlǫðvés dóttir,
alvitr unga, væri hon aptr komin.

11 Sat hann svá lengi, at hann sofnaði,
ok hann vaknaði vilia lauss:
vissi sér á hǫndom hǫfgar nauðir,
en á fótom fiǫtur um spentan.

12 'Hverir ro iǫfrar, þeir er á lǫgðo
*bestibyrsíma ok mik bundo?'

6, 5 fóro *Gr*, voro **R**. **7**, 5 basti *Sv*. **9**, 1 hann *M*, *f*. **R**; inn brúni *E*; brúnnar *Zupitza*; brátt inni *J*. 3 hár **R**, ár *K;* hátt br. hr. hallþurr f. *V (Gv 217); 'þurr is but a repetition from the following line' C*. 5 vindþurri *ausgg*. **11**, 3. 4 ok vilialauss of vaknaði *J*. **12**, 3 bestisíma *hgbb*. 4 bundo mik *J*.

13 Kallaði nú Níðuðr, Niára dróttinn:
'Hvar gatstu, Vǫlundr, vísi álfa,
vára aura í Úlfdǫlom?'

14 'Gull var þar eigi á Grana leiðo,
fiarri hugða ek várt land fiǫllom Rínar.
Man ek, at vér meiri mæti áttom,
er vér heil híu heima vórom;
15 Hlaðguðr ok Hervǫr borin var Hlǫðvé,
kunn var Ǫlrún, Kíars dóttir.'

16 . . . . hon inn um gekk ennlangan sal,
stóð á gólfi, stillti rǫddo:
'Era sá nú hýrr, er ór holti ferr.'

Níðuðr konungr gaf dóttur sinni, Bǫðvildi, gullhring, þann er hann tók af bastino at Vǫlundar. En hann siálfr bar sverðit, er Vǫlundr átti. En dróttning kvað:

17 'Tenn hánom teygiaz, er hánom er tét sverð
ok hann Bǫðvildar baug um þekkir.
Ámun ero augo ormi þeim inom frána.
Sníðið ér hann sinva magni
ok settið hann síðan í sævar stǫð!'

Svá var gǫrt, at skornar vóro sinar í knésfótom, ok settr í hólm einn, er þar var fyrir landi, er hét Sævarstaðr. Þar smíðaði hann konungi allz kyns gørsimar. Engi maðr þorði at fara til hans nema konungr einn.
Vǫlundr kvað:

13, 5 óra *hgbb.* **14,** 1—4 *noch worte des Níðuðr Gv.* **15,** 2 Hlǫðvé bornar *G.* **16,** 1.2 Úti stendr kunnig kván Níðaðar, *nach 30, BGv.* 4 endlangan *ausgg.* **17,** 5.6 *vor 1 B (166), s. aber Phot. zu 36, 20; die* tenn *sind schwerlich die eines* ormr. — ámon **R.** 8 sinva *Sv*, sina **R.** 10 Sævarstað *R*, Sævarstǫð *hgbb, vgl. 20, 8.*

18 'Skínn Níðaði sverð á linda,
þat er ek hvesta, sem ek hagazt kunna,
ok ek herðak, sem mér hœgst þótti!
Sá er mér, fránn mækir, æ fiarri borinn,
sékka ek þann Vǫlundi til smiðio borinn!
19 Nú berr Bǫðvildr brúðar minnar —
bíðka ek þess bót! — bauga rauða!'

20 Sat hann, né hann svaf, ávalt ok hann sló hamri:
vél gørði hann heldr hvatt Níðaði.

Drifo ungir tveir á dýr *séa*,
synir Níðaðar, í sævar stǫð.

21 Kómo þeir til kisto, krǫfðo lukla.
Opin var illúð, er þeir í sá*o*.
Fiǫlð var þar menia, er þeim mǫgom *sýndiz,
at væri gull rautt ok gørsimar.

22 'Komið einir tveir! Komið annars dags!
Ykkr læt ek þat gull um gefit verða.
Segiða meyiom né salþióðom,
manni øngom, at it mik fyndið!'

23 Snemma kallað*i* seggr *á* annan,
bróðir á bróður: 'Gǫngom baug *séa*!'

Kómo til kisto, krǫfðo lukla.
Opin var illúð, er þeir í lito:
24 Sneið af haufuð húna þeira,
ok und fen fiǫturs fœtr um l*a*gði.

18, 1 Svá skínn *H*, Sék *Zupitza.* 2 narr *G.* **19,** 4 baug inn rauða *Dt.* **20,** 3 gørði *doppelt geschr., das zweite radiert* **R.** 6 dyrr *BGv.* sia **R.** 8 Sævarstǫð *hgbb, vgl. 17,10.* **21,** 4 sá **R.** 5 vas þar menia fiǫlð *G*; meina *('schlimme, gefährliche sachen', = illúð) J (nach AKock vielmehr 'haken an schlössern und schlüsseln').* **23,** 1 kallað **R.** 2 á *H, f.* **R.** 4 sia **R.** **24,** 4 logði **R.**

En þær skálar, er und skǫrom vóro,
sveip hann útan silfri, seldi Níðaði;

25 en ór augom iarknasteina
sendi hann kunnigri kono Níðaðar;
en ór tǫnnom tveggia þeira
sló hann brióstkringlor, sendi Bǫðvildi.

26 Þá nam Bǫðvildr . . .
baugi at hrósa, er brotit hafði.
'Þoriga ek at segia, nema þér einom.'

Vǫlundr kvað:

27 'Ek bœti svá brest á gulli,
at feðr þínom fegri þikkir,
ok mœðr þinni myklo betri,
ok siálfri þér at sama hófi.'

28 Bar hann hana bióri, þvíat hann betr kunni,
svá at hon í sessi um sofnaði.
'Nú hefi ek hefnt harma minna,
allra nema einna, ívið*giarn*!'

29 'Vel ek', kvað Vǫlundr, 'verða ek á fitiom,
þeim er mik Níðaðar námo rekkar!'
Hlæiandi Vǫlundr hófz at lopti.
Grátandi Bǫðvildr gekk ór eyio;
tregði fǫr friðils ok fǫður reiði.

30 Úti stendr kunnig kván Níðaðar,
ok hon inn um gekk endlangan sal.
En hann á salgarð settiz at hvílaz:
'Vakir þú, Níðuðr, Niára dróttinn?'

---

26 þá nam B. baugi at hrósa; bar hann Vǫlundi, er brotit hafði *pap.hss.* **28,** 8 ívið giarira *od.* gianra **R,** ívíðgiarnra *Gr*, ívíðgiarnla *Nd*, ívíðgiarnri *S*, ívíðgiǫrnom *J*. **29,** 1 vélik (vele'k *d. i.* véli ek '*ich bewirke kunstvoll, daß . . .*') *AKock*. 2 verða = verð + *negation* a *u. hinter 4 eine lücke Hs.*

31 ʻVaki ek ávalt, vilia lauss,
sofna ek minnzt síz mína sono dauða!
Kell mik í haufuð, kǫld ero mér ráð þín,
vilnomk ek þess nú, at ek við Vǫlund dœma.ʼ

32 ʻSegðu mér þat, Vǫlundr, vísi álfa:
af heilom hvat varð *húnom* mínom?ʼ

33 ʻEiða skaltu mér áðr alla vinna,
at skips borði ok at skialdar rǫnd,
at mars bógi ok at mækis egg,
at þú kveliat kván Vǫlundar
né brúði minni at bana verðir,
þótt vér kván eigim, þá er þér kunnið,
eða ióð eigim innan hallar!

34 Gakk þú til smiðio, þeirrar er þú gørðir:
þar fiðr þú belgi blóði stokkna:
sneið ek af haufuð húna þinna,
ok und fen fiǫturs fœtr um lagðak.

35 En þær skálar, er und skǫrom vóro,
sveip ek utan silfri, senda ek Níðaði;
en ór augom iarknasteina
senda ek kunnigri kván Níðaðar;
36 en ór tǫnnom tveggia þeira
sló ek bríóstkringlor, senda ek Bǫðvildi.

Nú gengr Bǫðvildr barni aukin,
einga dóttir ykkor beggia!ʼ

31, 2 vilia ec lauss **R** *(punkt hinter* sofna*)*, vilia, ek lauss sit *H*, vilia emk lauss *Bj*. **32,** 4 húnom *Árni Magnússon Gr*, sonom **R.** **33,** 5 bǫgi **R,** bœgi *G*. 12 kunnoð *G (vgl. Hlr. 3, 8)*. þá er kunnið ér? *H*. **35,** 4 seldak *(nach 24,8) hgbb.*

37 'Mæltira þú þat mál, er mik meirr tregi,
né ek þik vilia, Vǫlundr, verr um *níta.
Erat svá maðr hár, at þik af hesti taki,
né svá ǫflugr, at þik *ofan* skióti,
þar er þú skollir við ský uppi!'

38 Hlæiandi Vǫlundr hófz at lopti;
en ókátr Níðuðr sat þá eptir.

39 'Upp rístu, Þakkráðr, þræll minn inn betsti:
bið þú Bǫðvildi, mey *ina* bráhvíto,
ganga fagrvarið við fǫður rœða!'

40 'Er þat satt, Bǫðvildr, er sǫgðo mér:
sátoð it Vǫlundr saman í hólmi?'

41 'Satt er þat, Níðuðr, er sagði þér:
sáto vit Vǫlundr saman í hólmi,
eina *ǫgurstund; æva skyldi!
Ek vætr hánom *vinna* kunnak,
ek vætr hánom vinna máttak.'

37, 4 neita (= *got.* ganaitjan ἀτιμᾶν, *ae.* nætan, *ahd.* neizzan) *B*, nióta (*'und wofür ich dir einen übleren lohn wünschte'*) *Bj*, *vgl.* 'flíta' *HH 31*, *4*. 8 neðan **R**, ofan *RBj; zwar ist* né *als reimwort nicht unerhört (Hm. 2, 1, Gering), aber der parallelismus des* af hesti taka *spricht gegen* neðan. skióta ofan *in dem hier erforderten sinne steht im aisl. isoliert;* neðan *ist normaler.* **38,** 4 þá eptir sat *J.* **39,** 4 meyna bráhv. **R.** 3—6 bið Bǫðvildi | ina bráhvíto, | gangi f. | v. f. r. *G;* 4. 5 bráhvíto (-a) ganga, | fagrvarða mey, | *Hs.* **41,** 1 Níðaðr **R.** 8 vinna *ausgg, f.* **R.**

ALVÍSSMÁL.

1 'Bekki breiða nú skal brúðr með mér,
heim í sinni snúaz!
Hratat um mægi mun hveriom þikkia;
heima skalat hvíld nema!'

2 'Hvat er þat fira? Hví ertu svá fǫlr um nasar?
Vartu í nótt með ná?
Þursa líki þikki mér á þér vera;
ertattu til brúðar borinn!'

3 'Alvíss ek heiti, bý ek fyr iǫrð neðan,
á ek und steini stað.
Vagna *ver*s* ek em á vit kominn:
bregði engi fǫsto heiti fira!'

4 'Ek mun bregða, þvíat ek brúðar á
flest um ráð sem faðir.
Varka ek heima, þá er þér heitit var,
†at sá einn er *giǫfer með goðom.'

5 'Hvat er þat rekka, er í ráðom telz
flióðs ins fagrglóa?
Fiarrafleina þik muno fáir kunna.
Hverr hefir þik *baugom borit?'

Alvíssmál: *der name in* **R** *und* (Alvíssmál, Alsvinnsmál, Ǫlvismál) *in* **SnE**, *die str. 20 und 30 citiert.*

1, 4 mégi **R,** mægi *Eghgbb*, megi *K*, megin *H*, vegi *(vgl.* ǫðrom megin*)* ? *K*. 6 skal *J;* heimo skal at hvíld nema *('eine frau nehmen soll man in ruhe') Psilander.* **3,** 4 verz **R**; vápna verðs *B*. **4,** 4 -ka *fast ausradiert,* **r** *über der zeile* **R.** 6 sá einn er giǫf er at m. g. *('der einzige unter den göttern, bei dem die gabe zu haben ist') B*, sá einn er giǫf fær m. g. *H*, sá einn es giǫf's m. g. *G*, at fá einn þér giaforð m. g. *Gv*, at fengir giaforð með goðom? *Hs.* **5,** 1 -a *fast ausradiert* **R.** 6 baug um? *Gv*, hver hefr baga þik borit *('welche vettel . . .') G.*

6 'Vingþórr ek heiti — ek hefi víða ratat —
sonr em ek Síðgrana.
At ósátt minni skaltu þat it unga man hafa
ok þat giaforð geta!'

7 'Sáttir þínar er ek vil snemma hafa
ok þat giaforð geta!
Eiga vilia, heldr en án vera,
þat it miallhvíta man!'

8 'Meyiar ástom muna þér verða,
vísi gestr, of varit,
ef þú ór heimi kant hveriom at segia
allt, þat er ek vil vita.

9 Segðu mér þat, Alvíss — ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at vitir —:
hvé sú iǫrð heitir, er liggr fyr alda sonom,
heimi hveriom í?'

10 'Iǫrð heitir með mǫnnom, en með á*s*om fold,
kalla vega vanir,
ígrœn iǫtnar, álfar gróandi,
kalla aur uppregin.'

11 'Segðu mér þat, Alvíss — ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at vitir —:
hvé sá himinn heitir †erakendi
heimi hveriom í?'

12 'Himinn heitir með mǫnnom, en hlýrnir með
kalla vindofni vanir, [goðom,
uppheim iǫtnar, álfar fagra ræfr,
dvergar driúpan sal.'

7, 2 er *tilgen RCJ.* 4 viliak *Gv.* **10,** 2 ásom *ausgg*, alfom **R.** **11,** 5 enn hákendi? *K*, enn hvarkendi, enn Hlóro kendi *Gv*, enn hrótkendi? enn Hrǫnn kendi? *B*, *alle nach 29, 5; wahrscheinlicher ist relativsatz, vgl. 9. 13. 15 usw.* **12,** 2 hlyrnir *S.*

13 'Segðu mér þat, Alvíss — ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at vitir —:
hverso máni heitir, sá er menn séa,
heimi hveriom í?'

14 'Máni heitir með mǫnnom, en mylinn með goðom
kaḷḷa hverfanda hvéḷ heḷio í,
skyndi iǫtnar, en skin dvergar,
kaḷḷa áḷfar ártala.'

15 'Segðu mér þat, Alvíss — ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at vitir —:
hvé sú sól heitir, er siá alda synir,
heimi hveriom í?'

16 'Sóḷ heitir með mǫnnom, en sunna með goðom,
kaḷḷa dvergar Dvalins ḷeika,
eygló iǫtnar, álfar fagra hvél,
alskír ása synir.'

17 'Segðu mér þat, Aḷvíss — ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at vitir —:
hvé þau ský heita, er skúrom blandaz,
heimi hveriom í?'

18 'Ský heita með mǫnnom, en skúrván með goðom,
kaḷḷa vindflot vanir,
úrván iǫtnar, áḷfar veðrmegin,
kaḷḷa í heḷio hiáḷm huliz.'

19 'Segðu mér þat, Aḷvíss — ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at vitir —:
hvé sá vindr heitir, er víðast ferr,
heimi hveriom í?'

13, 5 sia **R.** **14,** 3 hverfanda *tilgt G als interpoliert aus Háv. 8.* **16,** 6 vinir? *Finn Magnusen.*

20 ʽVindr heitir með mǫnnom, en váfuðr með goðom,
kalla gneggiuð ginnregin,
œpi iǫtnar, álfar dynfara,
kalla í helio hviðuð.ʼ

21 ʽSegðu mér þat, Alvíss — ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at vitir —:
hvé þat logn heitir, er liggia skal
heimi hveriom í?ʼ

22 ʽLogn heitir með mǫnnom, en lægi með goðom,
kalla vin*ds*lot vanir,
ofhlý iǫtnar, álfar dagsefa,
kalla dvergar dags vero.ʼ

23 ʽSegðu mér þat, Alvíss — ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at vitir —:
hvé sá marr heitir, er menn róa
heimi hveriom í?ʼ

24 ʽSær heitir með mǫnnom, en sílægia með goðom,
kalla vág vanir,
álheim iǫtnar, álfar lagastaf,
kalla dvergar diúpan mar.ʼ

25 ʽSegðu mér þat, Alvíss — ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at vitir —:
hvé sá eldr heitir, er brenn fyr alda sonom
heimi hveriom í?ʼ

26 ʽEldr heitir með mǫnnom, en með ásom funi,
kalla v*ægin* vanir,
frek*a* iǫtnar, en forbrenni dvergar,
kalla í helio hrǫðuð.ʼ

20, 2 vꜹoðr *(d. i.* vavoðr*)* **R,** vǫnsuðr **AT,** váfuðr **1eß.** 5 gnýfara **Tr.** 6 heitir í helio hlǫmmuðr **ATr** (hlummuðr **T**). **22,** 3 vindslot *R*, vinzflot **R** *(vgl. 18, 3)*. **24,** 5 lágastaf *G*. **26,** 3 vægin *S*, vag **R** *(vgl. 24, 3)*, vág *Mb.* 4 frekan **R,** freka *Gv.*

27 'Segðu mér þat, Alvíss — ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at vitir —:
hvé *sá* viðr heitir, er vex fyr alda sonom
heimi hveriom í?'

28 'Viðr heitir með mǫnnom, en vallar fa*x* með goðom,
kalla hlíðþang halir,
eldi iǫtnar, álfar fagrlima,
kalla vǫnd vanir.'

29 'Segðu mér þat, Alvíss — ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at vitir —:
hvé sú nótt heitir, in Nǫrvi kenda,
heimi hveriom í?'

30 'Nótt heitir með mǫnnom, en niól með goðom,
kalla grímo ginnregin,
óliós iǫtnar, álfar svefngaman,
kalla dvergar draumniǫrun.'

31 'Segðu mér þat, Alvíss — ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at vitir —:
hvé þat sáð heitir, er sá alda synir
heimi hveriom í?'

32 'Bygg heitir með mǫnnom, en barr með goðom,
kalla vǫxt vanir,
æti iǫtnar, álfar *lagastaf,
kalla í helio hnipinn.'

33 'Segðu mér þat, Alvíss — ǫll of rǫk fira
vǫromk, dvergr, at vitir —:
hvé þat ǫl heitir, er drekka alda synir
heimi hveriom í?'

27, 4 sá *f.* **R.** **28,** 2 fax *pap.hs. K*, far **R.** **30,** 2 nióla **SnE.** í helio **TrU.** 3 kǫlloð er gríma með goðom **TU.** 4 ósorg **Tr leß.** 6 heita **A,** *f.* **TUr.** **31,** 5 sáa *J.* **32,** 3 vaxt **R.** 5 lágastaf *G; wol verderbnis, trotz Gv 209 a, vgl. 24.*

34 'Ǫl heitir með mǫnnom, en með ásom biórr,
kalla veig vanir,
4 hreina lǫg iǫtnar, en í helio miǫð,
kalla sumbl Suttungs synir.'

35 'Í eino brióstí ek sák aldregi
fleiri forna stafi!
4 Miklom tálom ek kveð tældan þik:
uppi ertu, dvergr, um dagaðr:
nú skínn sól í sali!'

34, 4 alfar? *B.* **35,** 4 tálom miklom *H.*

‘HELGAKVIÐA HUNDINGSBANA I’.

1 Ár var alda,   þat er arar gullo,
hnigo heilog vǫtn   af Himinfiǫllom:
þá hafði Helga,   inn hugomstóra,
Borghildr borit   í Brálundi.

2 Nótt varð í bœ,   nornir kvómo,
þær er ǫðlingi   aldr um skópo:
þann báðo fylki   frægstan verða
ok buðlunga   betstan þikkia.

3 Snøro þær af afli   ørlǫgþátto,
þá er borgir braut   í Brálundi;
þær um greiddo   gullin símo
ok und mána sal   miðian festo.

4 Þær austr ok vestr   enda fálo:
þar átti lofðungr   land á milli;
brá nipt Nera   á norðrvega
einni festi,   ey bað hon halda.

5 Eitt var at angri   Ylfinga nið
ok þeiri meyio,   er munuð fœddi:
hrafn kvað at hrafni   — sat á hám meiði,
andvanr áto —:   ‘Ek veit nøkkot.

Helg. Hund. I in **R** *überschrieben* hér hefr up kvæði frá Helga Hundingsbana þeira ok H. (*d. i.* Hǫðbrodds). Vǫlsungakviða.

3, 3 þeim er Borghildr bar? *Gv.* **4,** 5 néra (= neðra) *B.* **5,** 1 varat angr *Eg.* 3 er þ. m. **R**; er þeiri meyio meinúð fœddi (‘*was jener maid — der* nipt Nera *— den haß eingegeben hatte*’, *nämlich der rabenschrei, der ihrem spruch zuvorgekommen war;* Ylf. niðr = *Helgi, vgl. II 8,2) Gv*, er þeiri meyio ór munuð fœddiz *B*; ok *Gr.*

6 Stendr í brynio burr Sigmundar,
dœgrs eins gamall, — nú er dagr kominn —
hvessir augo sem hildingar:
sá er varga vinr: vit skolom teitir!'

7 Drótt þótti sá dǫglingr vera,
kvóðo með gumnom *góð* ár komin.
Siálfr gekk vísi ór vígþrimo
ungom fœra ítrlauk grami.

8 Gaf hann Helga nafn ok Hringstaði,
Sólfiǫll, Snæfiǫll ok Sigarsvǫllo,
Hringstǫð, Hátún ok Himinvanga,
blóðorm búinn, brœðr Sinfiǫtla.

9 Þá nam at vaxa fyr vina briósti
álmr ítrborinn, ynðis lióma.
Hann galt ok gaf gull verðungo,
sparði eigi hilmir hodd blóðrekinn.

10 Skamt lét vísi vígs at bíða,
þá er fylkir var fimtán vetra,
ok hann harðan lét Hunding veginn,
þann er lengi réð lǫndom ok þegnom.

11 Kvǫddo síðan Sigmundar bur
auðs *ok* hringa Hundings synir,
þvíat þeir átto iǫfri at gialda
fiárnám mikit ok fǫður dauða.

12 Létat buðlungr bótir uppi,
né niðia in heldr nefgiǫld fá*a*;
ván kvað hann mundo veðrs ins mikla
grára geira ok gremi Óðins.

6, 5 hversir **R.** **7,** 4 góð *K*, *f.* **R** *(lücke)*; goð-ár *Gísli Brynjólfsson.* **8,** 3 sol fiull **R.** **9,** 7 sparðit *Gv.* 8 blóðrekin *J*, blóðrekna *S.* **11,** 1 Qvado aus Qvaþo *verbessert* **R.** 3 ok *ausgg*, *f.* **R.** **12,** 4 fá **R.**

13 Fara hildingar   hiǫrstefno til,
þeirrar er lǫgðo   at Logafiǫllom;
sleit Fróða frið   fiánda á milli,
fara Viðris grey   valgiǫrn um ey.

14 Settiz vísi,   þá er vegit hafði
Álf ok Eyiólf,   und Arasteini,
Hiǫrvarð ok Hávarð,   Hundings sono;
farit hafði hann allri   ætt geirmímis.

15 Þá brá lióma   af Logafiǫllom,
en af þeim liómom   leiptrir kvómo:
þá var und hiálmom   á Himinvanga . . . .

Brynior vóro þeira   blóði stokknar,
en af geiro*m*   geislar stóðo.

16 Frá árliga   ór *úlf iði
dǫglingr at því   dísir suðrœnar,
ef þær vildi heim   með hildingom
þá nótt fara.   Þrymr var álma.

17 En af hesti   Hǫgna dóttir
— líddi randa rym —   ræsi sagði:
'Hygg ek, at vér eigim   aðrar sýslor,
en með baugbrota   biór at drekka.

13, 6 frænda? *Gv.* **15,** 3 lióma *K.* 5. 6 [Sá þar mildingr | meyiar ríða] hávar um hiálmom | á himinvanga *B.* 9 geiror **R** *(nach* brynior *unter dem eindruck des gleichlaufs).* **16,** 2 ulfíði (híð *'winterlager des bären'*) *R*, úlfviði *Gv*, ulfiði (= úlf-inni *'wolfshöhle'*) *B*, *(ortsname* — Úlfviðr? — *oder kenning*, úlfhíð *'der wald')* *C*, úlfheðni *('clad in a wolf's coat, a sett-off against the mailcoats of the walcyries')* *C*, *steckt* ull- *'wolle' darin? Helgi hätte die brünne abgelegt, vgl. II 44.* 4. 5 dís suðrœna, ef vildi *J.* **17,** 3 leið *Sv.*

18 Hefir minn faðir   meyio sinni
grimmom heitit   Granmars syni;
en ek hefi, Helgi,   Hǫðbrodd kveðinn
konung óneisan   sem kattar son.

19 þá kømr fylkir   fára nátta,
nema þú hánom vísir   valstefno til
eða mey nemir   frá mildingi.'

20 'Uggi eigi þú   Ísungs bana!
fyrr mun dólga dynr,   nema ek dauðr síak!'

21 Sendi áro   allvaldr þaðan,
of lopt ok um lǫg,   leiðar at biðia,
iðgnógan   ógnar lióma
brǫgnom bióða   ok burom þeira.

22 'Biðið skiótliga   til skipa ganga
ok ór Brandeyio   búna verða!'
Þaðan beið þengill,   unz þin*ig* kvómo
halir hundmargir   ór Heðinseyio.

23 Ok þar af *stǫndom   ór Stafnsnesi
beit *hans út skriðo   ok búin gulli.
Spurði Helgi   Hiǫrleif at því:
'Hefir þú kannaða   koni óneisa?'

18, 5 hefi hefi **R.** 6 kvaddan? *Hz mit verweis auf Noreen gramm. I § 441 (=* ^{3}*§ 504).* **19,** 1 þó *B*, sá *GrR*, *doch kann davor etwas fehlen.* **20,** 1 Uggia þú *Gv.* **21,** 3 of — of *hgbb*, um — um *H*. lopt **R**, land *B*, láð *Scheving.* 5 ok iðg. *hgbb.* **22,** 6 þinig *hgbb*, þing **R** *(acc. des ziels) Gr*, þinnig *H*, þingat *R.* **23,** 1 strǫndom *GrR*, stundo *B; at* strǫndom (*od.* stǫðom) und Stafnsnesi? *Gv.* 3 hans *zweifelhaft (abkürzung)* **R**; beit hers út skriðo *K*, beit hermǫrg skriðo *Gv*, *gewiß ist ein adj. verloren*: hǫfðoð? skǫroð *('mit schilden besetzt', vgl. 27,3)? W*, svǫrt *(vgl. 50,7) B*, prúð *S.*

24 En ungr konungr ǫðrom sagði:
seint kvað at telia af Trǫnoeyri
langhǫfðoð skip und líðondom,
þau er í Ǫrvasund útan fóro:

25 ‘tólf hundroð tryggra manna!
þó er í Hátúnom hálfo fleira,
víglið konungs: ván erom rómo!’

26 Svá brá stýrir stafntiǫldom af,
at mildinga mengi vakþi,
ok dǫglingar dagsbrún *séa*,
ok siklingar snøro upp við tré
vefnistingom á Varinsfirði.

27 Varð ára ymr ok iárna glymr,
brast rǫnd við rǫnd, røro víkingar;
eisandi gekk und ǫðlingom
lofðungs floti lǫndom fiarri.

28 Svá var at heyra, er saman kvómo
Kólgo systir ok kilir langir,
sem biǫrg eða brim brotna myndi.

29 Draga bað Helgi há segl ofarr —
varðat hrǫnnom hǫfn þingloga —
þá er ógurlig Ægis dóttir
stagstiórnmǫrom steypa vildi.

30 En þeim siálfom Sigrún ofan,
fólkdiǫrf, um barg ok fari þeira:
snøriz ramliga Rán ór hendi
giálfrdýr konungs at Gnipalundi.

24, 7 Iǫrvasund *S (acc. des ziels)*. **25,** 1 ero t. h. *S*. 6 vanir erom *K*. **26,** 6 sia **R.** **28,** 1 Svarf var *Gv*. 4 *nach* kilir *zuerst* fornir, *doch als zu tilgen bezeichnet* **R.** 5 biǫrg við brim *K*, brim við biǫrg? *C*. 6 m̄di **R.** **29,** 4 hǫfn *aus* hrǫnn *gebessert* **R**, hrǫnn *R*.

31 S*v*át þar um aptan í Unavágom
flaust fagrbúin fli*ó*ta knátto,
en þeir siálfir frá Svarinshaugi
með hermðar hug her kǫnnoðo.

32 Frá goðborinn Guðmundr at því:
'Hverr er landreki, sá er liði stýrir,
ok hann feiknalið fœrir at landi?'

33 Sinfiǫtli kvað — slǫng upp við rá
rauðom skildi, rǫnd var ór gulli;
þar var sundvǫrðr, sá er svara kunni
ok við ǫðlinga orðom skipta! —:

34 'Segðu þat í aptan, er svínom gefr
ok tíkr yðrar teygir at solli,
at sé Ylfingar austan komnir,
gunnar giarnir, *at* Gnipalundi!

35 Þar mun Hǫðbroddr Helga finna,
fl*u*gtrauðan gram, í flota miðiom,
sá er opt hefir ǫrno sadda,
meðan þú á kvernom kystir þýiar!'

36 'Fátt mantu, fylkir, fornra spialla,
er þú ǫðlingom ósǫnno bregðr!

Þú hefir etnar úlfa krásir
ok brœðr þínom at bana orðit,
opt sár sogin með svǫlom munni,
hefr í hreysi hvarleiðr skriðit!'

31, 1 Sat **R**, Sáto *H*, Samt *B*, Svát (*d. i.* svá at) *C*, Svá *S*. 4 flióta *M*, flíta **R**. **32,** 1 góðborinn *Gv (s. B z. st.)*. 3. 4 fylkir — flota *W (zur wiederholung von* lið *in 5 vgl.* buðlungr, bæði *56, 1. 2. 5. 6)*. **34,** 8 frá **R** (*wegen* austan), fyr *od.* at *R (vgl. 30,8. 40,6. 50,6)*. **35,** 3 flœg- **R**. 7 at kvernom *C*. 8 þýgiar **R**. **36** *überschrift* Guðmundr (kvað) *hgbb*.

38 Þú vart *it* skœða skass, valkyria,
ǫtol, ámátlig, at Alfǫður;
mundo einheriar allir beriaz,
svévís kona, um sakar þínar!

37 Þú vart vǫlva í Varinseyio,
skollvís kona, bartu skrǫk saman;
kvaztu engi mann eiga vilia,
segg bryniaðan, nema Sinfiǫtla!

39 Nío átto vit á nesi Ságo
úlfa alna, ek var einn faðir!'

40 'Faðir varattu fenrisúlfa,
ǫllom ellri, svá at ek muna,
síz þik geldo fyr Gnipalundi
þursa meyiar, á Þórsnesi!

41 Stiúpr vartu Siggeirs, látt und stǫðom heima,
varglióðom vanr á viðom úti;
kómo þér ógǫgn ǫll at hendi,
þá er brœðr þínom brióst raufaðir;
gørðir þik frægian af firinverkom!

42 Þú vart brúðr Grana á Brávelli,
gullbitloð, vart gǫr til rásar;
hafða ek þér móðri mart skeið riðit,
svangri und sǫðli, †simul forbergis!'

---

38 *in* **R** *hinter 37, s. die gleichlautenden anfänge und die ähnlichkeit des inhalts.* 1. 2 en **R,** *daher* en skœða kván! *R*, en skœða! *B*, it skœða skass (skars)! *BGv hgbb. hinter* skœða q. (*d. i.* kvað Sinfiǫtli) **R.** 7 sveipvís *C* **37** *überschr.* Sinfiǫtli (kvað) *hgbb (s. o. zu 38).* **39,** 1 áttom *hgbb.* 2 sagœ *aus* sagar *gebessert* **R,** Lagar *BGv* (*nach* **V**: á Laganesi). 4 faðir þeira **R.** **40** *überschr.* Guðmundr (kvað) *hgbb.* 8 þrasnesi **V.** **41,** 2 heina? hreina? *B.* **42** *überschr.* Sinfiǫtli kvað *BGv.* 1 vart *tilgt S.* 8 simul! forbergis *('..bergab')* *B.*

43 ‘Sveinn þóttir þú   siðlauss vera,
þá er þú Gullnis   geitr mólkaðir,
en í annat sinn   Imðar dóttir,
tǫttrughypia!   Vill þú tǫlo lengri?’

44 ‘Fyrr vilda ek   at Frekasteini
hrafna seðia   á hræom þínom,
en tíkr yðrar   teygia at solli
eða gefa gǫltom!   Deili grǫm við þik!’

Helgi:

45 ‘Væri ykkr, Sinfiǫtli,   sœmra myklo
gunni at heyia   ok glaða ǫrno,
en sé ónýtom   orðom at bregðaz,
þótt hringbrotar   heiptir deili!

46 Þikkiat mér góðir   Granmars synir,
þó dugir siklingom   satt at mæla;
þeir hafa markat   á Móinsheimom,
at hug hafa   hiǫrom at bregða.’

47 Þeir af ríki   renna léto
Svipuð ok Sveggiuð,   Sólheima til,
dala dǫggótta,   døkkvar hlíðir.
Skalf Mistar marr,   hvar*s* megir fóro.

48 Mœtto þeir tiggia   í túnhliði,
sǫgðo stríðliga   stilli kvómo.

Úti stóð Hǫðbroddr,   hiálmi faldinn,
hugði hann ióreið   ættar sinnar:
‘Hví er hermðar litr   á Hniflungom?’

---

43 *überschr.* Guðmundr kvað *BGv*, Sinfiǫtli kvað *andere.* **44** *überschr.* Guðmundr (kvað) *hgbb*, Sinf. kv. *BGv.* **45, 1** Sinfiǫtli q. **R.** **47, 8** hvars *B*, hvar **R.**

49 'Snúaz hér at sandi snæfgir kiólar,
rakka hirtir ok rár langar,
skildir margir, skafnar árar,
gǫfukt lið Gylfa, glaðir Ylfingar.

50 Liggia hér í grindom fyr Gnipalundi
brimdýr blásvǫrt ok búin gulli;
ganga fimtán fólk upp á land,
þó er í sogn út siau þúsundir.

Þar er myklo mest mengi þeira.
Muna nú Helgi hiǫrþing dvala.'

51 'Renni rǫkn bitloð til reginþinga,
en Sporvitnir at Sparinsheiði,
Mélnir ok Mýlnir til Myrkviðar!
látið engi mann eptir sitia,
þeira er benlogom bregða kunni!

52 Bióði þér Hǫgna ok Hrings sonom,
Atla ok Yngva, Álf inom gamla;
þeir ro giarnir gunni at heyia.
Látom Vǫlsunga viðrnám fá*a*!'

53 Svipr einn var þat, er saman kvómo
fǫlvir oddar at Frekasteini.
Ey var Helgi, Hundings bani,
fyrstr í fólki, þar er firar bǫrðoz,
œstr á ímo, alltrauðr flugar;
sá hafði hilmir hart móðakarn!

---

49 *überschr.* Guðmundr (kvað) *B.* 7 gylfa *(des helden', vgl. II 27,5) hgbb.* **50,** 1—4 *vor 5—8* **R** *hgbb, s. die ähnlichkeit des anfangs von 49 und* þar *50,9.* 3 Sogn *mehrere.* **51** *überschr.* Hǫðbroddr (kvað) *hgbb.* 1 Rennirǫkn *(nach Bragis Gefionstrophe)* bitlið *('zäumt die renner') Gv.* 2 Reginþinga *hgbb.* 3. 5 Sporvitni, Mélni, Mýlni *Gv (s. o. zu 1).* 5. 6 *vor 3. 4 B.* **52,** 1 Bióðið (ér) *hgbb.* 4 ǫlf **R.** 8 fá **R.** **53,** 7 fremstr í flokki *R.*

54 Kómo þar ór himni hiálmvitr ofan
— óx geira gnýr — þær er grami hlífðo.
Þá kvað þat Sigrún — sárvitr flug*o*,
át h*álo* skær af Hugins barri —:

55 'Heill skaltu, vísi, virða nióta,
áttstafr Yngva, ok una lífi,
er þú felt hefir inn flugar trauða
iǫfur, þann er olli *ægis dauða!

56 Ok þér, buðlungr, samir bæði vel
rauðir baugar ok in ríkia mær.
Heill skaltu, buðlungr, bæði nióta
Hǫgna dóttur ok Hringstaða,
sigrs ok landa! þá er sókn lokit.'

54, 1 Komo *aus* kom *gebessert* (kom *wegen des mißverstandenen* -vitr, *vgl. Vkv. 1,3. 3,9 u. hier zu 2*). 2 -vitrar *B.* 6 fluga **R,** flugo? *Gv.* 7 hǫlða **R,** hálo *B (die vorlage hatte wol* hǫ́lo, *vgl.* ǫlf *52,4).* 8 af af **R.** hugins *hgbb.* **55,** 8 œgis *M.* **56,** 10 *schlußworte des dichters nach Gv² hgbb.*

'HELGAKVIÐA HIǪRVARZSONAR'.

Frá Hiǫrvarði ok Sigrlinn. Hiǫrvarðr hét konungr. Hann átti fiórar konor. Ein hét Álfhildr, sonr þeira hét Heðinn; ǫnnor hét Særeiðr, þeira sonr hét Humlungr; in þriðia hét Sinrióð, þeira sonr hét Hymlingr. Hiǫrvarðr konungr hafði þess heit strengt, at eiga þá kono, er hann vissi vænsta. Hann spurði, at Sváfnir konungr átti dóttur allra fegrsta, sú hét Sigrlinn.

Iðmundr hét iarl hans. Atli var hans sonr, er fór at biðia Sigrlinnar til handa konungi. Hann dvalðiz vetrlangt með Sváfni konungi.

Fránmarr hét þar iarl, fóstri Sigrlinnar; dóttir hans hét Álǫf. Iarlinn réð, at meyiar var syniat, ok fór *Atli* heim. —

Atli iarls sonr stóð einn dag við lund nøkkorn; en fugl sat í limonom uppi yfir hánom ok hafði heyrt til, at hans menn kǫlloðo vænstar konor, þær er Hiǫrvarðr konungr átti. Fuglinn kvakaði; en Atli *h*lýddi, hvat hann sagði. Hann kvað:

1 'Sáttu Sigrlinn, Sváfnis dóttur,
meyna fegrsto í munarheimi?
þó hagligar Hiǫrvarz konor
gumnom þikkia at Glasislundi.'

2 'Mundo við Atla, Iðmundar son,
fugl fróðhugaðr, fleira mæla?'
'Mun ek, ef mik buðlungr blóta vildi,
ok kýs ek, þats ek vil, ór konungs garði!'

Helgakviða Hiǫrvarzsonar, *so überschrieben in den ausgg.*

Prosa: 7 *hinter* dóttur væn *unterpunktiert* **R.** 12 fór iarlinn **R.** 17 lýddi **R.**

1 *am rande* f. q *(d. i.* fuglinn kvað*)* **R.** 5 þo ero **R** *(einfluß prosaischer wortfolge)*, þó er *Gv*, þó þær *H*, þótt *Bj*. 2 *am rande* a. q *(d. i.* Atli kvað*)* **R.** 3 am *rande* f. q **R.**

3 'Kiósattu Hiǫrvarð, né hans sono,
né inar fǫgro fylkis brúðir,
eigi brúðir, þær er buðlungr á!
Kaupom vel saman! þat er vina kynni.'

4 'Hof mun ek kiósa, hǫrga marga,
gullhyrndar kýr frá grams búi,
ef hánom Sigrlinn søfr á armi
ok ónauðig iǫfri fylgir!'

Þetta var, áðr Atli fœri. En er hann kom heim ok konungr spurði hann tíðinda — hann kvað:

5 'Hǫfom erfi*ði* ok ekki ørindi!
Mara þraut óra á meginfialli,
urðom síðan Sæmorn vaða,
þá var oss syniat Sváfnis dóttur,
hringom gœddrar, er vér hafa vildom!'

Konungr bað, at þeir skyldo fara annat sinn. Fór hann siálfr. En er þeir kómo upp á fiall ok sá á Svávaland, *(þá sá þeir)* lanzbruna ok ióreyki stóra. Reið konungr af fiallino fram í landit ok tók náttból við á eina. Atli helt vǫrð ok fór yfir ána. Hann fann eitt hús. Fugl mikill sat á húsino ok gætti ok var sofnaðr. Atli skaut spióti fuglinn til bana, en í húsino fann hann Sigrlinn, konungs dóttur, ok Álǫfo, iarls dóttur, ok hafði þær báðar braut með sér. Fránmarr iarl haf*ð*i hamaz í arnar líki ok varit þær fyr hernom með fiǫlkyngi.

Hróðmarr hét konungr, biðill Sigrlinnar. Hann drap Svávakonung ok hafði rænt ok brent landit.

Hiǫrvarðr konungr fekk Sigrlinnar, en Atli Álǫfar.

---

3 *am rande* a. q **R.** 1 Hiǫrvarðr **R** *(wegen der ungewöhnlichen fügung als anrede mißverstanden).* **4** *am rande* f. q **R.** *Prosa nach 4:* 2 kvað hann *K.* **5,** 1 erfi **R.** 2 eyrindi *(*ok *getilgt) S.* *Prosa nach 5:* 3 þá sá þeir *f.* **R**; *zur syntax des mit* en er *anhebenden satzes vgl. die prosa nach 4.* 9 hafi **R,** *abhängig von einem aus-*

Hiǫrvarðr ok Sigrlinn átto son mikinn ok vænan. Hann var þǫgull; ekki nafn festiz við hann. — Hann sat á haugi. Hann sá ríða valkyrior nío, ok var ein gǫfugligost. Hon kvað:

6 'Síð mundu, Helgi, hringom ráða,
ríkr rógapaldr, né Rǫðulsvǫllom,
— ǫrn gól árla — ef þú æ þegir,
þóttu harðan hug, hilmir, gialdir!'

7 'Hvat lætr þú fylgia Helga nafni,
brúðr biartlitoð, allz þú bióða ræðr?
Hygg þú fyr ǫllom atkvæðom vel!
Þigg ek eigi þat, nema ek þik hafa!'

8 'Sverð veit ek liggia í Sigarshólmi,
fiórom færa en fimm tøgo:
eitt er þeira ǫllom betra,
vígnesta bǫl, ok varit gulli.

9 Hringr er í hialti, hugr er í miðio,
ógn er í oddi, þeim er eiga getr;
liggr með eggio ormr dreyrfá*a*ðr,
en á valbǫsto verpr naðr hala.'

Eylimi hét konungr. Dóttir hans var Sváva. Hon var valkyria ok reið lopt ok lǫg. Hon gaf Helga nafn þetta ok hlífði hánom opt síðan í orrostom. — Helgi kvað:

---

gelassenen svá er sagt, at? 14 H *groß u. ausgerückt* **R.** **7** *am rande* [h.] q *(d. i.* Helgi kvað*)* **R.** 7 þikkat ek þat *Gv.* **8** *am rande* [v.? s.?] q *(d. i.* valkyria *od.* Sváva kvað*)* **R.** 3 færi *hgbb (für diese änderung sprechen auch die vorderen versausgänge auf* -a *in der nachbarschaft, vgl. die reime an dieser stelle in 9).* **9,** 1 Hringr **R,** Hróðr *G.* 6 -fáðr **R,** -fáiðr *hgbb.*

10 'Ertattu, Hiǫrvarðr, heilráðr, konungr,
fólks oddviti, þóttu frægr s*íe*r;
létstu eld eta iǫfra byggðir,
en þeir angr við þik ekki gørðo.

11 En Hróðmarr skal hringom ráða,
þeim er átto órir niðiar!
Sá séz fylkir fæst at lífi:
hyggz aldauðra arfi at ráða.'

Hiǫrvarðr svaraði, at hann mundi fá lið Helga, ef hann vill hefna móðurfǫður síns. Þá sótti Helgi sverðit, er Sváva vísaði hánom til. Þá fór h*an*n ok Atli ok feldo Hróðmar ok unno mǫrg þrekvirki. Hann drap Hata iǫtun, er hann sat á bergi nøkkoro. — Helgi ok Atli lágo skipom í Hatafirði. Atli helt vǫrð inn fyrra hlut nætrinnar. Hrímgerðr, Hata dóttir, kvað:

12 'Hverir ro hǫlðar í Hata firði?
Skiǫldom er tialdat á skipom;
frœknliga látið, fátt hygg ek yðr siázk.
Kennið mér nafn konungs!'

Atli kvað:

13 'Helgi hann heitir, en þú hvergi mátt
vinna grand grami,
iárnborgir ero um ǫðlings flota,
knegot oss fálor fara!'

14 'Hvé þ*ú* heitir (kvað Hrímgerðr), halr inn ámátki?
hvé þik kalla konir?
fylkir þér trúir, er þik í fǫgrom lætr
beits stafni búa!'

10, 4 sér **R.** **11,** 8 at *tilgt B (doch s. Am. 63,5). Prosa nach 11:* 3 hon *(Svava!)* **R.** **12,** 3 á skipom yðrom **R.** 6 konungs nafn *H.* **13,** 5 ro *(also zu 4)* **R.** *hinter* ǫðlings: skip *unterpunktiert und radiert* **R.** **14,** 1 þú *B*, þik *(vgl. 14,3)* **R.**

15 ‘Atli ek heiti: atall skal ek þér vera!
miǫk em ek gífrom gramastr!
úrgan stafn ek hefi opt búit
ok kvalðar kveldriðor!

16 Hvé þú heitir, hála nágráðug?
nefndu þinn, fála! fǫður!
Nío rǫstom er þú skyldir neðarr vera,
ok vaxi þér á baðmi barr!’

17 ‘Hrímgerðr ek heiti, Hati hét minn faðir,
þann vissa ek ámátkastan iǫtun;
margar brúðir hann lét frá búi teknar,
unz hann Helgi hió.’

18 ‘Þú vart, hála! fyr hildings skipom
ok látt í fiarðar mynni fyrir!
Ræsis rekka er þú vildir Rán gefa,
ef þér kœmit í þverst þvari!’

19 ‘Duliðr ertu nú, Atli! draums kveð ek þér vera!
— síga lætr þú brýnn fyr brár! —
Móðir mín lá fyr mildings skipom,
ek drekþa Hlǫðvarz sonom í hafi!

20 Gneggia myndir þú, Atli, ef þú geldr ne værir:
brettir sinn Hrímgerðr hala!
Aptarla hiarta hygg ek at þitt, Atli, sé,
þótt þú hafir *r*eina rǫdd!’

21 ‘R*eini* mun þér ek þikkia, ef þú reyna knátt
ok stíga ek á land af legi!
Ǫll muntu lemiaz, ef mér er alhugat,
ok sveigia þinn hala, Hrímgerðr!’

19, 6 Hlǫðvers *R*, Hlǫðvars *Gr*. **20,** 6 reina *B*, hreina **R**, ramma? *BGv*. **21,** 1 Remi **R**, Reini *B*, remri *P*. 6 Hrímgerðr, hala *hgbb* (*vgl. 20,3*).

22 'Atli, gakk þú á land, ef afli treystiz,
ok hittomk í vík Varins!
Rifia rétti er þú munt, rekkr, fá*a*,
ef þú mér í krummor kømr!'

23 'Munka ek ganga, áðr gumnar vakna,
ok halda of vísa vǫrð;
era mér ørvænt, nær óro kømr
skass upp und skipi.'

24 'Vaki þú, Helgi, ok bœt víð Hrímgerði,
er þú létst hǫggvinn Hata!
Eina nótt kná hon hiá iǫfri sofa,
þá hefir hon bǫlva bœtr!'

25 'Loðinn heitir, er þik skal eiga! — leið ertu mann-
sá býr í Þolleyio þurs, [kyni! —
hundvíss iǫtunn, hraunbúa verstr,
sá er þér makligr maðr!'

26 'Hina vildo heldr, Helgi, er réð hafnir skoða
fyrri nótt með firom!
Margullin mær mér þótti afli bera;
hér sté hon land af legi
ok festi svá yðarn flota.
Hon ein því veldr, er ek eigi mák
buðlungs mǫnnom bana.'

27 'Heyrðu nú, Hrímgerðr! ef ek bœti harma þér,
segðu gørr grami:
var sú ein vætr, er barg ǫðlings skipom,
eða fóro þær fleiri saman?'

22, 5 fá **R.** 6 krymmor **R.** **23,** 1 -ka *radiert* **R.** 5 komir *BGv (doch s. Phot. zu 45,19).* **25,** 1 erç **R.** **26,** 5 magni bera *E.* 7 yðvarn *hgbb.*

28 'Þrennar níundir meyia, þó reið ein fyrir,
hvít und hiálmi mær;
marir hristoz, stóð af mǫnom þeira
dǫgg í diúpa dali,
hagl í háva viðo;
þaðan kømr með ǫldom ár;
allt var mér þat leitt, er ek leitk!'

29 'Austr líttu nú, Hrímgerðr, er þik lostna hefr
Helgi helstǫfom!
Á landi ok á vatni borgit er *lofðungs* flota
ok siklings mǫnnom it sama!'

30 'Dagr er nú, Hrímgerðr, en þik dvalða hefr
Atli til aldrlaga:
hafnar mark þykkir hlœglikt vera,
þars þú í steins líki stendr!'

Helgi konungr var allmikill hermaðr. Hann kom til Eylima konungs ok bað Svávo, dóttur hans. Þau Helgi ok Sváva veittoz várar ok unnoz furðo mikit. Sváva var heima með feðr sínom, en Helgi í hernaði. Var Sváva valkyria enn sem fyrr.

Heðinn var heima með fǫður sínom, Hiǫrvarði konungi, í Nóregi. — Heðinn fór einn saman heim ór skógi iólaaptan ok fann trollkono, sú reið vargi ok hafði orma at taumom, ok bauð fylgð sína Heðni. 'Nei!' sagði hann. Hon sagði: 'Þess skaltu gialda at bragarfulli!'

Um kveldit óro heitstrengingar. Var fram leiddr sonargǫltr, lǫgðo menn þar á hendr sínar, ok strengðo menn þá heit at bragarfulli. Heðinn strengði heit til

---

28, 7 hagl í] hagli **R.** **29,** 1 Líttu (nú) austr *H (doch auch HH II 6,7 steht* austr *stablos vor dem ersten stab).* 2 ef **R,** en *S (nach 30,2).* 4 á landi ok á legi *BGv,* vatni á (: ǫðlings) *S (der auf den rhythmischen gleichlauf mit 30,4 hinweist).* 5 lofðungs *Gr,* ǫðlings **R.** **30,** 2 hefir **R,** *vgl. aber 29,2.*

Svávo, Eylima dóttur, unnusto Helga, bróður síns, ok iðraðiz svá miǫk, at hann gekk á braut villistigo, suðr á lǫnd, ok fann Helga, bróður sinn. Helgi kvað:

31 'Komðu heill, Heðinn! Hvat kantu segia
nýra spialla ór Nóregi?
Hví er þér, stillir, støkkt ór landi
ok ert einn kominn oss at finna?'

32 'Mik hefir myklo glœpr meiri sóttan:
ek hefi kørna ina konungborno,
brúði þína, at bragarfulli!'

33 'Sakaz eigi þú! Sǫnn muno verða
ǫlmál, Heðinn, okkor beggia.
Mér hefir stillir *stefnt* til eyrar,
þriggia nátta skylak þar koma;
if er mér á því, at ek aptr koma.
Þá má at góðo gøraz slíkt, ef skal!'

34 'Sagðir þú, Helgi, at Heðinn væri
góðs verðr frá þér ok giafa stórra!
þér er sœmra sverð at rióða
en frið gefa fiándom þínom!'

Þat kvað Helgi, þvíat hann grunaði um feigð sína ok þat, at fylgior hans hǫfðo vitiat Heðins, þá er hann sá konona ríða varginom.

Álfr hét konungr, sonr Hróðmars, er Helga hafði vǫll haslaðan á Sigarsvelli á þriggia nátta fresti. Þá kvað Helgi:

31, 8 okr *gebessert zu* oss **R.** **32,** 1. 2 *dahinter vermissen die hgbb. ein* en (an), *doch kann* meiri *auf 31,6 gehn.* **33,** 4 ykkor *S.* 6 stefnt *R*, støkkt *(nach 31,6)* **R.** 12 er (=sem) skal?

35 'Reið á vargi, er røkkvit var,
fḷióð eitt, er hann fylgio beiddi.
Hon vissi þat, at veginn mundi
Sigrḷinnar sonr á Sigarsvǫllom.'

Þar var orrosta mikil, ok fekk þar Helgi banasár.

36 Sendi Helgi Sigar at ríða
ept Eyḷima einga dóttur;
biðr brálḷiga bún*a* verða,
ef hon viḷl finna fylki kvikvan.

37 'Mik hefir Helgi hingat sendan,
við þik, Sváva, siálfa at mæla.
Þik kvaz hilmir hitta vilia,
áðr ítrborinn ǫndo týndi.'

38 'Hvat varð Helga, Hiǫrvarz syni?
Mér er harðḷiga harma leitat!
Ef hann sær um ḷék, eða sverð um beit,
þeim skaḷ ek gumna grand um vinna!'

39 'Feḷl hér í morgon at Frekasteini
buðḷungr, sá er var batstr und sólo.
Álfr mun sigri ǫḷlom ráða,
þótt þetta sinn þǫrfgi væri!'

40 'Heiḷ verðu, Sváva! Hug skaḷtu deila,
siá mun í heimi hinztr fundr vera.
Tiá buðḷungi blœða undir;
mér hefir hiǫrr komit hiarta it næsta.

41 Bið ek þik, Sváva, — brúðr, grátattu! —
ef þú viḷl míno máli *h*lýða:

35, 8 -vǫḷlom *gebessert aus* -veḷli **R.** **36,** 5 'bið (=bið þú) *hgbb.* bráðḷiga *hgbb.* 6 búna *ausgg*, búnir **R.** **38,** 1 Hvarð Helga **R.** 5 sax *Gv.* **39,** 1 hér *tilgt Sv.* **41,** 4 lýða **R.**

at þú Heðni hvílo gørvir
ok iǫfur ungan ástom ḷeiðir.'

42 'Mæḷt hafða ek þat í Munarheimi,
þá er mér Helgi hringa vaḷði:
myndiga ek ḷostig at liðinn fylki
iǫfur ókunnan armi veria.'

43 'Kysto mik, Sváva! Køm ek eigi áðr
Rógheims á vit né Rǫðuḷsfiaḷla,
áðr ek hefnt hefik Hiǫrvarz sonar,
þess er buðḷungr *var* betstr und sólo!'

Helgi ok Sváva er sagt at væri endrborin.

42, 2 munarheimi *hgbb.* 5 lostic **R.** **43,** 2 aptr? *GvB.* 3 Rogheims *hgbb.* 4 -vaḷla? *Gv.* 5 hafak *S (gegen die syntax).* 7 var *ausgg, f.* **R.**

'HELGAKVIÐA HUNDINGSBANA II'.

Frá Vǫlsungom. Sigmundr konungr, Vǫlsungs sonr, átti Borghildi af Brálundi. Þau héto son sinn Helga, ok eptir Helga Hiǫrvarzsyni. Helga fóstraði Hagall.

Hundingr hét ríkr konungr. Við hann er Hundland kent. Hann var hermaðr mikill ok átti marga sono, þá er í hernaði vóro. Ófriðr ok dylgior vóro á milli þeira Hundings konungs ok Sigmundar konungs; drápo hvárir annarra frændr. Sigmundr konungr ok hans ættmenn héto Vǫlsungar ok Ylfingar.

Helgi fór ok niósnaði til hirðar Hundings konungs á laun. Hemingr, sonr Hundings konungs, var heima. En er Helgi fór í brott, þá hitti hann hiarðar*svein* ok kvað:

1 'Segðu H*e*mingi, at Helgi man,
hvern í brynio bragnar feldo,
er úlf grá*an* inni hǫfðoð,
þar er Hamal hugði Hundingr konungr!'

Hamall hét sonr Hagals. — Hundingr konungr sendi menn til Hagals at leita Helga. En Helgi mátti eigi forðaz annan veg, en tók klæði ambóttar ok gekk at mala. Þeir leitoðo ok fundo eigi Helga. Þá kvað Blindr inn bǫlvísi:

2 'Hvǫss ero augo í Hagals þýio,
era þat karls ætt, er á kvernom stendr,
steinar rifna, støkkr lúðr fyrir!

Helgakviða Hundingsbana II: d. überschrift nur in pap.hss. u. den ausgg (R bezieht sie nur auf str. 1—13); Volsungakviða in forna *(vgl. prosa vor 14) J.*

Prosa: 12 -svein *f.* **R.** 1, 1 hęimingi **R***GrJ*, Hæmingi *S.* 5 ér *B.* grán **R,** ungan *C.* *Prosa:* 3 *nach* veg: forþ, *unterpunktiert* **R.** *der letzte satz als erste langzeile von str. 2:* Þá kvað þat B. | inn b. *E.* 2, 4 at *C.*

3 Nú hefir hǫrð dœmi hildingr þegit,
er vísi skal valbygg *mala*;
heldr er sœmri hendi þeiri
meðalkafli en mǫndultré!'

Hagall svaraði ok kvað:

4 'Þat er lítil vá, þótt lúðr þrumi,
er mær konungs mǫndul hrœrir:
hon skævaði skýiom øfri
ok vega þorði sem víkingar,
áðr hana Helgi hǫpto gørði;
systir er hon þeira Sigars ok Hǫgna,
því hefir ǫtol augo Ylfinga man.'

Undan komz Helgi ok fór á herskip. Hann feldi Hunding konung ok var síðan kallaðr Helgi Hundingsbani.

Hann lá með her sinn í Brunavágom ok hafði þar strandhǫgg, ok áto þar *h*rátt. Hǫgni hét konungr. Hans dóttir var Sigrún, hon varð valkyria ok reið lopt ok lǫg; hon var Svá*v*a endrborin. Sigrún reið at skipom Helga ok kvað:

5 'Hverir láta flióta fley við bakka?
hvar, hermegir, heima eigoð?
hvers bíðið ér í Brunavágom?
hvert lystir yðr leið at kanna?'

6 'Hamall lætr flióta fley við bakka!
eigom heima í Hléseyio!
bíðom byriar í Brunavágom!
austr lystir oss leið at kanna!'

3, 4 mala *ausgg*, *f.* **R** *(zeilenende)*. *Prosa:* 5 rátt **R,** hrátt *J.* 6 var | þvalkyria **R,** var *v. d. meisten.* 7 sva e. b. **R.** **5,** 1 Hverr lætr *(vgl. 6,1) S.*

7 ʻHvar hefir þú, hilmir, hildi vakþa
eða gǫgl alin Gunna*r* systra?
hví er brynia þín blóði stokkin?
hví skal und hiálmom hrátt kiǫt eta?ʼ

8 ʻÞat vann næst nýs niðr Ylfinga
fyr vestan ver, ef þik vita lystir,
er ek biǫrno tók í Bragalundi
ok ætt ara oddom saddak;
9 nú er sagt, mær, hvaðan sakar gørðoz:
því var á legi mér lítt steikt etit!ʼ

10 ʻVíg lýsir þú! varð fyr Helga
Hundingr konungr hníga at velli!
bar sókn saman, er sefa hefndoð,
ok busti blóð á brimis eggiar.

12 Varka ek fiarri, fólks oddviti!
gær á morgon grams aldrlokom;
þó tel ek slœgian Sigmundar bur,
er í valrúnom vígspiǫll segir.ʼ

11 ʻHvat vissir þú at þeir s*íe*,
snót svinnhugoð! er sefa hefnd*o*?
margir ro hvassir hildings synir
ok ámunir ossom niðiom!ʼ

13 ʻLeit ek þik um sinn fyrr á langskipom,
þá er þú byggðir blóðga stafna
ok úrsvalar unnir léko;
nú vil dyliaz dǫglingr fyr mér,
en Hǫgna mær *Helga* kennir!ʼ

7, 4 gunna **R**; gunna-systra *Gr.* **8,** 5 Beittak biǫrno, *als eingang der str.? Gv.* **9,** 2 serkir gurðoz (gorðoz) *BGv*, serkr gurðiz *S (vgl. 7,5—6).* **12** *hinter 11* **R** *ausgg; doch setzt das præteritum* vissir þú *11,1 das bekenntnis in 12 voraus, und die antwort auf die frage von 11 bringt 13.* **11,** 2 sé **R**; vér sém (4 hefndom) *Gv.* 4 hefndoð **R** *(nach 10,6 oder reim mit 3)*, hefndo *Gr.* **13,** 1 fyrr *zu 2 ausgg.* 10 Helga *B*, *f.* **R,** hann um *pap.hss.*

Granmarr hét ríkr konungr, er bió at Svarinshaugi. Hann átti marga sono: Hǫðbroddr, annarr Guðmundr, þriði Starkaðr. — Hǫðbroddr var í konungastefno; hann fastnaði sér Sigrúno, Hǫgna dóttur. En er hon spyrr þat, þá reið hon með valkyrior um lopt ok um lǫg at leita Helga.

Helgi var þá at Logafiǫllom ok hafði barits við Hundings sono. Þar feldi hann þá Álf ok Eyiólf, Hiǫrvarð ok Hervarð, ok var hann allvígmóðr, ok sat undir Arasteini. Þar hitti Sigrún hann ok rann á háls hánom ok kysti hann ok sagði hánom ørindi sitt, svá sem segir í Vǫlsungakviðo inni forno:

14 Sótti Sigrún sikling glaðan,
heim nam hon Helga hǫnd at sœkia,
kysti ok kvaddi konung und hiálmi —
þá varð hilmi hugr á vífi.

16 'Var ek Hǫðbroddi í her fǫstnoð,
en iǫfur annan eiga vildak;
*þó siámk, fylkir, frænda reiði:
hefi ek míns fǫður munráð brotit!'

17 Nama Hǫgna mær of hug mæla:
hafa kvaz hon Helga hylli skyldo;
15 fyrr léts hon unna af ǫllom hug
syni Sigmundar, en hon sét hafði.

18 'Hirð eigi þú Hǫgna reiði,
né illan hug ættar þinnar!
þú skalt, mær ung, at mér lifa;
ætt áttu, in góða, er ek *siámk!'

Prosa: 2 hét einn Hǫðbr. (einn hét H.) *ausgg.* 8 eyiglf **R.** 10 hánom *aus* hans *gebessert* **R.** *poetische formung z. 5 f. 9.* **16,** 5 þó **R** *u. alle hgbb*, nú? **15,** 4 hefði? *die zusammengehörigkeit von 17.15 erkannte B, dessen bezifferung jedoch der hs folgt; die meisten hgbb stellen, B folgend, diese strophe vor 16.* **18,** 8 siamk **R** *u. alle hgbb, die meist* eigi *einschieben, während Gv liest* ætlattu, in góða, er ek siámk *('glaube nicht . . ., daß ich mich fürchte');*

Helgi samnaði þá miklom skipaher ok fór til Frekasteins, ok fengo í hafi ofviðri mannhætt. Þá kvómo leiptr yfir þá, ok stóðo geislar í skipin. Þeir sá í loptino, at valkyrior nío riðo, ok kendo þeir Sigrúno. Þá lægði storminn, ok kvómo þeir heilir til lanz.

Granmars synir sáto á biargi nøkkoro, er skipin sigldo at landi. Guðmundr hlióp á hest ok reið á niósn á bergit við hǫfnina; þá hlóðo Vǫlsungar seglom. Þá kvað Guðmundr, svá sem fyrr er ritat í Helgakviðo:

'Hverr er fylkir, sá er flota stýrir
ok feiknalið fœrir at landi?'

Sinfiǫtli, Sigmundar sonr, svaraði, ok *er* þat enn ritat.

Guðmundr reið heim með hersǫgo. Þá sǫmnoðo Granmars synir her. Kómo þar margir konungar. Þar var Hǫgni, faðir Sigrúnar, ok synir hans Bragi ok Dagr. Þar var orrosta mikil, ok fello allir Granmars synir ok allir þeira hǫfðingiar, nema Dagr, Hǫgna sonr, fekk grið ok vann eiða Vǫlsungom. — Sigrún gekk í valinn ok hitti Hǫðbrodd at kominn dauða. Hon kvað:

25 'Muna þér Sigrún frá Sevafiǫllom,
Hǫðbroddr konungr, hníga at armi!
Liðin er ævi — opt náir hrævi
gránstóð gríðar! — Granmars sona.'

Þá hitti hon Helga ok varð allfegin. Hann kvað:

26 'Erat þér at ǫllo, alvitr, gefit
— þó kveð ek nøkkvi nornir valda —:

---

der zusammenhang und das gleichgewicht der strophe führen auf den sinn 'deine sippe hast du dort, wo ich bin,' mit verallgemeinerndem conj. síak, siák, *der nach 16,5 für* siăk *genommen wurde (vgl. Am. 3,8).* *Prosa:* 9 *hinter* Guðmundr *fügen B ua. 19—24 ein, s. u.* 12 er *f.* **R.**
25, 6 hreifi **R** *(wol lesefehler für* hrę̨vi, *s. o. zu 1,1 und zu Rm. prosa nach 11)*, hrę̨fi *E*, hrævi *Gv*, reifi *('freude') V.*
26, 2 gefit *aus* getit *gebessert* **R.**

fello í morgon at Frekasteini
Bragi ok Hǫgni — varð ek bani þeira! —,

27 En at Styrkleifom Starkaðr konungr,
en at Hlébiǫrgom Hrollaugs synir
— þann sá ek gylfa grimmúðgastan,
er barðiz bolr, var á brott hǫfuð! —

28 Liggia at iǫr*ðo* allra flestir
niðiar þínir, at nám orðnir.
Vantattu vígi, var þér þat skapat,
at þú at rógi ríkmenni vart!'

Þá grét Sigrún. Hann kvað:

29 'Huggastu, Sigrún! Hildr hefir þú oss verit;
vinnat skiǫldungar skǫpom!'
'Lifna munda ek nú kiósa, er liðnir ero,
ok knætta ek þér þó í faðmi felaz!'

Þetta kvað Guðmundr, Granmars sonr:

19 'Hverr er skiǫldungr, sá er skipom stýrir,
lætr gunnfana gullinn fyr stafni?
Þikkia mér frið*r* í farar broddi;
verpr vígroða um víkinga.'

Sinfiǫtli kvað:

20 'Hér má Hǫðbroddr Helga kenna,
flótta trauðan, í flota miðiom;
hann hefi*r* øðli ættar þinnar,
arf Fiǫrsunga, und sik þrungit!'

27, 3.4 *vor 1.2 GvB.* **28,** 1 iordán **R.** **29,** 4—6 *von einigen Helgi in den mund gelegt.* *Prosasatz: vgl. oben prosa hinter 18.* **19,** 5 friðr *Gv*, frið **R,** fríð *(ntr. pl. von* fríðr, *scil.* skip*) M*, þikkia merki fríð *K.* **20,** 5 hefi **R.**

21 'Því fyrr skolo at Frekasteini
†sáttir saman um sakar dœma.
Mál *kveð* ek, Hǫðbroddr, hefnd at vinna,
e*r* vér lægra *h*lut lengi bárom!'

22 'Fyrr mundu, Guðmundr, geitr um halda,
ok bergskorar brattar klífa,
hafa þér í hendi heslikylfo;
þat er þér blíðara en brimis dómar!'

23 'Þér er, Sinfiǫtli, sœmra myklo
gunni at heyia ok glaða ǫrno,
en ónýtom orðom at *bregða*,
þótt hildingar heiptir deili!

24 Þikkit mér góðir Granmars synir,
þó dugir siklingom satt at mæla;
þeir merkt hafa á Móins*heimom*,
at hug hafa hiǫrom at bregða;
ero hildingar hølz ti sniallir.'

Helgi fekk Sigrúnar, ok átto þau sono. Var Helgi eigi gamall. Dagr, Hǫgna sonr, blótaði Óðin til fǫðurhefnda. Óðinn léði Dag geirs síns. Dagr fann Helga, mág sinn, þar sem heitir at Fiǫturlundi. Hann lagði í gǫgnom Helga með geirnom. Þar fell Helgi. En Dagr reið til *Seva*fialla ok sagði Sigrúno tíðindi:

30 'Trauðr em ek, systir, trega þér at segia,
þvíat ek hefi nauðigr nipti grœtta:
fell í morgon und Fiǫturlundi
buðlungr, sá er var betstr í heimi
ok hildingom á hálsi stóð.'

21, 1 skulom *Gv*. 3 sverðom saman *Gv*, sárteinar s. *B*, sárskíð s. *G*, ósáttir s. *J*. 5 kveð *B*, *f*. **R**; mál er (mál's) *hgbb*. 7 ef **R** *ausgg*. lut **R**. **23,** 4 glaða *aus* hlaða *gebessert* **R**. 6 o. a. d. **R**; deila *B*, bregða *R*. **24,** 1 þikkiat mér *d. meisten ausgg*, þykkiomka (þykkiomat) *neuere*. 6 a. m. r. **R**. *Prosa:* 3 geirs] greis **R**. 6 Seva-*f*. **R**.

31 'Þik skyli allir eiðar bíta,
þeir er Helga hafðir unna
at ino liósa Leiptrar vatni
ok at úrsvǫlom Unnar steini!

32 Skríðiat þat skip, er und þér skríði,
þótt óskabyrr eptir leggiz!
Rennia sá marr, er und þér renni,
þóttu fiándr þína forðaz eigir!
33 Bítia þér þat sverð, er þú bregðir,
nema siálfom þér syngvi um hǫfði!

Þá væri þér hefnt Helga dauða,
ef þú værir vargr á viðom úti,
auðs andvani ok allz gamans,
hefðir eigi mat, nemą á hræom spryngir!'

Dagr kvað:

34 'Œr ertu, systir, ok ørvita,
er þú brœðr þínom biðr forskapa!
Einn veldr Óðinn ǫllo bǫlvi,
þvíat með sifiungom sakrúnar bar.

35 Þér býðr bróðir bauga rauða,
ǫll Vandilsvé ok Vígdali —
hafðu hálfan heim harms at giǫldom,
brúðr baugvarið, ok burir þínir!'

36 'Sitka ek svá sæl at Sevafiǫllom,
ár né um nætr, at ek una lífi,
nema af liði lofðungs lióma bregði,
renni unḍ vísa vígblær þinig,
gullbitli vanr, knega ek grami fagna!

31, 5 eino **R.** 6 leiptrar *B.* 8 unnar *B.* **32,** 2 er skríði und þér *J (entsprechend 6 u. 33,2).* **33,** 11 hefðira mat *BGv*, hefðir matki *Sv.* **36,** 3 rætr **R.** 5 at **R**; at liðinn lofðung? *Gv; die gewöhnliche deutung ('wenn nicht licht fällt auf das gefolge des herrschers', dh. es sichtbar wird) kann nicht befriedigen; es muß das leuchten der waffen gemeint sein, das dem erscheinen des helden (7.8) vorangeht, vgl. I 15.* 8 þinig *aus* fyrir *gebessert* **R.**

37 Svá hafði *Helgi* hrædda gǫrva
fiándr sína alla ok frændr þeira,
sem fyr úlfi óðar rynni
geitr af fialli, geiska fullar!

38 Svá bar Helgi af hildingom
sem ítrskapaðr askr af þyrni,
eða sá dýrkálfr, dǫggo slunginn,
er øfri ferr ǫllom dýrom
ok horn glóa við himinn siálfan!'

Haugr var gǫrr eptir Helga En er hann kom til Valhallar, þá bauð Óðinn hánom ǫllo at ráða með sér. Helgi kvað:

39 'Þú skalt, Hundingr, hveriom manni
fótlaug geta ok funa kynda,
hunda binda, hesta gæta,
gefa svínom soð, áðr sofa gangir!'

Ambótt Sigrúnar gekk um aptan hiá haugi Helga ok sá, at Helgi reið til haugsins með marga menn. Ambótt kvað:

40 'Hvárt ero þat svik ein, er ek siá þikkiomz,
eða ragna rǫk — ríða menn dauðir,
er ióa yðra oddom keyrið! —
eða er hildingom heimfǫr gefin?'

41 'Era þat svik ein, er þú siá þikkiz,
né aldar rof, þóttu oss lítir,
þótt vér iói óra oddom keyrim,
heldr er hildingom heimfǫr gefin.'

37, 1 Helgi *R*, *f*. **R.** **38,** 9 glóa *aus* glaa *verbessert* **R. 39,** 7 gefa *am rande nachgetragen* (fa *weggeschnitten*) **R. 40,** 5 ér *(B)H*. **41,** 5. 6 er iói óra oddom keyrom (o. k. **R**)? 7. 8 n. e. h. h. f. gefin **R**; heldr *B*, nema *('sondern', wie Od. 22,7)Gv*, né *hgbb*.

Heim gekk ambótt ok sagði Sigrúno.

42 'Út gakk þú, Sigrún frá Sevafiǫllom,
ef þik fólks iaðar finna lystir!
Upp er haugr lokinn: kominn er Helgi;
dólgspor dreyra: dǫglingr bað þik,
at þú sárdropa svefia skyldir.'

Sigrún gekk í hauginn til Helga ok kvað:

43 'Nú em ek svá fegin fundi okkrom
sem átfrek*i*r Óðins haukar,
er val vito, varmar bráðir,
eða dǫgglitir dags brún s*é*a!

44 Fyrr vil ek kyssa konung ólifðan,
en þú blóðugri brynio kastir —
hár er þitt, Helgi! hélo þrungit,
allr er vísi valdǫgg sleginn,
hendr úrsvalar Hǫgna mági!
hvé skal ek þér, buðlungr, þess bót of vinna!'

45 'Ein veldr þú, Sigrún frá Sevafiǫllom,
er Helgi er harmdǫgg sleginn:
grætr þú, gullvarið! grimmom tárom,
sólbiǫrt! suðrœn! áðr þú sofa gangir;
hvert fell*r* blóðukt á brióst grami,
úr svalt, innfiálgt, ekka þrungit.

46 Vel skolom drekka dýrar veigar,
þótt mist hafim munar ok landa!
skal engi maðr angrlióð kveða,
þótt mér á brióst beniar líti!
nú ero brúðir byrgðar í haugi,
lofða dísir, hiá oss liðnom!'

42, 6 Helgi er kominn *R*. **43,** 3 frekr **R.** 8 sia **R.** **45,** 9 felt **R,** fell *Gr*, fellr *B*. 11 úrsvalt *ausgg.* **46,** 12 hiá liðnom oss *J*.

Sigrún bió sæing í hauginom.

47 ‘Hér hefi ek þér, Helgi, hvílo gǫrva,
angrlausa miǫk, Ylfinga niðr!
vil ek þér í faðmi, fylkir, sofna,
sem ek lofðungi lifnom myndak!’

48 ‘Nú kveð ek enskis ørvænt vera,
síð né snimma, at Sevafiǫllom,
er þú á armi ólifðom søfr,
hvít, í haugi, Hǫgna dóttir,
ok ertu kvik, in konungborna!

49 Mál er mér at ríða roðnar brautir,
láta fǫlvan ió flugstig troða;
skal ek fyr vestan vindhiálms brúar,
áðr Salgofnir sigrþióð veki.’

Þeir Helgi riðo leið sína; en þær fóro heim til bœiar. Annan aptan lét Sigrún ambótt halda vǫrð á hauginom. En at dagsetri, er Sigrún kom til haugsins — hon kvað:

50 ‘Kominn væri nú, ef koma hygði,
Sigmundar burr frá sǫlom Óðins;
kveð ek grams þinig grænaz vánir,
er á asklimom ernir sitia
ok drífr drótt ǫll draumþinga til.’

51 ‘Verðu eigi svá œr, at ein farir,
dís skiǫldunga! draughúsa til!
verða ǫflga*ri* allir á nóttom
dauðir dólgar, mær! en um daga liósa.’

47, 8 myndac *mit fast ausradiertem* c **R.** *Prosa:* 3 kvað hon *R*, *vgl. HHv prosa nach 4.* **51,** 5 ǫflgari *ausgg*, ǫflgan **R.** 7 dolgarmer **R** *(das zeichen für* -ar *von späterer hand)*, dolgmær *Hz*, dolgmegir *C*, dolgar *hgbb.*

Sigrún varð skammlíf af harmi ok trega.

Þat var trúa í forneskio, at menn væri endrbornir; en þat er nú kǫlloð kerlingavilla. Helgi ok Sigrún er kallat at væri endrborin. Hét hann þá Helgi Haddingiaska*ti*, en hon Kára, Hálfdanar dóttir, svá sem kveðit er í Károlióðom, ok var hon valkyria.

Prosa: 4 -skaði R.

Frá dauða Sinfiǫtla.

Sigmundr, Vǫlsungs sonr, var konungr á Fraklandi. Sinfiǫtli var elztr hans sona, annarr Helgi, þriði Hámundr. Borghildr, kona Sigmundar, átti bróður, er hét . . . . En Sinfiǫtli, stiúpsonr hennar, ok . . . . báðo einnar kono báðir, ok fyrir þá sǫk drap Sinfiǫtli hann.

En er hann kom heim, þá bað Borghildr hann fara á brott, en Sigmundr bauð henni fébœtr, ok þat varð hon at þiggia.

En at erfino bar Borghildr ǫl. Hon tók eitr, mikit horn fullt, ok bar Sinfiǫtla. En er hann sá í hornit, skilði hann, at eitr var í, ok mælti til Sigmundar: ‘Giǫróttr er drykkrinn, ái!’ Sigmundr tók hornit ok drakk af. — Svá er sagt at Sigmundr var harðgǫrr, at hvárki mátti hánom eitr granda útan né innan; en allir synir hans stóðozk eitr á hǫrund útan. — Borghildr bar annat horn Sinfiǫtla ok bað drekka, ok fór allt sem fyrr. Ok enn it þriðia sinn bar hon hánom hornit, ok þó ámælisorð með, ef hann drykki eigi af. Hann mælti enn sem fyrr við Sigmund. Hann sagði: ‘Láttu grǫn siá þá, sonr!’ Sinfiǫtli drakk ok varð þegar dauðr.

Sigmundr bar hann langar leiðir í fangi sér ok kom at firði einom mióvom ok lǫngom, ok var þar skip eitt lítit ok maðr einn á. Hann bauð Sigmundi far of fiǫrðinn. En er Sigmundr bar líkit út á skipit, þá var bátrinn hlaðinn. Karlinn mælti, at Sigmundr skyldi fara fyrir inn*an* fiǫrðinn. Karl hratt út skipino ok hvarf þegar. —

Sigmundr dvalðiz lengi í Danmǫrk í ríki Borghildar, síðan er hann fekk hennar. Fór Sigmundr þá suðr í Frakkland, til þess ríkis, er hann átti þar. Þá fekk hann Hiǫrdísar, dóttur Eylima konungs. Þeira sonr var Sigurðr. Sigmundr konungr fell í orrosto fyrir Hundings sonom.

Prosa: überschr. Sinfiǫtla-lok *pap.hss.* 2 Ham̄dir **R.** 3 er hét Borgarr *Gv.* 26 inn á **R.**

En Hiǫrdís giptiz þá Álfi, syni Hiálpreks konungs. Óx Sigurðr þar upp í barnœsko. — Sigmundr ok allir synir hans vóro langt um fram alla menn aðra um afl ok vǫxt ok hug ok alla atgørvi. Sigurðr var *þó* allra framarstr, ok hann kalla allir menn í fornfrœðom um alla menn fram ok gǫfgastan herkonunga.

---

35 þó *R*, þá **R.** framastr *ausgg* (*vgl. Gðr. II 30,4*).

‘GRÍPISSPÁ’.

Grípir hét sonr Eylima, bróðir Hiǫrdísar. Hann réð lǫndom ok var allra manna vitrastr ok framvíss. — Sigurðr reið einn saman ok kom til hallar Grípis. Sigurðr var auðkendr. *Hann* hitti mann at máli úti fyrir hǫllinni; sá nefndiz Geitir. Þá kvaddi Sigurðr hann máls ok spyrr:

1 ‘Hverr byggir hér   borgir þessar?
hvat þann þióðkonung   þegnar nefna?’
‘Grípir heitir   gumna stióri,
sá er fastri ræðr   foldo ok þegnom.’

2 ‘Er horskr konungr   heima í landi?
Mun sá gramr við mik   ganga at mæla?
Máls er þarfi   maðr ókunnigr:
vil ek fliótliga   finna Grípi!’

3 ‘Þess mun glaðr konungr   Geiti spyria,
hverr sá maðr s*ie*,   er máls kveðr Grípi?’
‘Sigurðr ek heiti,   borinn Sigmundi,
en Hiǫrdís er   hilmis móðir!’

4 Þá gekk Geitir   Grípi at segia:
‘Hér er maðr úti,   ókuðr, kominn;
hann er ítarligr   at áliti;
sá vill, fylkir,   fund þinn hafa.’

5 Gengr ór skála   skatna dróttinn
ok heilsar vel   hilmi komnom:
‘Þiggðu hér, Sigurðr!   Væri sœmra fyrr!
En þú, Geitir, tak   við Grana siálfom!’

Grípisspá: so oder ‘Sigurðarkviða Fáfnisbana I’ überschrieben in d. ausgg.

Prosa: 4 Hann *f.* **R.** 3, 2 Geiti *aus* Grípi *verbessert* **R.** 3 se **R.** 4, 2 *hinter* at: spyria, *unterpunktiert u. radiert* **R.**

6 Mæla námo   ok mart hiala,
þá er ráðspakir   rekkar fundoz.
‘Segðu mér, ef þú veitst,   móðurbróðir:
hvé mun Sigurði   snúna ævi?’

7 ‘Þú munt maðr vera   mætstr und sólo
ok hæstr borinn   hveriom iǫfri,
giǫfull af gulli,   en gløggr flugar,
ítr áliti   ok í orðom spakr.’

8 ‘Segðu, gegn konungr!   gørr, en ek spyria,
snotr! Sigurði,   ef þú siá þikkiz:
hvat mun fyrst gøraz   til farnaðar,
þá er ór garði emk   genginn þínom?’

9 ‘Fyrst muntu, fylkir!   fǫður um hefna
ok Eylima   allz harms reka;
þú munt harða   Hundings sono,
snialla, fella;   mundu sigr hafa.’

10 ‘Segðu, ítr konungr!   ættingi! mér,
heldr horskliga,   er vit hugat mælom:
sér þú Sigurðar   snǫr brǫgð fyrir,
þau er hæst fara   und himins skautom?’

11 ‘Mundu einn vega   orm inn frána,
þann er gráðugr liggr   á Gnitaheiði;
þú munt báðom   at bana verða,
Regin ok Fáfni;   rétt segir Grípir.’

12 ‘Auðr mun œrinn,   ef ek eflik svá
víg með virðom,   sem þú víst segir!
Leið at huga   ok lengra seg:
hvat mun enn vera   ævi minnar?’

8, 2 gørr vil ek spyria? 9, 3 *komma hinter* Eylima *S.* **10,** 8 himinskautom *J.* **12,** 6 lengra *B (vgl. 18,6)*, lengi R.

13 ‘Þú munt finna   Fáfnis bœli
ok upp taka   auð inn fagra,
gulli hlœða   á Grana bógo;
ríðr þú til Giúka,   gramr vígrisinn!’

14 ‘Enn skaltu hilmi   í hugazrœðo,
framlyndr iǫfurr!   fleira segia:
gestr em ek Giúka,   ok ek geng þaðan —
hvat mun enn vera   ævi minnar?’

15 ‘Søfr á fialli   fylkis dóttir,
biǫrt, í brynio,   ept bana Helga;
þú munt hǫggva   hvǫsso sverði,
brynio rísta   með bana Fáfnis.’

16 ‘Brotin er brynia,   brúðr mæla tekr,
er vaknaði   víf ór svefni —
hvat mun snót at heldr   við Sigurð mæla,
þat er at farnaði   fylki verði?’

17 ‘Hon mun ríkiom þér   rúnar kenna,
allar, þær er aldir   eignaz vildo,
ok á mannz tungo   mæla hveria,
lif með lækning;   lifðu heill, konungr!’

18 ‘*Nú* er því lokit,   numin ero frœði,
ok em braut þaðan   búinn at ríða —
leið at huga   ok lengra seg:
hvat mun meirr vera   minnar ævi?’

19 ‘Þú munt hitta   Heimis byggðir
ok glaðr vera   gestr þióðkonungs.
Farit er, Sigurðr,   þats ek fyrir vissak;
skala fremr en svá   fregna Grípi!’

15, 4 und bana selio (*‘unter dem feuer’) Gv.* **17,** 4 vildo *aus* skyldo *gebessert* **R.** 7 lyf *Eg, vgl. Bugge z.st. u. Noreen gramm. I, 107.* **18,** 1 Nú *R*, Þá **R.**

20 ‘Nú fær mér ekka   orð, þatstu mæltir,
þvíat þú fram um sér,   fylkir, lengra;
veitstu ofmikit   angr Sigurði,
því þú, Grípir, þat   gørra segia.’

21 ‘Lá mér um œsko   ævi þinnar
liósast fyrir   líta eptir;
rétt emka ek   ráðspakr taliðr,
né in heldr framvíss;   farit, þats ek vissak!’

22 ‘Mann veit ek engi   fyr mold ofan,
þann er fleira sé   fram en þú, Grípir!
Skalattu leyna,   þótt liót s*íe*,
eða mein gøriz   á mínom hag!’

23 ‘Era með lǫstom   lǫgð ævi þér;
láttu, inn ítri! þat   ǫðlingr! nemaz!
þvíat uppi mun,   meðan ǫld lifir,
naddéls boði!   nafn þitt vera!’

24 ‘Verst hyggiom því: verðr at skiliaz
Sigurðr við fylki   at sógǫro;
leið vísa þú   — lagt er allt fyrir —
mærr, mér, ef þú vilt,   móðurbróðir!’

25 ‘Nú skal Sigurði   segia gǫrva,
allz þengill mik   til þess neyðir!
Mundo víst vita,   at vætki lýgr:
dœgr eitt er þér   dauði ætlaðr!’

26 ‘Vilkat ek reiði   ríks þióðkonungs,
góðráðs, at heldr,   Grípis, þiggia!

20, 3 *nach* þu: langt, *unterpunktiert* **R.** **21,** 5 -ka *fast ausradiert* **R;** em ek *BGv*, emk eigi *Sv*, emkat ek *C*. **22,** 2 ofan *aus* neðan *gebessert* **R,** neðan *Gr*. 6 sér, r *fast ausradiert*, **R.** **23,** 1 -a *fast ausradiert* **R.** **24,** 4 svágǫro *G*, svá gǫro *S*. **25,** 6 lýgk *C*. **26,** 3 góð ráð *R (der in 4* Grípi segia *las) u. alle folg.* 4 þiggia *aus* segia *gebessert* **R.**

Nú vil*k* víst vita,   þótt vilt*ki* sé:
hvat á sýnt Sigurðr   sér fyr hǫndom?'

27 'Flióð er at Heimis,   fagrt álitom
— hana Brynhildi   bragnar nefna —,
dóttir Buðla,   en dýrr konungr
harðugðikt man,   Heimir, fœðir.'

28 'Hvat er mik at því,   þótt mær s*ie*,
fǫgr áliti,   fœdd at Heimis?
þat skaltu, Grípir,   gǫrva segia,
þvíat þú ǫll um sér   ørlǫg fyrir!'

29 'Hon firrir þik   flesto gamni,
fǫgr áliti,   fóstra Heimis;
svefn þú ne søfr,   né um sakar dœmir,
gáraðu manna,   nema þú mey sé*ir*.'

30 'Hvat mun til líkna   lagt Sigurði?
Segðu, Grípir, þat,   ef þú siá þikkiz!
Mun ek meyna   mundi kaupa,
þá ina fǫgro   fylkis dóttur?'

31 'It munoð alla   eiða vinna,
fullfastliga;   fá munoð halda:
verit hefir þú Giúka   gestr eina nótt —
mantattu horska   Heimis fóstro.'

32 'Hvárt er þá, Grípir   — get þú þess fyr mér! —
sér þú geðleysi   í grams skapi,
er ek skal við mey þá   málom slíta,
er ek allz hugar   unna þóttomk?'

26, 5 vilk *R*, vill **R** *hgbb.* 6 viltki *B*, vilkit **R.** **27,** 7 harðúðigt *R.* **28,** 1 *vgl. Nygaard, Eddasprogets syntax I, 51 fußnote.* 2 sé **R.** **29,** 5 sv. né søfrat *S.* 8 sér **R,** of sér *hgbb.* **30,** 5 mey | ná **R,** mey náa (naa) *hgbb*, meyna *Gr.*

33 'Þú verðr, siklingr, fyr svikom annars,
mundo Grímhildar gialda ráða:
mun bióða þér biarthaddat man,
dóttur sína, dregr hon vél at gram.'

34 'Mun ek við þá Gunnar gørva hleyti
ok Guðrúno ganga at eiga?
fullkvæni þá fylkir væri,
ef meintregar mér angraðit!'

35 'Þik mun Grímhildr gǫrva véla,
mun hon Brynhildar biðia fýsa
Gunnari til handa, gotna drótni;
heitr þú fliótliga fǫr fylkis móður.'

36 'Mein ero fyr hǫndom, má ek líta þat,
ratar gǫrliga ráð Sigurðar,
ef ek skal mærrar meyiar biðia
ǫðrom til handa, þeirar ek unna vel!'

37 'Ér munoð allir eiða vinna,
Gunnarr ok Hǫgni, en þú, gramr, þriði,
þvíat litom víxla, er á leið eroð,
Gunnarr ok þú; Grípir lýgr eigi!'

38 'Hví gegnir þat? hví skolom skipta
litom ok látom, er á leið erom?
þar mun fláræði fylgia annat,
atalt með ǫllo: enn segðu, Grípir!'

33, 5 mun hón *Gv.* 6 *kein komma hinter* man (man *subj.* = *Grímhildr*) *Gr.* **35,** 6 Gotna *BGv.* 7 fliótla *Sv.* **36,** 8 þeirars *od.* þeirar er *B.* **37,** 5 þá it litom víxlið *B*, *aber dies erklärt nicht* víxla; þvíat = at því '*unmittelbar danach*' (*Fritzner 1,80 a*). 8 ne lýgrat *Gv*, lýgrat *hgbb.*

39 'Lit hefir þú Gunnars   ok læti hans,
mælsko þína   ok meginhyggior —
mundu fastna þér   framlundaða
systur Atla;   sér vætr fyr því.'

40 'Verst hyggiom því: vándr munk heitinn,
Sigurðr, með seggiom,   at sógǫro!
Vilda ek eigi   vélom beita
iǫfra brúð*i*,   er ek œzta veitk!'

41 'Þú munt hvíla,   hers oddviti!
mærr! hiá meyio,   sem þín móðir sé;
því mun uppi,   meðan ǫld lifir,
þióðar þengill!   þitt nafn vera.

43 Saman muno brullaup   bæði drukkin,
Sigurðar ok Gunnars,   í sǫlom Giúka.
Þá hǫmom víxlið,   er it heim komið.
Hefir hvárr fyr því   hyggio sína.'

42 'Mun góða kván   Gunnarr eiga,
mærr, með mǫnnom   — mér segðu, Grípir! —
þóat hafi þriár nætr   þegns brúðr hiá mér,
snarlynd, sofit?   slíks erot dœmi!

44 Hvé mun at ynði   eptir verða
mægð með mǫnnom?   mér segðu, Grípir!
mun Gunnari   til gamans ráðit
síðan verða,   eða siálfom mér?'

39, 7 systur A. *Hs*, fóstro Heimis **R.** 8 fær *B*, hyggsk *J.* Heimis fóstro; hyggsk vætr fyr því? **40,** 4 *s. zu 24,4.* 7 brúðr **R.** **43,** 7 hvárr] hverr *(abgekürzt)* **R,** hvárr *hgbb. B stellte 43. 42 so, wie die bezifferung andeutet. S ordnet so: 40. 43. 42. 41.*

45 ‘Minnir þik eiða, máttu þegia þó,
antu Guðrúno góðra ráða;
en Brynhildr þikkiz, brúðr, vargefin,
snót fiðr vélar sér at hefndom.’

46 ‘Hvat mun at bótom brúðr sú taka,
er vélar vér vífi gørðom?
Hefir snót af mér svarna eiða,
enga efnda, en unat lítit!’

47 ‘Mun hon Gunnari gǫrva segia,
at þú eigi vel eiðom þyrm*ð*ir,
þá er ítr konungr af ǫllom hug,
Giúka arfi, á gram trúði.’

48 ‘Hvat er þá, Grípir? get þú þess fyr mér!
mun ek saðr vera at sǫgo þeiri?
eða lýgr á mik lofsæl kona
ok á siálfa sik? segðu, Grípir, þat!’

49 ‘Mun fyr reiði rík brúðr við þik
ne, af oftrega, allvel skipa;
viðr þú góðri grand aldregi,
þó ér víf konungs vélom beittoð.’

50 ‘Mun horskr Gunnarr at hvǫton hennar,
Guthormr ok Hǫgni ganga síðan?
muno synir Giúka *á* sifiugom mér
eggiar rióða? enn segðu, Grípir!’

51 ‘Þá er Guðrúno grimt um hiarta,
er brœðr hennar þér til bana ráða,

45, 2 muntu *BGv.* **46,** 8 unað *(stn.) Gr (s. auch R z.st, der auf Sól. 71,6 verweist).* **47,** 4 þyrmðir *R*, þyrmir **R.** **48,** 1 Hvárt *BGv (vgl. 32,1).* **50,** 6 á *R*, af **R.** sifiungom *Gr*, sifiungi *B*, sifioðom *R*, sifi ungom *H.* **51,** 3 er *Gv*, *f.* **R.**

ok at øngo verðr ynði síðan
vitro vífi; veldr því Grímhildr.

52 Því skal hugga þik, hers oddviti!
sú mun gipt lagið á grams ævi:
munat mætri maðr á mold koma,
und sólar siǫt, en þú, Sigurðr, þikkir!'

53 'Skiliomk heilir! Munat skǫpom vinna!
Nú hefir þú, Grípir, vel gǫrt, sem ek beiddak!
Fliótt myndir þú fríðri segia
mína ævi, ef þú mættir þat!'

53, 2 Máat? *C.* *mehrere hgbb stellen die beiden letzten str. um.*

'REGINSMÁL'.

Sigurðr gekk til stóðs Hiálpreks ok kaus sér af hest einn, er Grani var kallaðr síðan. Þá var kominn Reginn til Hiálpreks, sonr Hreiðmars. Hann var hveriom manni hagari ok dvergr of vǫxt; hann var vitr, grimmr ok fiǫlkunnigr. Reginn veitti Sigurði fóstr ok kenzlo ok elskaði hann miǫk.

Hann sagði Sigurði frá forellri síno ok þeim atburðom, at Óðinn ok Hœnir ok Loki hǫfðo komit til Andvarafors; í þeim forsi var fiǫlði fiska. Einn dvergr hét Andvari, hann var lǫngom í forsinom í geddo líki ok fekk sér þar matar. — 'Otr hét bróðir várr', kvað Reginn, 'er opt fór í forsinn í otrs líki. Hann hafði tekit einn lax ok sat á árbakkanom ok át blundandi. Loki laust hann með steini til bana. Þóttoz æsir miǫk heppnir verit hafa ok flógo belg af otrinom. Þat sama kveld sótto þeir gisting til Hreiðmars ok sýndo veiði sína. Þá tóko vér þá hǫndom ok lǫgðom þeim fiǫrlausn at fylla otrbelginn með gulli ok hylia útan ok með rauðo gulli. — Þá sendo þeir Loka at afla gullzins. Hann kom til Ránar ok fekk net hennar ok fór þá til Andvarafors ok kastaði netino fyrir geddona; en hon hlióp í netit. Þá mælti Loki:

1 'Hvat er þat fiska, er renn flóði í,
kannat sér við víti varaz?
Hǫfuð þitt leystu helio ór:
finn mér lin*d*ar loga!'

2 'Andvari ek heiti, Óinn hét minn faðir,
margan hefi ek fors um farit;

Reginsmál: überschrift in **R** *verblichen* (Frá Sigurði ?); *sie lautete nicht 'Reginsmál'; so oder 'Sigurðarkviða Fáfnisbana II' ausgg.* *str. 1. 2. 6. 18 auch in Vǫls., str. 13—26 auch in Norn.*

Prosa: vgl. Vǫls. c. 14. 3 sonar **R.**

1, 6 ok finn **V.** lindar *M*, linar **R,** liónar **V,** lónar ? *B*, linnar *R.* **2,** 2 Óðinn **V.** 3 of farit **V.**

aumlig norn skóp oss í árdaga,
at ek skylda í vatni vaða.'

3 'Segðu þat, Andvari, (kvað Loki) ef þú eiga vill
líf í lýða sǫlom:
hver giǫld fá*a* gumna synir,
ef þeir hǫggvaz orðom á?'

4 'Ofrgiǫld fá*a* gumna synir,
þeir er Vaðgelmi vaða;
ósaðra orða, hverr er á annan lýgr,
of lengi leiða limar.'

Loki sá allt gull, þat er Andvari átti. En er hann hafði fram reitt gullit, þá hafði hann eptir einn hring, ok tók Loki þann af hánom. Dvergrinn gekk í steininn ok mælti:

5 'Þat skal gull, er Gustr átti,
brœðrom tveim at bana verða,
ok ǫðlingom átta at rógi;
mun míns f*é*ar manngi nióta.'

Æsir reiddo Hreiðmari féit ok tráðo upp otrbelginn ok reisto á fœtr. Þá skyldo æsirnir hlaða upp gullino ok hylia. En er þat var gǫrt, gekk Hreiðmarr fram ok sá eitt granahár ok bað hylia. Þá dró Óðinn fram hringinn Andvaranaut ok hulði hárit.

6 'Gull er þér nú reitt, (kvað Loki) en þú giǫld hefir
mikil míns hǫfuðs;
syni þínom verðra sæla skǫpoð:
þat verðr ykkarr beggia bani!'

3, 4 fá **R** *(ebenso 4, 1). cäsur vor* fá *H* (*ebenso 4, 1. 2*). 6 liúgaz *C.* **4,** 6 oflengi *ausgg,* langar *C.* **5,** 1—4 *von etwas jüngerer hand* **R.** 3 brærum tvem **R.** 5—6 æ ǫðlingom | attak at rógi ? *Gv.* 6 atta *('aufreizung') ? Mk.* 7 fiar **R.** **6** *statt der einschiebung vorher* þá kvað Loki **V.** 1 reitt *f.* **R.** 5 verðrat **V.** sælla skapat ? 6 þat er y. **V.**

Hreiðmarr sagði:

7 'Giafar þú gaft, gaftattu ástgiafar,
gaftattu af heilom hug!
Fiǫrvi yðro skyldoð ér firðir vera,
ef ek vissa þat fár fyrir!'

8 'Enn er verra — þat vita þikkiomk! —
niðia stríð um *nept;
iǫfra óborna hygg ek þá enn vera,
er þat er til hatrs hugat!'

9 'Rauðo gulli, (kvað Hreiðmarr) hygg ek mik ráða muno,
svá lengi sem ek lifi;
hót þín hræðomk ekki lyf,
ok haldið heim heðan!'

Fáfnir ok Reginn krǫfðo Hreiðmar niðgialda eptir Otr, bróður sinn. Hann kvað nei við. En Fáfnir lagði sverði Hreiðmar, fǫður sinn, sofanda. Hreiðmarr kallaði á dœtr sínar:

10 'Lyngheiðr ok Lofnheiðr! vitið míno lífi farit!
mart er, þat er þǫrf *þéar*!'
Lyngheiðr svaraði:
'Fá mun systir, þótt fǫður missi.
hefna hlýra harms!'

11 'Al þú þó dóttur, (kvað Hreiðmarr) dís úlfhugoð!
ef þú getrat son við siklingi!
Fá þú mey mann í meginþarfar:
þá mun þeirar sonr þíns harms reka!'

Þá dó Hreiðmarr. En Fáfnir tók gullit allt. Þar beiddiz Reginn at hafa fǫðurarf sinn; en Fáfnir galt þar nei við. Þá leitaði Reginn ráða við Lyngheiði, systur sína, hvernig hann skyldi heimta fǫðurarf sinn. Hon kvað:

8, 2 þats *Gv.* **10,** 3 þiár **R.** *vor* 4: Lyngeiðr s. **R.** 4 Fár **R.** **11,** 5 meyio *S.* *Prosa:* 3 Reiginn **R.**

12 'Br*óður* kveðia skaltu blíðliga
arfs ok œðra hugar;
era þat hœft, at þú hiǫrvi skylir
kveðia Fáfni fiár!'

Þessa *h*luti sagði Reginn Sigurði. — Einn dag, er hann kom til húsa Regins, var hánom vel fagnat. Reginn kvað:

13 'Kominn er hingat konr Sigmundar,
seggr inn snarráði, til sala várra;
móð hefir meira en maðr gamall,
ok er mér fangs vón at frekom úlfi!

14 Ek mun fœða fólkdiarfan gram;
nú er Yngva konr með oss kominn!
siá mun ræsir ríkstr und sólo,
þrymr um ǫll lǫnd ørlǫgsímo!'

Sigurðr var þá iafnan með Regin, ok sagði hann Sigurði, at Fáfnir lá á Gnitaheiði ok var í orms líki; hann átti ægishiálm, er *ǫll* kvikvendi hræddoz við.

Reginn gørði Sigurði sverð, er Gram*r* hét. Þat var svá hvast, at hann brá því ofan í Rín ok lét reka ullarlagð fyrir straumi, ok tók í sundr lagðinn sem vatnit. Því sverði klauf Sigurðr í sundr steðia Regins.

Eptir þat eggiaði Reginn Sigurð at vega Fáfni. Hann sagði:

15 'Hátt muno hlæia Hundings synir,
þeir er Eylima aldrs synioðo,
ef meirr tiggia munar at sœkia
hringa rauða en hefnd fǫður!'

12, 1 Brúðar **R.** *Prosa:* 1 luti **R.** **13,** 2 sonr **F.** 5 megn hefir mikit **DF.** 6 en ek m. g. **F.** 7 ok *f*. **DF.** 8 af **F.** **14,** 3 yngva *Gv.* 7.8 frægr um lond ǫll | af lofi síno **DF** (með lofi **F**). *Prosa:* 3 œgishialm *M.* ǫll *ausgg*, oss **R.** 4 Gram **R.** **15,** 4 vornoðo **DF.** 5 ef mik tregar **DF** (tegar **F**). 8 hefna **F.** fedr **D.**

Hiálprekr konungr fekk Sigurði skipalið til fǫðurhefnda. Þeir fengo storm mikinn ok beitto fyrir bergsnǫs nakkvara. Maðr einn stóð á bergino ok kvað:

16 'Hverir ríða þar Rævils hestom
hávar unnir, haf glymianda?
seglvigg ero sveita stokkin:
munat vágmarar vind um standaz!'

Reginn svaraði:

17 'Hér ero vér Sigurðr á sætr*éo*m,
er oss byrr gefinn við bana siálfan,
fellr brattr breki brǫndom hæri,
hlunnvigg hrapa! Hverr spyrr at því?'

18 'Hnikar †héto mik, þá er Hugin gladdi
Vǫlsungr ungi ok vegit hafði*;
nú máttu kalla karl af bergi
Feng eða Fiǫlni! Far vil ek þiggia!'

Þeir viko at landi, ok gekk karl á skip, ok lægði þá veðrit. Sigurðr kvað:

19 'Segðu mér þat, Hnikarr, allz þú hvárttveggia
goða heill ok guma: [veitst

16, 1 hér **DF.** 3 hafri unnar **DF.** 4 hafi **F.** 5 ero segl yðr **DF.** 6 sióvi **DF.** 7.8 mun(u)at vápnaðir | vind af standaz **DF.** **17,** 1 Hér ro **D.** 2 á sæ triam **R,** á siá komnir **DF.** 5 bratt **DF.** 6 hǫmrom (hæra *f.*) **D,** brǫndom hærra **F.** **18,** 1 hétō **F.** 2 þá er ek **V.** hug **F,** huginn *BGv*. gladde *aus* gladdac *gebessert* **R.** 3 ungi] víða **DF.** 4 vegat **V.** 2—4 þá er hugin gladdak, Vǫlsungr ungi! ok vegit hafðak *BGv*, þ. e. h. gladdi *(unpersönl.)*, V. ungi *(voc.)*, ok v. hafði *(unpersönl.) S*, *so wie oben JHz* (húgin *J*). Hnikar hétstu mik, þá er H. gladdir, V. u., ok vegit hafðir? 6 á biargi **DF,** af biargi **V.** *Prosa:* Sigurðr kvað *f.* **R,** S. kv. til heklomanns **DF.**

Hver bǫtst ero, ef beriaz skal,
heill, at sverða svipon?'

Hnikarr kvað:

20 'Mǫrg ero góð, ef gumar vissi,
heill at sverða svipon!
Dyggva fylgio hygg ek ins døkkva vera
at hrottameiði hrafns.

21 Þat er annat, ef þú ert út um kominn
ok ert á braut búinn:
tvá þú lítr á tái standa
hróðrfúsa hali.

22 Þat er it þriðia, ef þú þióta heyrir
úlf und asklimom:
heilla auðit verðr þér af hiálmstǫfom,
ef þú sér þá fyrri fara.

23 Øngr skal gumna í gǫgn vega
síð skínandi systur mána:
þeir sigr hafa, er siá kunno,
hiǫrleiks hvatir, *er þeir* hamalt fylkia.

24 Þat er fár mikit, ef þú fœti drepr,
þars þú at vígi veðr:
tálar dísir standa þér á tvær hliðar
ok vilia þik sáran siá.

19, 4 hveriar ero (vóro **D**) betstar **DF.** 6 heillir at sverða svipan **DF.** **20,** 2 gumnar vita **DF.** 3 svipan **DF.** 4 dyggia **RD.** 5 ek *f.* **F**; ek at ins **D.** 6 af hrottameiða hrapi **DF** *(vgl. 25,6)*; at (af) *tilgen hgbb.* **21,** 2 út um] um vín **D,** um **F.** 3 ok til brottferðar búinn **DF.** 5 ára j standa **F.** 6 hróðrfulla **DF.** halli **D.** **22,** 3 *hinter* ask: viðom, *unterpunktiert und ausradiert* **R**; úlf undir askinom **DF.** 5 hilmstǫfom **R.** 6 lítr **DF.** fyrr **F.** **23,** 1 Engi **DF.** 3 sitiandi **F.** 6 er] sem **F.** 8 er þeir] eða *hss*, es *S.* **24,** 3 þá er at vígi vegr **DF.**

25 Kemðr ok þveginn skal kœnna hverr
ok at morni mettr,
þvíat ósýnt er, hvar at apni kømr;
illt er fyr heill at hrapa.'

Sigurðr átti orrosto mikla við Lyngva, Hundings son, ok brœðr hans. Þar fell Lyngvi ok þeir þrír brœðr. — Eptir orrosto kvað Reginn:

26 'Nú er blóðugr ǫrn bitrom hiǫrvi
bana Sigmundar á baki ristinn!
Fár var fremri, sá er fold ryði,
hilmis arfi, ok Hugin gleddi!'

25, 2 kennaz hverr **DF.** 3 ok af minni **F,** ok af minnum **D.** 4 óvíst **DF.** 5 hvar at] hvat er **F.** *Prosa: vor* Sigurðr *rot* capitulum **R.** **26,** 2 breiðom **F.** 5 Øngr er fremri **R.** 6 ridur **F.** 7 nefi **DF.** 8 hugin *BGv.* gleddi *J,* gladdi *hss.* Øngr er fremri, þeim er fólk ruddi, hilmis arfa, ok Hugin gladdi?

‘FÁFNISMÁL’.

Heim fór Sigurðr til Hiálpreks. Þá eggiaði Reginn Sigurþ til at vega Fáfni. Sigurðr ok Reginn fóro upp á Gnitaheiði ok hitto þar slóð Fáfnis, þá er hann skreið til vats. Þar gørði Sigurðr grǫf mikla á veginom, ok gekk Sigurðr þar í. En er Fáfnir skreið af gullino, blés hann eitri, ok hraut þat fyrir ofan hǫfuð Sigurði. En er Fáfnir skreið yfir grǫfna, þá lagði Sigurðr hann með sverði til hiarta. Fáfnir hristi sik ok barði hǫfði ok sporði. Sigurðr hlióp ór grǫfinni, ok sá þá hvárr annan. Fáfnir kvað:

Frá dauða Fáfnis.

1 ‘Sveinn! ok sveinn! hveriom ertu sveini um borinn?
hverra ertu manna mǫgr?
er þú á Fáfni rautt þinn inn frána mæki:
stǫndomk til hiarta hiǫrr!’

Sigurðr dulði nafns síns, fyrir því at þat var trúa þeira í forneskio, at orð feigs mannz mætti mikit, ef hann bǫlvaði óvin sínom með nafni. Hann kvað:

2 ‘Gǫfukt dýr ek heiti, en ek gengit hefk
inn móðurlausi mǫgr;
fǫður ek ákka, sem fira synir,
geng ek æ einn saman!’

3 ‘Veitstu, ef fǫður ne áttat, sem fira synir,
af hverio vartu undri alinn?’

Fáfnismál: der name ohne handschriftliche gewähr. die meisten ausgaben ziehen die beiden ersten sätze der prosa zu ‘Reginsmál’. str. 6,4—6 auch in der Sverrissaga, str. 13. 32. 33 auch in **SnE.**

1, 2 sveinn! um b. *BGv.* **2,** 4 ne ákka? 6 æ *f.* **R;** æ geng ek einn s. *B*, ek geng einn s.? *Gv;* gekk?

4 'Ætterni mitt kveð ek þér ókunnikt vera
ok mik siálfan it sama:
Sigurðr ek heiti — Sigmundr hét minn faðir —,
er hefk þik vápnom vegit!'

5 'Hverr þik hvatti, hví hvetiaz létst,
míno fiǫrvi at fara?
inn fráneygi sveinn! þú áttir fǫður bitran,
†aburnno skior a skeið.'

6 'Hugr mik hvatti, hendr mér fulltýðo
ok minn inn hvassi hiǫrr!
Fár er hvatr, er *hrøraz tekr,
ef í barnœsko er blauðr.'

7 'Veit ek, ef þú vaxa næðir fyr þinn*a* vina brióst*i*,
sæ*it* maðr þik *v*reiðan vega;
nú ertu haptr ok hernuminn —
æ kveða bandingia bifaz!'

8 'Því bregðr þú nú mér, Fáfnir, at til fiarri siák
mínom feðrmunom:
eigi em ek haptr, þótt ek væra hernumi;
þú fannt, at ek lauss lifi!'

9 'Heiptyrði ein telr þú þér í hvívetna,
en ek þér satt eitt segik:
it gialla gull ok it glóðrauða fé,
þér verða þeir baugar at bana!'

4, 2 kveðkak þér *oder* ofkunnikt *Cederschiöld.* **5,** 6 áborno skiór á skeið (*'angeborenes zeigt sich bald'*) *Richert*, er bǫrnom skiótt á skeið *Gv*, era bǫrnom skiótt á skeið *J*, es í barnœsku'st bráþr *G: 'locus perdifficilis' (Edda II 1818).* **6,** 3 *hinter* hvassi *unterpunktiertes und radiertes* hugr **R.** 5 hræðaz (*'wer sich fürchtet, ist nicht kühn'!*) **RG,** hrǫraz (hrœraz, hrøraz?) **Eirsp.** *frgm.d.Sv.*, hrorna **F,** frævaz? *G.* 6 ef hann er í bernsko (til) blauðr *hss.d.Sv.* (blautr **F** *frgm.*), *vgl.* fár er gamall harðr, ef hann er í bernsko blautr **V.** **7,** 2 þinno **R.** 3 sætt **R,** sæi *ausgg.* reiðan **R.**

10 'Féi ráða   skal fyrða hverr
æ til ins eina dags,
þvíat eino sinni   skal alda hverr
fara til heliar heðan.'

11 'Norna dóm   þú munt fyr nesiom hafa
ok ósvinnz apa;
í vatni þú drukknar,   ef í vindi rœr:
allt er feigs forað.'

12 'Segðu mér, Fáfnir,   allz þik fróðan kveða
ok vel mart vita:
hveriar ro þær nornir,   er nauðgǫnglar ro
ok kiósa mœðr frá mǫgom?'

13 'Sundrbornar miǫk   segi ek at nornir sé,
eigot þær ætt saman;
sumar ero áskungar,   sumar álfkungar,
sumar dœtr Dvalins.'

14 'Segðu mér þat, Fáfnir,   allz þik fróðan kveða
ok vel mart vita:
hvé sá hólmr heitir,   er blanda hiǫrlegi
Surtr ok æsir saman?'

15 'Óskópnir hann heitir,   en þar ǫll skolo
geirom leika goð;

10, 1 Fé **R.** 2 vill *in* skal *gebessert* **R.** **11,** 3 ok ørlǫg o. a. *B*, ósvinnr api! *C.* **12,** 6 k. frá mœðrom mǫgo *C*, *vgl.* hveriar ero þær nornir, er kiósa mǫgo frá mœðrom **V.** **13,** 2 hygg ek **RrUT,** segi ek **W.** nornir vera **U.** 4 áskunnar **r,** áskyndar **U,** alkunnigar (*aber vorher* goðkunnigar) **T.** 5 sumar ero alfkunnar **r,** sumar alfkyndar **U.** 6 sumar ero **U.** dualis **T.** *bei 13 u. d. folg. strr. steht in* **R** *achtmal* q, *d. i.* kvað, *davor sind* f. (Fáfnir) *u.* s. (Sigurðr) *weggeschnitten; bei den vorangehenden strr. ist auch* q *weggeschnitten.* **14,** 2. 3 *abgekürzt* a. **R.** **15,** 1 *vgl.* Óskaptr **V.**

4 Bilrǫst brotnar, er þeir á brott fara,
ok svima í móðo marir.

16 Ægishiálm bar ek um alda sonom,
meðan ek um meniom lák;
4 einn rammari hugðomk ǫllom vera,
fannka ek *svá* marga mǫgo.’

17 ‘Ægishiálm*r* bergr einugi,
hvar*s* skolo *v*reiðir vega;
4 þá þat finnr, er með fleirom kømr,
at engi er einna hvatastr.’

18 ‘Eitri ek fnœsta, er ek á arfi lá
miklom míns fǫður . . .’

19 ‘Inn *fráni* ormr! þú gørðir fræs mikla
ok gatst harðan hug;
4 heipt at meiri verðr hǫlða sonom,
at þann hiálm hafi.’

20 ‘Ræð ek þér nú, Sigurðr — en þú ráð nemir
ok ríð heim heðan! —:
4 it gialla gull ok it glóðrauða fé,
þér verða þeir baugar at bana.’

21 ‘Ráð er þér ráðit, en ek ríða mun til gullz,
þess er í lyngvi liggr!

15, 4 *vgl.* Bifrǫst **SnE.** 5 á brott] á brú *B*, *viell. richtiger* á braut. **16,** 1 Œgishialm *(ebenso 17,1) M.* 3 lág **R.** 5 *zuerst* hugðak *geschr.*, *daraus* hugðomkek *gebessert u.* -ek *fast ausradiert* **R.** 6 svá *f.* **R,** *vgl.* aldri fann ek svá margan mann fyrir mér, at . . . **V.** **17,** 1 -hialm **R.** 2 einungi (*vgl. Háv. 67:* málungi)*B.* 3 hvar **R.** reiðir **R.** **18,** 1 fnæsta *J.* **19,** 1 fráni *Jón Jónsson*, rammi **R.** 3 gatzt **R,** galzt *B (nach HHv 6,8)*. **20,** 4—6 *abgekürzt* **R** *(vgl. 9,4—6)*. **21,** 2. 3 mun til þess gullz er í l. l. **R,** *geändert nach vorschlag von Hs.*

4 en þú, Fáfnir, ligg í fiǫrbrotom,
þar er þik Hel hafi!'

22 'Reginn mik réð, hann þik ráða mun,
hann mun okkr verða báðom at bana.
4 Fiǫr sitt láta hygg ek at Fáfnir myni —
þitt varð nú meira megin!'

Reginn var á brott horfinn, meðan Sigurðr vá Fáfni, ok kom þá aptr, er Sigurðr strauk blóð af sverðino. Reginn kvað:

23 'Heill þú nú, Sigurðr! nú hefir þú sigr vegit
ok Fáfni um farit!
4 Manna þeira, er mold troða,
þik kveð ek óblauðastan alinn!'

24 'Þat er óvíst at vita, þá er komom allir saman,
sigtíva synir,
hverr óblauðastr er alinn;
5 margr er sá hvatr, er hiǫr ne rý*ð*r
annars brióstom í.'

25 'Glaðr ertu nú, Sigurðr, ok gagni feginn,
er þú þerrir Gram á grasi;
4 bróður minn hefir þú beniaðan,
ok veld ek þó siálfr sumo.'

26 'Þú því rétt, er ek ríða skyldak
h*é*log fiǫll hinig;
4 fé ok fiǫrvi réði sá inn fráni ormr,
nema þú frýðir mér hvats hugar.'

24, 6 rýðr *Gr*, rýfr **R** *(contamination mit* hiǫrvi rýfr annars brióst, *vielleicht dem dichter zuzutrauen).* **26, 1** því **R**, þat *Hs*. 3 hélog *Mb*, heilog **R***S*.

Þá gekk Reginn at Fáfni ok skar hiarta ór hánom með sverði, er Riðill heitir, ok þá drakk hann blóð ór undinni eptir:

27 'Sittu nú, Sigurðr — en ek mun sofa ganga —
ok halt Fáfnis hiarta við funa!
Eiskǫld ek vil etin láta
ept þenna dreyra drykk.'

28 'Fiarri þú gekkt, meðan ek á Fáfni rauþk
minn inn hvassa hiǫr;
afli míno atta ek við orms megin,
meðan þú í lyngvi látt!'

29 'Lengi liggia létir þú þann lyngvi í,
inn aldna iǫtun,
ef þú sverz ne nytir, þess er ek siálfr gørða,
ok þíns ins hvassa hiǫrs!'

30 'Hugr er betri, en sé hiǫrs megin,
hvars ᴠreiðir skolo vega,
þvíat hvatan mann ek sé *harliga vega
með slævo sverði sigr.

31 Hvǫtom er betra, en sé óhvǫtom,
í hildileik hafaz;
glǫðom er betra, en sé glúpnanda,
hvat sem at hendi kømr.'

Sigurðr tók Fáfnis hiarta ok steikþi á teini. *En* er hann hugði, at fullsteikt væri, ok freyddi sveitinn ór

---

Prosa: zu Riðill *ᴠgl.* Refill **SnE.** *vor 27 schieben die meisten ausgg. ein* Reginn (hann) kvað. **29,** 2. 3 létir þú lyngvi í þann inn aldna iǫtun *die meisten ausgg.* **30,** 3 reiðir **R**; skolo vreiðir *BGᴠ.* 5 sá *B.* hvarliga (*'überall', 'allzeit') Gr,* harðliga *Gᴠ.* *Prosa:* 1 En *f.* **R.**

hiartano, þá tók hann á fingri sínom ok skyniaði, hvárt fullsteikt væri. Hann brann ok brá fingrinom í munn sér. En er hiartblóð Fáfnis kom á tungo hánom — ok skilði hann fuglsrǫdd. Hann heyrði, at igðor klǫkoðo á hrísino. — Igðan kvað:

32 'Þar sitr Sigurðr, sveita stokkinn,
Fáfnis hiarta við funa steikir;
spakr þœtti mér spillir bauga,
ef hann fiǫrsega fránan æti.'

33 'Þar liggr Reginn, ræðr um við sik,
vill tæla mǫg, þann er trúir hánom,
berr af reiði rǫng orð saman,
vill bǫlva smiðr bróður hefna.'

34 'Hǫfði skemra láti hann inn hára þul
fara til heliar heðan!
Ǫllo gulli þá kná hann einn ráða,
fiǫlð, því er und Fáfni lá.'

35 'Horskr þœtti mér, ef hafa kynni
ástráð mikit yðvar systra;
hygði hann um sik ok Hugin gleddi —
þar er mér úlfs vón, er ek eyro sék.'

36 'Erat svá horskr hildimeiðr,
sem ek hers iaðar hyggia myndak,
ef hann bróður lætr á brott komaz,
en hann ǫðrom hefr aldrs of syniat.'

---

3 skyniaði *aus* skyndiaði *gebessert* **R.** 5 ok: *vgl. HHv prosa nach 4.* 6 hrísinom **R.** 7 Igða *Gv.* *bei str. 33 am rande* II., *bei 34* III., *bei 35* IIII. **R,** *vgl.* þá mælti ein, kvað ǫnnor **SnE,** ǫnnor segir, þá mælti in þriðia *usw.* **V.** *Gv nahm 3 vögel an und wies dem ersten str. 32 u. 35 zu, dem zweiten str. 33 u. 36, dem dritten, mit dem 'scharfen schnabel', die lióðaháttstrophen 34. 37. 38.* **32,** 7 hann *f.* **Tr.** **34,** 3 ok fara? 6 þvi *tilgen hgbb,* þeiri? *Gr.* **35,** 4 ykkar *Gv.* **36,** 4 m̄dak **R,** mundak *G.*

37 'Miǫk er ósviðr, ef hann enn sparir
fiánda inn fólkská,
þar er Reginn liggr, er hann ráðinn hefr —
kannat hann við slíko at siá!'

38 'Hǫfði skemra láti hann þann inn hrímkalda
ok af baugom búa: [iǫtun
þá mundu fiár, þess er Fáfnir réð,
einvaldi vera!'

39 'Verða svá rík skǫp, at Reginn skyli
mitt banorð bera,
þvíat þeir báðir brœðr skolo brálliga
fara til Heliar heðan!'

Sigurðr hió hǫfuð af Regin, ok þá át hann Fáfnis hiarta ok drakk blóð þeira beggia, Regins ok Fáfnis. Þá heyrði Sigurðr, hvar igðor mælto:

40 'Bitt þú, Sigurðr, bauga rauða
— era konunglikt kvíða mǫrgo! —:
mey veit ek eina, myklo fegrsta,
gulli gœdda, ef þú geta mættir.

41 Liggia til Giúka grœnar brautir
— fram vísa skǫp fólklíðondom —,
þar hefir dýrr konungr dóttur alna,
þá mundu, Sigurðr, mundi kaupa.

42 Salr er á há*vo* Hindarfialli,
allr er hann útan eldi sveipinn;
þann hafa horskir halir um gǫrvan
ór ódøkkom ógnar lióma.

37, 6 við svikom *B*. **38,** 4 þá mun hann *Gv (umgekehrt verwandelt G von str. 34 an alle* láti hann *usw. in imper.)*. féar (fear) *hgbb*. **39,** 1 Verðat *Gr*, *aber wol* = verðaa, *vgl. Sg. 50,7 (Detter-Heinzel)*. 5 bráðliga *Gv*. **42,** 1 Hǫll *(3* ǫll *usf.) G*. há **R**. 5 hana hafa *G*.

43 Veit ek á fialli fólkvitr sofa,
ok leikr yfir lindar váði;
Yggr stakk þorni: aðra feldi,
hǫrgefn, hali, *en* hafa vildi.

44 Knáttu, mǫgr, séa mey und hiálmi,
þá er frá vígi Vingskorn*i* reið;
máat sigrdrífar svefni bregða,
skiǫldunga niðr, fyr skǫpom norna!'

Sigurðr reið eptir slóð Fáfnis til bœlis hans ok fann þat opit ok hurðir af iárni ok gætti; af iárni vóro ok allir timbrstokkar í húsino, en grafit í iǫrð niðr. Þar fann Sigurðr stórmikit gull ok fyldi þar tvær kistor. Þar tók hann ægishiálm ok gullbrynio ok sverðit Hrotta ok marga dýrgripi ok klyfiaði þar með Grana. En hestrinn vildi eigi fram ganga, fyrr en Sigurðr steig *á* bak hánom.

43, 2 folkvitra *B*, folkvítt *(acc. zu* vítr*) Gv, doch eine erstarrte form möglich.* 6 aðr a **R**, áðr á *B;* er aðra feldi *Gv.* 8 er **R***B*, en *Gv.* **44,** 1 sia **R.** 4 vingskornir **R.** 5 Sigrdrifa *B*, sigrdrifa *S.* *Prosa:* 5 œgishialm *M.* 7 af bak **R.**

'SIGRDRÍFOMAL'.

Sigurðr reið upp á Hindarfiall ok stefn*di* suðr til Frakklanz. Á fiallino sá hann liós mikit, svá sem eldr brynni, ok liomaði af til himins. En er hann kom at, þá stóð þar skialdborg ok upp ór merki. Sigurðr gekk í skialdborgina ok sá, at þar lá maðr ok svaf með ǫllom hervápnom. Hann tók fyrst hiálminn af hǫfði hánom. Þá sá hann, at þat var kona. Brynian var fǫst, sem hon væri holdgróin. Þá reist hann með Gram frá hǫfuðsmátt bryniona í gǫgnom niðr, ok svá út í gǫgnom báðar ermar. Þá tók hann brynio af henni; en hon vaknaði ok settiz upp ok sá Sigurð ok mælti:

1 'Hvat beit brynio? hví brá ek svefni?
hverr feldi af mér fǫlvar nauð*ir*?'

Hann svaraði:

'Sigmundar burr! — sleit fyr skǫmmo
hraf*n* hrælundir — hiǫrr Sigurðar!'

2 'Lengi ek svaf, lengi ek sofnoð var —
lǫng ero lýða læ!
Óðinn því veldr, er ek eigi máttak
bregða blunnstǫfom.'

Sigurðr settiz niðr ok spyrr hana nafns. Hon tók þá horn, fullt miaðar, ok gaf hánom minnisveig.

Sigrdrífomál, diese überschrift in pap.hss.u.ausgg. in **R** *beginnt hinter str. 29,2 die große lücke. der text 29,3—37 beruht auf pap.hss, 8,4—6 auf der Vǫlsungasaga. diese bringt außerdem die strr. 5. 6. 10. 12. 7. 8(vollst.). 9. 11. 13,1—6. 15—21 (in dieser folge) ohne angabe der quelle.*

Prosa: 1 stefni **R.**

1, 4 nauðr **R.** 7 hrafns **R,** *so und keine interpunktion hinter* hrælundir *R,* hrafn *B. die parenthese scheint auf die zweite frage zu antworten.* **2,** 6 blundstǫfom *ausgg.*

3 'Heill dagr! Heilir dags synir!
Heil nótt ok nipt!
Óreiðom augom lítið okkr þinig,
ok gefið sitiondom sigr!

4 Heilir æsir! Heilar ásynior!
Heil siá in fiǫlnýta fold!
Mál ok manvit gefið okkr mærom tveim
ok læknishendr, meðan lifom!'

Hon nefndiz Sigrdrífa ok var valkyria. Hon sagði, at tveir konungar bǫrðoz; hét annarr Hiálm-Gunnarr, hann var þá gamall ok inn mesti hermaðr, ok hafði Óðinn hánom sigri heitit; en

'annar hét Agnarr, Auðo bróðir,
er vætr engi vildi þiggia.'

Sigrdrífa feldi Hiálm-Gunnar í orrostonni. En Óðinn stakk hana svefnþorni í hefnd þess ok kvað hana aldri skyldo síðan sigr vega í orrosto ok kvað hana giptaz skyldo. 'En ek sagðak hánom, at ek strengðak heit þar í mót at giptaz øngom þeim manni, er hræðaz kynni.' Hann segir ok biðr hana kenna sér speki, er hon vissi tíðindi ór ǫllom heimom. Sigrdrífa kvað:

5 'Biór fœri ek þér, brynþings apaldr!
magni blandinn ok megintíri;
fullr er hann lióða ok líknstafa,
góðra galdra ok gamanrúna.

6 Sigrúnar þú skalt kunna, ef þú vilt sigr hafa,
ok rísta á hialti hiǫrs,

3, 3 ok nið? *B (vgl. Vm. 24,6).* *str. 3. 4 vor 2 Mh.* *Prosa:* 1 Sigrdrifa *S.* 2 Hialmgunnarr *ausgg.* 5 hœðo **R**, Hauðo *R*, Hǫð*o M.* **5,** 2 brynþinga valdr **V**. 5 hann *f.* **V**. lióna **V**. 8 gamanræðna **V**. **6,** 1 þú skalt **R**, skaltu **V** *(vgl. 7,1 usf.).* kunna **V**, rísta **R**. 2 sigr hafa **R**, snotr vera **V**.

sumar á véttrimom, sumar á valbǫstom,
ok nefna tysvar Tý.

7 Ǫlrúnar skaltu kunna, ef þú vill, annars kvæn
vélit þik í tryggð, ef þú trúir;
á horni skal þær rísta ok á handar baki
ok merkia á nagli Nauð.

8 Full skal signa ok við fári siá
ok verpa lauki í lǫg:
þá ek þat veit, at þér verðr aldri
meinblandinn miǫðr.

9 Biargrúnar skaltu nema, ef þú biarga vilt
ok leysa kind frá konom;
á lófa þær skal rísta ok of liðo spenna
ok biðia þá dísir duga.

10 Brimrúnar skaltu gørva, ef þú vilt borgit hafa
á sundi seglmǫrom;
á stafni skal rísta ok á stiórnar blaði
ok leggia eld*i* í ár:
fellat svá brattr breki né svá blár unnir,
þó kømztu heill af hafi.

11 Limrúnar skaltu kunna, ef þú vilt læknir vera,
ok kunna sár at siá;

6, 4. 5 sumar *f.* **V.** á vettrúnom, valbystom **V**, valbǫsto (-m *wegen des reims)* ? **7,** 2. 3. vilt a annaz kván (kvæn ?) véli þik eigi tryggð **V.** 4 þat rísta **V.** **8,** 1 avl skaltu **V.** 3 lauk **V.** 4—6 *f.* **R.** **9,** 1 s. k. *d. i.* skaltu kunna **R.** 2 vilt borgit fá **V.** 3 kono **V.** 4 lófo **R,** lófom *hgbb;* á lófa skal þær r. **V.** 5 um liðo **V.** 6 þá *f.* **V.** **10,** 1 Brimrúnar s. r. *d. i.* skaltu rísta **R;** gøra **V.** 4 skal þær **V.** 6 eld **RV,** eldi *S (vgl. 7,3* **V.***).* 7 era **R** *ausgg,* fallat **V** *(vgl. Noreen I § 267,4a).* 8 svá *f.* **V.** undir **V.** 9 kømzt **V** *hgbb.*

4 á berki skal þær rísta ok á barri viðar,
þess er lúti austr limar.

12 Málrúnar skaltu kunna, ef þú vilt, at manngi þér
heiptom gialdi harm.

4 þær um vindr, þær um vefr,
þær um setr allar saman,
7 á því þingi, er þióðir skolo
í fulla dóma fara.

13 Hugrúnar skaltu nema ef þú vilt hveriom vera
geðsvinnari guma.

4 Þær of réð, þær of reist,
þær um hugði Hroptr,
7 af þeim legi, er lekit hafði
ór hausi Heiðdraupnis
ok ór horni Hoddrofnis.

14 Á biargi stóð með brimis eggiar,
hafði sér á hǫfði hiálm;
4 þá mælti Míms hǫfuð
fróðlikt it fyrsta orð,
ok sagði sanna stafi.

15 Á skildi kvað ristnar, þeim er stendr fyr skínanda
á eyra Árvakrs ok á Alsvinnz hófi, [goði,
5 á því hvéli, er snýz †und reið *H*rungnis,
á Sleipnis tǫnnom ok á sleða fiǫtrom,

11, 4 þær *am rande nachgetragen* **R.** 5. 6 á baðmi viðar þeim er lúta **R**; lúta *ausgg.* **12,** 2 magni **R,** magi **V.** 3 gialda **V.** 8 menn **V.** **13,** 1 s. k. *d. i.* skaltu kunna **R** *(vgl. 9,1).* 3 geðhorskari **V.** 4. 5. 6 of *(dreimal)* **V.** 10 Hoddropnis *R.* 7—10 *f.* **V.** **14,** 2 Brimis *hgbb.* **15,** 1 vóro ristnar **V** *(wo 14 fehlt).* 3. 4 á eyra — á *f.* **V.** 5 er stendr **V,** er hverfr ? *Gr.* 6 Rungnis *aus* Rǫgnis *gebessert* **R,** Raugnis **V**; und reið Hrungnis bana *J*, und Hrungnis bana reið ? 7 taumom **V.**

16 á biarnar hrammi ok á Braga tungo,
á úlfs kló*o*m ok á arnar nefi,
á blóðgom vængiom ok á brúar sporði,
á lausnar lófa ok á líknar spori,

17 á gleri ok á gulli ok á gumna heillom,
í víni ok í virtri ok á vilisessi,
á Gungnis oddi ok á Grana briósti,
á nornar nagli ok á nefi uglo:

18 allar vóro af skafnar, þær er vóro á ristnar,
ok hverfðar við inn helga miǫð
ok sendar á víða vego;
þær ro með ásom, þær ro með álfom,
sumar með vísom vǫnom,
sumar hafa menzkir menn;

19 þat ero bókrúnar, þat ero biargrúnar,
ok allar ǫlrúnar,
ok mætar meginrúnar,
hveim er þær kná óviltar ok óspiltar
sér at heillom hafa —
nióttu, ef þú namt,
unz riúfaz regin!

20 Nú skaltu kiósa, allz þér er kostr um boðinn,
hvassa vápna hlynr!
sǫgn eða þǫgn hafðu þér siálfr í hug —
ǫll ero mein of metin.'

16, 3 klóm **R.** 4 nefio **V.** 8 á *f.* **V.** **17,** 2 ok á góðo silfri **V.** 3. 4 ok virtri ok vilisessi **R,** 4 á vǫlo sessi, *dahinter* í guma holdi *(vgl. 17,2)* **V.** 5. 6 ok Gaupnis oddi ok á gýgiar brióstі **V.** **18,** 2 á vóro ristnar **V.** 3 hræðar *od.* hrœðar, *d. i. wol* hrœrðar **V.** 4 vega **R.** 5. 6 ásom, álfom *in umgekehrter folge* **V.** 6. 7 sumar með ásom ok með vísom vanom **V.** 8 sumir **V.** **19,** 2 ok biargrúnar **V** *(vgl. die vorwegnahme auf kosten des gleichlaufs 18,6* **V***).* 4 ok mærar ok meginrúnar **V.** 5. 6 hveriom er þær kná óviltar ofviltar **V.** 9 riúfa **V.** **20,** 1 skaltu skaltu **V.** 4 sǫng **V.** 5 of hug **V** *(vgl. 6 und zu 19,2).*

21 'Munka ek flœia, þótt mik feigan vitir,
emka ek með bleyði borinn!
4 Ástráð þín ek vil ǫll hafa,
svá lengi, sem ek lifi!'

22 'Þat ræð ek þér it fyrsta, at þú við frændr þína
vammalauss verir;
4 síðr þú hefnir, þótt þeir sakar gøri;
þat kveða dauðom duga.

23 Þat ræð ek þér annat, at þú eið ne sverir,
nema þann er saðr síe;
4 grimmar *símar ganga at tryggðrofi,
armr er vára vargr.

24 Þat ræð ek þér it þriðia, at þú þingi á
deilit við heimska hali;
4 þvíat ósviðr maðr lætr opt kveðin
verri orð, en viti.

25 Allt er vant, ef þú við þegir:
þá þikkir þú með bleyði borinn
4 eða sǫnno sagðr —
hættr er heimiskviðr,
nema sér góðan geti —;
7 annars dags láttu hans ǫndo farit
ok launa svá lýðom lygi!

26 Þat ræð ek þér it fiórða: ef býr fordæða,
vammafull, á vegi,
4 ganga er betra, en gista sé,
þótt þik nótt um nemi.

21, 1 Munkad ek fleyia **V**; flýia *R*. 2 feigian *hgbb*. 3 emkat ek **V**. 5 vill ek ǫll of hafa **V**. *die folg. strr. nicht mehr in* **V**. **22,** 3 vammalaust **R** *ausgg*. 5 gørvi *S*. **23,** 3 se **R**. 4 limar *(nach Rm. 4,6) Eg;* grimmir símar? **25,** 9 leiðom *G*.

27 Forniósnar augo þurfo fira synir,
hvars skolo *v*reiðir vega:
opt bǫlvísar konor sitia brauto nær,
þær er deyfa sverð ok sefa.

28 Þat ræð ek þér it fimta: þóttu fagrar sér
brúðir bekkiom á,
sifia*r* silfr*s* látaðu þínom svefni ráða,
teygiattu þér at kossi konor!

29 Þat ræð ek þér it sétta: þótt með seggiom fari
ǫlðrmál til ǫfug,
drukkinn deila skalattu við dólgviðo;
margan stelr vín viti.

30 S*ennor* ok ǫl hefir seggiom verit
mǫrgom at móðtrega,
sumom at bana, sumom at bǫlstǫfom;
fiǫlð er, þat er fira tregr.

31 Þat ræð ek þér it siaunda: ef þú sakar deilir
við hugfulla hali,
beriaz er betra, en brenna sé
inni auðstǫfom.

32 Þat ræð ek þér it átta, at þú skalt við illo siá
ok firraz flærðarstafi;
mey þú teygiat, né mannz kono,
né eggia ofgamans!

33 Þat ræð ek þér it níunda, at þú nám biargir,
hvars þú a foldo finnr,
hvárts ero sóttdauðir, eða ero sædauðir,
eða ero vápndauðir verar.

27, 3 reiðir **R.** **28,** 4 sifiar silfrs *B*, sifia silfr **R.** *hinter* **29,** 2 *beginnt die lücke in* **R.** **29,** 4 drukkna *B.* 6 viti vín *R.* **30,** 1 Sennor *Árni Magnússon*, søngur, saungur *hss*, sumbl ? *B.* 3 at] sumom, sinnom *einige hss.* 6 tregr fira *mehrere hss.* **33,** 3 foldom, folðom *hss.* 4 hvarz, hvars *hss.* 5 ero þeir *zwei hss.* 6 ero þeir *zwei hss.*

34 *L*aug skal gørva, þeim er liðnir ero,
þvá hendr ok hǫfuð,
4 kemba ok þerra, áðr í kisto fari,
ok biðia sælan sofa.

35 Þat ræð ek þér it tíunda, at þú trúir aldri
várom vargdropa,
4 hvártstu ert bróður bani,
eða hafir þú feldan fǫður:
úlfr er í ungom syni,
7 þó*tt* hann sé gulli gladdr.

36 Sakar ok heiptir hyggiat svefngar vera,
né harm in heldr;
4 vits ok vápna vant er iǫfri at fá,
þeim er skal fremstr með firom.

37 Þat ræð ek þér it ellipta, at þú við illo sér
hvern veg at v*inom.*
4 Langt líf þikkiomk*ak* lofðungs vita:
rǫmm ero róg of risin.'

34, 1 Laug *B*, Haug *hss.* **35,** 2 aldregi *hss(doch vgl. 8,5).* 3 varom, vasom, wasem *hss.* 4 hvers þú *R*, hverstu *BGv.* 7 þó *hss*, þó sé hann *zwei hss. mehrere ausgg. tilgen 4. 5, und S liest statt 6* opt er ulfr í ungom syni *(langzeile).* **37,** 3 vegi *hss*, vinom *Gv (vgl.* vélráðom vina þinna V*).* 5 þikkiomkak *Guðmundr Magnússon*, þikkiomzt ek *hss (einmal* ok *für* ek *u. später in* ekki *geändert).*

‘BROT’.

. . . *hvat hefir Sigurðr* *til* saka unnit,
er þú frœknan vill fiǫrvi næma?’

2 ‘Mér hefir Sigurðr selda eiða,
eiða selda, alla logna:
þá vélt*i* hann mik, er hann vera skyldi
allra eiða einn fulltrúi.’

3 ‘Þik hefir Brynhildr, bǫl at gørva,
heiptar hvattan, harm at vinna!
Fyrman hon Guðrúno góðra ráða,
en síðan þér sín at nióta.’

4 Sumir úlf sviðo, sumir orm sniðo,
sumir Gothormi af gera deildo,
áðr þeir mætti, meins um lystir,
á horskom hal hendr um leggia.

6 Úti stóð Guðrún, Giúka dóttir,
ok hon þat orða allz fyrst um kvað:
‘Hvar er nú Sigurðr, seggia dróttinn,
er frændr mínir fyrri ríða?’

7 Einn því Hǫgni andsvǫr veitti:
‘Sundr hǫfom Sigurð sverði hǫgg*v*inn,
gnapir æ grár iór yfir gram dauðom!’

Brot: **R** *setzt nach der lücke wieder ein mit* saka unnit. *str. 1 u. 3 überschreiben d. hgbb.* Hǫgni kvað, *str. 2* Gunnarr kvað.

2, 5 vélt **R.** 6 er hann | er hann **R.** **4,** 7 á horskan *H*, at horskom *Gv. zwischen str. 4 u. 6 schieben d. ausgg. str. 5 ein, die in* **R** *auf 11 folgt.* **7,** 4 hǫgginn **R.** 6 of grami *hgbb. auf str. 7 läßt Gv erst 10. 11 folgen.*

8 Þá kvað þat Brynhildr, Buðla dóttir:
'Vel skoloð nióta vápna ok landa!
Einn myndi Sigurðr ǫllo ráða,
ef hann lengr litlo lífi heldi.

9 Væria þat sœmt, at hann svá réði
Giúka arfi ok gota mengi,
er hann fimm sono at fólkræði,
gunnar fúsa, getna h*e*fði!'

10 Hló þá Brynhildr — bœr allr dunði —
eino sinni af ǫllom hug:
'*Lengi* skoloð nióta landa ok þegna,
er þér frœknan gram falla létoð!'

11 Þá kvað þat Guðrún, Giúka dóttir:
'Miǫk mælir þú miklar firnar!
Gramir hafi Gunnar, gǫtvað Sigurðar!
Heiptgiarns hugar hefnt skal verða!'

5 Soltinn varð Sigurðr sunnan Rínar:
hrafn at meiði hátt kallaði:
'Ykkr mun Atli eggiar rióða!
muno vígská*a* of viða eiðar!'

12 Fram var kvelda — fiǫlð var drukkit,
þá var hvívetna vilmál talit —,
sofnoðo allir, er í sæing kvómo,
einn vakþi Gunnarr ǫllom lengr.

8, 4 ok *über radiertem und unterpunktiertem* nio, *dem rest eines* nióta **R.** 5 m̄di *aus* m̄du *gebessert* **R,** mundi *G.* **9,** 4 Gota *hgbb.* 8 hafði **R,** *doch ist 'der indic. neben* væria *unmöglich' (Mh, der in 5* ef *statt* er *vorzieht).* **10,** 5 Lengi skoloð *Gr*, Vel skoloð **R** *(nach 8,3).* **5,** 3 af meiði *BGv.* 7 vígská **R.** *str. 5 wird von allen hgbb. seit Gr hinter 4 gestellt.* **12,** 3 var þá *R.*

13 Fót nam at hrœra, fiǫlð nam at spialla,
hitt herglǫtuðr hyggia téði,
hvat þeir í *bǫðvi báðir sǫgðo,
hrafn ey ok ǫrn, er þeir heim riðo.

14 Vaknaði Brynhildr, Buðla dóttir,
dís skiǫldunga, fyr dag litlo:
'Hvetið mik eða letið mik — harmr er unninn! —
sorg at segia eða svá láta!'

15 Þǫgðo allir við því orði,
fár kunni þeim flióða látom,
er hon grátandi gørðiz at segia,
þat er hlæiandi hǫlða beiddi.

16 'Hugða ek mér, Gunnarr, grimt í svefni,
svalt allt í sal, ættak sæing kalda,
en þú, gramr, riðir, glaums andvani,
fiǫtri fatlaðr, í fiánda lið:
svá mun ǫll yðor ætt Niflunga
afli gengin — eroð eiðrofa!

17 Mantattu, Gunnarr, til gǫrva þat,
er þit blóði í spor báðir rendoð!
Nú hefir þú hánom þat allt illo launat,
er hann fremstan sik finna vildi!

18 Þá reyndi þat, er riðit hafði,
móðigr, á vit mín at biðia,
hvé herglǫtuðr hafði fyrri
eiðom haldit við inn unga gram:

13, 1 Fǫt (*'die bettücher'*) *R.* namat *(ebenso 2) Bj.* 5 á baðmi *B*, í bǫrvi *Gv.* **16,** 4 ættac *mit fast ausradiertem* c **R.** sæing | sæing, *das erste wort von späterer hand fast ausradiert*, **R.** **17,** 7 þik *hgbb (nach* lét þik fremstan vera **V***).*

19 Benvǫnd of lét, brugðinn gulli,
margdýrr konungr, á meðal okkar:
eldi vóro eggiar útan gǫrvar,
en eitrdropom innan fáðar . . .'

Frá dauða Sigurðar. Hér er sagt í þessi kviðo frá dauða Sigurðar, ok víkr hér svá til, sem þeir dræpi hann úti. En sumir segia svá, at þeir dræpi hann inni í rekkio sinni, sofanda. En þýðverskir menn segia svá, at þeir dræpi hann úti í skógi. Ok svá segir í Guðrúnarkviðo inni forno, at Sigurðr ok Giúka synir hefði til þings riði*t*, þá er hann var drepinn. En þat segia allir einnig, at þeir sviko hann í tryggð ok vógo at hánom liggianda ok óbúnom.

Prosa: 2 *hinter* víkr: e *(d. i.* æ?*)*, *unterpunktiert* **R.** 7 riðinn *(wegen des folgenden* drepinn*)* **R.**

GUÐRÚNARKVIÐA I.

Guðrún sat yfir Sigurði dauðom. Hon grét eigi sem aðrar konor, en hon var búin til at springa af harmi. Til gengo bæði konor ok karlar at hugga hana; en þat var eigi auðvelt. — Þat er sǫgn manna, at Guðrún hefði etit af Fáfnis hiarta ok hon skilði því fugls rǫdd. — Þetta er enn kveðit um Guðrúno:

1 Ár var, þats Guðrún gørðiz at deyia,
er hon sat sorgfull yfir Sigurði;
gørðit hon hiúfra, né hǫndom slá,
né kveina um, sem konor aðrar.

2 Gengo iarlar alsnotrir fram,
þeir er harz hugar hána lǫtto.
Þeygi Guðrún gráta mátti,
svá var hon móðug — myndi hon springa.

3 Sáto ítrar iarla brúðir,
gulli búnar, fyr Guðrúno;
hver sagði þeira sinn oftrega,
þann er bitrastan um beðit hafði.

4 Þá kvað Giaflaug, Giúka systir:
'Mik veit ek á moldo munar lausasta:
hefi ek fimm vera forspell beðit,
þriggia dœtra, þriggia systra,
átta brœðra — þó ek e*n*n lifi!'

5 Þeygi Guðrún gráta mátti,
svá var hon móðug at mǫg dauðan
ok harðhugoð um hrør fylkis.

Guðrúnarkviða I: *der name (ohne die zahl) steht in* **R** *unmittelbar vor str. 1. einige hgbb. ziehen die prosa zum vorigen stück.*

2, 8 m̃di **R,** mundi *G.* **3,** 5 hver þeira sagði *Hs.* 6 of trega *BGv.* **4,** 7 II. dœtra **R;** þriggia *vermutete B.* 10 enn *Gv,* ein **R.**

6 Þá kvað þat Herborg, Húnalanz dróttning:
'Hefi ek harðara harm at segia:
mínir siau synir sunnan lanz,
verr inn átti, í val fello;

7 faðir ok móðir, fiórir brœðr,
þau á vági vindr of lék,
barði bára við borðþili.

8 Siálf skylda ek gǫfga, siálf skylda ek gǫtva,
siálf skylda ek hǫndla *herfǫr þeira.
Þat ek allt um beið ein misseri,
svá at mér maðr engi munar leitaði.

9 Þá varð ek hapta ok hernuma
sams misseris síðan verða;
skylda ek skreyta ok skúa binda
hersis kván hverian morgin.

10 Hon œgði mér af afbrýði,
ok hǫrðom mik hǫggom keyrði;
fann ek húsguma hvergi inn betra,
en húsfreyio hvergi verri!'

11 Þeygi Guðrún gráta mátti,
svá var hon móðug at mǫg dauðan
ok harðhugoð um hrør fylkis.

12 Þá kvað þat Gullrǫnd, Giúka dóttir:
'Fá kanntu, fóstra, þótt þú fróð *sí*er,
ungo vífi annspiǫll bera!'
Varaði hon at hylia um hrør fylkis.

13 Svipti hon blæio af Sigurði
ok vatt vengi fyr vífs kn*é*om:
'Líttu á liúfan, leggðu munn við grǫn,
sem þú hálsaðir heilan stilli!'

8, 4 herfor *(acc. pl. von* herfa *'res detestabilis, cadaver') Eg*, helfǫr *KRE*, hrør *Bhgbb.* 7 mér manngi *B.* 12, 4 sér **R.** 6 andspiǫll *ausgg.* 13, 4 *hinter* fyr *steht in* **R** ver fylkis, *durchstrichen.* kniám **R.**

14 Á leit Guðrún eino sinni:
sá hon dǫglings skǫr dreyra runna,
fránar siónir fylkis liðnar,
hugborg iǫfurs hiǫrvi skorna.

15 Þá hné Guðrún hǫll við bólstri,
haddr losnaði, hlýr roðnaði,
en regns dropi rann niðr um kné.

16 Þá grét Guðrún, Giúka dóttir,
svá at tár flugo *tresk í gǫgnom,
ok gullo við gæss í túni,
mærir fuglar, er mær átti.

17 Þá kvað þat Gullrǫnd, Giúka dóttir:
'Ykkar vissa ek ástir mestar
manna allra fyr mold ofan!
Unðir þú hvárki úti né inni,
systir mín, nema hiá Sigurði!'

18 'Svá var minn Sigurðr hiá sonom Giúka,
sem væri geirlaukr ór grasi vaxinn,
eða væri biartr steinn á band dreginn,
iarknasteinn yfir ǫðlingom!

19 Ek þótta ok þióðans rekkom
hverri hærri Herians dísi;
nú em ek svá lítil, sem lauf s*í*e
opt í *i*ǫlstrom, at iǫfur dauðan!

20 Sakna ek í sessi ok í sæingo
míns málvinar — valda megir Giúka!
Valda megir Giúka míno *bǫlvi*
ok systr sinnar sárom gráti!

17, 3 Ykkrar *BGv.* 7. 8 *umgestellt E.* **18,** 1—2 Þá kvað þat Guðrún, Giúka dóttir *ält. ausgg.* **19,** 1 þottac, c *fast ausradiert*, **R.** 2 *für* rekkom *zuerst* dísi (*vgl. 19,4) geschrieben* **R.** 6 sé **R.** 7 opt iǫlstrom **R.** **20,** 6 bǫlvi *f.* **R.**

21 Svá ér um lýða landi eyðið,
sem ér um unnoð eiða svarða!
Mana þú, Gunnarr, gullz um nióta;
þeir muno þér baugar at bana verða,
er þú Sigurði svarðir eiða.

22 Opt var í túni teiti meiri,
þá er minn Sigurðr sǫðlaði Grana,
ok þeir Brynhildar biðia fóro —
armrar véttar, illo heilli!'

23 Þá kvað þat Brynhildr, Buðla dóttir:
'Vǫn sé sú véttr vers ok barna,
er þik, Guðrún, gráts um beiddi
ok þér í morgon málrúnar gaf!'

24 Þá kvað þat Gullrǫnd, Giúka dóttir:
'Þegi þú, þióðleið! þeira orða!
urðr ǫðlinga hefir þú æ verit,
rekr þik alda hverr illrar skepno,
sorg sára siau konunga,
ok vinspell vífa mest!'

25 Þá kvað þat Brynhildr, Buðla dóttir:
'Veldr einn Atli ǫllo bǫlvi,
of borinn Buðla, bróðir minn,
26 þá er vit í hǫll*o* húnskrar þióðar
eld á iǫfri ormbeðs litom —
þess hefi ek gangs goldit síðan,
þeirar sýnar, sá*o*mk ey!'

27 Stóð hon und stoð, strengði hon *elvi;
brann Brynhildi, Buðla dóttur,
eldr ór augom, eitri fnœsti,
er hon sár um leit á Sigurði.

21, 5 Maña **R**, muna *M*, munta *F*, manta *E*. **24,** 5 ǫðlinga *aus* ǫðlingar *gebessert* **R**. 7 hver *('te omnis agit fluctuatio infelicis fatae') Finn Magnusen*. **26,** 1 hǫll **R**. 7 *kein komma nach* sýnar *hgbb*. 8 sámk **R**, er sámk *V*. **27,** 2 elvi = efli*('kraft') B*, eliun *Gv*, efli *hgbb*.

Guðrún gekk þaðan á braut til skógar á eyðimerkr ok fór allt til Danmarkar ok var þar með Þóro, Hákonar dóttur, siau misseri.

Brynhildr vildi eigi lifa eptir Sigurð. Hon lét drepa þræla sína átta ok fimm ambóttir. Þá lagði hon sik sverði til bana, svá sem segir í Sigurðarkviðo inni skǫmmo.

Prosa: 1 Gunnarr **R.** 2 *hinter* fór: á eyðimer, *durchstrichen*, **R.** 6 kviði **R.**

SIGURÐARKVIÐA IN SKAMMA.

1 Ár var, þats Sigurðr   sótti Giúka,
Vǫlsungr ungi,   er vegit hafði;
tók við tryggðom   tveggia brœðra,
seldoz eiða,   eliunfrœknir.

2 Mey buðo hánom   ok meiðma fiǫlð,
Guðrúno ungo,   Giúka dóttur;
drukko ok dœmðo   dœgr mart saman,
Sigurðr ungi   ok synir Giúka.

3 Unz þeir Brynhildar   biðia fóro,
svá at þeim Sigurðr   reið í sinni,
Vǫlsungr ungi,   ok vega kunni.
Hann um ætti,   ef hann eiga knætti!

4 Seggr inn suðrœni   lagði sverð nøkkvit,
mæki málfán,   á meðal þeira,
né hann kono   kyssa gørði,
né, húnskr konungr,   hefia sér at armi:
mey frumunga   fal hann megi Giúka.

5 Hon sér at lífi   lǫst ne vissi
ok at aldrlagi   ekki grand,
vamm þat er væri   eða vera hygði —
gengo þess á milli   grimmar urðir!

6 Ein sat hon úti   aptan dags,
nam hon svá *bert   um at mælaz:
ʻHafa skal ek Sigurð,   — eða þó svelti! —
mǫg frumungan,   mér á armi!

Sigurðarkviða in skamma, *in ausgg auch ʻSig. Fáfnisbana III' (bei R: Brynhildarkviða ǫnnor)*, *trägt in* **R** *die überschrift* Kviða Sigurðar.

3, 4 í sinni reið *J*.   **4,** 1 Segr *aus abgek.* Sigurðr *gebessert* **R.**   8 at *aus* af *gebessert* **R.**   **6,** 3 allbert *G*. 6 svelti *zu* svelta *geändert, dann wieder hergestellt* **R,** svelta *BGv*.

7 Orð mæltak nú — iðromk eptir þess:
kván er hans Guðrún, en ek Gunnars —
liótar nornir skópo oss langa þrá!’

8 Opt gengr hon innan, illz um fyld,
ísa ok iǫkla, aptan hvern,
er þau Guðrún ganga á beð
ok hana Sigurðr sveipr í ripti,
konungr inn húnski, kván friá sína.

9 ‘Vǫn geng ek vilia, vers ok beggia —
verð ek mik gœla af grimmom hug!’

10 Nam af þeim heiptom hvetiaz at vígi:
‘Þú skalt, Gunnarr, gørst um láta
míno landi ok mér siálfri —
mun ek una aldri með ǫðlingi!

11 Mun ek aptr fara, þars ek áðan vark,
með nábornom niðiom mínom:
þar mun ek sitia ok sofa lífi,
nema þú Sigurð svelta látir
ok iǫfurr ǫðrom œðri verðir!

12 Látom son fara feðr í sinni!
Skalat úlf ala ungan lengi!
Hveim verðr hǫlða hefnd léttari
síðan til sátta, at sonr lifit.’

13 *Hryggr* varð Gunnarr ok hnipnaði,
sveip sínom hug, sat um allan dag;

8, 1. 2 *komma vor* innan *Hs (afda 32,158).* 4 hverian *hgbb.* **9,** 2 ok vers *hgbb.* **10,** 2 hvetia ? *Mh.* **11,** 9 iǫfur ǫðrom *(dat.) G.* **12,** 5 hǫlða *aus* hǫðla *gebessert* **R.** 8 lifit *Gv*, lifi **R**, *fragezeichen nach* lifi *Gr.* **13,** 1 Hryggr *Gv*, Reiðr **R**, Hræddr *Gr*, Hlióðr ? *B;* Hreifr *(d. i.* Reifr*)* varat ? *H.*

hann vissi þat vilgi gǫrla,
hvat hánom væri vinna sœmst,
eða hánom væri vinna betst,
allz sik Vǫlsung vissi firðan,
ok at Sigurð sǫknuð mikinn.

14 Ýmist hann hugði iafnlanga stund:
þat var eigi árar títt,
at frá konungdóm kvánir gengi.
Nam hann sér Hǫgna heita at rúnom
— þar átti hann allz fulltrúa —:

15 'Ein er mér Brynhildr ǫll*o* betri,
um borin Buðla, hon er bragr kvenna;
fyrr skal ek míno fiǫrvi láta,
en þeirar meyiar meiðmom týna!

16 Villdu okkr fylki til fiár véla?
Gott er at ráða Rínar málmi
ok unandi auði stýra
ok sitiandi sælo nióta!'

17 Eino því Hǫgni annsvǫr veitti:
'Samir eigi okkr slíkt at vinna,
sverði rofna svarna eiða,
eiða svarna, unnar tryggðir!

18 Vitoma vit á moldo menn in sælli,
meðan fiórir vér fólki ráðom

13, 11 Vǫlsungi *H.* **14,** 7—10 *stellen B ua. hinter 15, so daß 15 monolog wird (vgl.* **V***).* **15,** 2 ǫllō **R** *ausgg, s. aber* Brynhildr er mér ǫllo betri **V** *('B. steht mir höher als jede rücksicht') u. vgl. Hlr. 11,6. Br. II 12,6.* 3 *nach* Buðla *hat* **R** bróðir minn *(vgl. 56,9—10, Gðr. I 25,5—6).* 4 *hinter* er: Buðla bróðir minn, *unterpunktiert u. später ausradiert,* **R.** 8 munum *K*, munugð *('liebe') G (vgl.* en týna hennar ást **V***).* **17,** 2 andsvǫr *ausgg.*

ok sá inn húnski herbaldr lifir,
né in mætri mægð á moldo,
ef vér fimm sono fœ*dd*im lengi,
áttom góða œxla knættim!

19 Ek veit gǫrla, hvaðan vegir standa:
ero Brynhildar brek ofmikil!'

20 'Vit skolom Guthorm gørva at vígi,
yngra bróður, ófróðara!
hann var fyr útan eiða svarna,
eiða svarna, unnar tryggðir.'

21 Dælt var at eggia óbilgiarnan:
stóð til hiarta hiǫrr Sigurði.

22 Réð til hefnda hergiarn í sal
ok eptir varp óbilgiǫrnom:
fló til Guthorms Gram*r* ramliga,
kynbirt *é*arn, ór konungs hendi.

23 Hné hans um dólgr til hluta tveggia:
hendr ok haufuð hné á annan veg,
en fóta*h*lutr fell aptr í stað.

24 Sofnoð var Guðrún í sæingo,
sorga laus, hiá Sigurði —
en hon vaknaði vilia firð,
er hon Freys vinar flaut í dreyra.

25 Svá sló h*on* †svárar sínar hendr,
at rammhugaðr reis upp við beð:

18, 8 foldo *R u. alle folg. (vgl. 18,1).* 10 fœðom **R**, fœðim ? *Mh.* 11 átt um góða *('eine tüchtige nachkommenschaft', wegen* œxla*) B.* **20,** 1 Guðthorm **R** *(ebenso 22,5).* **22,** 6 grams **R** *(wegen* Guthorms*)*, Gramr *R.* 7 iarn **R**, ísarn *S.* **23,** 5 lutr **R.** **25,** 1 hann **R.** sváran *R.* 2 sinni hendi *B, vgl. 29,3—4.*

‘Grátaðu, Guðrún, svá grimmliga,
brúðr frumunga — þér brœðr lifa!

26 Á ek til ungan erfinytia,
kannat hann firraz ór fiándgarði;
þeir sér hafa svárt ok dátt
en nær numit nýlig ráð;
27 ríðra þeim síðan, þótt siau alir,
systur sonr slíkr at þingi!

Ek veit gǫrla, hví gegnir nú:
ein veldr Brynhildr ǫllo bǫlvi!

28 Mér unni mær fyr mann hvern —
en við Gunnar grand ekki vannk;
þyrmða ek sifiom, svǫrnom eiðom,
síðr værak heitinn hans kvánar vinr.’

29 Kona varp ǫndo, en konungr fiǫrvi:
svá sló hon †svárar sinni hendi,
at kvóðo við kálkar í vá
ok gullo við gæss í túni.

30 Hló þá Brynhildr, Buðla dóttir,
eino sinni, af ǫllom hug,
er hon til hvílo heyra knátti
giallan grát Giúka dóttur.

31 Hitt kvað þá Gunnarr, gramr haukstalda:
‘Hlæraðu af því, heiptgiǫrn kona,
glǫð á gólfi, at þér góðs viti!
Hví hafnar þú inom hvíta lit,
feikna fœðir? hygg ek, at feig s*í*er!

25, 8 hlífa *B.* **27,** 2 -r *über der zeile nachgetragen* **R.** **28,** 2 hverian *hgbb.* 7 varak(?) **R.** **29,** 3 sváran *R.* 4 sínar hendr *hgbb*, *vgl. 25,1—2.* 6 vrá *B.* **31,** 2 hǫcstalda **R,** hǫgstalda *S* (*vgl. Odr. 6,2*). 4 *hinter* heipt: býr undir, *durchstrichen*, **R.** 6 að **R.** 10 sér **R.**

32 Þú værir þess   verðost kvenna,
at fyr augom þér   Atla hiøggim,
sæir brœðr þínom   blóðug sár,
undir dreyrgar,   knættir yfir binda!'

33 'Frýra maðr þér engi: hefir þú fullvegit!
Lítt sézk Atli   áfo þína.
Hann mun ykkar   ǫnd síðari
ok æ *b*era   afl it meira.

34 Segia mun ek þér, Gunnarr   —siálfr veitstu gǫrla—,
hvé ér yðr snemma   til saka réðoð!
Varðkat ek til ung,   né ofþrungin,
fullgœdd fé*i*   á fleti bróður.

35 Né ek vilda þat,   at mik verr ætti,
áðr þér Giúkungar   riðoð at garði,
þrír á hestom,   þióðkonungar —
en þeira fǫr   þǫrfgi væri!

39 Þeim hétomk þá   . . . . ,
er með gulli sat   á Grana bógom;
varat hann í augo   yðr um líkr,
né á engi *h*lut   at álitom —
þó þikkiz ér   þióðkonungar!

32, 6 blóðuct **R**, blóðugt *ausgg.* **33,** 1 engi | Gunnarr **R**; Frýra maðr þér, Gunnarr *BGv*, Frýra þér, Gunnarr *S* *(doch scheint* Gunnarr *aus 34,1 zu stammen)*, Frýra þér engi *J.* 4 óvo **R**, úfo *(von* úfa, *zu* úfr*) Gv*, *vgl. Ls. 3,4 u. Am. 1,1.* 7 bera *B*, vera **R.** **34,** 5. 6 varð | kat ek til ung né ofþrungin, kat *halb ausradiert*, **R**, varðka til øngð *(von* øngva *'einengen')* né ofþr. *B*; var ek? *Mh*; var ek allz til ung ok ofþr? 7 fé **R.** **35,** 3. 4 áðr Giúk. at garði riðo *J.* 7 þeirar farar *Gv.* **39,** 2 þióðkonungi *d. meisten ausgg*, þengli mærom *G.* 7 lut **R** *(vgl. 36,7)*.

36 Ok mér Atli þat einni sagði,
at hvárki léts hǫfn *um* deila,
gull né iarðir, nema ek gefaz létak —
ok engi *h*lut auðins *fé*ar,
þá er mér ióðungri eig*o* seld*i*,
ok mér ióðungri a*u*ra talði.

37 Þá var á hvǫrfon hugr minn um þat,
hvárt ek skylda vega *ok* val fella,
bǫll, í brynio, um bróður sǫk —
þat myndi þá þióðkunt vera,
mǫrgom manni at munar stríði.

38 Létom síga sáttmál okkor:
lék mér meirr í mun meiðmar þiggia,
bauga rauða, burar Sigmunðar —
né ek annars mannz aura vildak;
40 unna einom, né ýmissom:
bióat um hverfan hug menskǫgul!

Allt mun þat Atli eptir finna,
er hann mína spyrr morðfǫr gǫrva,
41 at þeygi skal þunngeð kona
annarrar ver aldri leiða.
Þá mun á hefndom harma minna!'

42 Upp reis Gunnarr, gramr verðungar,
ok um háls kono hendr um lagði;
gengo allir, ok þó ýmsir,
af heilom hug, hána at letia:

36, 4 hǫfn um *L*, hǫfnom **R.** 7 lut **R.** 8 fiar **R.** 9 þat er *BGv.* 10 eiga **R,** *geändert mit M.Olsen.* seldak **R,** seldi *Gr.* 12 aura *R*, ara **R.** **37,** 1 hvǫrfō **R.** 4 eða **R** *(nach* hvárt *auf jeden fall mißverständlich, trotz B 421), daher in 3* vægia *R*, ver eiga *J.* 7 m̄di **R.** **40,** 1 Unnak *Gv.* **41,** 1 At *u. punkt vorher* **R;** *B streicht* at *u. beginnt eine neue str.*

43 hratt af hálsi   h*v*eim þar sér,
léta mann sik letia   langrar gǫngo.

44 Nam hann sér Hǫgna   he*i*ta at rúnom:
'Seggi vil ek alla   í sal ganga,
5 þína með mínom   — nú er þǫrf mikil! —,
vita, ef meini   morðfǫr kono,
9 unz af méli   enn mein komi:
þá látom því   þarfar ráða!'

45 Eino því Hǫgni   andsvǫr veitti:
'Letia maðr hána   langrar gǫngo,
þars hon aptrborin   aldri verði!
7 Hon krǫng of komz   fyr kné móður,
hon æ borin   óvilia til,
mǫrgom manni   at móðtrega!'

46 Hvarf sér óhróðugr   andspilli frá,
þars mǫrk menia   meiðmom deildi.

47 Leit hon um alla   eigo sína,
soltnar þýiar   ok salkonor;
5 gullbrynio smó   — vara gott í hug —,
áðr sik miðlaði   mækis eggiom.

48 Hné við bólstri   hón á annan veg,
ok hiǫrundoð   hugði at ráðom:

49 'Nú skolo ganga,   þeir er gull vili
ok minna því   at mér þiggia:
5 ek gef hverri   um hroðit sigli,
bók ok blæio,   biartar váðir!'

43, 2 hveim *Guðmundr Magnússon*, heim **R**, *vgl.* hon hratt hveriom frá sér **V**. **44,** 2 hvetia **R**, heita *B*, *vgl. 14,8 u.* hét Gunnarr á Hǫgna **V**. **45,** 9 var hón *Gv*, hón er *H*. **49,** 2 þær er gull vilia *BGv*. 3 minna þýia *BGv*.

50 Þǫgðo *allir, hugðo at ráðom,
ok allir senn annsvǫr veitto:
'Œrnar soltnar! Munom enn lifa!
Verða salkonor sœmð at vinna.'

51 Unz af hyggiandi hǫrskrýdd kona,
ung at aldri, orð viðr um kvað:
'Vilkat ek mann trauðan né torbœnan
um óra sǫk aldri týna!
52 Þó mun á beinom brenna yðrom
færi eyrir, þá er ér fram komið,
neitt Menio góð, mín at vitia.

53 Setstu niðr, Gunnarr! mun ek segia þér
lífs ørvæna liósa brúði.
Muna yðvart far allt í sundi,
þótt ek hafa ǫndo látit!

54 Sátt munoð it Guðrún, snemr, en þú hyggir;
hefir kunn kona við konung
daprar miniar at dauðan ver.

55 Þar er mær borin — móðir fœðir —,
sú mun hvítari en inn heiði dagr,
Svanhildr, vera, sólar geisla.

56 Gefa mundu Guðrúno góðra nøkkorom,
†skeyti skœða skatna mengi;
munat at vilia, versæl, gefin:
hána mun Atli eiga ganga,
of borinn Buðla, bróðir minn.

50, 1 allar *J (ebenso 3).* 2 við því orði *BGv (vgl. Brot 15,2).* 4 andsvǫr *ausgg.* 7 Verðat *S, s. zu Fm. 39,1.* **51,** 3 óng **R.** **54,** 4 konungi *R*, konung **R.** **55,** 2 móður fegri? *Gv.*

57 Margs á ek minnaz, hvé við mik fóro*ð*,
þá er mik sára svikna hǫfðoð —
vaðin at vilia vark, meðan ek lifðak!

58 Muntu Oddrúno eiga vilia,
en þik Atli mun eigi láta;
it munoð lúta á laun saman,
hon mun þér unna, sem ek skyldak,
ef okkr góð um skǫp gørði verða!

59 Þik mun Atli illo beita:
muntu í ǫngan ormgarð lagiðr.

60 Þat mun ok verða þvígit lengra,
at Atli mun ǫndo týna,
sælo sinni ok so*na* lífi,
þvíat hánom Guðrún *grýmir á beð,
snǫrpom eggiom, af sárom hug.

61 Sœmri væri Guðrún, systir okkor,
frumver sínom *fylgia dauðom*,
ef hen*ni* gæfi góðra ráð,
eða ætti hon hug oss um líkan!

62 Óǫrt mæli ek nú — en hon eigi mun
of óra sǫk aldri týna:
hána muno hefia hávar báror
til Iónakrs óðaltorfo.

63 . . . .
. . . . . . Iónakrs sonom;
mun hon Svanhildi senda af landi,
sína mey ok Sigurðar.

57, 2 fóroð *B*, fóro **R.** 3 sárla *Gr.* **60,** 6 sona *B*, sofa *(vgl. 11,6)* **R.** 8 grimm er *K*; gyria mun beð *C.* **61,** 2 ykkor *ausgg.* 4 *nach pap.hss. (die* at f. d. *haben)*, *f.* **R.** 5 hendi **R.** 8 ossom *Keyser*, *vgl. 39,6. 36,4.* **62,** 1 Ǫrt *J.* **63** ero i va | ruðom ionakrs sonō, *ohne lücke davor*, **R,** ero í váráðom *R*, *B ergänzt nach Ghv. 14,5* Ala mun sér ióð, erfivǫrðo, erfivǫrðo, I. sono, *vgl. auch* þar man hon fœða ágæta sono **V.**

64 Hána muno bita   Bikka ráð,
þvíat Iǫrmunrekkr   óþarft lifir —
þá er ǫll farin   ætt Sigurðar,
ero Guðrúnar   grœti at fleiri.

65 Biðia mun ek þik   bœnar einnar
— sú mun í heimi   hinzt bœn vera! —:

Láttu svá breiða   borg á velli,
at und oss ǫllom   iafnrúmt *síe*,
þeim er sulto   með Sigurði.

66 Tialdi þar um þá borg   tiǫldom ok skiǫldom,
valaript vel fáð   ok Vala mengi;
brenni mér inn húnska   á hlið aðra.

67 Brenni inom húnska   *á* hlið aðra
mína þióna,   meniom gǫfga:
tveir at hǫfðom,   ok tveir haukar;
þá er ǫllo skipt   til iafnaðar.

68 Liggi okkar enn í milli   málmr hringvariðr,
egghvast *éarn*,   svá endr lagit,
þá er vit bæði   beð einn stigom
ok hétom þá   hióna nafni.

69 Hrynia honom þá   á hæl þeygi
*hlunn blikhallar,   hringi litkoð,
ef hánom fylgir   ferð mín heðan
— þeygi mun vár fǫr   aumlig vera! —

65, 8 sé **R.** **66,** *hinter* 2 *ergänzt Gv* sé þar gull œrit ok gørsimar. 3 vala rift **R,** Vala ript *Mb*, valript *G.* 4 vala *hgbb.* **67,** 2 á *f.* **R.** 5. 6. tvá at h. ok tvá hauka *R.* **68,** 1. 2 Liggi okkar | enn í milli, *mit streichung von* m. hr., *hgbb.* 3 iarn **R,** ísarn *S.* **69,** 3 hlunnblik hallar *d. meisten ausgg*, hlunnblik Heliar *C*, hlyn blikhallar *B*, hlið blikhallar? *Hz.* 7 ór fǫr *B.* vera *aus* þiccia *gebessert* **R.**

70 þvíat hánom fylgia   fimm ambóttir,
átta þiónar,   øðlom góðir,
fóstrman mitt   ok faðerni,
þat er Buðli gaf   barni síno.

71 Mart sagða ek —   mynda ek fleira,
e*f* mér meirr miǫtuðr   málrúm gæfi!
Ómun þverr,   undir svella —
satt eitt sagðak! —   svá mun ek láta.'

71, 2 m̄da ek **R**, mundak *G*.   3 er **R**.

‘HELREIÐ BRYNHILDAR’.

Eptir dauða Brynhildar vóro gǫr bál tvau, annat Sigurði, ok brann þat fyrr, en Brynhildr var á ǫðro brend, ok var hon í reið, þeiri er guðvefiom var tiǫldoð. Svá er sagt, at Brynhildr ók með reiðinni á helveg ok fór um tún, þar er gýgr nøkkor bió. Gýgrin kvað:

1 ‘Skaltu í gǫgnom ganga eigi
grióti studda garða mína!
Betr semði þér borða at rekia,
heldr en vitia vers annarrar!

2 Hvat skaltu vitia af Vallandi,
hvarfúst hǫfuð! húsa minna?
þú hefir, vár gullz, ef þik vita lystir,
mild, af hǫndom mannz blóð þvegit!’

3 ‘Bregðu eigi mér, brúðr, ór steini,
þótt ek værak í víkingo!
Ek mun okkar œðri þikkia,
hvars menn øðli okkart kunno.’

Helreið, erhalten in **R**, *wo statt eines namens* Brynhildr reið helveg *neben 1,1 steht, und (bis auf 6) in Norn.*

1, 6 *hinter* rekia *noch* e, *aber unterpunktiert,* **R**, *in ält. ausgg.* æ *(aber wol* en *gemeint).* 8 vára ranna **DF.** **2,** 2 vá alandi **D,** ua alandi **F.** 3 hvarflynt **D,** hverflynt **F,** hvarffúst *S.* 5 þú hefir vǫrgom **DF.** 7 meini blandat **D,** mǫrgom til matar **F.** 8 þvegit] gefit **DF.** *vor 3* Þá kvað Brynhildr **DF.** **3,** 1 mér eigi **F.** 3 þótt (þó at **F**) væra ek fyrr **DF** *hgbb.* 5 okkar(r) **DF,** okkor **R.** 7 þar er eðli menn **D,** þeim er eðli mitt **F,** hvars øðli menn *B.* 8 okkat kunno **D,** um kunna **F.**

4 'Þú vart, Brynhildr, Buðla dóttir,
heilli versto í heim borin:
þú hefir Giúka um glatat bǫrnom
ok búi þeira brugðit góðo.'

5 'Ek mun segia þér, svinn, ór reiðo,
vitlaussi miǫk, ef þik vita lystir,
hvé gørðo mik Giúka arfar
ástalausa ok eiðrofa!

6 Lét hami vára hugfullr konungr,
átta systra, und eik borit;
var ek vetra tólf, ef þik vita lystir,
er ek ungom gram eiða seldak.

7 Héto mik allir í Hlymdǫlom
Hildi und hiálmi, hverr er kunni.

8 Þá lét ek gamlan á Goðþióðo
Hiálm-Gunnar næst heliar ganga;
gaf ek ungom sigr Auðo bróður:
þar varð mér Óðinn ofreiðr um þat.

9 Lauk hann mik skiǫldom í Skatalundi,
rauðom ok hvítom, randir snurto;
þann bað hann slíta svefni mínom,
er hvergi lanz hræðaz kynni.

---

vor 4 Gýgr kvað **DF.** 4, 1 ert **DF.** 6 of glatat **DF.** *vor 5* Brynhildr kvað **DF.** **5,** 2 sanna rœðo **DF.** 3 vélgiarnt hǫfuð *(vgl. 2,3)* **DF.** *vor 6 stellt Gv die halbstr. 7.* **6,** 1—4 Lét mik af harmi hugf. kon., Atla systur, undir eik búa **DF.** 6 ef þess v. l. **F.** 7 þar ek **D,** þá er ek **F.** 8 svarðag **DF.** 7 *f.* **DR.** **7,** 1 Hétomk *Mh.* **8,** 1 Ok lét g. **D,** Ek lét g. **F.** 2 á Goðþióðo **R,** *vgl. zu Sg. 31,6,* á Gotþióðo *S,* a goð þorðo **D,** gýgiar bróður **F.** 3 Hialmgunnar *ausgg.* 4 til Heliar *C.* 6 Auða **D,** Auðar **F.** 7 þá? *Hs.* var **F.** 8 ofgreypr fyrir **DF.** **9,** 4 snurtosk *hgbb;* reyndar svæfða **DF.**

10 Lét um sal minn, sunnanverðan,
hávan brenna her allz viðar;
þar bað hann einn þegn yfir at ríða,
þannz mér fœrði gull, þats und Fáfni lá.

11 Reið góðr Grana, gullmiðlandi,
þars fóstri minn fletiom stýrði;
einn þótti hann þar ǫllom betri,
víkingr Dana, í verðungo.

12 Svófo vit ok unðom í sæing einni,
sem hann minn bróðir um borinn væri;
hvártki knátti hǫnd yfir annat
átta nóttom okkart leggia.

13 Því brá mér Guðrún, Giúka dóttir,
at ek Sigurði svæfak á armi;
þar varð ek þess víss, er ek vildigak,
at þau vélto mik í verfangi!

14 Muno við ofstríð allz til lengi
konor ok karlar kvikvir fœðaz!
Vit skolom okkrom aldri slíta
Sigurðr saman! Søkkstu, gýgiarkyn!'

10, 1 Lét hann **DF.** 4 hrottgarm viðar **DF,** hrotgarm v. *J (vgl. Am. 15,3 u. Fritzner 2,62a).* 7—8 þann er fœrði mér Fáfnis dýno **F.** **11,** 1 Reiðr **R.** 3 þar er **DF** *(ebenso 10,8* þat er **D***).* 8 virðingo **DF.** **12,** 3. 4 s. h. bróðir minn of b. v. **DF.** 5 mátti **F.** 8 enn at leggia **DF.** **13,** 4 svæfag **D,** svæfa **F.** 5 þá **F.** 6 at ek **F.** vilda ei(gi) **DF.** **14,** 2 til] of **F.** 4 kvikar *f.* **D**; kvikir um forðaz **F.** 8 søkkstu nú, rǫg gýgr **D,** s. nú, gýgr **F.**

Dráp Niflunga.

Gunnarr ok Hǫgni tóko þá gullit allt, Fáfnis arf. Ófriðr var þá milli Giúkunga ok Atla. Kendi hann Giúkungom vǫld um andlát Brynhildar. Þat var til sætta, at þeir skyldo gipta hánom Guðrúno, ok gáfo henni óminnisveig at drekka, áðr hon iátti at giptaz Atla. Synir Atla vóro þeir Erpr ok Eitill. En Svanhildr var Sigurðar dóttir ok Guðrúnar.

Atli konungr bauð heim Gunnari ok Hǫgna ok sendi Vinga eða Knefrøð. Guðrún vissi vélar ok sendi með rúnom orð, at þeir skyldo eigi koma, ok til iartegna sendi hon Hǫgna hringinn Andvaranaut ok knýtti í vargshár. — Gunnarr hafði beðit Oddrúnar, systur Atla, ok gat eigi; þá fekk hann Glaumvarar. En Hǫgni átti Kostbero; þeira synir vóro þeir Sólarr ok Snævarr ok Giúki. — En er Giúkungar kómo til Atla, þá bað Guðrún sono sína, at þeir bæði Giúkungom lífs; en þeir vildo eigi. Hiarta var skorit ór Hǫgna, en Gunnarr settr í ormgarð. Hann sló hǫrpo ok svæfði ormana, en naðra stakk hann til lifrar.

Prosa, in **R** *wie oben überschrieben.* 2 Atla *aus* Altla *gebessert* **R**. 9 Knefrœðr **R**.

GUÐRÚNARKVIÐA II.

Þióðrekr konungr var með Atla ok hafði þar látit flesta alla menn sína. Þióðrekr ok Guðrún kærðo harma sín á milli. Hon sagði hánom ok kvað:

1 Mær var ek meyia — móðir mik fœddi —,
biǫrt, í búri, unna ek vel brœðrom —
unz mik Giúki gulli reifði,
gulli reifði, gaf Sigurði.

2 Svá var Sigurðr *o*f sonom Giúka,
sem væri grœnn laukr ór grasi vaxinn,
eða hiǫrtr hábeinn um hvǫssom dýrom,
eða gull glóðrautt af grá silfri.

3 Unz mér fyrmunðo mínir brœðr,
at ek ætta ver ǫllom fremra;
sofa þeir ne máttot, né of sakar dœma,
áðr þeir Sigurð svelta lét*o*.

4 Grani rann at þingi — gnýr var at heyra —
en þá Sigurðr siálfr eigi kom;
ǫll vóro sǫðuldýr sveita stokkin,
ok of vanið vási, *und* vegondom.

5 Gekk ek grátandi við Grana rœða,
úrughlýra, ió frá ek spialla;
hnipnaði Grani þá, drap í gras hǫfði —
iór þat vissi: eigendr ne lifðot.

Guðrúnarkviða II, *überschrieben* Guðrúnarkviða *unmittelbar vor str. 1* **R**, *im Norn. c. 8 erwähnt als* Guðrúnarrœða, *vgl. auch die prosa nach Brot. str. 19,9—12. 22. 23 auch in* **V**.

1, 4 unnak brœðrom vel *J*. **2,** 2 uf **R**. 6 hǫsom *J*, hvǫtom *G*. 8 of gráo silfri *S*. **3,** 8 léto *K*, létoþ (*d. i.* létot ?) **R**. **4,** 1 af þingi *hgbb*. 7 ok *zu streichen*? 8 und veg. *B*, of veg. **R**. **5,** 7 iorþ *(d. i.* iǫrð*)* **R** (*abschreiberfehler für* iór þ' = iór þat).

6 Lengi hvarfað*ak*, lengi hugir deildoz,
áðr ek of frægak fólkvǫrð at gram.

7 Hnipnaði Gunnarr; sagði mér Hǫgni
frá Sigurðar sárom dauða:
'Liggr of hǫggvinn fyr handan ver
Gothorms bani, of gefinn úlfom.

8 Líttu þar Sigurð á suðrvega!
þá heyrir þú hrafna gialla,
ǫrno gialla, ætsli fegna,
varga þióta um veri þínom.'

9 'Hví þú mér, Hǫgni, harma slíka,
vilia laussi, vill um segia?
Þitt skyli hiarta hrafnar slíta
víð lǫnd yfir, †en þú vitir manna!'

10 Svaraði Hǫgni sinni eino,
trauðr góðs hugar, af trega stórom:
'Þess áttu, Guðrún, grœti at fleiri,
at hiarta mitt hrafnar slíti!'

11 Hvarf ek ein þaðan, annspilli frá,
á við, les*a* varga leifar:
gørdiga ek hiúfra, né hǫndom slá,
né kveina *um* sem konor aðrar,
þá er sat soltin um Sigurði.

12 Nótt þótti mér niðmyrkr vera,
er ek sárla satk yfir Sigurði;

6, 1 hvarfaþ **R.** **7,** 2 H. mér sagði *E.* 7 Gottorms, Gotþorms *hgbb.* **8,** 2 -vegi *J.* 3 þar *J.* **9,** 5 heldr *(od.* fyrr*)* skyli hiarta þitt? *Gv.* 8 ert verstr manna *B.* **11,** 2 andspilli *ausgg.* 3 auiþ lesar **R,** á víðlæsar *R*; lesa *B.* 7 ne kveina vér **R.** 9 ek sat *H*, satk *Gv.* **12,** 2 niðmyrk *hgbb.*

úlfar þótto*mk*   ǫllo betri,
ef þeir léti mik   lífi týna
eða brendi mik   sem birkinn við!

13 Fór ek af fialli   fimm dœgr talið,
unz ek hǫll Hálfs,   háva, þekþak;
14 sat ek með Þóro   siau misseri,
dœtr Hákonar,   í Danmǫrko.

Hon mér at gamni   gullbókaði
sali suðrœna   ok svani danska;
15 hǫfðo vit á skriptom,   þat er skatar léko,
ok á hannyrðom   hilmis þegna,
randir rauðar,   rekka Húna,
hiǫrdrótt, hiálmdrótt,   hilmis fylgio;

16 skip Sigmundar   skriðo frá landi,
gyltar grímor,   grafnir stafnar;
byrðo vit á borða,   þat er þeir bǫrðoz,
Sigarr ok Siggeirr,   suðr á Fi*óni*.

17 Þá frá Grímildr,   gotnesk kona,
†hvat ek væra hyggioð . . . . .

Hon brá borða   ok buri heimti,
þrágiarnliga,   þess at spyria,
hverr vildi son   systur bœta,
eða ver veginn   vildi gialda.

12, 5 *hinter* ulfar *setzen einige eine lücke von 3 langzeilen an.* þóttuz (*für* þóttūz = þóttumz = þóttumk) **R.** 6 betra *hgbb.* **13,** 3 Hǫalfs *S*, Hǫulfs *G*, Alfs *(nach Vǫls. c. 12) J.* 4 þáttak *(nach Odr. 17,8) G.* **15,** 6 búna *hgbb.* **16,** 3 gyldar *hgbb.* 6 þats bǫrðosk þeir *J.* 8 á Fívi **R,** *vgl. aber* suðr á Fióni **V.** **17,** 3. 4 hvar ek væra harms of huggoð ? *Gv*, hvar ek væra huggoð nøkkot *Zupitza* (*nach* **V:** huggaðiz Guðrún nú nøkkot harms síns).

18 Gǫrr léts Gunnarr gull at bióða,
sakar at bœta, ok it sama Hǫgni.
Hon frétti at því, hverr fara vildi
vigg at sǫðla, vagn at beita,
hesti ríða, hauki fleygia,
ǫrom at skióta af ýboga.

19 †Valdarr Dǫnom með Iarizleifi,
Eymóðr þriði með Iarizkári
inn gengo þá, iǫfrom líkir,
Langbarz liðar, hǫfðo loða rauða,
skreyttar brynior, steypþa hiálma,
skálmom gyrðir, hǫfðo skarar iarpar.

20 Hverr vildi mér hnossir velia,
hnossir velia ok hugat mæla,
ef þeir mætti mér margra súta
tryggðir vinna — né ek trúa gørðak.

21 Fœrði mér Grímildr full at drekka,
svalt ok sárlikt, ne ek sakar myndak:
þat var um aukit urðar magni,
sva*l*kǫldom sæ ok son*ar* dreyra.

22 Vóro í horni hvers kyns stafir
ristnir ok roðnir — ráða ek ne máttak —,
lyngfiskr langr, lanz Haddingia
ax óskorit, innleið dýra.

18, 1 Gunnarr *aus* Guðr̄. *gebessert* **R.** 12 as **R.** **19,** 7 langbarðs *hgbb*, *vgl.* þar vóro Langbarðar, Frakkar ok Saxar **V.** 9 stuttar **V.** 11 girðir **R.** 12 ok h. **V.** **20,** 8 ef ne ek trúa gerðak, *doch* ef *unterpunktiert*, ne *später ausradiert*, -k *fast ganz ausradiert* **R.** **21,** 4 munðak **R.** 6 iarðar *L*, *vgl. Hdl. 38.43,3—4 und* sá drykkr var bḷandinn með iarðar magni ok sæ **V.** 7 svaḷkǫldom *R*, sva | kǫldom **R.** 8 sonom **R**, *vgl.* ok dreyra sonar hennar **V.** **22,** 1 í því horni **V.** 5 -fisk lagar **V**, lyngfiskr lagar (*'heidefisch des meeres' d. i. 'seeschlange') hgbb.* 8 dura *B (Ark. 26,340).*

23 Vóro þeim bióri bǫl mǫrg saman,
urt allz viðar ok akarn brunninn,
umdǫgg arins, iðrar blótnar,
svíns lifr soðin, þvíat hon sakar deyfði.

24 †En þá gleymðo, er getit hǫfðo,
ǫll iǫfurs iórbiúg í sal†.
Kvómo konungar fyr kné þrennir,
áðr hon *siálfa mik sótti at máli.

25 'Gef ek þér, Guðrún, gull at þiggia,
fiǫlð allz féar, at þinn *fǫður dauðan,
hringa rauða, Hlǫðvés sali,
ársal allan, at iǫfur fallinn;

26 húnskar meyiar, þær er hlaða spiǫldom
ok gøra gull fagrt, svá at þér gaman þikki —
ein skaltu ráða auði Buðla,
gulli gǫfgoð, ok gefin Atla!'

27 'Vilk eigi ek með veri ganga,
né Brynhildar bróður eiga!
samir eigi mér, við son Buðla
ætt at auka, né una lífi!'

28 'Hirðaðu hǫldom heiptir gialda,
þvíat vér hǫfom valdit fyrri!

23, 4 akarninn **R.** brunnit? 6 ítrar blótna **V.** 8 hon *f.* **V.** **24,** 1. 2 gleymðak, hafða(k) *BGv.* 3. 4 ǫll iǫfurs ørlǫg i. s. *Gv*, alls iǫfurs bǫls | biórveig i. s. *J*, bǫl ǫl iǫfurs | biórbiúg *('vom bier überwältigt')* i. s. *S*, ǫlveig iǫfurs | iárnbiúgs *('des vom eisen gefällten', so schon BGv)* i. s. *G.* 7 siálf *K.* **R** *hat hinter* siálfa *unterpunktiertes* fiǫlð *(abschreiberversehen, vgl. 25,3).* **25,** 3 fiár **R.** 4 frumver *C*, friðil? (eptir þinn feðr **V**). 7 ársal *d. meisten ausgg, ortsname? verderbt durch einfluß des vorangehenden* sali? **28,** 3 þó(a)t vér hafim *C.*

svá skaltu láta, sem þeir lifi báðir,
Sigurðr ok Sigmundr, ef þú sono fœðir!'

29 'Máka ek, Grímildr, glaumi bella,
né vígrisins vánir telia,
síz Sigurðar sárla drukko
hrægífr, Huginn hiartblóð saman!'

30 'Þann hefi ek allra ættgǫfgastan
fylki fundit, ok framarst nøkkvi;
þann skaltu eiga, unz þik aldr viðar —
verlaus vera, nema þú vilir þenna!'

31 'Hirðaðu bióða bǫlvafullar,
þrágiarnliga, þær kindir mér!
Hann mun Gunnar grandi beita
ok ór Hǫgna hiarta slíta.
Munkat ek létta, áðr lífshvatan
eggleiks hvǫtuð aldri næmik.'

32 Grátandi Grímildr greip við orði,
er burom sínom bǫlva vætti
ok mǫgom sínom meina stórra:
33 'Lǫnd gef ek enn þér, lýða sinni,
Vínbiǫrg, Valbiǫrg, ef þu vill þiggia —
eig þú um aldr þat ok uni, dóttir!'

34 'Þann mun ek kiósa af konungom,
ok þó af niðiom nauðig hafa!
Verðr eigi mér verr at ynði,
né bǫl brœðra at bura skióli!'

29, 3 vígrisnom *hgbb.* 7 huginn ok hrægífr *G.* **30,** 4 framast *hgbb (vgl. Sf. am ende).* 6 viðr *ausgg;* aldr þik viðr *J.* **31,** 5 Gunnhar **R.** 7 ok | ok **R.** 9 lettia **R.** 9—12 *hinter 34 B.* **33,** 3 Vinbiǫrg *hgbb.*

35 Senn var á hesti hverr drengr litinn,
en víf valnesk hafit í vagna:
vér siau daga svalt land riðom,
en aðra siau unnir kníðom,
en ina þriðio siau þurt land stigom.

36 Þar hliðverðir hárar borgar
grind upp luko, áðr í garð riðom.

37 Vakþi mik Atli — en ek vera þóttomz
full illz hugar at frændr dauða —:

38 'Svá mik nýliga nornir vekia,
vílsinnis spá vildi at ek réða:
hugða ek þik, Guðrún, Giúka dóttir,
læblǫndnom hiǫr leggia mik í gǫgnom.'

39 'Þat er fyr eldi, er iárn dreyma,
fyr dul ok vil drósar reiði:
mun ek þik við bǫlvi brenna ganga,
líkna ok lækna, þótt mér leiðr s*í*er.'

40 'Hugða ek hér í túni teina fallna,
þá er ek vild*ak* vaxna láta,
rifnir með rótom, roðnir í blóði,
bornir á bekki, *b*eðit mik at tyggva.

41 Hugða ek mér af hendi hauka f*l*iúga,
bráða lausa, bǫlranna til;
hiǫrto hugða ek þeira við hunang tuggin,
sorgmóðs sefa, sollin blóði.

35, 4 hafin *R*. 38, 3 valsinnis *L*. 4 *parenthese MS*. vilda *S*. vildu (= vilt þú) at ek ráða? (spá *dat.*, *zu* vekia *gehörig*?). 39, 8 sér **R**. 40, 3 vildigak **R**. 4 vaxa? 8 þeþit **R**. 41, 2 fiúga **R**.

42 Hugða ek mér af hendi hvelpa losna,
glaums andvana, g*y*lli báðir;
hold hugða ek þeira at hræom orðit,
n*au*ðig*r* ná*i* nýta ek skyldak.'

43 'Þar muno seggir um sœing dœma
ok hvítinga hǫfði næma:
þeir muno feigir, fára nátta
fyr dag litlo dróttom bergia.'

44 'Læga ek síðan — né ek sofa vildak —
þrágiarn í kǫr — þat man ek gǫrva . . .'

42, 4 gulli **R.** 7 nuðigra na **R**, *vgl.* ná*i* nauðfǫlva *Akv. 16,7 u. Hz. 2,506, Sturl. ed. Kaalund 1,303,15.* **43,** 2 sęing **R**, sæfǫng *R*, sæfang *BGv*, sœfing *('schlachten') B*, soðning *E*, *eine ableitung von* sóa *vermutete zuerst Gv.* 8 drótt um bergia *K (vgl. zu Sg. 18,11, auch 61,8)*, dráttom *('von fischfang')* b. *BGv (s. o.* sæfang*)*, drótt mun b. *G.* **44,** 3 þrágiǫrn *Gv.*

GUÐRÚNARKVIÐA III.

Herkia hét ambótt Atla; hon hafði verit frilla hans. Hon sagði Atla, at hon hefði sét Þióðrek ok Guðrúno bæði saman. Atli var þá allókátr. Þá kvað Guðrún:

1 'Hvat er þér, Atli? — æ, Buðla sonr,
er þér hryggt í hug! — hví hlær þú æva?
Hitt myndi œðra iǫrlom þikkia,
at við menn mæltir ok mik sæir!'

2 'Tregr mik þat, Guðrún, Giúka dóttir,
er mér í hǫllo Herkia sagði,
at þit Þióðrekr und þaki svæfið
ok léttliga líni verðiz!'

3 'Þér mun ek allz þess eiða vinna,
at inom hvíta helga steini,
at ek við Þióðmar*s son* þatki áttak,
er vǫr*ð* né verr vinna knátti!

4 Nema ek hálsaða heria stilli,
iǫfur óneisinn, eino sinni.
Aðrar vóro *o*kkrar spekior,
er vit hǫrmug tvau hnigom at rúnom!

Guðrúnarkviða III, *in* **R** Kviða G(uðrúnar) *genannt (unmittelbar vor str. 1). vor der prosa hat* **R** *die überschrift* cap. *(d.i.* capitulum*).*

1, 4 þú hlær þú **R.** 1—4 *zerlegen d. meisten ausgg in 3 fragen, endend bei* sonr, hug, æva. 5 m̄di **R.** **2,** 3 er *B*, *f.* **R.** 8 verðiz *B*, verðit **R.** **3,** 1 ek ekki, *aber letzteres unterpunktiert*, **R.** 5 Þióðmars son *B*, Þióðmar **R** *(emendation für* Þióðmars, *das aber* = Þióðmarss, Þióðmars son *war)*, Þióðrek *R.* 7 vǫrð *B (s. R z. st.)*, vǫrðr **R.** 8 knættit *J.* **4,** 3 óneisan *Gv.* 6 krar **R** *(wegen des vorangehenden* -o*).* 6 spek- *aus* spell *gebesser* **R.**

5 Hér kom Þióðrekr með þriá tøgo —
lifa þeir né einir *þrír tigir* manna!
H*nǫ*kto mik at brœðrom ok at brynioðom,
h*nǫ*kto mik at ǫllom haufuðniðiom!

6 Sentu at Saxa, sunnmanna gram:
hann kann helga hver vellanda!'
7 Siau hundroð manna í sal gengo,
áðr kvæn konungs í ketil tœki.

8 'Kømra nú Gunnarr, kalliga ek Hǫgna,
séka ek síðan svása brœðr —
sverði myndi Hǫgni slíks harms reka:
nú verð ek siálf fyr mik synia lýta.'

9 Brá hon til bots biǫrtom lófa —
ok hon upp um tók iarknasteina:
'Sé nú seggir: sykn em ek orðin,
heilagliga, hvé siá hverr velli!'

10 Hló þá Atla hugr í briósti,
er hann heilar sá hendr Guðrúnar:
'Nú skal Herkia til hvers ganga,
sú er Guðrúno grandi vænti!'

11 Sáat maðr armlikt, hverr er þat sáat,
hvé þar á Herkio hendr sviðnoðo!
Leiddo þá mey í mýri fúla —
svá þá Guðrún sinna harma.

5, 4 þrír tigir *J*, þriggiatøgo **R**, allra *S*. 5.7 hnǫkto *B*, hrinkto **R.** 8 á hofniþiō. **R.** ǫllom | at hǫfuðn.? *Hs.* **8,** 5 m̄di **R.** *str. 6. 7 stellen einige hinter 8.* **9,** 1 til botns *M.* **10,** 8 vændi *hgbb.* **11,** 7—8 svá rak þá G. s. h. *R mit pap.hss*, svá þá G. | giǫld sinna harma *Zupitza*, svá þá hefnd G. | harma sinna *S.*

‘ODDRÚNARGRATR’.

Frá Borgnýio ok Oddrúno. Heiðrekr hét konungr; dóttir hans hét Borgný. Vilmundr hét, sá er var friðill hennar. Hon mátti eigi fœða bǫrn, áðr til kom Oddrún, Atla systir; hon hafði verit unnusta Gunnars, Giúka sonar. Um þessa sǫgo er hér kveðit.

1 Heyrða ek segia í sǫgom fornom,
hvé mær um kom til Mornalanz;
engi mátti fyr iǫrð ofan
Heiðreks dóttur hiálpir vinna.

2 Þat frá Oddrún, Atla systir,
at sú mær hafði miklar sóttir;
brá hon af stalli stiórnbitloðom,
ok á svartan sǫðul of lagði.

3 Lét hon mar fara moldveg sléttan,
unz at hári kom hǫll standandi;
ok hon inn um gekk endlangan sal
— svipti hon sǫðli af svǫngom ió —,
ok hon þat orða allz fyrst um kvað:

4 ‘Hvat er frægst á foldo *hér*,
eða hvat er *hléz Húnalanz?’
‘Hér liggr Borgný, of borin verkiom,
vina þín, Oddrún — vittu, ef þú hiálpir!’

Oddrúnargrátr: der name nur in pap.hss., vgl. 34,8.
Prosa: 1 Heiðreikr **R.**

2, 7 svartan ió *S.* **3,** 5—6 *hinter 7—8 Rua.(vgl. 26,5—8), getilgt von Gv (vgl. Vkv. 16,3. 30,3).* **4,** 2 hér *f.* **R** *(zeilenende), vgl. zu 10,4 und zu 12,1.2.* 3 hlézt *(superl. von* hléðr *‘berühmt’) F.* 5 *überschr.* Ambótt kvað *hgbb.*

5 'Hverr hefir vísir   vamms um leitat?
hví ero Borgnýiar   bráðar sóttir?'
6 'Vilmundr heitir   vinr haukstalda,
hann varði mey   varmri blæio,
fimm vetr alla,   svát hon sinn fǫður leyndi.'

7 Þær, hykk, mælto   þvígit fleira:
gekk mild fyr kné   meyio at sitia;
ríkt gól Oddrún,   ramt gól Oddrún,
bitra galdra,   at Borgnýio.

8 Knátti mær ok mǫgr   moldveg sporna,
bǫrn þau in blíðo   við bana Hǫgna.
Þat nam at mæla   mær fiǫrsiúka,
svá at hon ekki kvað   orð it fyrra:

9 'Svá hiálpi þér   hollar véttir,
Frigg ok Freyia   ok fleiri goð,
sem þú feldir mér   fár af hǫndom!'

10 'Hnékat ek af því   til hiálpar þér,
at þú værir þess   *verð* aldregi;
hét ek ok efndak,   er ek hinig mælta,
at ek hvívetna   hiálpa skyldak,
þá er ǫðlingar   arfi skipto.'

13 Þá nam at setiaz   sorgmóð kona,
at telia bǫl   af trega stórom:
14 'Var ek upp alin   í iǫfra sal
— flestr fagnaði —,   at fira ráði.

---

5 *überschr.* Oddrún kvað *S.* 1 vísir **R**, vífi *BGv* (*erwägenswert wegen der variation in 3. 4, vgl. 21,1—4*). **6** *überschr.* Ambótt kvað *S.* 2 hœcstalda **R**, hǫgstalda *S* (*vgl. Sg. 31,2*). 6 svát *Gv*, svá **R**. **7**, 2 þvígi *R.* **10** *überschr.* Oddrún kvað *hgbb.* 4 verð *R*, *f.* **R**. *die folgg. strr. werden in den meisten ausgg stark umgeordnet, vgl. B's zählung.*

Unða ek aldri   ok eign fǫður
fimm vetr eina,   svá at minn faðir lifði.
15 Þat nam at mæla   mál it efsta
siá móðr konungr,   áðr hann sylti:

Mik bað hann gœða   gulli rauðo
ok suðr gefa   syni Grímildar;
16 kvaða hann ina œðri   alna myndo
mey í heimi,   nema miǫtuðr spilti.'

11 'Œr ertu, Oddrún!   ok ørvita,
er þú mér af fári   flest orð of kvað!
en ek fylgðak þér   á fiǫrgynio,
sem vit brœðrom tveim   of bor*nar* værim!'

12 'Man ek enn, hvat þú   mæltir um aptan,
þá er ek Gunnari   gørðag drekko:
slíks dœmi kvaðattu   síðan mundo
meyio verða   nema mér einni. —

. . . . .

16 1 En hann Brynhildi   bað hiálm geta:
hana kvað hann óskmey   verða skyldo.

17 Brynhildr í búri   borða rakþi,
hafði hon lýða   ok lǫnd um sik —
iǫrð dúsaði   ok upphiminn,
þá er bani Fáfnis   borg um þátti.

15, 2 *vor* efsta: fyr, *unterpunktiert u. ausradiert* **R.** 4 aðr sylti hann *J.* **16,** 5 *statt* ina *zuerst* ið *(d. i.* it, *vgl. 15,2) geschrieben.* œðræ *(d. i.* œðri*) aus* œðra *gebessert* **R.** **11** *überschr.* Borgný kvað *hgbb.* 4 kvazt *L*, kvatt *J (doch s. Gíslason, Udvalg 51 u. Hkr. 1,271,7).* 8 of borin **R** *(nach 4,6?)*, bornar *hgbb.* **12,** 1. 2 Man ek hvat þú mæltir enn um aptan **R**, *umgestellt mit J*, Mank hvat mæltir mein of aptan *S.* 4 rekkio *C.* 5 kvaðat sl. d. *Sv.* **16,** 1—4 *stehn in* **R** *hinter 20 (beachte die anfänge).*

18 Þá var víg vegit   vǫlsko sverði
ok borg brotin,   sú er Brynhildr átti —
vara langt af því,   heldr válítit,
unz þær vélar   vissi allar.

19 Þess lét hon harðar   hefndir verða,
svá at vér ǫll hǫfom   œrnar raunir:
þat mun á hǫlða   hvert land fara,
er hon lét sveltaz   at Sigurði!

20 En ek Gunnari   gatk at unna,
bauga deili,   sem Brynhildr skyldi.

21 Buðo þeir árla   bauga rauða,
ok brœðr mínom   bœtr ósmá*ar*;
bauð hann enn við mér   bú fimtá*a*n,
hliðfarm Grana,   ef hann hafa vildi.

22 En Atli kvaz   eigi vilia
mund aldregi   at megi Giúka.
Þeygi vit máttom   við munom vinna,
nema ek helt hǫfði   við hringbrota.

23 Mælto margir   mínir niðiar,
kvóðoz okkr hafa   *orðit bæði;
en mik Atli kvað   eigi myndo
lýti ráða   né lǫst gøra.

24 En slíks skyli   synia aldri
maðr fyr annan,   þar er munuð deilir!

25 Sendi Atli   áro sína
um myrkvan við   mín at freista —
ok þeir kvómo,   þar er þeir koma ne skyldot,
þá er breiddo vit   blæio eina.

18, 7 unz hon *Gv. auf 20 folgen in* **R** *16,1—4.* **21,** 1 árla **R,** Atla *ausgg, s. zu 5,1.* 4 ósmár **R.** 6 xv **R,** fimmtán *d. meisten ausgg,* fimmtían *J.* **22,** 7 helt heitom *C.* **25,** 4 *statt* mín *zuerst* meyiar *geschrieben* **R.**

26 Buðo vit þegnom bauga rauða,
at þeir eigi til Atla segði —
en þeir óliga Atla sǫgðo,
ok hvatliga heim skundoðo.

27 En þeir Guðrúno gǫrla leyndo,
þvíat hon heldr vita hálfo skyldi!

28 Hlymr var at heyra hófgullinna,
þá er í garð riðo Giúka arfar;
þeir ór Hǫgna hiarta skáro,
en í ormgarð annan lǫgðo.

29 Var ek enn farin eino sinni
til Geirmundar, gørva drykkio;
nam horskr konungr hǫrpo sveigia,
þvíat hann hugði mik til hiálpar sér,
kynríkr konungr, of koma mundo.

30 Nam ek at heyra ór Hléseyio,
hvé þar af stríðom strengir mælto;
bað ek ambáttir búnar verða,
vilda ek fylkis fiǫrvi biarga!

31 Létom flióta far *s*und yfir,
unz ek alla sák Atla garða.

32 Þá kom in arma út skævandi,
móðir Atla — hon skyli morna! —
ok Gunnari gróf til hiarta,
svá at ek máttigak mærom biarga.

26, 3. 4 *cäsur vor* til ? 5. 6 *hinter 6. 7 BGv (vgl. 3,5—8).* 5 ólliga *R*, óðliga *Gv.* **27,** 3 þóat *R*, þvís *(d. i.* því er*) hgbb.* **28,** 1 heyra *aus* hesta *(vgl. 2) gebessert* **R.** *auf 28 lassen Gv ua. erst 29,5—10 folgen.* **29,**3 Geirniarðar *(d. i.* Gunnars*) Gv (wegen* gørva drykkio, *vgl. 12,4 —hier verderbnis?).* **30,** 4 *für* mælto *zuerst* gullo *geschrieben* **R.** **31,** 2 sund *R*, lund **R**; farlund (= farlǫnd) *Eg*, farland *C.* **32,** 4 hon morna skyli *J.*

33 Opt undromk þat, hví ek eptir mák,
linnvengis bil, lífi halda,
er ek ógnhvǫtom unna þóttomz,
sverða deili, sem siálfri mér!

34 Satstu ok hlýddir, meðan ek sagðak þér
mǫrg ill um skǫp mín ok þeira.
Maðr hverr lifir at munom sínom —
nú er um genginn grátr Oddrúnar.'

34, 5 lifira(t) *Gv*.

ATLAKVIÐA IN GRŒNLENZKA.

Dauði Atla. Guðrún, Giúka dóttir, hefndi brœðra sinna, svá sem frægt er orðit: hon drap fyrst sono Atla, en eptir drap hon Atla ok brendi hǫllina ok hirðina alla. Um þetta er siá kviða ort.

1 Atli sendi   ár til Gunnars
kunnan segg at ríða,   Knefrøðr var sá heitinn;
at gǫrðom kom hann Giúka   ok at Gunnars hǫllo,
bekkiom aringreypom   ok at bióri svásom.

2 Drukko þar dróttmegir   — en dyliendr þǫgðo —
vín í valhǫllo,   *reiði sáz þeir Húna;
kallaði þá Knefrøðr,   kaldri rǫddo,
seggr inn suðrœni,   sat hann á bekk hám:

3 'Atli mik hingat sendi,   ríða ørindi,
mar inom mélgreypa,   Myrkvið inn ókunna,
at biðia yðr Gunnar,   at it á bekk kœmið,
með hiálmom *aringreypom,   at sœkia heim Atla!

4 Skiǫldo knegoð þar velia   ok skafna aska,
hiálma gullroðna   ok Húna mengi,
silfrgylt sǫðulklæði,   serki valr*au*ða,
dafar, darrað*ar*,   drǫsla mélgreypa!

Atlakviða in grœnlenzka *unmittelbar vor str.* 1 **R.**

1, 4 Knef|ruðr **R** (Knefrœðr *2,5*, *ebenso Dr.*), Knéfrøðr *J.* **2,** 4 reiði **R,** vélar? *K.* **3,** 5 ykkr *H.* Gunnarr! *(anrede) ausgg.* 7 hringgreyptom *('goldbeschlagenen') Gv (ebenso 1,7, welche stelle aber wohl hier nachwirkt, u. 16,3)*, hringreifðom *Rn (nach Hunn. 1,5).* **4,** 3 gullhroðna *S.* 4 hiǫrva m. *Zupitza (vgl. 7,2).* 5 silfrgyld *hgbb.* 6 val | rǫða **R,** valrœna *Gv*, valroðna *E.* 7 dafar ok darraðar *S*, dafa darraði*('spitzen der speere')Rn;* darraðr **R.**

5 Vǫll léts ykkr ok mundo gefa víðrar Gnitaheiðar,
af geiri giallanda ok af gyltom stǫfnom,
stórar meiðmar ok staði Danpar,
hrís þat it mæra, er meðr Myrkvið kalla!'

6 Hǫfði vatt þá Gunnarr ok Hǫgna til sagði:
'Hvat ræðr þú okkr, seggr inn œri, allz vit slíkt [heyrom?
Gull vissa ek ekki á Gnitaheiði,
þat er vit ættima annat slíkt!

7 Siau eigo vit salhús, sverða full,
hverio ero þeira hiǫlt ór gulli.
Minn veit ek mar betstan, en mæki hvassastan,
hiálm ok skiǫld hvítastan, kominn ór hǫll Kíars,
boga bekksœma — en brynior ór gulli —
einn er minn betri, en sé allra Húna!'

8 'Hvat hyggr þú brúði bendo, þá er hon okkr baug sendi,
varinn váðom heiðingia? hygg ek, at hon vǫrnuð byði!
Hár fann ek heiðingia riðit í hring rauðom:
ylfskr er vegr okkarr, at ríða ørindi!'

9 Niðiargi hvǫtto Gunnar, né náungr annarr,
rýnendr né ráðendr, né þeir er ríkir vóro —
kvaddi þá Gunnarr, sem konungr skyldi,
mærr, í miǫðranni, af móði stórom:

10 'Rístu nú, Fiǫrnir! láttu á flet vaða
greppa gullskálir með gumna hǫndom!

5, 4 gyldom *hgbb.* **7,** 7. 8 *vor 9. 10* **R.** 7 boga á ek? bekk | sęma **R**, batst sœman, batst seimðan? *C.* **8,** 3 varðan ulfs váðom *G.* 6 vriðit *B (vgl. 2,4).* 7 ylfstr **R.** **9,** 1 -gi *fast ausradiert* **R.** Gunnar *tilgt B.*

11 Úlf*ar* mun*o* ráða   arfi Niflunga,
gaml*ir*, gránv*ar*ðir,   ef Gunnars missir,
birnir blakfiallir   bíta þreftǫnnom,
†gamna greystóði,   ef Gunnarr ne kømrat!'

12 Leiddo landrǫgni   lýðar óneisir,
grátendr, gunnhvata,   ór garði *Húna;
þá kvað þat inn œri   erfivǫrðr Hǫgna:
'Heilir farið nú ok horskir,   hvars ykkr hugr teygir!'

13 Fetom léto frœknir   um fiǫll at þyria
mar*i* ina mélgreypo,   Myrkvið inn ókunna;
hristiz ǫll Húnmǫrk,   þar er harðmóðgir fóro,
ráko þeir vannstyggva   vǫllo algrœna.

14 †Land sá þeir Atla   ok liðskiálfar diúpa*r*
— Bikka greppar standa   á borg inni há —,
sal um suðrþióðom,   sleginn sessmeiðom,
bundnom rǫndom,   bleikom skiǫldom,
†dafa darrað*ar*;   en þar drakk Atli
vín í valhǫllo;   verðir sáto úti,
at varða þeim Gunnari,   ef þeir hér vitia kvœmi
með geiri giallanda   at vekia gram hildi.

11, 1 Ulfar muno *Gv*, Ulfr mun **R.** 3 gamlir *E*, gamlar **R.** gránvarðir *Gv*, granverðir **R.** 4 *statt* missir (?) *zuerst* missi *geschrieben* (?) **R.** 5 -fialler *aus* -fiallar *gebessert* **R.** 7 gumna griðstaði *(u. hinter 6 kein komma) Gv*, gumna greystóð *Rn.* **12,** 3 gunnhvatan *Gv*. 4 at garði H. *E*; húna *B*, húnar *B*, heiman *Gv*, innan *G*, Niflunga *S*, ok Hǫgna *J*. **13,** 1 letō *(d. i.* létom, *nach* fetom*)* **R.** 3 marina m. **R**, mara ina m. *G (vgl. 37,10)*. 7 vráko *Gv (vgl. 2,4 u. 8,6)*. vand- *ausgg.* **14,** 1. 2 Hǫll—hliðskialfar *V.* 2 liðskialafar diúpa **R.** 3 Buðla *B.* 5 of Suðrþióðo? 7 bundinn rǫndom? *(doch vgl. ae.* scyld sceal gebunden, *Ex. spr., u. die 'gebundenen' d. i. mit ring versehenen schwerter des Beowulf 1285. 1531. 1900)*. 9 darraþr **R.** *hinter 10 ergänzen unter streichung von 9* með dróttmǫgom *B*, ógnvaldr Húna *Gv*. 14 hér **R**, hans *B*.

15 Systir fann þeira snemst, at þeir í sal kvómo,
brœðr hennar báðir — bióri var hon lítt drukkin —:
'Ráðinn ertu nú, Gunnarr! hvat muntu, ríkr! vinna
við Húna harmbrǫgðom? hǫll gakk þú ór snemma!

16 Betr hefðir þú, bróðir! at þú í brynio fœrir,
sem hiálmom *aringreypom, at siá heim Atla,
sætir þú í sǫðlom sólheiða daga,
ná*i* nauðfǫlva létir nornir gráta,
Húna skialdmeyiar hervi kanna,
en Atla siálfan létir þú í ormgarð koma —
nú er sá ormgarðr ykkr um fólginn!'

17 'Seinat er nú, systir, at samna Niflungom,
langt er at leita lýða sinnis til,
of rosmofiǫll Rínar, rekka óneissa!'

18 Fengo þeir Gunnar ok í fiǫtur setto,
vi*n* Borgunda, ok bundo fastla.

19 Siau hió Hǫgni sverði hvǫsso,
en inom átta hratt hann í eld heitan.

Svá skal frœkn fiándom veriaz . . .
Hǫgni varði hendr Gunnars . . .

20 Frágo frœknan, ef fiǫr vildi,
gotna þióðann, gulli kaupa.

15, 1 Snemst fann systir *E.* **16,** 3 *s. zu 3,7.* 7 nár **R,** = gnár *B,* nars *(von* narr *'schwert', vgl. zu Vkv. 18,2;* nars nornir letir | nauðfǫlva gráta) *G.* 10 hervíg? *B;* hervíg kenna? *Gv (nach Hunn. 22,2).* 14 yðr *C.* **17,** 5 Rosmonfiǫll *(vgl. Jord. c. 24) B.* **18,** 3 vin *B,* vinir **R.** Borgunda vin? **19,** 7 sem H. *B.* 8 hendr sínar *B.* **20,** 7 Gotna *hgbb.*

21 'Hiarta skal mér Hǫgna í hendi liggia,
blóðukt, ór brióstí skorit baldriða,
saxi slíðrbeito, syni þióðans.

22 Skáro þeir hiarta Hialla ór brióstí,
blóðukt, ok á bióð lǫgðo ok báro þat fyr Gunnar.

23 Þá kvað þat Gunnarr, gumna dróttinn:
'Hér hefi ek hiarta Hialla ins blauða,
ólíkt hiarta Hǫgna ins frœkna,
er miǫk bifaz, er á bióði liggr:
bifðiz hálfo meirr, er í brióstí lá!'

24 Hló þá Hǫgni, er til hiarta skáro
kvikvan kumblasmið — kløkkva hann sízt hugði! —
blóðukt þat á bióð lǫgðo ok báro fyr Gunnar.

25 Mærr kvað þat Gunnarr, Geir-Niflungr:
'Hér hefi ek hiarta Hǫgna ins frœkna,
ólíkt hiarta Hialla ins blauða,
er lítt bifaz, er á bióði liggr,
bifðiz svági miǫk, þá er í brióstí lá!

26 Svá skaltu, Atli! augom fiarri,
†sem munt meniom verða!

Er und einom mér ǫll um fólgin
hodd Niflunga: lifira nú Hǫgni!
27 Ey var mér týia, meðan vit tveir lifðom,
nú er mér engi, er ek einn lifik!

Rín skal ráða rógmálmi skatna,
á svinn, áskunna arfi Niflunga
— í veltanda vatni lýsaz valbaugar! —
heldr en á hǫndom gull skíni Húna bǫrnom!'

26, 3 munt órom *B.* 5 unt (!) **R.** *hinter* einom *unterpunktiertes* e **R.** **27,** 7 á *G*, *f.* **R.** 10 lýsisk *C.*

28 'Ýkvið ér hvélvǫgnom! haptr er nú í bǫndom.'

29 †Atli inn ríki reið Glaum*i* mǫnom,
*sleginn rógþornom, sifiungr þeira.
Guðrún sigtíva . . .
varnaði við tárom, vaðin í þyshǫllo.

30 'Svá gangi þér, Atli! sem þú við Gunnar áttir
eiða opt um svarða ok ár of nefnda,
at sól inni suðrhǫllo ok at Sigtýs bergi,
hǫlkvi hvílbeðiar ok at hringi Ullar!'

28 Ok meirr þaðan menvǫrð bituls,
dólgrǫgni, dró til dauð*s* skókr.

31 Lifanda gram lagði í garð,
þann er skriðinn var, skatna mengi,
innan ormom; en einn Gunnarr,
heiptmóðr, hǫrpo hendi kníði,
glumðo strengir; svá skal gulli
frœkn hringdrifi við fira halda!

32 †Atli lét lanz síns á vit
ió eyrská*an* aptr frá morði.
Dynr var í garði, drǫslom of þrungit,
vápnsǫngr virða, vóro af heiði komnir.

33 Út gekk þá Guðrún, Atla í gǫgn,
með gyltom kálki, at *reifa giǫld rǫgnis:
'Þiggia knáttu, þengill! í þinni hǫllo,
glaðr, at Guðrúno gnadda niflfarna!'

---

28 *überschr.* Atli kvað *B*. **29,** 2 *zwischen* reið *und* glǫm *unterpunktiertes u. radiertes* gǫ **R.** Glaumi *B*, Glaum | **R.** mærom *J*. 3 slegnom rógþorni? **30,** 7 hvlkvi **R.** **28,** 6 dauð | skokr **R**; dauða? *G*. **32,** 1 A. lét rinna *J*, Lét þá Atli *G*. 3 skán **R.** 8 af velli *E*; es af viði kvómo *G*. **33,** 3 gyldom *hgbb*. 4 reiða giǫlð rǫgni *G*.

34 Umðo ǫlskálir Atla, vínhǫfgar,
þá er í hǫll saman Húnar tǫlðoz,
gumar gransíðir, gengo inn hvárir.

35 Skævaði þá in skírleita, †veigar þeim at bera,
afkár dís, iǫfrom, ok ǫlkrásir valði,
nauðug, neffǫlom, en níð sagði Atla:

36 ʻSona hefir þinna, sverða deilir!
hiǫrto hrædreyrug við hunang of tuggin;
melta knáttu, móðugr! manna valbr*á*ðir,
et*nar* at ǫlkrásom, ok í ǫndugi at senda!

37 Kallaraðu síðan til kniá þinna
Erp né Eitil, ǫlreifa tvá;
séraðu síðan í sæti miðio
gullz miðlendr geira skepta,
manar meita né mara keyra!ʼ

38 Ymr varð á bekkiom, afkárr sǫngr virða,
gnýr und guðvefiom, gréto bǫrn Húna,
nema ein Guðrún, er hon æva grét
brœðr sína berharða ok buri svása,
unga, ófróða, þá er hon við Atla gat.

39 Gulli søri in gaglbiarta,
hringom rauðom reifði hon húskarla;
skǫp lét hon vaxa, en skíran málm vaða,
æva flióð ekki gáði fiarghúsa.

34, 6 hvatir *R*, hvassir *G*. **35,** 1 *hinter* skírleita *zwei buchstaben ausradiert* (þe ? *d. i.* þeim). 2 skálir ? *K*, *andere nehmen ausfall zweier kurzverse an.* **36,** 3 hiorto hefi ec þ'a, *die drei letzten wörter unterpunktiert* **R.** 6 valbráðir *R*, valbrúðir **R.** 7 eta **R** *ausgg.* 8 ór ǫnd. *hgbb.* **37,** 4 ǫlreifa *aus* ǫlrifia *verbessert* **R,** alreifa *Rn*, ǫlreifr *C.* tváa (tvaa) *hgbb.* 6 seti *hgbb (doch s. B 432b, F bei Hoops Reallex. 2,67a).*

40 Óvarr Atli — móðan hafði hann sik drukkit,
vápn hafði hann ekki, varnaðit hann við Guðrúno:
opt var sá leikr betri, þá er þau lint skyldo
optarr um faðmaz fyr ǫðlingom.

41 Hon beð broddi gaf blóð at drekka,
hendi helfússi, ok hvelpa leysti,
hratt fyr hallar dyrr, ok húskarla vakþi
brandi, brúðr, heitom — þau lét hon giǫld brœðra —

42 Eldi gaf hon þá alla, er inni vóro
ok frá morði þeira Gunnars komnir vóro ór Myrkheimi;
forn timbr fello, fiarghús ruko,
bœr Buðlunga, brunno ok skialdmeyiar
inni, aldrstamar, hnigo í eld heitan.

43 Fullrœtt er um þetta! Ferr engi svá síðan
brúðr í brynio brœðra at hefna!
Hon hefir þriggia þióðkonunga
banorð borit, biǫrt, áðr sylti!

Enn segir gløggra í Atlamálom inom grœnlenzkom.

40, 1 Ǫlr var Atli *R (mit einer pap.hs.).* 2 óðan *M u. alle folgg, doch vgl. 35,2. 29,2; auch widerspricht die bedeutung von* óðr. **41,** 6 *fassen d. meisten ausgg als parenthese, indem sie 7 syntaktisch mit 5 verbinden.* 8 brœðra giǫld *H.* **42,** 3 þeira *tilgen hgbb.* 4 myrkheiði? *S*, myrkviði *J.* **43,** 2 Ferr engi **R**, ferrat *S.*

ATLAMÁL IN GRŒNLENZKO.

1 Frétt hefir ǫld *ávo, þá er endr um gørðo
seggir samkundo; sú var nýtt fæstom:
œxto einmæli, yggt var þeim síðan,
ok it sama sonom Giúka, er vóro sannráðnir!

2 Skǫp œxto skiǫldunga — skyldoat feigir! —
illa réz Atl*i* — átti hann þó hyggio! —:
feldi stoð stóra, stríddi sér harðla:
af bragði boð sendi, at kvœmi brátt mágar.

3 Horsk var húsfreyia, hugði at manviti,
lag heyrði hon orða, hvat þeir á laun mælto;
þá var vant vitri: vildi hon þeim hiálpa,
skyldo um sæ sigla, en siálf ne komskat!

4 Rúnar nam at rísta; rengði þær Vingi
— fárs var hann flýtandi —, áðr hann fram seldi.
Fóro þá síðan sendimenn Atla
um fiǫrð Lima, þar er frœknir bioggo.

5 Ǫlværir urðo ok elda kyndo;
hugðo vætr véla, er þeir vóro komnir;
tóko þeir fórnir, er þeim fríðr sendi,
hengðo á súlo; hugðot þat varða.

6 Kom þá Kostbera — kvæn var hon Hǫgna —,
kona kapps gálig, ok kvaddi þá báða;
glǫð var ok Glaumvǫr, er Gunnarr átti,
fellzkat saðr sviðri, sýsti um þǫrf gesta.

A t l a m á l i n g r œ n l e n z k o **R.**

1, 1 ófo **R**, óf ǫ́ (ófá, *von* ófár *'haud paucus') S.* 6 yggt *aus* yggr *gebessert* **R**, uggr *('furcht') H.* **2,** 1 óxo *S.* 2 skyldo þeir f. *C.* 3 Atla **R** *ausgg.* **3,** 8 nē **R.** **5,** 3 ugðo *BGv.*

7 Buðo þeir heim Hǫgna, ef hann þá heldr fœri;
sýn var svipvísi, ef þeir sín gæði!
hét þá Gunnarr, ef Hǫgni vildi,
Hǫgni því níttit, er hinn um réði.

8 Báro miǫð mærar, margs var allz beini,
fór þar fiǫlð horna, unz þótti fulldrukkit;
9 hiú gørðo hvílo, sem þeim hœgst þótti.

Kend var Kostbera, kunni hon skil rúna,
inti orðstafi at eldi liósom:
gæta varð hon tungo í góma báða:
vóro svá viltar, at var vant at ráða.

10 Sæing fóro síðan sína þau Hǫgni;
dreymði dróttláta, dulði þess vætki,
sagði horsk hilmi, þegars hón réð vakna:

11 ‚Heiman gøriz þú, Hǫgni: hyggðu at ráðom!
fár er fullrýninn: far þú í sinn annat!
Réð ek þær rúnar, er reist þín systir:
biǫrt hefir þér eigi boðit í sinn þetta!

12 Eitt ek mest undromk, mákat ek enn hyggia,
hvat þá varð vitri, er skyldi vilt rísta;
þvíat svá var á*ví*sat, sem undir væri
bani ykkarr beggia, ef it brálla kvœmið;
vant er stafs vífi, eða valda aðrir!'

13 ‚Allar ro illúðgar, (kvað Hǫgni) áka ek þess kynni,
vilka ek þess leita, nema launa eigim!
Okkr mun gramr gulli reifa glóðrauðo;
óomk ek aldregi, þótt vér ógn fregnim!'

7, 7 níttit *H*, nítti **R**, hlítti (‚*war es zufrieden*', *von* hlíta) *Hjelmqvist.* 8 rœddi *M.* **12,** 5 var ávísat *R*, var am sát **R.** 8 bráðla *Gv.* **13,** 3 vilka ek læs leita *B.*

14 'Stopalt munoð ganga, ef it stundið þangat!
ykkr mun ástkynni eigi í sinn þetta!
Dreymði mik, Hǫgni — dyliomk þat eigi,
ganga mun ykkr andœris, eða ella hræðomk! —:

15 Blæio hugða ek þína brenna í eldi,
hryti hár logi hús mín í gǫgnom!'
16 'Liggia hér línklæði, þau er lítt rœkið:
þau muno brátt brenna, þar er þú blæio sátt.'

17 'Biǫrn hugða ek hér inn kominn, bryti upp stokka,
hristi svá hramma, at vér hrædd yrðim,
munn*i* oss mǫrg hefði, svá at vér mættim ekki;
þar var ok þrǫmmon, þeygi svá lítil!'

18 'Veðr mun þar vaxa, verða ótt snemma!
hvítabiǫrn hugðir? þar mun hregg austan!'

19 'Ǫrn hugða ek hér inn fliúga at endlǫngo húsi
— þat mun oss driúgt deilaz! — dreifði hann oss ǫll blóði:
hugða ek af heitom, at væri hamr Atla!'

20 'Slátrom sýsliga: siám þá roðro;
opt er þat fyr øxnom, er ǫrno dreymir!
Heill er hugr Atla, hvatki er þik dreymir.'
Lokit því léto, líðr hver rœða.

21 Vǫknoðo velborin, var þar sams dœmi:
gættiz þess Glaumvǫr, at væri grand svefna.
. . . . við Gunnarr at fá tvær leiðir.

---

14 *überschr.* Kostbera (kvað) *ausgg.* 6 eigi —: *Sv.* **16** *überschr.* Hǫgni (kvað) *ausgg.* 4 sátt **R,** hugðir *B.* **17,** 5 munni *R*, munn **R**, í munn ? *B.* **18** *überschr.* Hǫgni (kvað) *ausgg.* **19,** 3 þar mun *J.* deila *R.* **20** *überschr.* Hǫgni (kvað) *ausgg.* 8 líðr nú *Sv*, líðr af *J*, liðin var *Sv*, líddi *S.* **21,** 5 treystisk v. G. *Gv.*

22 'Gǫrvan hugða ek þér gálga, gengir þú at hanga,
æti þik ormar, yrða ek þik kvikvan,
gørðiz rǫk ragna; ráð þú, hvat þat væri!

24 Blóðgan hugða ek mæki borinn ór serk þínom
— illt er svefn slíkan at segia nauðmanni! —
geir hugða ek standa í gǫgnom þik miðian,
emioðo úlfar á endom báðom.'

25 'Rakkar þar renna, ráðaz miǫk geyia:
opt verðr glaumr hunda fyr geira flaugon.'

26 'Á hugða ek hér inn renna at endilǫngo húsi,
þyti af þiósti, þeystiz *o*f bekki,
bryti fœtr ykkra brœðra hér tveggia,
gørðit vatn vægia; vera mun þat fyr nøkkvi!

28 Konor hugðak dauðar koma í nótt hingat,
værit várt búnar, vildi þik kiósa,
byði þér brálliga til bekkia sinna:
ek kveð aflima orðnar þér dísir!'

29 'Seinat er at segia, svá er nú ráðit;
forðomka fǫr þó, allz þó er fara ætlat;
mart er miǫk glíklikt, at munim skammæir.'

---

22 *überschr.* Glaumvǫr (kvað) *ausgg.* *hinter 22 lassen B u.folgg. Gunnars deutung von Glaumvǫrs traum (23) ausgefallen sein.* 24 *überschr.* Glaumvǫr kvað *B.* 25 *überschr.* Gunnarr (kvað) *ausgg.* 4 af g.fl? 26 *überschr.* Glaumvǫr (kvað) *ausgg.* 2 endlǫngo *ausgg.* 4 uf **R.** *hinter 26 nehmen B ua. eine lücke an, s. o. zu 22 u. vgl.* þar muno renna akrar, er þú hugðir ána, ok er vér gǫngom akrinn, nema opt stórar agnir fœtr vára **V.** 28 *überschr.* Glaumvǫr kvað *B.* 3 væri *hgbb.* 5 bráðliga *Gv.* 29 *überschr.* Gunnarr (kvað) *ausgg.* 3 fór- | þo **R,** fǫr þá *R,* furðo *Hjelmqvist (*furða *'omen', vgl. Vollst.wb.).* 5 glíklikt **R,** *vgl. Phot. 183.*

30 Lito, er lýsti; létoz þeir fúsir
allir upp rísa; ǫnnor þau lǫtto.
Fóro fimm saman, fleiri til vóro
hálfo húskarlar; hugat var því illa!

Snævarr ok Sólarr, synir vóro þeir Hǫgna,
Orkning þann héto, er þeim enn fylgði,
blíðr var bǫrr skialdar, bróðir hans kvánar.

31 Fóro fagrbúnar, unz þau fiǫrðr skilði,
lǫtto ávalt liósar, létoat heldr segiaz.

32 Glaumvǫr kvað at orði, er Gunnarr átti,
mælti hon við Vinga, sem henni vert þótti:
'Ve*i*tkat ek, hvárt verð launið at vilia ossom;
glœpr er gests kváma, ef í gøriz nakkvat!'

33 Sór þá Vingi, sér réð hann lítt eira:
eigi hann iǫtnar, ef hann at yðr lygi,
gálgi gǫrvallan, ef hann á grið hygði!

34 Bera kvað at orði, blíð í hug sínom:
'Sigli þér sælir, ok sigr árnið,
fari, sem ek fyrir mælik; fæs*k* eigi því níta!'

35 Hǫgni svaraði — hugði gott nánom —:
'Huggizk it, horskar, hvégi er þat gørviz!
Mæla þat margir, missir þó stórom:
mǫrgom ræðr litlo, hvé verð*r* leiddr heiman.'

31, 4 létot *Sv.* **32,** 5 vétkaþ, *die drei letzten buchstaben halb ausradiert* **R.** 8 gørviz í? **33,** 1 Svarði *G ('es fehlt eine silbe' Sv).* 3—6 *in anführungszeichen ausgg, vgl. Hz. 2,547.* **34,** 6 fæsk *Bj*, fæst **R,** *vgl.* erost = erosk *Háv. 41,5*, *auch* 'ylfstr' *Akv. 8,7*, cystost = kystosk *St. Hom. 118,22*, *u. umgekehrt* framasc = framast *St.Hom.58,36*, *Unger Post. VI, 1.* **35,** 8 hvé *doppelt geschrieben, das erste getilgt* **R.** verð **R.**

36 Sásk til síðan, áðr í sundr hyrfi;
þá hygg ek skǫp skipto, skilðosk vegir þeira.

37 Róa námo ríki, rifo kiǫl hálfan,
beysto bakfǫllom, brugðoz heldr reiðir,
hǫmlor slitnoðo, háir brotnoðo,
gerðot far festa, áðr þeir frá hyrfi.

38 Litlo ok lengra — lok mun ek þess segia —
bœ sá þeir standa, er Buðli átti;
hátt hrikþo grindr, er Hǫgni knúði.

39 Orð kvað þá Vingi, þats án væri:
'Farið firr húsi! flátt er til sœkia.
Brátt hefi ek ykkr brenda, bragz skoloð hǫggnir —
fagrt bað ek ykkr kvámo, flátt var þó undir! —
ella heðan bíðið, meðan ek hǫgg yðr gálga!'

40 Orð kvað hitt Hǫgni — hugði lítt vægia,
varr at vættugi, er varð at reyna —:
'Hirða þú oss hræða, hafðu þat fram sialdan!
ef þú eykr orði, illt mundo þér lengia!'

41 Hrundo þeir Vinga ok í hel drápo,
øxar at lǫgðo, meðan í ǫnd hixti.

42 Flykþoz þeir Atli ok fóro í brynior,
gengo svá gǫrvir, at var garðr milli;
urpoz á orðom allir senn reiðir:
'Fyrr vórom fullráða at firra yðr lífi!'

37, 1 ríkir *R*. **38,** 5 grindir *hgbb*; hátt grindr hrikþo *B*. **39,** 2 betr án *S*, án betr *G*. 6 skœluþ **R.** *hinter* **42,**4 *nehmen einige eine lücke an, vgl.* Verið vel komnir með oss! segir hann *(Atli)*, ok fáið mér gull þat it mikla, er vér erom til komnir, þat fé, er Sigurðr átti, en nú á Guðrún! Gunnarr segir: Aldri fær þú þat fé, ok dugandi menn munu þér hér fyrir hitta, áðr vér látim lífit, ef þér bióðið oss úfrið; kann vera, at þú

43 ʻÁ sér þat iḷla, ef hǫfðoð áðr ráðit!
Enn eroð óbúnir, ok hǫfom einn feḷdan,
ḷamðan til heḷiar, liðs var sá yð*v*ars!ʼ

44 Óðir þá urðo, er þat orð heyrðo,
forðoðo fingrom ok fengo í snœri,
skuto skarpḷiga, ok skiǫḷdom hḷífðoz.

45 Inn kom þá annspiḷli, hvat úti drýgðo;
hátt fyr hǫḷlo heyrðo þræḷ segia.

46 Ǫtoḷ var þá Guðrún, er hon ekka heyrði,
hḷaðin hálsmeniom: hreytti hon þeim gǫrvǫḷlom,
sløngði svá siḷfri, at í sundr hruto baugar.

47 Út gekk h*o*n síðan, ypþit lítt hurðom
— fóra fælt þeygi — ok fagnaði komnom,
hvarf til Nifḷunga: sú var hinzt kveðia,
fylgði saðr slíko, sagði hon mun fḷeira:

48 ʻLeitaða ek í líkna at ḷetia ykkr heiman;
skǫpom viðr manngi, ok skoḷoð þó hér komnir!ʼ
Mæḷti af manviti, ef mundo sættaz:
ekki at réðoz, aḷlir ní kvóðo.

49 Sá þá sælborin, at þeir sárt léko;
hugði á harðræði ok hrauzk ór skikkio,
nøkþan tók hon mæki ok niðia fiǫr varði,
hœg*t* var*a* at hiaḷdri, hvars hon hendr festi!

---

veitir þessa veitslo stórmannliga ok af lítilli eymð við ǫrn ok úlf **V**. *auf die paraphrase von 42,7.8 folgt in* **V**: en ráða gulḷino ok launa yðr þat níðingsverk, er þér svikoð yðarn enn betsta mág, ok skaḷ ek *(Atli spricht)* hans hefna. **43** *überschr.* Hǫgni (kvað) *GvH*, *richtiger ʻdie Niflungenʼ Hz(vgl. 42,5. 6)*. 6 yðvars *Sv*, yðars **R**. **45, 1** andspilli *ausgg.* 3 halir fyr h. *J*, hvatir fyr h. *S (u. keine interp. 45,2; ʻder vers ist um eine silbe zu kurzʼ Sv); lücke hinter 2?* **47, 1** han **R**. 5 Hniflunga *H(vgl. 88,5)*. 6 sv *(d.i.* sú*)* *aus* sva *gebessert* **R**. **48, 4** ok *tilgen SG (nach Sv)*, *vgl. 43,4.* **49, 7** hœg **R** *ausgg (vgl. 97,3)*. vasat at h. *S*, var at h. **R**.

50 Dóttir lét Giúka drengi tvá hníga:
bróður hió hon Atla; bera varð þann síðan,
skapþi hon svá skœro: skeldi fót undan;
51 annan réð hon hǫggva, svá at sá upp reisat,
í helio hon þann hafði; þeygi henni hendr skulfo.

52 Þiǫrko þar gørðo, þeiri var við brugðit;
þat brá um allt annat, er unno bǫrn Giúka:
svá kóðo Niflunga, meðan siálfir lifðo,
skapa sókn sverðom, slítaz af brynior,
hǫggva svá hiálma, sem þeim hugr dygði.

53 Morgin mest vógo, unz miðian dag líddi,
ótto alla ok ǫndurðan dag;
fyrr var fullvegit, flóði vǫllr blóði;
átián, áðr fello, øfri þeir urðo,
Bero tveir sveinar ok bróðir hennar.

54 Rǫskr tók at rœða, þótt hann reiðr væri:
'Illt er um lítaz: yðr er þat kenna!
vórom þrír tigir, þegnar vígligir:
eptir lifom ellifo; ór er þar brunnit!

55 Brœðr vórom *fiórir*, er Buðla mistom;
hefir nú Hel hálfa: hǫggnir tveir liggia.

56 Mægð gat ek mikla — mákak því leyna —,
kona, váliga: knáka ek þess nióta!
hliótt áttom sialdan, síz komt í hendr ossar:
firðan mik frændom, fé opt svikinn;
sendoð systr Helio; slíks ek mest kennomk!'

50, 1 Dóttir *aus* Dróttir *gebessert* **R.** **52,** 5 kváðo *(abgek., wie 48,8)* **R.** **54,** 7 lifa *Gv.* **55,** 1 fiórir ? *J*, v. **R,** *vgl.* **V** *und afda 32,16;* Brœðr vér fimm vórom *Gv.* 4 en h. **R**, en *getilgt von R*, *vgl. afda 32,16.* **56,** 3 kono *hgbb (u. kein komma; vgl.* kono átta ek væna ok vitra **V**). 8 féi (feï) *hgbb.*

57 ‘Getr þú þess, Atli? gørðir svá fyrri!
móður tókt mína ok myrðir til hnossa,
svinna systrungo sveltir þú í helli.
Hlœglikt mér þat þikkir, er þú þinn harm tínir!
Goðom ek þat þakka, er þér gengz illa!’

58 ‘Eggia ek yðr, iarlar! auka harm stórom
vífs ins vegliga; vilia ek þat líta!
kostið svá keppa, at kløkkvi Guðrún!
siá ek þat mættak, at hon sér ne ynðit!

59 Takið ér Hǫgna ok hyldið með knífi,
skerið ór hiarta, skoloð þess gǫrvir!
Gunnar grimmúðgan á gálga festið,
bellið því bragði, bióðið til ormom!’

Hǫgni kvað:

60 ‘Gør, sem til lystir! glaðr munk þess bíða,
rǫskr mun*k* þér reynaz, reynt hefi ek fyrr brattara.
Hǫfðoð hnekking, meðan heilir vórom;
nú erom svá sárir, at þú mátt siálfr valda!’

61 Beiti þat mælti — bryti var hann Atla —:
‘Tǫko vér Hialla, en Hǫgna forðom!
Hǫggom vér hálft yrkiom: hann er skapdauði;
lifira svá lengi, lǫskr mun hann æ heitinn.’

---

57 *überschr.* Guðrún (kvað) *ausgg*, *vgl.* Hǫgni segir: Hví getr þú slíks? **V.** 5 systur unga? *Gv.* **58** *überschr.* Atli (kvað) *ausgg.* 2 stóran *(nach* harm*) in* stórom *gebessert*, *von jüngerer hand wiederhergestellt* **R.** 7 c *von* mettac *von jüng. hand halb ausradiert* **R.** **60,** 3 munk *B*, mun **R.** 4 brattan *hgbb.* **61,** 5 Hǫggom halfyrkian! *(‘laßt uns den, der nur die halbe arbeit machen kann, töten’) hgbb*, *vgl. daß* **V** *die zweite hälfte von 61 auf Hialli bezieht;* ortom? 7 -a *von jüng. hand halb ausradiert.*

62 Hræddr var hvergætir, helta in lengr rúmi,
kunni kløkkr verða, kleif í rá hveria;
vesall léts vígs þeira, er skyldi vás gialda,
ok sinn dag dapran, at deyia frá svínom,
allri orkosto, er hann áðr hafði.

63 Tóko þeir brás Buðla ok brugðo til knífi:
œpþi illþræ*li*, áðr odds kendi;
tóm léts at eiga, teðia vel garða,
vinna it vergasta, ef hann við rétti,
feginn léts þó Hialli, at hann fiǫr þægi.

64 Gættiz þess Hǫgni — gørva svá færi! —
at árna ánauðgom, at undan gengi:
'Fyrir kveð ek mér minna, at fremia leik þenna;
hví mynim hér vilia heyra á þá skrækton?'

65 Þrifo þeir þióðgóðan — þá var kostr engi
rekkom rakklátom ráð enn lengr dvelia —;
hló þá Hǫgni —heyrðo dagmegir —,
keppa hann svá kunni, kvǫl hann vel þolði.

66 Hǫrpo tók Gunnarr, hrœrði ilkvistom:
slá hann svá kunni, at snótir grέto,
klukko þeir karlar, er kunno gørst heyra;
ríkri ráð sagði, raptar sundr brusto.

67 Dó þá dýrir — dags var heldr snemma —,
léto þeir á lesti lifa íþrótta.

68 Stórr þóttiz Atli — sté hann um þá báða —,
ho*r*skri harm sagði, ok réð heldr at bregða:
'Morgin er nú, Guðrún! mist hefir þú þér hollra;
sums ertu siálfskapa, at hafi svá gengit!'

63, 3 ill þræ **R.** **65,** 6 dróttmegir *(nach Akv. 2,1) C.* **67,** 1 Dóu (Doo) *hgbb.* **68,** 3 hoskri **R.**

69 'Feginn ertu, Atli! ferr þú víg lýsa;
á muno þér iðrar, ef þú allt reynir!
sú mun erfð eptir — ek kann þér segia —:
illz gengz þér aldri, nema ek ok deyia!'

70 'Kannka ek slíks synia; sé ek til ráð annat,
hálfo hógligra — hǫfnom opt góðo —:
ma*n*i mun ek þik hugga, mætom ágætom,
silfri snæhvíto, sem þú siálf vilir!'

71 'Ón er þess eng*i*! *æ* vil ek því níta!
Sleit ek þá sáttir, er vóro sakar minni,
afkár ek áðr þóttak — á mun nú gœða! —,
hræfða ek um ho*t*vetna, meðan Hǫgni lifði.

72 Alin vit upp vórom í eino húsi,
lékom leik margan ok í lundi óxom,
gœddi okkr Grímildr gulli ok hálsmeniom:
bana mundo mér brœðra bœta aldregi,
né vinna þess ekki, at mér vel þikki!

73 Kostom drepr kvenna karla ofríki,
í kné gengr hnefi, ef kvistir þverra,
tré tekr at hníga, ef høggr tág undan:
nú máttu einn, Atli, ǫllo hér ráða!'

74 Gnótt var grunnýðgi, er gramr því trúði;
sýn var sveipvísi, ef hann sín gæði.

Krǫpp var þá Guðrún, kunni um hug mæla,
létt hon sér gørði, lék hon tveim skiǫldom;
œxti hon ǫldrykkior at erfa brœðr sína,
samr létsk ok Atli at sína gørva.

---

69 *überschr.* Guðrún (kvað) *ausgg.* **70** *überschr.* Atli (kvað) *ausgg.* 1 -ca *halb ausradiert* **R.** 5 manni **R**, meni? meniom? *vgl. 72,5 ff.* **71** *s. zu 69.* 1. 2 engi *B*, engia **R**, engi, á *Sv.* 5 -c *fast ausradiert* **R.** 7 hovetna **R.** **73,** 3 *für das zweite* g *in* gengr *zuerst* d *geschrieben* **R.** **74,** 3 svipvísi *(nach 7,3) hgbb.*

76 Lokit því ḷéto; ḷagat var drykkio;
sú var samkunda við svǫrfon ofmikḷa!
Strǫng var stórhugoð, stríddi hon ætt Buðḷa,
viḷdi hon ver sínom *vinna* ofrhefndir.

77 Lokkaði hon ḷitḷa ok ḷagði við stokki:
gḷúpnoðo grimmir, ok gréto þeygi,
fóro í faðm móður, frétto, hvat þá skyḷdi.

78 'Spyrið ḷítt eptir! spilḷa ætḷa ek báðom,
ḷyst vóromk þess ḷengi, at ḷyfia ykkr eḷḷi.'
'Bḷótt, sem viḷt, bǫrnom, bannar þat manngi;
skǫmm mun ró reiði, ef þú reynir gǫrva!'

79 Brá þá barnœsko brœðra in kappsvinna,
skipti*t* skapḷiga: skar hon á háḷs báða.
Enn frétti Atli, hvert farnir væri
sveinar hans ḷeika, er hann sá þá hvergi.

80 'Yfir ráðomk ganga, Atḷa til segia;
dyḷia mu*n* þik eigi dóttir Grímhiḷdar;
gḷaða mun þik minzt, Atli, ef þú gǫrva reynir;
vakþir vá mikḷa, er þú vátt brœðr mína!

81 Svaf ek miǫk siaḷdan, síðans þeir feḷlo,
hét ek þér hǫrðo; hefi ek þik nú mintan!
morgin mér sagðir, man ek enn þann gǫrva!
nú er ok aptann: átt þú sḷíkt at frétta!

82 Maga hefir þú þinna mist, sem þú sízt skyḷdir:
hausa veitst þú þeira hafða at ǫlskáḷom,
drýgða ek þér svá drykkio: dreyra bḷett ek þeira.

76, 8 vinna *R*, *f.* **R.** **77,** 2 er léko v. st. *C*, ok ḷéko v. st. *BGv*, *vgl.* tók hón sono þeira Atla konungs, er þeir ḷéko við stokki **V.** **78** *überschr.* Guðrún (kvað) *ausgg.* 3 várumc **R,** vǫromk *hgbb.* 5 *überschr.* Sveinarnir (kvóðo) *ausgg.* **79,** 2 brǫþra *aus* brǫþur *gebessert* **R,** brúðr *M.* 3 skiptit *B*, skiptiz **R.** **80** *überschr.* Guðrún (kvað) *ausgg.* 3 mun *S*, munk **R.** **82,** 2 mist *zweimal geschrieben, das zweite unterpunktiert u. später radiert* **R.**

83 Tók ek þeira hiǫrto   ok á teini steikþak,
selda ek þér síðan,   sagðag, at kálfs væri;
einn þú því ollir,   ekki réttu leifa,
tǫggtu tíðliga,   trúðir vel iǫxlom.

84 Barna veitstu þinna   — bíðr sér fár verra — . . .
hlut veld ek mínom,   hœlomk þó ekki!ʼ

85 ʻGrimm vartu, Guðrún!   er þú gøra svá máttir,
barna þinna blóði   at blanda mér drykkio;
snýtt hefir þú sifiungom,   sem þú sízt skyldir,
mér lætr þú ok siálfom   millom illz lítit!ʼ

86 ʻVili mér enn væri   at vega þik siálfan:
fátt er fullilla   farit við gram slíkan!
Drýgt þú fyrr hafðir,   þat er menn dœmi vissot til,
heimsko, harðræð*i*,   í heimi þessom;
nú hefir þú enn aukit,   þat er nú áðan frágom,
greipt glœp stóran: gǫrt hefir þú þitt erfi!ʼ

87 ʻBrend mundu á báli   ok barið grióti áðr:
þá hefir þú árnat,   þatstu æ beiðiz!ʼ
ʻSeg þér slíkar   sorgir ár morgin!
fríðra vil ek dauða   fara í liós annat!ʼ

88 Sáto samtýnis,   sendoz fárhugi,
hendoz heiptyrði;   hvártki sér unði.

Heipt óx Hniflungi,   hugði á stórræði,
gat fyr Guðrúno,   at hann væri grimmr Atla.

84, 2 biðr *hgbb.* **85** *überschr.* Atli (kvað) *ausgg.* **86** *überschr.* Guðrún (kvað) *ausgg.* 5 a *in* hafðir *aus* e *gebessert* **R.** 6 til *zum folg. verse R.* 7 harðræði *S*, harðræðis **R.** **87** *überschr.* Atli (kvað) *ausgg.* 2 áðr grióti *Gv.* 4 beiddisk *hgbb.* 5 *überschr.* Guðrún (kvað) *ausgg.*

89 Kómo í hug henni   Hǫgna viðfarar,
talði happ hánom,   ef hann hefnt ynni:
veginn var þá Atli   — var þess skamt bíða —
sonr vá Hǫgna   ok siálf Guðrún.

90 Rǫskr tók at rœða,   rakþiz ór svefni,
kendi brátt benia,   banz kvað hann þǫrf ønga:
'Segið it sannasta: hverr vá son Buðla?
emka ek lítt leikinn: lífs tel ek vón ønga!'

91 'Dylia mun þik eigi   dóttir Grímhildar:
látomk því valda,   er líðr þína ævi,
en sumo sonr Hǫgna,   er þik sár mœða!'

92 'Vaðit hefir þú at vígi,   þótt værit skaplikt:
illt er vin véla,   þannz þér vel trúir!

Beiddr fór ek heiman   at biðia þín, Guðrún;
93 leyfð vartu ekkia,   léto stórráða:
varða vón lygi,   er vér um reyndom.
Fórtu heim hingat,   fylgði oss herr manna,
allt var ítarlikt   um órar ferðir.

94 Margs var allz sómi,   manna tíginna,
naut vóro œrin,   nutom af stórom,
þar var fiǫlð *féar*,   fengo til margir.

95 Mund galt ek mærri,   meiðma fiǫlð þiggia,
þræla þriá tigo,   þýiar siau góðar
— sœmð var at slíko —,   silfr var þó meira.

90, 7 -ca ec *halb ausradiert* **R.** **91** *überschr.* Guðrún (kvað) *ausgg.* 1 munc *mit fast ausradiertem* c **R.** **92** *überschr.* Atli (kvað) *ausgg.* **93,** 3 var þá vanlygi *R.* **94,** 5 fiar **R.**

96 Létstu þér allt þikkia, sem ekki væri,
meðan lǫnd þau lágo, er mér leifði Buðli,
gróftu svá undir, gørði*rat* hlut þiggia.
Sværo létstu þí*na* sitia opt grátna,
fannka ek í hug heilom hióna vætr síðan.'

97 'Lýgr þú nú, Atli, þótt ek þat lítt rœkia!
heldr var ek hœg sialdan, hó*f*tu þó stórom:
bǫrðoz ér brœðr ungir, bároz róg milli,
hálft gekk til heliar ór húsi þíno,
hroldi hotvetna, þat er til hags skyldi.

98 Þriú vórom systkin, þóttom óvægin,
fórom af landi, fylgðom Sigurði;
skæva vér létom, skipi hvert várt stýrði,
ǫrkoðom at auðno, unz vér austr kvómom.

99 Konung drápom fyrstan, kurom land þaðra,
hersar oss á hǫnd gengo; hræzlo þat vissi;
vógom ór skógi, þannz vildom syknan,
settom þann sælan, er sér ne áttit.

100 Dauðr varð inn húnski; drap þá brátt kosti,
strangt var angr ungri ekkio na*fn* hlióta,
kvǫl þótti kvikri at koma í hús Atla;
átti áðr kappi; illr var sá missir!

101 Komtaðu af því þingi, er vér þat frægim,
at þú sǫk sœttir né sløkþir aðra:
vildir ávalt vægia, en vætki halda,
kyrt um því láta . . . . .'

96, 6 gørðit **R**, gørðirat? *B.* 7 þinna **R.** 9 -ka *halb ausradiert* **R.** **97** *überschr.* Guðrún (kvað) *ausgg.* 4 hóftu *M*, hostu **R**, *vgl.* as *für* af *Gðr. II 18,12*, hófsk þú *hgbb.* **100,** 2 drap *zweimal geschrieben, das erste durchstrichen* **R.** 4 nam *(d.i. wohl mißdeutetes* namn = nafn*)* **R**, *vgl.* **V.** **101,** 1 af vígi? *G (wegen* **V:** aldri komtu svá ór orrosto, at eigi bærir þú inn minna hlut*).* 4 slœgðir *(von* slœgia *'überlisten') S.* 8 *lücke in* **R**, er konungr skyldit *Gv.*

102 'Lýgr þú nú, Guðrún! Lítt mun við bœtaz
hluti hvárigra; hǫfom ǫll skarðan.
Gør þú nú, Guðrún, af gœzko þinni
okkr til ágætis, er mik út hefia!'

103 'Knǫrr mun ek kaupa ok kisto steinda,
vexa vel blæio at veria þitt líki,
hyggia á þǫrf hveria, sem vit holl værim.'

104 Nár varð þá Atli, niðiom stríð œxti.
Efndi ítrborin allt, þats réð heita.
Fróð vildi Guðrún fara sér at spilla;
urðo dvǫl dœgra: dó hon í sinn annat.

105 Sæll er hverr síðan, er slí*k* getr fœða
ióð at afreki, sems ól Giúki;
lifa mun þat eptir á landi hverio,
þeira þrámæli, hvargi er þióð heyrir!

103, 3 blægio **R.** **105,** 2 slíkt **R,** slík (4 sem þau er) *J.*

GUÐRÚNARHVǪT.

Frá Guðrúno. Guðrún gekk þá til sævar, er hon hafði drepit Atla. Gekk *hon* út á sæinn ok vildi fara sér. Hon mátti eigi søkkva. Rak hana yfir fiǫrðinn á land Iónakrs konungs. Hann fekk hennar.

Þeira synir vóro þeir Sǫrli ok Erpr ok Hamðir. Þar fœddiz upp Svanhildr, Sigurðar dóttir. Hon var gipt Iǫrmunrekk inum ríkia. Með hánom var Bikki. Hann réð þat, at Randvér, konungs sonr, skyldi taka hana. Þat sagði Bikki konungi. Konungr lét hengia Randvé, en troða Svanhildi undir hrossa fótom. En er þat spurði Guðrún, þá kvaddi *hon* sono sína.

1 Þá frá ek senno   slíðrfengligsta,
trauð mál, talið   af trega stórom,
er harðhugoð   hvatti at vígi,
grimmom orðom,   Guðrún, sono.

2 'Hví sitið?   hví sofið lífi?
hví tregrat ykkr   teiti at mæla?
er Iǫrmunrekkr   yðra systur,
unga at aldri,   ióm of traddi,
hvítom ok svǫrtom,   á hervegi,
grám, gangtǫmom,   Gotna hrossom!

3 Urðoa it glíkir   þeim Gunnari,
né in heldr hugðir,   sem var Hǫgni:
hennar myndoð it   hefna leita,
ef it móð ættið   minna brœðra
eða harðan hug   Húnkonunga!'

Guðrúnarhvǫt **R** *unmittelbar vor str. 1.*

Prosa: 2 hon *f.* **R,** *dafür über der zeile von jüng. hand* g, *d. i.* Guðrún. 11 hon *f.* **R.**

2, 1 sitið ér *R*, sitið it *H*, sitið kyrrir *(vgl.* hví siti þér svá kyrrir **V***) G.* 6 ykkra? *B.* 10 *zuerst* helvegi *geschrieben* **R.** 12 gotna *R.* **3,** 1 Urðoða *Sv.* 4 sem Hǫgni var *J.* 5 m̄doþ **R.**

4 Þá kvað þat Hamðir, inn hugomstóri:
'Lítt myndir þú leyfa dáð Hǫgna,
þá er Sigurð vǫkþo svefni ór;
bœkr vóro þínar, inar bláhvíto,
roðnar í vers dreyra, fólgnar í valblóði.

5 †Urðo þér brœðra hefndir
slíðrar ok sárar, er þú sono myrðir:
knættim *allir* Iǫrmunrekki,
samhyggiendr, systur hefna!

6 Berið hnossir fram Húnkonunga!
hefir þú okkr hvatta at hiǫrþingi.'

7 Hlæiandi Guðrún hvarf til skemmo,
kumbl konunga ór kerom valði,
síðar brynior, ok sonom fœrði:
hlóðoz móðgir á mara bógo.

8 Þá kvað þat Hamðir, inn hugomstóri:
'†Svá komaz meirr aptr, móður at vitia,
Geir-Niǫrðr, hniginn á Goðþióðo,
at þú erfi at ǫll oss drykkir,
at Svanhildi ok sono þína.'

9 Guðrún grátandi, Giúka dóttir,
gekk hon tregliga á tái sitia
ok at telia, tárughlýra,
móðug spiǫll á margan veg:

4, 3 m̄dir **R.** **5,** 1 bráðar *ergänzt R (mit pap.hss.)*, bráðla *S*, beggia *B*, ballra *Gv*, bitrar *Hz.* 5 allir *B*, *f.* **R,** *vgl.* betr mættim vér allir saman drepa Iǫrmunrekk konung **V,** ungrar *R (mit pap.hss).* 6 á Iǫrm. *R (mit pap.hss).* **7,** 1 gundru **R.** **8,** 3 komaz mun aptr? *Finn Magnusen;* mun komaz? *B*, kømskat, kømrat? *L*, kømz *FMagn*, komomk *Gv*, komomz *B.* 8 drekkir *Gv.* *J*[1] *liest* Kømrat..., átt þú erfi at oss drekka. **9,** 1 Grátandi Guðrún *Sv.* 3 hon *tilgen hgbb.* 6 tárok hlýra **R.**

10 'Þriá vissa ek elda, þriá vissa ek arna,
var ek þrimr verom vegin at húsi:
einn var mér Sigurðr ǫllom betri,
er brœðr mínir at bana urðo!

11 †Svára sára sákat ek né kunn*a*,
meirr þóttoz mér um stríða,
er mik ǫðlingar Atla gáfo!

12 Húna hvassa hét ek mér at rúnom;
máttigak bǫlva bœtr um vinna,
áðr ek hnóf hǫfuð af *H*niflungom.

13 Gekk ek til strandar, grǫm vark nornom,
vilda ek hrinda †stríð grið þeira —
hófo mik, né drekþo, hávar báror:
því ek land um sték, at lifa skyldak.

14 Gekk ek á beð — hugðak mér fyrr betra! —
þriðia sinni þióðkonungi;
ól ek mér ióð, erfivǫrðo,
erfivǫrðo, Iónakrs son*o*.

15 En um Svanhildi sáto þýiar,
e*r* ek minna barna batst fullhugðak;
svá var Svanhildr í sal mínom,
sem væri sœmleitr sólar geisli!

10, 5 vǫromk *Sv.* **11,** 2 sacaþ ec ne kunno **R**, saknað ek ne kunnom *R*, sakaða *(g. pl. von* sakaðr *'schuldig')* ne kunnom *Bj. Gv liest mit ansetzung einer lücke* Svárara, sárara | sákat ek né kunnak | mann né mey | á moldo svikinn. Svárra *(1) d. meisten. vgl.* var mér þat inn mesti harmr **V**. **12,** 1 húna *(u. lücke vorher) hgbb.* 6 Niflungom **R**. **13,** 3 støkkva ? *Hz.* 4 hríðgrimð *Gv*, hríðgríð *H*, vreiði *S*. **14,** 1 *hinter* ek *zuerst* til strandar *geschrieben (vgl. 13,1)* **R**. hugðomk betra fyrir *J.* 7 erfivǫrðo *R.* 8 sonom **R**; Jonakri sono *R*, *vgl. Sg. 63.* **15,** 3 er ek *K*, enn ek **R**, henni ek *R.* barna minna *H.*

16 Gœdda ek gulli   ok guðvefiom,
áðr ek gæfak   Goðþióðar til —
þat er mér harðaz   harma minna
of þann inn hvíta   hadd Svanhildar:
auri trǫddo   und ióa fótom!

17 En sá sárastr,   er þeir Sigurð minn,
sigri ræntan,   í sæing vógo,
en sá grimmastr,   er þeir Gunnari,
fránir ormar,   til fiǫrs skriðo,
en sá hvassastr,   er til hiarta
konung óblauðan   kvikvan skáro;
18 fiǫlð man ek bǫlva . . .

Beittu, Sigurð*r*,   inn blakka mar,
hest inn hraðfœra,   láttu hinig renna:
sitr eigi hér   snør né dóttir,
sú er Guðrúno   gæfi hnossir!

19 Minnztu, Sigurðr,   hvat vit mæltom,
þá er vit á beð   bæði sátom,
at þ*ú* myndir mín,   móðugr! vitia,
halr! ór helio,   en ek þín ór heimi?

20 Hlaðið ér, iarlar,   eikikǫstinn,
látið þann und hi*mn*i   hæstan verða:
megi brenna brióst   bǫlvafullt eldr,
. . . . um hiarta   þiðni sorgir!'

16, 3 ek] hana *S.* 4 Gotþióðar *S.* 5 Sá er mér harðastr *Gv.* 7 of þann **R**, er þann *R ausgg.* 9 traddan? *B.* **17,** 3 rændan *hgbb.* 6 þeir *später (nach 2) eingefügt?* 10 hiarta til *hgbb, hinter* hiarta: flo **R** *(vgl. Sg. 22,5).* **18,** 3 Sigurð **R.** 8 snør *Hz,* snór **R**, snǫr *d. meisten.* **19,** 5 þy **R.** 8 en ek ór heimi þín *E,* en ór heimi ek þín *S.* **20,** 2 eikikǫst *B,* eikikǫsto *J,* eikikesti *G.* 3 himni *R,* hilmi **R** *hgbb, vgl. Ef. 350 f.* 7 þungar um h.? þrungit *B.* *hinter 20 wird in Genzmers übers. (nach verm. von Bj) Hm. 1 eingeschoben.*

21 Iǫrlom ǫllom óðal batni,
snótom ǫllom sorg at minni,
at þetta tregróf um talit væri!

21, 2 angrs? *C*, øðli? *Hz*, óloð (= válað) *Wn*, óþol (*'ungeduld'*) *Jón Þorkelsson*, válaðs *G*. 5 at tregróf þat *G*.

HAMÐISMÁL.

IN DER STROPHEN- UND VERSFOLGE DER HANDSCHRIFT.

1 Sprutto á tái   tregnar íðir,
grœti álfa   in glýstǫmo;
ár um morgin   manna bǫlva
sútir hveriar   sorg um kveykva!

2 Vara þat nú,   né í gær —
þat hefir langt   liðit síðan
— er fátt fornara: fremr var þat hálfo! —,
er hvatti Guðrún,   Giúka borin,
sono sína unga   at hefna Svanhildar.

3 ʻSystir var ykkor   Svanhildr um heitin,
sú er Iǫrmunrekkr   ióm um traddi,
hvítom ok svǫrtom,   á hervegi,
grám, gangtǫmom   Gotna hrossom.

4 Eptir er ykkr þrungit   þióðkonunga! . . .

Lifið einir ér þátta   ættar minnar.

5 Einstœð em ek orðin   sem ǫsp í holti,
fallin at frændom   sem fura at kvisti,
vaðin at vilia   sem viðr at laufi,
þá er in kvistskœða   kømr um dag varman!ʼ

Hamðismál **R.** *28,1—4 auch in* **V.**

1 *gehört nach Bj zu Ghv., s. dort zu str. 20.*   **2,** 8 Giúka dóttir *C.*   10 systur at hefna? *B.*   **3,** 8 gotna *R.*   *S läßt auf str. 3 erst 5 folgen und die beiden langzeilen von 4 den platz tauschen.*   **5,** 1 Einstǫð *R.* 6 víðir (*ʻweideʼ*) *B.*

6 Hitt kvað þá Hamðir,   inn hugomstóri:
'Lítt myndir þú þá, Guðrún,   leyfa dáð Hǫgna,
er þeir Sigurð   svefni ór vǫkþo,
satstu á beð,   en banar hlógo.

7 Bœkr vóro þínar,   inar bláhvíto,
†ofnar vǫlondom,   fluto í vers dreyra:
svalt þá Sigurðr,   satstu yfir dauðom,
glýia þú ne gáðir —   Gunnarr þér svá vildi.

8 Atla þóttiz þú stríða   at Erps morði
ok at Eitils aldrlagi —   þat var þér enn verra;
svá skyldi hverr ǫðrom   veria til aldrlaga
sverði sárbeito,   at sér ne stríddit!'

9 Hitt kvað þá Sǫrli   — svinna hafði hann hyggio —:
'Vilkat ek við móður   málom skipta;
orz þikkir enn vant   ykkro hváro:
hvers biðr þú nú, Guðrún,   er þú at gráti ne færat?

10 Brœðr gr*ét* þú þína   ok buri svása,
niðia náborna,   lei*dd*a nær rógi:
okkr skaltu ok, Guðrún,   gráta báða,
er hér sitiom feigir á mǫrom,   fiarri munom deyia!'

6,2 stœri, *d. i.* stœrri **R** *(so wohl auch an den andern stellen gemeint, wo* stóri *geschrieben ist; mit* 'hugomstœrri' *vgl.* 'heiðomhæri'*).* 4—6 *abgek.* **R.** 5 Sigurð þinn *S.* 6 vǫkþo svefni ór *(nach Ghv. 4,5—6) mehrere ausgg, z. t. mit cäsur nach* vǫkþo. **7,** 1. 2 *größtenteils abgek.* **R.** 3 roðnar valundom *B*, roðnar valblóði *(vgl. Ghv. 4,9.10) J*, valundom roðnar *G*, ofnar vǫlundom *(von* vefa *u.* vǫlundr *'künstler') R.* **8,** 3 *für* aldrl. *zuerst* morði *geschrieben (vgl. 2)* **R.** **9,** 6 hvárugi *S.* **10,** 1 grát *(abgek.)* **R,** grætr *hgbb.* 4 leidda *M*, leiða **R.** *hinter 10 lesen GvHG str. 22 (s. u.).*

11 Gengo ór garði, gǫrvir at eiskra,
liðo þá yfir, ungir, úrig fiǫll,
mǫrom húnlenzkom, morz at hefna.

14 Þá kvað þat Erpr eino sinni
— mærr um lék á mars baki —:
'Illt er blauðom hal brautir kenna!'
Kóðo harðan miǫk hornung vera.

12 Fundo á stræti stórbrǫgðóttan:
'Hvé mun iarpskammr okkr fultingia?'

13 Svaraði inn sundrmœðri, svá kvaz veita mundo
fulting frændom sem fótr ǫðrom.
'Hvat megi fótr fœti veita,
né holdgróin hǫnd annarri?'

15 Drógo þeir ór skíði skíðiéarn,
mækis eggiar, at mun flagði:
þverðo þeir þrótt sinn at þriðiungi,
léto mǫg ungan til moldar hníga.

16 Skóko loða, skálmir festo,
ok goðbornir smugo í guðvefi.

17 Fram lágo brautir, fundo vástigo
ok systur son sáran á meiði,

11, 3. 4 liðo þá ungir | yfir ú. f. *R*, 4 of ú. f. *Rn*, ú. f. yfir *S*. **14,** 2 eino *aus* erno *gebessert* **R.** 3 er m. of lék *S*. 7. 8 *noch worte Erps Gv*. 7 kveða *S*. **12,** 3 iarpskǫr *Gv*, iarpsámr? *B*, Iarpskamr *R (mit* **R***)*. **13,** 1—4 Svaraði Erpr | inn sundr mœðri, | svá kvaz vitr | veita mundo | f. fr. | sem f. ǫ. *R mit pap.hss*, 1—2 *wie R, dann* Svá munk frændom | fulting veita, | sem holdgróin | hǫnd annarri | eða fótr veitir | fœti ǫðrom *G*, *vgl.* hann svarar: 'Slíkt sem hǫnd hendi eða fótr fœti' **V.** **15,** 2 iarn **R,** ísarn *S;* skóðgiarnir *B* (1 skǫlpom *G*). **16,** 3 góðbornir *d. meisten ausgg.* **17,** 3 stiúpson *Wn.*

vargtré vindkǫld vestan bœiar,
†trýtti æ trǫno hvǫt: títt varat bíð*a*.

18 Gḷaumr var í hǫḷḷo, haḷir ǫlreifir,
ok tiḷ gota ekki gørðot heyra,
áðr haḷr hugfuḷḷr í horn um þaut.

19 Segia fóro . . . . Iǫrmunrekki,
at sénir vóro seggir und hiálmom:
'Rœðið ér um ráð! ríkir ero komnir,
fyr mátkom hafið ér mǫnnom mey um tradda!'

20 Hḷó þá Iǫrmunrekkr, hendi drap á kampa,
†beiddiz at brǫngo, bǫðvaðiz at víni,
skók hann skǫr iarpa, sá á skiǫld hvítan,
lét hann sér í hendi hvarfa ker guḷḷit.

21 'Sæḷḷ ek þá þœttomk, ef ek siá knætta
Hamði ok Sǫrla í hǫḷḷo minni:
buri mynda ek þá binda með boga strengiom,
góð bǫrn Giúka, festa á gálga!'

22 Hitt kvað þá Hróðrgḷǫð — stóð *o*f *hḷéðom,
mæfingr mæḷti við mǫg þenna:
'†Þvíat þat heita, at* hlýðigi myni;
mega tveir menn einir tío *hundroðom Gotna
binda eða beria í borg inni há?'

17, 7 trǫno bráð *B*. 8 bíða *K*, biðia **R.** **19, 1** *erg.* iarlar *B*, ærir *S*, óðla? *B (vgl. Odr 26,5)*. 7. 8 fyr m. m. | hafið [ér] mey of tradda *S*. **20,** 2 kanpa *hgbb.* 3 beiddiskat **B,** beindisk *B*; beindi skóg vanga *('strich den backenbart') G*. **21,** 5 m̄da **R,** mundak *G*. 7 Giúka dóttur *J*, Guðrúnar *S*. **22** *hinter 10 GvB*. 2 uf **R.** hǫlðom? 3 mæfingroð *J*. 4 mǫgo sína *S*. 5 því er þar hætta *B ('in dem falle ist gefahr, wenn kein schweigen beobachtet wird' G)*, þóat því heiti (6) at hlýðigir myni? *Gv*, þvíat þat heitik, | ef hlýðigir myni *Gv*. 7 megot *Gv* (*fragezeichen nach 10 R*). 8 hundroð gotna *R;* Gotna *tilgt B*.

23 Styrr varð í ranni, stukko ǫlskálir,
í blóði bragnar lágo, *var* komit ór brióstí Gotna.

24 Hitt kvað þá Hamðir, inn hugomstóri:
'Æstir, Iǫrmunrekkr! okkarrar kvámo,
brœðra sammœðra, innan borgar þinnar:
fœtr sér þú þína, ...
. . . . hǫndom sér þú þínom,
Iǫrmunrekkr, orpit í eld heitan!'

25 Þá hraut við inn reginkunngi,
baldr í brynio, sem biǫrn hryti:
'Grýtið ér á gumna, allz geirar ne bíta,
eggiar né *é*arn, Iónakrs sono!'

26 [Hitt kvað þá Hamðir, inn hugomstóri:]
'Bǫl vanntu, bróðir! er þú þann belg leystir —
opt ór þeim belg bǫll ráð kóm*o*!
27 Hug hefðir þú, Hamðir, ef þú hefðir hyggiandi —
mikils er á mann hvern vant, er manvits er!'

28 'Af væri nú haufuð, ef Erpr lifði,
bróðir okkarr inn bǫðfrœkni, er vit á braut vógom,
verr inn vígfrœkni — hvǫttomk at dísir —,
gumi inn gunnhelgi — gørðomz at vígi —!

23, 1 *vor* iranni *noch* st, *aber unterpunktiert* **R** *(dem schreiber schwebte vor:* Varð styrr í ranni*)*. 3 blóð bragnar óðo *G*. 4 var *f*. **R.** komno *R*. gotna *R*. **24,** 7 þu *über der zeile* **R.** 7 ff. hǫggnom sér hǫndom, | hǫggnom sér fótom, | I., orpit | í eld inn heita *G*, fótom sér þú þínom | í funa orpit, | en hǫndom þínom | í heitan eld? **25,** 1 *erg*. ræsir *hgbb*. raut? 3 ballr *hgbb (vgl. Sg. 37,5)*. 7 iarn **R**, ísarn *hgbb*. **26,** 4 belg *aus* beld *gebessert* **R.** 5 ór belg orðgom *S*. 6 kómo *R*, koma **R.** **27,** 1 hefr *hgbb*. **28** *vgl*. þá mælti Hamðir: Af . . . **VSnE.** 5 verr *B*, varr **R**, hvárr *J*. víg- *R;* við frǫcni **R**, víðfrægi *B*. 6 ǫttomk *G*, vǫttomk?

29 Ekki hygg ek *o*kkr vera úlfa dœmi,
at vit mynim siálfir um sakaz,
sem grey norna, þau er, gráðug, ero
í auðn um alin!

30 Vel hǫfom vit vegit, stǫndom á val Gotna,
ofan, eggmóðom, sem ernir á kvisti!
Góðs hǫfom tírar fengit, þott skylim nú eða í gær deyia —
kveld lifir maðr ekki eptir kvið norna!'

31 Þar fell Sǫrli at salar gafli,
en Hamðir hné at húss baki.

Þetta ero kǫlloð Hamðismál in forno.

DER AUFBRUCH ZUR RACHE

*(oben str. 11 ff.) neu geordnet zur veranschaulichung des zu vermutenden älteren zusammenhangs.**

Skálmir festo, skóko loða,
ok goðbornir smugo í guðvefi.

Gengo ór garði, gǫrvir at eiskra,
fundo á stræti stórbrǫgðóttan;
hitt kvað þá hróðrglǫð — stóð of hǫlðom —,
mæfingr, mælti við mǫg þenna:

'Því þeir heita, er hlýðagi myni:
megot tveir menn einir tío hundroð Gotna
binda eða beria í borg inni há!'

29, 1 okkr *R*, ykkr **R.** 1. 2 Úlfa dœmi | hykkat ek okkr vera *Gv.* **30,** 2 gotna *R.* 5. 6 góðs fengom tírar, | þótt nú eða í gær deyim *G.*

* *Vgl. Bugge Fornkvæði 440, Grundtvig Edda² 249 ff, Heusler zs.d.ver.f.volksk. 8, 102, Sijmons zs.fdph. 38,145 ff, bes. 162.*

'Hvé mún iarpskammr okkr fultingia?'

Svaraði inn sundrmœðri, svá kvaz veita mundo
fulting frændom sem fótr ǫðrom.
'Hvat megi fótr fœti veita,
né holdgróin hǫnd annarri?'

Liðo þá yfir, ungir, úrig fiǫll,
mǫrom húnlenzkom, morz at hefna.

Þá kvað þat Erpr eino sinni
— mærr um lék á mars baki —:
'Illt er blauðom hal brautir kenna!'
Kóðo harðan miǫk hornung vera.

Drógo þeir ór skíði skíðiéarn,
mækis eggiar, at mun flagði:
þverðo þeir þrótt sinn at þriðiungi,
léto mǫg ungan til moldar hníga.

Fram lágo brautir, fundo vástigo
ok systur son sáran á meiði,
vargtré vindkǫld vestan bœiar,
†trýtti æ trǫno hvǫt — títt varat bíða.

ANHANG.

BALDRS DRAUMAR.

1 Senn vóro æsir allir á þingi
ok ásynior allar á máli,
ok um þat réðo, ríkir tívar,
hví væri Baldri ballir draumar.

2 Upp reis Óðinn, alda gautr,
ok hann á Sleipni sǫðul um lagði:
reið hann niðr þaðan Niflheliar til,
mœtti hann hvelpi, þeim er ór helio kom.

3 Sá var blóðugr um bríóst framan,
ok galdrs fǫður gól *um* lengi;
fram reið Óðinn — foldvegr dunði —:
hann kom at hávo Heliar ranni.

4 Þá reið Óðinn fyr austan dyrr,
þar er hann vissi vǫlo leiði:
nam hann vitugri valgaldr kveða,
unz nauðig reis, nás orð um kvað:

5 ʻHvat er manna þat, mér ókunnra,
er mér hefir aukit erfit sinni?
var ek snivin sniói ok slegin regni
ok drifin dǫggo: dauð var ek lengi.ʼ

Baldrs draumar **A**, *wo das denkmal allein überliefert ist*, Vegtamskviða *pap.hss.*

1, 7 Baldri *aus* Baldrs *gebessert* **A**. **2**, 2 aldinn *B (s. zu 13,4)*. 6 niflheima *W*. 8 ór helli? *B*. **3**, 4 gól um l. *K*, golu lengi **A**, gó um l. *B*. **4**, 1 Yggr *pap.hss.* 5 vittugri **A**. **5** *überschr.* Vǫlvan kvað *K*.

6 'Vegtamr ek heiti, sonr em ek Valtams;
segðu mér ór helio — ek man ór heimi —:
hveim ero bekkir baugom sánir,
flet fagrliga fló*o*ð gulli?'

7 'Hér stendr Baldri of brugginn miǫðr,
skírar veigar, liggr skiǫldr yfir,
en ásmegir í ofvæni.
Nauðug sagðak, nú mun ek segia.'

8 'Þegiattu, vǫlva! þik vil ek fregna,
unz all kunna, vil ek enn vita:
hverr man Baldri at bana verða
ok Óðins son aldri ræna?'

9 'Hǫðr berr hávan *hróðrbarm þinig:
hann man Baldri at bana verða
ok Óðins son aldri ræna.
Nauðug sagðak, nu mun ek þegia.'

10 'Þegiattu, vǫlva! þik vil ek fregna,
unz all kunna, vil ek enn vita:
hverr man heipt Heði hefnt of vinna
eða Baldrs bana á bál vega?'

---

6 *überschr.* Óðinn (Vegtamr) kvað *mehrere (die auch bei d. folg. strr. den sprecher bezeichnen).* 2 Valtams em ek son *R*, emk Valtams sonr *J*. 4 ek ór heimi mun *J*. 6 stráðir *K*, stránir *C*. 7. 8 fagrl' floþ' **A**, fagrlig flóð *K*, fagrlig flóið *(von* *flœia = *norw.* fløa '*schichtweise zusammenlegen*' *BW) H*, fagrliga *(nach verm. v. B)* flóið *hgbb.* **7,** 5. 6 en ásar *(*áss?) megir í ofvæni? en ásmagar er ofvæni? *B*. **8,** 3 alkunna **A** *u. d. meisten ausgg*, allt kunnak *R (ebenso 10,3. 12,3).* **9,** 2 hróðrbaðm *H* ('barmr = baðmr' *Eg)*; Háva hróðrbarn? *J*. 7. 8 *abgek.* **A**. **10,** 1—4 *abgek.* **A**. 3 *s. zu 8,3.* 5 heiptar *B*. Heði *tilgt S*. 7 bana *aus* bava *gebessert* **A**.

11 'Rindr berr *Vála* í vestrsǫlom:
[sá man Óðins sonr einnættr vega,]
hǫnd um þvær*a*, né hǫfuð kembir,
áðr á bál um berr Baldrs andskota.
Nauðug sagðak, nú mun ek þegia.'

12 'Þegiattu, vǫlva! þik vil ek fregna,
unz all kunna, vil ek enn vita:
hveriar ro þær meyiar, er at muni gráta
ok á himin verpa hálsa skautom?'

13 'Ertattu Vegtamr, sem ek hugða:
heldr ertu Óðinn, alda gautr!'
'Ertattu vǫlva, né vís kona:
heldr ertu þriggia þursa móðir!'

14 'Heim ríð þú, Óðinn, ok ver hróðigr!
Svá komit manna meirr aptr á vit,
er lauss Loki líðr ór bǫndom
ok ragna rǫk riúfendr koma!'

11, 1 Vala *B*, *f.* **A** *(zeilenende)*; Vrindr berr Vála *Sv*, Vála berr Rindr *G*. 2 í austrsǫlom *R*. 5 þvær **A**, þværa *K*, þværat *hgbb*. 9. 10 *abgek*. **A**. **12,** 1—4 *abgek*. **A**. 3 *s. zu 8,3*. **13,** 4 alda *in* aldin *geändert* **A**, aldinn *d. meisten (s. zu 2,2)*. **14,** 2 ok hróðigr ver *J*. 3 komir *(mit pap. hss.) d. meisten*. 4 mér *R*. 5 unz lauss *K*. 7 í r. r. *B (vgl. Vm. 39,4)*.

RÍGSÞULA.

Svá segia menn í fornom sǫgom, at einnhverr af ásom, sá er Heimdallr hét, fór ferðar sinnar ok fram með sióvarstrǫndo nøkkorri, kom at einom húsabœ ok nefndiz Rígr. Eptir þeiri sǫgo er kvæði þetta:

1 *Ár* kóðo ganga grœnar brautir
ǫflgan ok aldinn, ás kunnigan,
ramman ok rǫskvan, Ríg stíganda.
2 [Gekk hann meirr at þat miðrar brautar.]

Kom hann at húsi: hurð var á gætti;
inn nam at ganga: eldr var á gólfi;
hión sáto þar, hár, a*t* árni,
Ái ok E*d*da, aldinfalda.

3 Rígr kunni þeim ráð at segia;
meirr settiz hann miðra fletia,
en á hlið hvára hión salkynna.

4 Þá tók Edda økkvinn hleif,
þungan ok þykkvan, þrunginn sáðom;
bar hon meirr at þat miðra skutla,
soð var í bolla, setti á bióð.
[var kálfr soðinn, krása betstr.]

5 Rígr kunni þeim ráð at segia;
reið hann upp þaðan, réz at sofna:
meirr lagðiz hann miðrar rekkio,
en á hlið hvára hión salkynna.

Rígsþula **Wb** (þræla heiti standa í Rígsþulo), Rígsmál *pap. hss.*; *der text in* **W**.

1, 1 Ár *R*, At **W**. **2,** 8 at arni *R*, at árni *B*, af árni **W**. 9 Edda *ausgg (vgl. 4,1. 7,1)*, elda **W**. **4,** 3 þykkan **W**. **5,** 3. 4 *vor 1.2* **W**, *umgestellt von B.*

6 Þar var hann at þat   þriár nætr saman;
gekk hann meirr at þat   miðrar brautar;
liðo meirr at þat   mánoðr nío.

7 Ióð ól Edda,   ióso vatni
hǫru*nd*svartan,   héto Þræl.

8 Hann nam at vaxa   ok vel dafna;
var þar á hǫndom   hrokkit skinn,
kropnir knúar,   . . . ,
fingr digrir,   fúllikt andlit,
lotr hryggr,   langir hælar.

9 Nam hann meirr at þat   magns um kosta,
bast at binda,   byrðar gørva:
bar hann heim at þat   hrís gørstan dag.

10 Þar kom at garði   gengilbeina,
aurr var á iliom,   armr sólbrunninn,
niðrbiúgt er nef,   nefndiz Þír.

11 Miðra fletia   meirr settiz hon;
sat hiá henni   sonr húss:
rœddo ok rýndo,   rekkio gørðo,
Þræll ok Þír,   þrungin dœgr.

12 Bǫrn ólo þau —   biuggo ok unðo —:
hygg ek, at héti   Hreimr ok Fiósnir,
Klurr ok Kleggi,   Kefsir, Fúlnir,
Drumbr, Digraldi,   Drǫttr ok Hǫsvir,

7, 3 hǫrundsvartan *J*, hǫrvi svartan **W**; sveip hǫrvi kona | hǫrundsvartan; | héto Þræl *G (nach einer vermutung von Gv)*. **8,** 6 kartnegl *(vgl. Niála c. 35)* liótir *Gv*, kartnir negl *B*. 9 lútr *B*, lotinn *H*. **9,** 2 megins *B*. **10,** 3 aurr *(vgl. Grt. 16,5) Much*, ǫrr **W**. 5 var nef *R*. 6 ok nefndiz Þýr *R (ebenso 11,7)*. **11,** 2 *vor 1 B*. **12,** 6 Fulnir *S*.

Lútr ok Leggialdi;   lǫgðo garða,
akra tǫddo,   unno at svínom,
geita gætto,   grófo torf.

13 Dœtr vóro þær   Drumba ok Kumba,
Økkvinkálfa   ok Arinnefia,
Ysia ok Ambótt,   Eikintiasna,
Tǫtrughypia   ok Trǫnobeina.
Þaðan ero komnar   þræla ættir.

14 Gekk Rígr at þat   réttar brautir;
kom hann at hǫllo: hurð var á skíði;
inn nam at ganga: eldr var á gólfi,
hión sáto þar,   heldo á sýslo.

15 Maðr telgði þar   meið til rifiar;
var skegg skapat,   skǫr var fyr enni,
skyrto þrǫngva;   skokkr var á gólfi.

16 Sat þar kona;   sveigði rokk,
breiddi faðm,   bió til váðar;
sveigr var á hǫfði,   smokkr var á bringo,
dúkr var á hálsi,   dvergar á ǫxlom.
Afi ok Amma   átto hús.

17 Rígr kunni þeim   ráð at segia;
. . . .

.

.

.

19 reis frá borði,   réð at sofna;
meirr lagðiz hann   miðrar rekkio,
en á hlið hvára   hión salkynna.

14, 2 réttrar brautar *C.* 3 hǫllo am *rande nachgetragen* **W.** **17** *lücke hinter 2 angesetzt von B, der 3,4—6. 4,1. 32,1—2. 4,9—10 einschiebt und als erste langzeile von 19 17,1—2 wiederholt.* **19,** 4 réz *(vgl. 5,4) B.*

20 Þar var hann at þat   þriár nætr saman;
gekk hann meirr at þat   miðrar brautar;
liðo meirr at þat   mánoðr nío.

21 Ióð ól Amma,   ióso vatni,
kǫlloðo Karl,   kona sveip ripti,
rauðan ok rióðan,   riðoðo augo.

22 Hann nam at vaxa   ok vel dafna;
øxn nam at temia,   arðr at gørva,
hús at timbra   ok hlǫðor smíða,
karta at gørva   ok keyra plóg.

23 Heim óko þá   hanginluklo,
geitakyrtlo: gipto Karli;
Snør heitir sú;   settiz und ripti;
biuggo hión,   bauga deildo,
breiddo blæior   ok bú gørðo.

24 Bǫrn ólo þau,   biuggo ok unðo:
hét Halr ok Drengr,   Hǫlðr, Þegn ok Smiðr,
Breiðr, Bóndi,   Bundinskeggi,
Búi ok Boddi,   Brattskeggr ok Seggr.

25 Enn héto svá   ǫðrom nǫfnom:
Snót, Brúðr, Svanni,   Svarri, Sprakki,
Flióð, Sprund ok Víf,   Feima, Ristill.
Þaðan ero komnar   karla ættir.

26 Gekk Rígr þaðan   réttar brautir;
kom hann at sal: suðr horfðo dyrr,
var hurð hnigin,   hringr var á gætti.

20,3. 4 *ergänzt von B.* *zwischen 21,6 und 22,1 nimmt S eine lücke von 5 langzeilen an.* **23**, 5 Snør *Hz*, snǫr **W**, Snor *B.* 9. 10 *tilgen mehrere als an falscher stelle stehend.* **24** *vgl. SnE 2,496* (**Wb**), *wo die namen in gleicher folge (ohne den letzten) stehn.* **25**, 1 svá *W*, dœtr *C.* **26**, 2 *s. zu 14,2.* 3 hann *über der zeile nachgetragen* **W.**

27 Gekk hann inn at þat: gólf var strá*it*;
sáto hión, sáz í augo,
Faðir ok Móðir, fingrom at leika.

28 Sat húsgumi ok snøri streng,
álm of bendi, ǫrvar skepti;
en húskona hugði at ǫrmom,
strauk of ripti, sterti ermar.

29 Keisti fald, kinga var á bringo,
síðar sḷœðor, serk bláfá*a*n;
brún biartari, brióst ḷiósara,
háls hvítari hreinni miǫḷḷo.

30 Rígr kunni þeim ráð at segia;
meirr settiz hann miðra fḷetia,
en á hlið hvára hión saḷkynna.

31 Þá tók Móðir merkþan dúk,
hvítan af hǫrvi, huḷði bióð;
hón tók at þat hḷeifa þunna,
hvíta af hveiti, ok huḷði dúk.

32 Fram setti hon skutḷa fuḷḷa,
siḷfri varða, *setti* á bióð
fán ok fleski ok fugla steikþa;
vín var í kǫnno, varðir káḷkar;
drukko ok dœmðo; dagr var á sinnom.

33 Rígr kunni þeim ráð at segia;
reis hann at þat, rekkio gørði:
meirr lagðiz hann miðrar rekkio,
en á hlið hvára hión salkynna.

27, 2 stráð **W**, stráat *J*. **29,** 1 keistr var faldr *C*, keistan fald? 4 bláfán **W**. 5—8 *tilgt B als aus dem verlorenen schluß hierher geraten.* **31,** 2 merktan **W**. **32,** 4 setti *f.* **W**. 5 fáin fleski *V* (fáinn '*bunt*': '*angebräunte speckscheiben*'? *G*). 6 steikta **W**. **33** *der zweite helming ergänzt von B.*

33 Þar var hann at þat þriár nætr saman;
gekk hann meirr at þat miðrar brautar;
liðo meirr at þat mánoðr nío.

34 Svein ól Móðir, silki vafði,
ióso vatni, Iarl léto heita;
bleikt var hár, biartir vangar,
ǫtol vóro augo sem yrmlingi.

35 Upp óx þar Iarl á fletiom;
lind nam at skelfa, leggia strengi,
álm at beygia, ǫrvar skepta,
flein at fleygia, frǫkkor dýia,
hestom ríða, hundom verpa,
sverðom bregða, sund at fremia.

36 Kom þar ór runni Rígr gangandi,
Rígr gangandi, rúnar kendi;
sitt gaf heiti, son kvez eiga:
þann bað hann eignaz óðalvǫllo,
óðalvǫllo, aldnar byggðir.

37 Reið hann meirr þaðan myrkvan við,
hélog fiǫll, unz at hǫllo kom;
skapt nam at dýia, skelfði lind,
hesti hleypþi ok hiǫrvi brá;
víg nam at vekia, vǫll nam at rióða,
val nam at fella: vá til landa.

38 Réð hann einn at þat átián búom;
auð nam skipta, ǫllom veita
meiðmar ok mǫsma, mara svangrifia,
hringom hreytti, hió sundr baug.

34, 8 sem í yrmlingi *R.* **35,** 2 Iarls *mit punkt unter* s **W.** 7 fleini *Sjöborg*; fleini fleygia *G.* 10 haukom *Cederschiöld.* **36,** 1 at ranni *pap.hss.* 6 kvazk *Gv.* **37,** 2 myrkan **W.** við *aus* veg *gebessert* **W** (*'aller wahrscheinlichkeit nach' B*), veg *ält.ausgg.* hleypti **W.** **38,** 2 búm **W.** 3 auði *J.* 4 ǫldom? *Gv.*

39 Óko ærir úrgar brautir:
kómo at hǫllo, þar er Hersir bió;
mey átti hann, miófingra*ða*,
hvít*a* ok horsk*a*, héto Erna.

40 Báðo hennar ok heim óko;
gipto Iarḷi, gekk hon und ḷíni;
saman biuggo þau ok sér unðo,
ættir ióko ok aldrs nuto.

41 Burr var inn eḷzti, en Barn annat,
Ióð ok Aðal, Arfi, Mǫgr,
Niðr ok Niðiungr — námo ḷeika —
Sonr ok Sveinn — sund ok tafl —,
Kundr hét einn, Konr var inn yngsti.

42 Upp óxo þar Iarḷi bornir;
hesta tǫmðo, hlífar bendo,
skeyti skófo, skeḷfðo aska.

43 En Konr ungr kunni rúnar,
ævinrúnar ok aḷdrrúnar;
meirr kunni hann mǫnnom biarga,
eggiar deyfa, ægi ḷægia.

44 Klǫk nam fugla, kyrra elda,
sæva *of* svefia, sorgir lægia:
afl ok eḷiun átta manna.

45 Hann við Ríg iarḷ rúnar deiḷdi,
brǫgðom beitti ok betr kunni:
þá ǫðḷaðiz ok þá eiga gat
Rígr at heita, rúnar kunna.

39, 5—7 *wie oben B*, mætti hann miófingarði, hvítri ok horskri **W.** 6 mióva í garði *Gv.* 8 hét sú? *R.* Erno *Gv.* **41,** 9 enn *B.* **44,** 3 of-svefia *R*, ok sv. **W;** sefa ok sv. *Gv*, sefa of sv. *S. lücke zwischen 4 u. 5 B.* **45,** 6 þá *tilgen hgbb.* 8 kunna *aus* kunni *gebessert* **W.**

46 Reið Konr ungr kiǫr ok skóga,
kólfi fleygði, kyrði fugla . . . . .

47 Þá kvað þat kráka, sat kvisti ein:
'Hvat skaltu, Konr ungr, kyrra fugla?
heldr mættið ér hestom ríða,
hiǫrom bregða ok hér fella.

48 Á Danr ok Danpr dýrar hallir,
œðra óðal, en ér hafið;
þeir kunno vel kiól at ríða,
egg at kenna, undir riúfa.'

.

.

.

.

46, 2 *über d. abgek.* ok *steht in* **W** *von jüng. hand* á *(zu 47,2?).* **47,** 2 kvisti á *pap.hss*, á kvisti *K.* *hinter 6 lücke von 5 kurzversen H.* 7 *ergänzt von B (R nahm eine lücke vor* hestom *an u. ergänzte* magns of kosta, *vgl. 9,2).* **48,** 4 þér **W** *(vgl. 47,5:* mætti þér **W***).* 7 renna?

HYNDLOLIÓÐ.

1 'Vaki, mær meyia! vaki, mín vina,
Hyndla systir, er í helli býr!
nú er røkkr røkkra: ríða vit skolom
til Valhallar, ok til vés heilags.

2 Biðiom Heri*a*fǫðr í hugom sitia;
hann geldr ok gefr gull verðu*ngo*:
gaf hann Hermóði hiálm ok brynio,
en Sigmundi sverð at þiggia.

3 Gefr hann sigr s*um*om, en sumom aura,
mælsko mǫrgom ok manvit, firom;
byri gefr hann brǫgnom, en brag skáldom,
gefr hann mansemi mǫrgom rekki.

4 Þór mun hon blóta, þess mun hon biðia,
at hann æ við þik einart láti —
(þó er hánom ótítt við iǫtuns brúðir!).

5 Nú takþu úlf þinn einn af stalli,
lát*tu* hann renna með runa mínom!'
'Seinn er gǫltr þinn goðveg troða:
vil ek ei mar minn mætan hlœða.

Hyndlolióð überliefert in **F**, *str. 33 auch in* **SnE**: Hér hefr upp Hyndlo hlióð kveðit um Óttar heimska **F**; svá sem segir í Vǫlospá inni skǫmmo **rW**(sem *f.*)**T**. Hyndlu lióþ al. Völuspá hin skamma *K. seit B s. 158 f. gelten str. 29—44 als bruckstück(e) der Vǫlospá in skamma u. tragen bei SJG eine entsprechende überschrift. die meisten ausgg bezeichnen die redenden.*

2, 1 Heriafǫðr *R*, Herians fǫður **F**. 4 verðungo *Petersen*, verðugom **F**. **3,** 1 sumom *Gv*, sonom **F**. 2 sumom *K*, sumom *od.* svinnom **F**. **4,** 1. 2 mun ek *C*, munk *G*. 4 latti **F**. **5** *wies Simrock schon ganz der Hyndla zu; andere legen die str. ganz noch der Freyia bei; oben nach B.* 3 lát **F** *ausgg.* 5 gǫltr minn *C*. 7 vilkat ek *B*, vilkak *Sv*.

6 Fḷá ertu, Freyia, er þú freistar mín,
vísar þú augom á oss þanig,
er þú hefir ver þinn í vaḷsinni,
Óttar unga, Innsteins bur!'

7 'Duḷin ertu, Hyndḷa, draums ætlig þér,
er þú kveðr ver minn í vaḷsinni,
þar er gǫḷtr glóar, guḷḷinbu*r*sti,
Hildisvíni, er mér hagir gørðo,
dvergar tveir, Dáinn ok Nabbi.

8 †Sennom vit ǫr sǫðḷom! sitia vit skoḷom
ok um iǫfra ættir dœma,
gumna þeira, er frá goðom kvómo.

9 Þeir hafa veðiat Váḷa máḷmi,
Óttar ungi ok Angantýr;
skyḷt er at veita, svá at skati inn ungi
fǫðurḷeifð hafi ept frændr sína.

10 Hǫrg hann mér gørði, hlaðinn steinom,
nú er griót þat at gḷeri orðit,
rauð hann í nýio nauta bḷóði:
æ trúði Óttarr á ásynior.

11 Nú ḷáttu forna niðia taḷða
ok upp bornar ættir manna:
hvat er Skiǫḷdunga, hvat er Skilfinga,
hvat er Ǫðlinga, hvat er Yḷfinga,
hvat er hǫlðborit, hvat er hersborit
mest manna vaḷ und miðgarði?'

6, 6 vaḷsvíni *C (ebenso 7,4)*. 7 iunga **F** *(ebenso 9,3* iungi*)*. **7**, 1 Duḷið *B*. 2 ætḷak *hgbb*. 6 guḷḷin busti **F**. **8**, 1. 2 Senn nú í sǫðlom | sitia skolom *B*, Senn nú ór sǫðlom | sígaz látom (síga skoḷom *S*) *G*. **9**, 3 iungi **F** *(s. zu 6,7)*. **10**, 2 of hlaðinn *B*. **11**, 7 *f.* **F**, *ergänzt in K nach 16,3.* 10 *komma hinter* hersborit *alle neueren.*

12 Þú ert, Óttarr, borinn Innsteini,
en Innsteinn var Álfi inom gamla,
Álfr var Úlfi, Úlfr Sæfara,
en Sæfari Svan inum rauða.

13 Móður átti faðir þinn meniom gǫfga,
hygg ek at hon héti Hlédís gyðia;
Fróði var faðir þeirar, en *Friaut móðir;
ǫll þótti ætt sú með yfirmǫnnom.

14 Áli var áðr ǫflgastr manna,
Hálfdan fyrri, hæstr Skiǫldunga;
fræg vóro fólkvíg, þau er fram*r* gørði,
hvarfla þótto hans verk með himins skautom.

15 Efldiz hann við Eymund, œztan manna,
en hann *vá* Sigtrygg með svǫlom eggiom;
eiga gekk Álmveig, œzta kvinn*a*,
ólo þau ok átto átián sono.

16 Þaðan ero Skiǫldungar, þaðan ero Skilfingar,
þaðan Ǫðlingar, þaðan Ynglingar,
þaðan hǫlðborit, þaðan hersborit
mest manna val und miðgarði;
allt er þat ætt þín, Óttarr heimski.

17 Var Hildigunn hennar móðir,
Svávo barn ok Sækonungs;
allt er þat ætt þín, Óttarr heimski;
varð*ar*, at viti svá; viltu enn lengra?

12, 4 Alf *K (vgl. HH 52,4).* **13,** 1 átti f. þ. **F,** áttir *Sv.* 5 þeirar *tilgt Sv.* **14,** 6 framr gørði *B,* framir gørðo **F.** 7 hvǫrfloðo hans *Sv.* **15,** 3 vá *K, f.* **F,** sló *H*; en Sigtrygg sló *S (vgl. 25,10. 29,8).* 6 kvinna *B,* kvinno **F.** **16,** 6 *s. zu 11,10.* **17,** 7 varðar *B (vgl. 18,9),* varði **F.**

18 Dagr átti Þóro drengiamóður;
óloz í ætt þar œztir kappar:
Fraðmarr ok Gyrðr ok Frekar baðir,
Ámr ok Iǫsurmarr, Álfr inn gamli;
varðar, at viti svá; viltu enn lengra?

19 Ketill hét vinr þeira, Klypps arfþegi,
var hann móðurfaðir móður þinnar;
þar var Fróði fyrr en Kári,
hinn ellri var Álfr um getinn.

20 *N*anna var næst þar, Nǫkkva dóttir,
var mǫgr hennar mágr þíns fǫður;
fyrnd er sú mægð, fram tel ek lengra
[kunna ek báða Brodd ok Hørvi]
— allt er þat ætt þín, Óttarr heimski —:

21 Ísólfr ok Ásólfr, Ǫlmóðs synir
ok Skúrhildar, Skekkils dóttur —
skaltu til telia skatna margra;
allt er þat ætt þín, Óttarr heimski.

22 Gunnarr bálkr, Grímr arðskafi,
iárnskiǫldr Þórir, Úlfr gínandi,
23 Búi ok Brámi, Barri ok Reifnir,
Tindr ok Tyrfingr ok tveir Haddingiar;
[allt er þat ætt þín, Óttarr heimski.]

18, 6 frekar báðir? 7 Iǫfurmarr *B*. **19,** 1 þeirar *S*; Ketill fekk þeirar? *S*. 7. 8 en Hildi var Hálfr *B*. **20,** 1 Nanna *ausgg*, Manna **F**. 5 mægð *aus* ætt *gebessert*(?) **F**. 7. 8 *hinter 22 B*. **21,** 7. 8 *abgek*. alt **F**. **22,** 2 harðskafi *B*. 5. 6 *ergänzt B durch 20,7.8 (u. 25,1. 2), 7. 8 durch 25,3. 4.* **23,** 1. 2 Hervarðr, Hiǫrvarðr, | Hrani, Argantýr *M (nach Ǫrvar Odds saga, vgl. EM 105).* 7. 8 *abgek*. **F** *(ebenso im folg.)*.

24 *Þeir austr í Bólm* óro bornir,
Arngríms synir ok Eyfuro,
brǫkon berserkia bǫls margskonar,
um lǫnd ok um lǫg, sem logi fœri;
allt er þat ætt þín, Óttarr heimski.

25 Kunna ek báða Brodd ok Hørvi,
vóro þeir í hirð Hrólfs ins gamla . . . .

allir bornir frá Iǫrmunrekki,
Sigurðar mági — hlýð þú sǫgo minni! —,
fólkom grimms, þess er Fáfni vá.

26 Sá var vísir frá Vǫlsungi,
ok Hiǫrdís frá Hrauðungi,
en Eylimi frá Ǫðlingom;
allt er þat ætt þín, Óttarr heimski.

27 Gunnarr ok Hǫgni, Giúka arfar,
ok it sama Guðrún, systir þeira —
eigi var Guthormr Giúka ættar,
þó var hann bróðir beggia þeira —;
allt er þat ætt þín, Óttarr heimski.

28 Haraldr hilditǫnn, borinn Hrœreki
sløngvanbauga, son*r* var hann Auðar,
Auðr diúpauðga Ívars dóttir,
en Ráðbarðr var Randvés faðir,
þeir vóro gumnar goðom signaðir;
allt er þat ætt þín, Óttarr heimski.

24, 1. 2 Áni Ómi vóro bornir **F**, Austr í Bólm | v. b. *B (nach Ǫrv. O. s., vgl. EM 105)*, Þeir í Bólm austr | bornir vóro *Gv*. 5 brǫkon var *J*; unno berserkir | bǫl m. *Gv*. **25** *s. zu 22. vor 5 schiebt B 28,9.10 ein. auf 27 folgt nach B 32,1—4.* **28,** 4 sonar **F**. 5 diúpúðga *B (vgl. 43,6)*. 8 Randvers **F**. 9. 10 *s. zu 25. mit 29 beginnt nach B die Vǫlospá in skamma (s. zum titel).*

29 Vóro ellifo æsir talðir,
Baldr er hné við banaþúfo;
þess léts Váli verðr at hefna,
síns bróður sló hann handbana;
allt er þat ætt þín, Óttarr heimski.

30 Var Baldrs faðir Burs arfþegi,
Freyr átti Gerði, hon var G*y*mis dóttir,
iǫtna ættar, ok Aurboðo;
þó var Þiazi þeira frændi,
skautgiarn iǫtunn, hans var Skaði dóttir.

31 Mart segiom þér ok munom fleira,
vǫromz, at viti svá; viltu enn *lengra*?

32 Haki var Hveðno hóti betstr sona,
en Hveðno var Hiǫrvarðr faðir,
Heiðr ok Hrossþiófr Hrímnis kindar.

33 Ero vǫlor allar frá Viðólfi,
vitkar allir frá Vilmeiði,
en seiðberendr frá Svarthǫfða,
iǫtnar allir frá Ymi komnir.

34 Mart segiom þér ok munom fleira,
vǫromz, at viti svá; viltu enn lengra?

29, 3 er Baldr of hné *J.* **30** *hinter 2 nehmen einige eine lücke von 3 langzeilen an.* 4 Geymis **F.** 7 þá *S.* Þiassi **F.** 9 skrautgiarn *K*, skotgiarn *C*, skóðgiarn *B.* **31,** 4 lengra *ausgg*, fleira **F** *(vgl. 34,4. 17,8. 18,10).* **32,** 1—4 *versetzt B zwischen 27 u. 28.* **33** *auch Gylf. c. 4 (s. zum titel).* 1 vǫlvor **F.** 2 Victólfi **U**, Vittólfi *Gv*, Víðólfi *mehrere;* Vilmeiði *(u. in 4* Vittólfi*)* ? *Gv.* 3 allar **T**; véttir allar **U.** 5 en *f.* **Fr.** skilberendr **F.** 5. 6 *f.* **U.** 7 allir iǫtnar **Tr.**

35 Varð einn borinn í árdaga,
rammaukinn miǫk, r*a*gna kindar;
nío báro þann, naddgǫfgan mann,
iǫtna meyiar við iarðar þrǫm.

36 Mart segiom þér ok munom fleira,
vǫromz, at viti svá; viltu enn lengra?

37 Hann Giálp um bar, hann Greip um bar,
bar hann Eistla ok Eyrgiafa;
hann bar Úlfrún ok Angeyia,
Imðr ok Atla ok Iárnsaxa.

38 Sá var aukinn iarðar megni,
svalkǫldom sæ ok sonardreyra.

39 Mart segiom þér ok munom fleira,
vǫromz, at viti svá; viltu enn lengra?

40 Ól úlf Loki við Angrboðo,
en Sleipni gat við Svaðilfara;
eitt þótti skass allra feiknast,
þat var bróður frá Býleists komit.

41 Loki á*t* hiarta *lindi brendo,
fann hann hálfsviðinn hugstein ko*no*;
varð Loptr kviðugr af kono illri:
þaðan er á foldo flagð hvert komit.

35, 4 rǫgna **F.** 6 naddgǫfgan *B*, nadbǫfgan **F,** náðgǫfgan *K*, niðgǫfgan *J*; -hǫfgan *('ense gravem')*? *K.* **36** *tilgt K.* **37,** 4 Ørgiafa *('die gabenlose')*? *B.* **38,** 2 magni *J.* *auf 38 läßt S 43 folgen.* **39** *abgek.* **F.** **40,** 4 Svaðilfera *S (s. Vm. 23,1 u. B zu dieser stelle).* 5 skars **F.** **41,** 1 át *Gr*, af **F,** át af *Hz.* 4 kono *K*, kómo **F.** *lücke hinter 41 S.*

42 Haf gengr hríðom við himin siálfan,
líðr lǫnd yfir, en lopt bilar:
þaðan koma sniόvar ok snarir vindar;
þá er í ráði, at r*ǫ*gn um þrióti.

43 Varð einn borinn ǫllom meiri,
sá var aukinn iarðar megni;
þann kveða stilli stórauðgastan,
sif sifiaðan siǫtom gǫrvǫllom.

44 Þá kømr annarr, enn mátkari,
þó þori ek eigi þann at nefna;
fáir s*é*a nú fram um lengra,
en Óðinn man úlfi mœta.'

45 'Ber þú minnisǫl mínom gelti,
svá*t* hann ǫll muni orð at tína
þessa*r* rœðo á þriðia morni,
þá er þeir Angantýr ættir rek*ia*.'

46 'Snúðu brott heðan! sofa lystir mik;
fær þú fátt af mér fríðra kosta;
hleypr þú, *eðlvina, úti á nóttom,
sem með hǫfrom Heiðrún fari.

47 Rannt at *Ó*ði ey þreyiandi,
skutoz þ*é*r fleiri und fyrirskyrto:
hleypr þú, *eðlvina, úti á nóttom,
sem með hǫfrom Heiðrún fari.'

42, 8 rǫgn *Gv*, regn **F**, regin *C*. **43** *versetzt S vor 39.* 4 magni *J*. 6 stórúðgastan *B*. 7 Sif *B*. **44,** 5 sia **F**. *mit 44 endet nach B die Vǫlospá in skamma.* **45,** 2 gesti *KB*. 3 svát *S*, svá **F**. 5 þessar *K*, þersa *(vgl. zu 40,5)* **F**, þessa *M*. 8 rekia *ausgg*, reikna **F**. **46,** 1 burt **F**. 5 Óðs vina *B*, aðalvina? *S*. **47,** 1 Óði *B*, œði **F**. 3 þér *U*, þeir **F**. 5 *s. zu 46,5.* 5—8 *abgek.* **F**.

48 'Ek slæ eldi *of* íviðio,
svá at þú ei*gi* kømz á braut heðan.'

49 'Hyr sé ek brenna, en hauðr loga,
verða fḷestir fiǫrḷausn þoḷa:
ber þú Óttari biór at hendi,
eitri bḷandinn miǫk, iḷḷo heili!'

50 'Orðheiḷḷ þín skaḷ ǫngo ráða,
þóttu, brúðr iǫtuns, bǫlvi heitir:
hann skaḷ drekka dýrar veigar,
bið ek Óttari ǫll goð duga.'

48, 2 of *ausgg*, af **F.** 3 eigi *K*, ei **F**, æva *B*. 4 á burt **F**, óbrend *B*. *hinter 4* hḷeypr þú eðlvina **F**, *getilgt von L*. **49,** 7 eitrblandinn *B*. miǫð *pap.hss*. *hinter 8* h. þu *(s. 46,5—8. 47,5—8)* **F.** **50,** 1 *cäsur vor* skal *R*. 3 brúðra (?) **F.**

GROTTASǪNGR.

1 Nú ero komnar   til konungs húsa
framvísar tvær,   Fenia ok Menia;
þær ro at Fróða,   Friðleifs sonar,
mátkar meyiar,   at mani hafðar.

2 Þær at lúðri   leiddar vóro
ok griótz *gráa*   gangs of beidd*ar*;
hét hann hvárigri   hvíld né ynði,
†áðr hann heyrði   hlióm ambátta.

3 Þær þyt *þulo   þǫgnhorfinnar
— 'leggiom lúðra,   léttom steinom!' —;
bað hann enn meyiar,   at þær mala skyldo.

4 Sungo ok slungo   snúðga steini,
svá at Fróða man   flest sofnaði;
þa kvað þat Menia,   var til meldrs komin:

5 'Auð mǫlom Fróða,   mǫlom alsælan,
mǫlom fiǫlð féar   á feginslúðri!
siti hann á auði,   sofi hann á dúni,
vaki hann at vilia: þá er vel malit!

Grottasǫngr überliefert in **r** *und* **T**, *str. 1 auch in* **leβ**, *so überschrieben in* **T**; *außerdem erwähnen alle drei hss. in der vorausgehnden prosaerzählung* lióð þau er kallat er Grottasǫngr. — Gróttasǫngr *E (s. dag. G 462).* — *die meisten ausgg schicken dem text die prosa der SnE voraus (Skáldsk. c. 40).*

1, 1 ero **leβ**, erom **Tr.** 5 þær ro **Tr**, þær ero **leβ.** 6 Frilleifs **T.** 8 gǫrvar **leβ.** **2,** 3 gria **Tr**, griá, gréa, grea *ausgg.* 4 beiddar *B*, beiddo **Tr.** **3,** 1. 2 *f.* **T.** 1 þulo **r**, þuto ? *R*, þulðo *P*, þeytto *Hz.* 2 þǫgn- *od.* þǫng- **r**; þǫgnhorfnar *Uppström*, þǫgn of horfnar ? *Gv.* *lücke hinter 2 R.* 4 steuiom (steniom ?) **T.** **4,** 2 snúðga *aus* stiuðga *(verschrieben wegen* steini*) gebessert* **r.** 5 Meni **r.** 6 meldr **r.** **5,** 1 ꝍð **r**, aul **T.** 3 mǫlom *f.* **r.** fiár **Tr.**

6 Hér skyli engi ǫðrom granda,
til bǫls búa né til bana orka,
né hǫggvagi hvǫsso sverði,
þóat bana bróður bundinn finni!'

7 En hann ekki kvað orð it fyrra:
'Sofið eigi it †né of sal gaukar!
. . . .
eða lengr, en svát lióð eitt kveðak!'

8 'Vartattu, Fróði, fullspakr um þik,
málvinr manna, er þú man keyptir:
kaustu at afli ok at álitom,
en at ætterni ekki spurðir.

9 Harðr var Hrungnir ok hans faðir,
þó var Þiazi þeim ǫflgari;
Iði ok Aurnir, okkrir niðiar,
brœðr bergrisa, þeim erom bornar.

10 Kœmia Grotti ór *grá* fialli,
né sá inn harði hallr ór iǫrðo,
né mœli svá mær bergrisa,
ef vissi vit vætr til hennar.

11 Vér vetr níu vórom leikor,
ǫflgar, alnar fyr iǫrð neðan;
stóðo meyiar at meginverkom,
fœrðom siálfar setberg ór stað.

6, 5 hǫggvagi **T,** hǫggva því **r** *ausgg.* **7,** 1 ekki kvað **T,** kvað ekki **r.** 3 it **T,** þit **r;** sofið eigi lengr en of sal gaukar *Eg,* sofið þvígi lengr en þegi gaukar *G. keine lücke hinter 4 ausgg(dag. vor 1 BGv hgbb).* 5 svá **Tr** *ausgg.* 6 kveðak *aus* kveðat *gebessert* **T.** **8,** 1 Vartattu **T,** Varattu **r.** 2 of þik **r.** 4 ef þú mah (maij ?) **T.** 5 kaussþu **r.** **9,** 5 Aurnir *hss,* Ǫrnir *mehrere.* 8 þeim bornar erom *J.* **10,** 1 komi á **T.** 2 gria **Tr,** griá (gréa, grea) *ausgg.* 4 halr **r.** 7 vitt **r,** ætt (átt) *R;* vissim vit *hgbb.* **11,** 2 leikom **T.** 5 stóðom *E.* 6 at **r,** á **T.** 7 haufom (hófom ?) sialfr sialfar **T.**

12 Veltom grióti of garð risa,
svá at fold fyrir fór skiálfandi,
svá slǫngðo vit snúðga steini,
hǫfga halli, at halir tóko.

13 En vit síðan á Svíþióðo,
framvísar tvær, í fólk stigom;
beittom biǫrno, en brutom skiǫldo,
gengom í gǫgnom gráserkiat lið.

14 Steypþom stilli, studdom annan,
veittom góðom Gothormi lið;
vara kyrrseta, áðr Knúi felli.

15 Fram heldom því þau misseri,
at vit at kǫppom kendar vórom;
þar skǫrðo vit skǫrpom geirom
blóð ór beniom ok brand ruðom.

16 Nú erom komnar til konungs húsa,
miskunnlausar ok at mani hafðar;
aurr etr iliar, en ofan kulði,
drǫgom dólgs siǫtul; daprt er at Fróða!

17 Hendr skolo hvílaz, hallr standa mun,
malit hefi ek fyr mik mitt of *h*l*e*y*ti*!'
'Nú muna hǫndom hvíld vel gefa,
áðr fullmalit Fróða þikki!

12, 5 slǫngðom **r** *ausgg.* 6 snúðug **T.** **13,** 5 beittom **T,** beiddom **r;** sneiddom brynior *B (nach Vík. 10,7).* 8 lit **r.** **14,** 1 steyptom **r,** steupdom **T.** 3 góðom **r,** vitrom **T.** **15,** 4 vóro **r.** 5 skerdo **T,** skorðo **r,** skorðo(m) *ausgg.* **16,** 1 ero **T.** 4 at *f.* **T.** 8 darptr er **T.** **17,** 4 leiti **T,** létti (leiti?) **r,** leyti *E.* 5 Nú muna hǫndom **r,** Munoma hǫndom heldr **T.**

18 Hendr skolo hǫ*ndla*   harðar triónor,
vápn valdreyrug: vaki þú, Fróði!
vaki þú, Fróði,   ef þú vill hlýða
sǫngom okkrom   ok sǫgom fornom!

19 Eld sé ek brenna   fyr austan borg,
vígspiǫll vaka —   þat mun viti kallaðr:
mun herr koma   hinig af bragði
ok brenna bœ   fyr buðlungi.

20 Munat þú halda   Hleiðrar stóli,
rauðom hringom   né regingrióti.
Tǫkom á mǫndli,   mær, skarpara;
†eroma va*r*mar   í valdreyra.

21 Mól míns fǫður   mær ramliga,
þvíat hon feigð fira   fiǫlmargra sá:
stukko stórar   støðr frá lúðri,
iárni varðar —   mǫlom enn framarr!

22 Mǫlom enn framarr: mun Yrso sonr,
niðr Hálfdana*r*,   hefna Fróða;
sá mun hennar   heitinn verða
burr ok bróðir;   vitom báðar þat.'

18, 1 hǫndla *C*, halda *P*, holda **T**, hølða **r** *(beide* = hǫlða*)*; henda skolo hǫlðar *R*. 3 *f*. **T**. 6 ef þú vill lýða **T**, ef þú hlýða vill **r**. **19,** 6 á bragði **T**. **20,** 1 Munatþu **r**, Munn áðr **T**. 5 mundli **T**. 7 varmar *B*, valmar *(mit einem haken hinter* l, *wie um dieses zu berichtigen, vgl. das folg.* valdreyra*)* **r**, valnar **T**; erom ár alnar *S*. **21,** 2 rangliga **T**. 4 fiǫlð of visso (vissi?) **T**. 5 støkkva? 7 iarni varðar **T**, iarnar fiarþar **r**. **22,** 3 niðr Hálfdanar *R*, við Hálfdana **Tr**, víg Hálfdanar *Petersen*, vígs Hálfdanar *B*, Hálfdanar vígs *(zfda 48,167)*? 8 báðar *aus* báðir *gebessert* **T**. þar **r**.

23 Mólo meyiar, megins kostoðo,
óro ungar í iǫtunmóði;
skulfo skaptré, skauts lúðr ofan,
hraut inn hǫfgi hallr sundr í tvau.

24 En bergrisa brúðr orð um kvað:
'Malit hǫfom, Fróði, sem munom hætta;
hafa fullstaðit flióð at meldri.'

23, 2 kǫstoðo **r.** 3 vóro **r.** 8 tau **T.** **24,** 3 Malit hǫfom Fróði **r,** Malit hefi ek fyr mik **T** *(nach 17,3).* 4 sem munom hætta **Tr,** senn m. h. *R*, sem m. heita *M*, sem munr. um hvatti *E*.

‘SVIPDAGSMÁL’.

I.

Grógaldr.

1 ‘Vaki þú, Gróa! vaki þú, góð kona!
vek ek þik dauðra dura:
ef þú þat mant, at þú þinn mǫg bæðir
til kumbldysiar koma.’

2 ‘Hvat er nú ant mínom einga syni,
hverio ertu nú bǫlvi borinn,
er þú þá móður kallar, er til moldar er komin
ok ór lióðheimom liðin?’

3 ‘Lióto leikborði skau*t* fyr mik in lævísa kona,
sú er faðmaði minn fǫður:
þar bað hon mik koma, er kvæ*mt*ki veit,
móti Menglǫð*o*.’

4 ‘Lǫng er fǫr, langir ro farvegar,
langir ro manna munir,
ef þat verðr, at þú þinn vilia bíðr,
ok skeikar þá skuld at skǫpom.’

‘Svipdagsmál’: so nannte B die beiden hier vereinigten stücke, deren zusammengehörigkeit er nachwies. sie sind in pap.hss. überliefert.

Grógaldr (Gróugaldr er hón gól syni sínom dauð *d. meisten hss*) *hss.*

1, 5 beiddir *B.* **2,** 4 móðir *einige hss.* **3,** 1 leiksborði *einige hss.* 2 skaut *B*, skautstu *hss*, skaut sú *Gv.* 5 kvæmtki *B*, kveðki, hveðki, kiveðki *hss.* 6 Menglǫðo *B*, menglǫðo *(‘spondam’) K*, menglǫðom *hss.* **4,** 2 farvegir *eine hs.* 4 ef *hss*, en *B.* 6 þá *hss*, þó *S.* Skuld *F*, Skuldar *B.*

5 'Gaḷdra þú mér gaḷ, þá er góðir ero:
biarg þú, móðir, megi!
á vegom aḷlr hygg ek at ek verða muna:
þikkiomk ek tiḷ ungr afi.'

6 'Þann geḷ ek þér fyrstan, *er* kveða fiǫḷnýtan
— þann gól Rind*i* Rani —:
at þú af ǫxḷ skiótir, því er þér ataḷt þikkir:
siáḷfr ḷeið þú siálfan þik.

7 Þann geḷ ek þér annan: ef þú árna skaḷt
vilia ḷauss á vegom,
Urðar ḷok*k*or haḷdi þér ǫllom megom,
e*f* þú á *sinnom* sér.

8 Þann geḷ ek þér inn þriðia: ef þér þióðá*ar*
faḷḷa at *fiǫrḷotom,
Horn ok Ruðr snúiz til heḷiar *h*eðan
ok þverri æ fyr þér.

9 Þann geḷ ek þér inn fiórða: ef þik fiándr standa,
gǫrvir, á gálgvegi,
hugr þeim hverfi tiḷ handa þér
ok snúiz þeim tiḷ sátta sefi.

5, 5 muni *einige hss.* 6 þikkiz ek *einige hss.* apni *einige hss.* **6,** 2 er *J*, þann *hss.* 3 þanns *(ebenso in 2) B.* Rindi *V*, Rindr *hss.* Rana *F.* 5 atḷað, ætlað *einige hss.* 6 leiðtu *einige hss.* **7,** 2 er þú *d. meisten hss.* 4 Urðar lokor, ḷokr *hss*, varðḷokkor *C.* 5 á ǫllom *eine hs.* megin *eine hs.* 6 er þú á smán sér *hss;* á sinnom *B.* **8,** 2 þióðár (-áar, -aar) *ausgg*, þióðar, þióðir *hss.* 3 fara *einige hss.* fiǫrlokom? *B*, fiǫrlátom *Gv.* 4 Hrǫnn ok Hríð *B*, Hrǫnn ok Uðr *B*, Mǫrn ok Hrǫnn *F.* 5 heðan *B*, meðan *hss.* **9,** 3 gagḷvegi *einige hss.* 4 hugr þinn h. *einige hss.* hryggvi *einige hss.* 5 til *f. mehrere hss.* þér mætti *d. meisten hss.* 6 til *f. eine hs.*

10 Þann gel ek þér inn fimta: ef þér fiǫturr verð*r*
borinn at boglimom,
4 *leysigaldr* læt ek þér fyr legg of kveðinn,
ok støkkr þá láss af limom.
[en af fótom fiǫturr.]

11 Þann gel ek þér inn sétta: ef þú á sió kømr,
meira, en menn viti,
4 lo*pt* ok lǫgr gangi þér í l*ið* saman
ok lé þér æ friðriúgrar farar.

12 Þann gel ek þér inn siaunda: ef þik sœkia kømr
frost á fialli há,
4 hrævakulði megit þíno holdi fara,
ok haldiz *æ* lík at liðom.

13 Þann gel ek þér inn átta: ef þik úti nemr
nótt á niflvegi,
4 at því firr meg*i* þér til meins gøra
kristin dauð kona.

14 Þann gel ek þér inn níunda: ef þú við inn [naddgǫfga
orðom skiptir iǫtun,
4 máls ok manvits sé þér á *munn ok* hiarta
gnóga of gefit.

10, 2 verðr *M*, verða *hss.* 4 leysigaldr *B*, leifnis elda (eldir, eldo), leifinz elða *hss.* 5 legg ek *eine hs.* 7 ok af f. *eine hs.* **11,** 3 meir *einige hss.* 4 lopt *Gv*, logn, gogn *hss.* 5 í lið *B*, í lúðr (lauðr) *hss (nach Fi 30,2? vgl. zu Fi 17,5).* 6 liái (liá) *hss.* friðriúgar *einige hss.* farir *mehrere hss.* **12,** 2 komir *eine hs*, kynni *einige hss.* 4 hvera kuldi *eine hs*, hávetrar kulði *B*, hregg né kulði *C.* 6 haldiz æ *B*, haldit or *hss*, haldi þér *Gv.* líkn *Gv.* **13,** 4 fyr(r) *einige hss*, miðr *G.* megi *M*, megi at *d. meisten hss*, megit at *zwei hss*, megit *eine hs*, megiat *R.* **14,** 1 inn *f. zwei hss.* 5 munn ok hiarta *B*, minnis hiarta, mimis hiarta *hss.* 6 gnógs *J.* getit *mehrere hss.*

15 Far þú nú æva,   þar *er* forað þikkir,
ok standit þér mein fyr munom!
4 Á iarðfǫstom steini   stóð ek innan dura,
meðan ek þér galdra gól.

16 Móður orð   ber þú, mǫgr, heðan
ok lát þér í briósti búa!
4 *ið*gnóga heill   skaltu of aldr hafa,
meðan þú mín orð of mant.'

II.

Fiǫlsvinnsmál.

1 1 Útan garða   hann sá upp um koma
þursa þióðar siǫt:
2 4 'Úrgar brautir   árnaðu aptr heðan!
áttattu hér, verndar vanr, vero.'

1 4 'Hvat er þat flagða,   er stendr fyr forgǫrðom
ok hvarflar um hættan loga?'
2 1 'Hvers þú leitar,   eða hvers þú á leitom ert,
eða hvat viltu, vinlauss, vita?'

15, 1 nú *f. mehrere hss.* 2 þar er *R*, þar, þer *hss.* 1. 2 Fǫr þín [nú] æva | þér foraðþikki *S.* 3 standi *zwei hss.* **16,** 4 iðgnóga *B*, því (þí) nóga *hss*, æ gnóga *B.* 6 manz *zwei hss.*

Fiǫlsvinnsmál *hss (vgl. o. zu Svipdagsmál). die strophenfolge ist die der hss. Bs anordnung der ersten 4 helminge rührt von Mb her, der später so ordnete: 1,4. 1,1. 2,1. 2,4 (vgl. S). in der zuweisung der halbstrr. an die redenden verfahren die ausgg verschieden.*

1, 2 sá hann *eine hs (s. zu 26,1).* um *f. mehrere hss.* 3 þióðir *eine hs.* siol *einige hss.* **2,** 5 arnasto *eine hs.* 6 venðar *eine hs.* vera *d. meisten hss.* **1,** 6 hæstan *einige hss*, heitan?

3 'Hvat er þat flagða, er stendr fyr forgarði
ok býðrat líðondom lǫð?'
'Sœmðarorða lauss hefir þú, seggr, of lifat,
ok haltu heim heðan!

4 Fiǫlsviðr ek heiti; en ek á fróðan sefa,
þeygi em ek míns mildr matar:
innan garða þú kømr hér aldregi,
ok dríf þú nú, vargr, af vegi!'

5 'Augna gamans fýsir aptr fán,
hvars hann getr svást at siá:
garðar glóa mér þikkia of gullna sali,
hér mynda ek øðli una.'

6 'Segðu mér: hveriom ertu, sveinn of borinn,
eða hverra ertu manna mǫgr?'
'Vindkaldr ek heiti, Várkaldr hét minn faðir,
þess var Fiǫlkaldr faðir.

7 Segðu mér þat, Fiǫlsviðr, er ek þik fregna mun
ok ek vilia vita:
hverr hér ræðr ok ríki hefir
eign ok auðsǫlom?'

3, 2 skíðgarði *zwei hss.* 3 bíðrat, bíður at *einige hss.* lifendom *einige hss.* lof, lífs *einige hss.* 4 Sœmðar orð l. *zwei hss.* **4,**5 hér *f. zwei hss.* 6 nú *f. eine hs.* at vegi *zwei hss*, at viði *B.* **5,** 1 gaman *eine hs.* 2 aptr at fán *eine hs*, aptr at fá *zwei hss*, aptr frián *Scheving*, aptr flestan *G.* 3 soast *zwei hss*, hvaz, hvarz *je eine.* 5 mér þiki *eine hs*, þykkiomk *B.* 6 munda *hss.* **6,** 1 Segðu mér it sannasta *(darauf cäsur) Gv.* 2 of *f. einige hss.* 5 Valkaldr *eine hs.* **7,** 3 vilda, vylða *einige hss.* 5 hefr *eine hs*, stýrir *(ebenso in 8,5) zwei hss.* 6 auðsǫlon *zwei hss*, auðsęlom *(ebenso 8,6)*, auðsęlon *je eine hs.*

8 ʻMenglǫð of heitir,   en hana móðir of gat
við Svafrþorins syni:
hón hér ræðr   ok ríki hefir
eign ok auðsǫlom.ʼ

9 ʻSegðu mér þat, Fiǫlsviðr,   er ek þik fregna mun
ok ek vilia vita:
hvat sú grind heitir,   er með goðom sáat
menn it meira forað?ʼ

10 ʻÞrymgiǫll hon heitir,   en hana þrír gørðo
Sólblinda synir;
fiǫturr fastr   verðr við faranda hvern,
er hana hefr frá hliði.ʼ

11 ʻSegðu mér þat, Fiǫlsviðr,   er ek þik fregna mun
ok ek vilia vita:
hvat sá garðr heitir,   er með goðom sáat
menn it meira forað?ʼ

12 ʻGastropnir heitir,   en ek hann gǫrvan hefk
ór Leirbrimis limom;
svá hef ek studdan,   at hann standa mun
æ, meðan ǫld lifir.ʼ

13 ʻSegðu mér þat, Fiǫlsviðr,   er ek þik fregna mun
ok ek vilia vita:
hvat þeir garmar heita,   †. . . . .
. . . . .ʼ

8, 1 of *f. eine hs.* 3 svafur þornis, Svafur þorms *einige hss.* 5. 6 *s. zu 7, 5 u. 6.* **9,** 2 munt *eine hs.* 5 siáat *einige hss.* 6 men(n) *d. meisten hss, eine* með, meðr? **10,** 1 Þrymgǫll (Þrimgǫll) *einige hss.* 4 fiøtur *eine hs,* fiotrar *d. meisten,* flötr *einige.* 6 hefir *zwei hss.* **11,** 5 siáat (siát) *einige hss (s. zu 9,5).* 6 men(n) *d. meisten,* meir *zwei hss (für* meðr? *s. zu 9,6).* **12,** 1 Gastrofnir *eine hs,* Gatstropnir? *B.* 4 hef ek, hef *je eine hs,* hefi ek *andere. auf str. 12 lassen SG (mit H.Möller) erst 19—24 folgen.* **13,** 5. 6 er gífur (gífr) rata (reka, Roka, rekar) gørðo (gørða) fyr lǫndin lim (líni, kuir, knýr) *hss,* er gífrari hefik | ønga fyrr í lǫndom

14 'Gífr heitir annarr, en Geri annarr,
ef þú vilt þat vita;
varðir ellifo er þeir varða,
unz riúfaz regin.'

15 'Segðu mér þat, Fiǫlsviðr, er ek þik fregna mun
ok ek vilia vita:
hvárt sé manna nøkkot, þat er megi inn koma,
meðan sókndiarfir sofa?'

16 'Missvefni mikit var þeim miǫk of lagit,
síðan*s* þeim var varzla vitoð:
annarr of nætr søfr, en annarr of daga,
ok kømz þá vætr, ef þa*r* kom.'

17 'Segðu mér þat, Fiǫlsviðr, er ek þik fregna mun
ok ek vilia vita:
hvárt sé matar nøkkot, þat er *þeim* menn *of gefi*
ok hlaupi inn, meðan þeir eta?'

18 'Vængbráðir tvær liggia í Viðofnis liðom,
ef þú vilt þat vita:
þat eitt er svá matar, at þeim menn of gefi
ok hlaupa inn, meðan þeir eta.'

---

litit *B*, er gífr-rekar | gera fyr hliði hlym *F*, er gífrir rata | gǫrðom fyr .... *S*, er gǫrðom fyrir | lyndi lymsko rata *('tückischen sinns umherwandern') G.* **14,** 1 annarr *f. eine hs.* 4 varðir ro e. *R*, verðir hliði fyr? *B*, varðir helli fyr (hér þeir varða)? *B*, varðir ellilyfs *Gv (vgl. zu Skm. 19,1)*, verðir ro ǫflgir (en þeir ...) *S.* **15,** 4 hvert *hss (ebenso im folg. bis auf 41,4, wo zwei hss* hvart *haben).* **16,** 2 of *f. einige hss.* 3 síðans *(oder* síz*) B*, síðan (meðan) *hss.* 6 kømz (kemz) *eine hs*, *andere* komt, kemt, keint. ef *eine hs*, *andere* of. þar (ok kømz því vætr ef þar kømr) *B*, þá *(*sá *eine hs) hss.* **17,** 5 þat er þeim menn of gefi *B*, þat er menn hafi *hss (nach 29,5).* 6 hlaupa inn *eine hs*, kaupa vín *zwei hss.* á meðann *eine hs (ebenso 18,6).* **18,** 1 Vegnbráðir *einige hss.* 2 vaðofnis *eine hs*; Víðopnis hliðom? *Gv (vgl. zu 30,3).* 3 vita þat vilt *zwei hss.* 6 hlaupa *hss*, hlaupi *B.* á meðann *eine hs. (s. zu 17,6). an 18 schließen sich bei SG 25 ff. (s. zu 12).*

19 'Segðu mér þat, Fiǫlsviðr, er ek þik fregna mun
ok ek vilia vita:
4 hvat þat barr heitir, er breiðaz um
lǫnd ǫll limar?'

20 'Mimameiðr hann heitir, en þat *manngi veit*,
af hveriom rótom renn;
4 við þat hann fellr, er fæstan varir:
f*elli*rat hann eldr né iárn.'

21 'Segðu mér þat, Fiǫlsviðr, er ek þik fregna mun
ok ek vilia vita:
4 hvat †af móði verðr þess ins mæra viðar,
er hann f*elli*r ei eldr né iarn?'

22 'Út af hans aldni skal á eld bera
fyr *kelisiúkar konor:
4 útar hverfa þess þær inna*n* skolo;
sá er hann með mǫnnom miǫtuðr.'

23 'Segðu mér þat, Fiǫlsviðr, er ek þik fregna mun
ok ek vilia vita:
4 hvat sá hani heitir, er sitr í inom háva viði,
allr hann við gull glóar?'

24 'Viðofnir hann heitir, en hann stendr, veð*r*glasir,
á meiðs kvistom Mima;

19, 5.6 breiðaz sék | of *G*. 6 ǫll ok limar *zwei hss*. **20,** 1 Munameiðr *zwei hss*. sá heitir *eine hs*. 2 manngi veit *K*, fáir vito (vita) *(= Grm. 18,5) hss*. 3 rennr *hss bis auf eine;* hvers hann af r. r. *(nach Háv. 138,9) Thaasen*. 6 fellirat *B*, flær (at) *hss Bj (Ark. 30,139)*. **21,** 4 af moði (mǫði), á móði *hss*, af mœði *R*, af moði *(*moð *'same') F*. 6 fellirat *B*, flær ei *hss*. **22,** 3 killisiúkar *(vgl.* got. kilþei*)? B*. 5 þess *hss*, þats *B*. þess þeir *einige hss*, þess er *eine hs*, þeirs *G*. innar *hss ausgg*. skolo *eine hs*, skyli *andere*, skyldo *G*. **23,** 5 á inom *eine hs*. 6 gulli *einige hss*. glóir *hss*. **24,** 2 veðrglasir *J*, veðrglasi *K*, veðirglasi(r) *hss*.

4 einom ekka þryngr hann ørófsaman
Sur*t ok* Sinm*ǫro*.'

25 'Segðu mér þat, Fiǫlsviðr, er ek þik fregna mun
ok ek vilia vita:
4 hvárt sé vápna nøkkot, þat er knegi Viðofnir fyrir
hníga á Heliar siǫt?'

26 '*L*ævateinn hann heitir, en hann gørði Loptr
fyr nágrindr neðan; [rú*nom*
4 í Sægiarns keri liggr hann hiá Sinmǫro,
ok halda niarðlásar nío.'

27 'Segðu mér þat, Fiǫlsviðr, er ek þik fregna mun
ok ek vilia vita:
4 hvárt aptr kømr, sá er eptir ferr
ok vill þann tein taka?'

28 'Aptr mun koma, sá er eptir ferr
ok vill þann tein taka,
4 ef þat fœrir, sem fáir eigo,
eiri aurglasis.'

29 'Segðu mér þat, Fiǫlsviðr, er ek þik fregna mun
ok ek vilia vita:
4 hvárt sé mæta nøkkot, þat er menn hafi,
ok verðr því in fǫlva gýgr fegin?'

24, 4 einn um *K*. 5 þryngr *M*, þrung(u)r, þrunguz, þrungnuz *hss*. 6 Surt ok *B*, surt(u)r, surtar *hss*, Surtar *C*, Surtr *K*, svartrar *B*. Sinmǫro *K*, sinn mœto, sinn mantu, sem mautu, sem mantu *hss*. *auf 24 folgen bei SG 13—18 (s. zu 12)*. **26,** 1 Lævateinn *B*, Hævateinn (Hǫmateinn, Hevia) *hss*. hann heitir *B*, heitir hann *hss*. 2 rúnom *B*, rúinn *hss*, rýninn *B*, rúno *('der geliebten') Bergmann*. 4 sægiarns keri *d. meisten hss*, sægiarne k., Sægiarna k. *einige*, seigiarnkeri *od.* seigiarns keri *('vas e ferro lentissimo') Eg*. **28,** 2 er *f. zwei hss*. 5 sem *hss*, er *B*. 6 Eiri *F*. aurglas(s)is *hss*, örglasis *Eg*. **29,** 4 hvert *(d. i.* hvárt, *s. zu 15,4)* þat sé *R*. 5 þeira er? 6 verði? *B*. fylva *einige hss*; fǫl gýgr? *S*.

30 'Lióslan liá skaltu í lúðr bera,
þann er liggr í Viðofnis vǫlom,
Sinmǫro at selia, áðr hón sǫm teliz
vápn til vígs at liá.'

31 'Segðu mér þat, Fiǫlsviðr, er ek þik fregna mun
ok ek vilia vita:
hvat sá salr heitir, er slunginn er
vísom vafrloga?'

32 '*Lýr* hann heitir, en hann lengi mun
á brodds oddi bifaz;
auðranns þess muno um aldr hafa
frétt eina firar.'

33 'Segðu mér þat, Fiǫlsviðr, er ek þik fregna mun
ok ek vilia vita:
hverr þat gørði, er ek fyr garð sák
innan, ásmaga?'

34 'Uni ok Íri, Óri ok Bari,
Varr ok Vegdrasill,
Darri ok Úri, Dellingr, Atvarðr,
Liðskiálfr, Loki.'

30, 3 vǫlom *d. meisten hss*, rótom *zwei hss*; í Víðopnis vǫlom *od.* válom? *Gv (vgl. zu 18,2).* 5 sǫm teliz *K*, sœm teliz *R*, sæm teliss, semteliss, som t., somt., samt., soni t. *hss.* **31,** 5 stunginn *zwei hss.* **32,** 1 Lýr *B*, Hyr(r) *hss.* 5 mun, man *je eine hs.* 6 ena *zwei hss.* **33,** 5 sok *mehrere hss.* 6 mínom erfmaga *zwei hss.* **34,** 1 Unni *eine hs.* 2 Bar(r)i ok Óri *hss*, Iari ok B.? *B.* 4 Dar(r)i *zwei hss*, Dor(r)i, Dörri *andere*, Dor(r)i, Dóri *ausgg.* Uri *d. meisten hss*, Ori *zwei hss.* 5 Atvarðr *zwei hss*, at var þar *eine hs*, ok var þar *mehrere hss R*, ok varðar *zwei hss.* 6 Liðskiálfr *zwei hss*, liðski (lijðski, lęðski) alfr (alfur, Alfur) *andere*; liðskiálfar loki *B 446 f.*, liðskiálfr Loki *('der volksschrecker L.') S.*

35 ‘Segðu mér þat, Fiǫlsviðr, er ek þik fregna mun
ok ek vilia vita:
hvat þat biarg heitir, er ek sé brúði á,
þióðmæra, þruma?’

36 ‘*L*yfiaberg þat heitir, en þat hefir lengi verit
s*iú*kom ok sár*om* gaman:
heil verðr hver, þótt hafi árs sótt,
ef þat klífr, kona.’

37 ‘Segðu mér þat, Fiǫlsviðr, er ek þik fregna mun
ok ek vilia vita:
hvat þær meyiar heita, er fyr Menglaðar kniám
sitia sáttar saman?’

38 ‘Hlíf heitir, ǫnnor Hlífþ*ra*sa,
þriðia Þióðvarta,
Biǫrt ok *Bleik*, Blí*ð* *ok* Fríð,
Eir ok Aurboða.’

39 ‘Segðu mér þat, Fiǫlsviðr, er ek þik fregna mun
ok ek vilia vita:
hvárt þær biarga, þeim er blóta þær,
ef gøraz þarfar þess?’

35, 4 hvat *d. meisten hss*, hvé *eine*. **36,** 1 Lyfiaberg *B* (*vgl. 49,2*), Hyfia ber(g), Hiunga (hiuma) horn *hss*. 3 siúkom *Eg*, svikom, svik, siuk, sink *hss*. sárom *Eg*, sári *hss*. siúkri ok sári? *S*. 4 einhver? 5 þó *zwei hss*. heliarsótt *B*; þótt helsótt hafi *B*. 6 klýfr *einige hss*. **37,** 6 sitia *zwei hss*, syngia (singia) *mehrere*. sáttir *eine hs*. **38,** 1 heitir ein *B* (*vgl. Grm. 28,1*). 2 Hlífþrasa *B*, Hlífþursa *hss*. 3 Þióðvakra? *B*, -vaka *Gv*, -vara *S*. 4 Bleik *B*, *f. hss*. 5 Blíð ok *B*, Blíð(u)r *hss*. **39. 40** *f. in einer hs*. **39,** 4 biarga nøkkot *eine hs*. 6 þarfir *eine hs*.

40 '†. . . : ., hvar er menn blóta þær
á stallhelgom stað:
4 ei svá hátt forað kømr at hǫlða sonom,
hvern þær ór nauðom nema.'

41 'Segðu mér þat, Fiǫlsviðr, er ek þik fregna mun
ok ek vilia vita:
4 hvárt sé manna nøkkot, er knegi á Menglaðar
svásom armi sofa?'

42 'Vætr er þat manna, er knegi á Menglaðar
svásom armi sofa,
4 nema Svipdagr einn: hánom var sú in sólbiarta
at kván of kveðin.' [brúðr

43 'Hrittu á hurðir, láttu hlið rúm:
hér máttu Svipdag siá!
4 en þó vita far, ef vilia myni
Menglǫð mitt gaman!'

44 'Heyrðu, Menglǫð: hér er maðr kominn,
gakk þú á gest siá!
4 hundar fagna, hús hefir upp lokits:
hygg ek, at Svipdagr sé.'

45 'Horskir hrafnar skulo þér á hám gálga
slíta siónir ór,
4 ef þú þat lýgr, at hér sé langt kominn
mǫgr til minna sala!

40, 1 Sum(u)r *hss*, Biarga svinnar *B*. 4 ey *eine hs*, er *einige hss*. 5 kømrat með *Gv*, kømrat *J*. 6 hvorn *eine hs*. ór *f. mehrere hss*. **41,** 4 *s. zu 15,4*. 5 þat er *d. meisten hss (vgl. 42,2)*. **42,** 5 *versgrenze vor* brúðr *ausgg seit R*. **43,** 4 fár, fáir *einige hss*. 5 muni *einige hss*. **44,** 3 at siá *zwei hss*. **45,** 1 Ho(r)skir *hss*, Hræskærir? *B*, Hǫsvir? *C*, Hvassir? *S*.

46 Hvaðan þú fórt, hvaðan þú fǫr gørðir,
hvé þik héto hiú?
at ætt ok nafni skal ek iartegn vita,
er ek var þér kván of kveðin.'

47 'Svipdagr ek heiti, Sólbiartr hét minn faðir,
þaðan rákomk vin*d*kalda vego;
Urðar orði *við*r engi maðr,
þótt þat sé við lǫst lagit.'

48 'Vel þú nú kominn! hefik minn vilia beðit:
fylgia skal kveðio koss!
forkunnar sýn mun flestan glaða,
hverrs hefir við annan ást.

49 Lengi ek sat L*y*f*ia*bergi á,
beið ek þín dœgr ok daga:
nú þat varð, er ek vætt hefi,
at þú ert kominn, mǫgr, til minna sala.

50 Þrár hafðar er ek hefi til þíns gamans,
en þú til míns munar:
nú er þat satt, at vit slíta skulom
ævi ok aldri saman.'

46, 5 iarteikn *d. meisten hss.* 6 ef ek *hss ausgg.* þess *einige hss.* at kván *B (vgl. 42,6).* **47,** 3 rákomk *M*, rak umz, rak unz, rakúms, rákoms, ráko *hss.* vindkalda *Gv*, vindar kalda *hss.* 5 viðr *Gv*, kveð(i)r *hss.* **48,** 5 flestom *zwei hss.* 6 hverz, hvars *einige hss.* **49,** 2 Lyfiabergi *B (vgl. 36,1)*, liúfo (lufú) bergi *hss.* 5 vælt *zwei hss*; vætta lengi *G.* 6 aptr kominn *hss*, aptr *tilgt B.* **50,** 5 at *zwei hss*, er *andere.* 6 ok *f. mehrere hss.* aldr *mehr. hss.* æ aldri saman *(vgl. Hlr. 14,6) ? S.*

Bruchstücke.

I. Aus Snorra Edda.

1.

Hár segir, at hann *(Gylfi)* komi eigi heill út, nema hann sé fróðari, ok

'stattu fram, meðan þú fregn:
sitia skal, sá er segir!'

2.

Niǫrðr átti þá kono, er Skaði heitir, dóttir Þiaza iǫtuns. Hon vildi hafa bústað, þann er átt hafði faðir hennar; þat er á fiǫllom nøkkorom, þar sem heitir Þrymheimr. En Niǫrðr vill vera nær sæ. Þau sættoz á þat, at þau skyldo vera nío nætr í Þrymheimi, en þá aðrar nío at Nóatúnom. En er Niǫrðr kom aptr til Nóatúna af fiallino, þá kvað hann þetta:

a) 'Leið eromk fiǫll, varka ek lengi á,
nætr einar nío:
úlfa þytr mér þótti illr vera
hiá sǫngvi svana.'

Þá kvað Skaði þetta:

b) 'Sofa ek ne má*k*a sævar beðiom á
fugls iarmi fyrir:
sá mik vekr, er af víði kømr,
morgin hverian már.'

Bruchstücke. zu den prosastücken werden keine varianten gegeben.

1 *Gylf. c. 1. das stück findet sich in* **UWrT.** *in d. ausgg als lióðahátt-helming behandelt, hier nach Hs Ark. 18,187.* 1 frami **T.** 2 fregnar **T.**

2 *Gylf. c. 22. in* **UWrT.** a, 2 varkaða ek **U.** á **TW,** hiá **U,** *f.* **r.** 5 mér þótti *hss*, þóttomk *hgbb.* b, 1 ek ne mátta **W,** ek máttak **r,** ek mátka **T,** ek maki **U.** 2 *f.* **T** *(entsprechende lücke).* 3 fugl iarmi **T.** 6 morgun **r.** hvern **U.**

3.

Ok enn segir hann *(Heimdallr)* siálfr í Heimdallargaldri:

> 'Nío em ek mœðra mǫgr,
> nío em ek systra sonr.'

4.

(*In fiugrtánda ásynia er*) Gná, hana sendir Frigg í ýmsa heima at ørindom sínom. Hon á þann hest, er renn lopt ok lǫg ok heitir Hófvarpnir. Þat var eitt sinn, er hon reið, at vanir nøkkorir sá reið hennar í loptino. Þá mælti einn:

> a) 'Hvat þar flýgr, hvat þar ferr
> eða at lopti líðr?'

Hon svaraði:

> b) 'Né ek flýg, þó ek fer
> ok at lopti líð,
> á Hófvarpni, þeim er Hamskerpir
> gat við Garðrofo.'

5.

Því næst sendo æsir um allan heim ørindreka at biðia, at Baldr væri grátinn ór helio. En allir gørðo þat, menninir ok kykvendin ok iǫrðin ok steinarnir ok tré ok allr málmr, svá sem þú munt sét hafa, at þessir hlutir gráta, þá er þeir koma ór frosti ok í hita. Þá er sendimenn fóro heim ok hǫfðo vel rekit sín ørindi, finna þeir í helli

---

3 *Gylf. c. 26. in* **UWrT.** 1 mœðra **TWr,** meyia **U***S.* 2 sonr *f.* **T.**

4 *Gylf. c. 34. in* **UWrT.** a, 2 eða hvat **U.** 3 eða hvat **U.** b, 1 Eigi ek **U.** 2 ferk **U.** 3 þó ek at **U.** líðk **T,** líðr **Wr.** 4 hofhvarfni **r.** 5 hams kempir **T,** hátt strýkr **U.** 6 gakk um garð vǫro **U.**

nøkkorom, hvar gýgr sat. Hon nefndiz Þǫkk. Þeir biðia hana gráta Baldr ór helio. Hon svarar:

'Þǫkk mun gráta þurrom tárom
Baldrs bálfarar;
kviks né dauðs nautka ek karls sonar:
haldi Hel, því er hefir!'

En þess geta menn, at þar hafi verit Loki, Laufeyar sonr, er flest hefir illt gǫrt með ásom.

6.

Þá fór Þórr til ár þeirar, er Vimur heitir, allra á mest. Þá spenti hann sik megingiǫrðom ok studdi forstreymis Gríðarvǫl, en Loki helt undir megingiarðar. Ok þá er Þórr kom á miðia ána, þá óx svá miǫk áin, at uppi braut á ǫxl hánom. Þá kvað Þórr þetta:

a) 'Vaxattu nú, Vimur, allz mik þik vaða tíðir
iǫtna garða í!
veitstu, ef þú vex, at þá vex mér ásmegin
iafnhátt upp sem himinn!'

(7 B) En er Þórr kom til Geirraðar, þá var þeim félǫgom vísat fyrst í gestahús til herbergis, ok var þar einn stóll til sætis, ok sat þar Þórr. Þá varð hann þess varr, at stóllinn fór undir hánom upp at ræfri. Hann stakk Gríðarveli upp í raptana ok lét sígaz fast á stólinn: varð þá brestr mikill, ok fylgði skrækr: þar hǫfðo verit undir stólinom dœtr Geirraðar, Giálp ok Greip, ok hafði hann brotit hrygginn í báðom. Þá kvað Þórr:

---

5 *Gylf. c. 48. in* **UWrT.** 1 Þǫkkt **U.** 2 þurrom fótom **T.** 3 helfarar **U.** 4 kviks **W,** kyks **TUr.** né **TWr,** eða **U.** 5 *f.* **U.** karlsonar **T.** 6 hafi H. **r.**

6 *Skáldsk. c. 18. in* **UWrT.** a, 1 Vaxattu **r,** Vaxat þú **UW,** Vaxa attu **T.** nú *f.* **U.** Vimra **W,** Vimr **TU.** 2 þik **T,** *f.* **UWr.** 4 veitstu en **U.** ef þú vill **T.**

b) 'Eino *sinni* neyttak allz megins
iǫtna gǫrðom í:
þá er Giálp ok Greip, dœtr Geirraðar,
vildo hefia mik til himins.'

7 (8 B).

Í Ásgarði fyrir durom Valhallar stendr lundr, sá er Glasir er kallaðr, en lauf hans allt er gull rautt, svá sem hér er kveðit, at

Glasir stendr með gullno laufi
fyr Sigtýs sǫlom. .

Sá er viðr fegrstr með goðom ok mǫnnom.

8 (9 B).

Þessi ero hestaheiti í Þórgrímsþulo:

a) Hrafn ok Sleipnir, hestar ágætir,
Valr ok Léttfeti, var þar Tialdari,
Gulltoppr ok Goti, getit heyrða ek Sóta,
Mór ok Lungr með Mari.

b) Vigg ok Stúfr með Skævaði,
þegn knátti Blakkr bera,

---

b *nur in* **U.** 1 sinni *R*, *f.* **U.** 2 n. ásmegins *Skule Thorlacius B.* 4 Greip *ausgg (so* **TWr** *in der prosa)*, Gneip **U.** 5 Geirraðar **U** *(ebenso* **W** *in der prosa, vgl. zu Grm);* Geirrøðar dœtr *G.*

7 *Skáldsk. c. 32. in* **UTWr.** 2 gulligo **U.**

8 *Skáldsk. c. 55. in* **UTrA1eβ.** a, 1 ok *f.* **T.** Sléttfeti **U.** 4 vardar **T.** 7 Mǫr **A,** Mar **1eβ.** Langr **A.** b, 1 Vingr **U.** Skúfr **A.** 2 var með Sk. **TrA1eβ** *ausgg.* 3 þegn **TrA1eβ,** oþen **U.** mátti B. b. **1eβ.** Bakkr **A,** á

4 Silfrtoppr ok Sinir, svá heyrða ek Fáks of getit,
Gullfaxi ok Iór með goðom.

c) Blóðughófi hét hestr, er bera kóðo
ǫflgan Atriða;
4 Gísl ok Falhófnir, Glær ok Skeiðbrimir,
þar var ok Gyllis of getit.

(10 B) Þessi øxnaheiti ero í Þórgrímsþulo:

d) Gamalla øxna nǫfn hefik gǫrla fregit,
þeira Rauðs ok Hœfis, Rekinn ok Kýrr,
5 Arfr ok Arfuni, Himinhriótr ok Apli.

9 (11 B).

Þessir *(hestar)* ero enn talðir í Alsvinnzmálom:

a) Dagr reið Drǫsli, en Dvalinn Móðni,
Hiálmþér Háfeta, en Haki Fáki;
5 reið bani Belia Blóðughófa,
en Skævaði skati Haddingia.

---

baki **U**. 4 Silfrtoppr **Tr**, Saltoppr **A**, Silrintoppr **U** *(vgl. Grm. 30,3)*. Sinir **T**, Sinarr **A**, Simr **U**, Synir **rleβ**. 5 heyrða ek **ATU**, heyrða ek þá nefnda heyrða ek ok **leβ**. of **r**, ok **T**, um **A**, *f.* **Uleβ**. c, 1 Blotoghofi **U**. 2 ok bera **r**. 3 ungan at riða **U**. 4 Gils **Urleβ**. Faliafnir **leβ**, Falliafnir **r**. 6 um getit **Uleβ**; Gullir of getinn **r**. d *nur in* **UTrleβ**. 1 G. ø. heiti **U**. 2 hefik **leβ**, hefi ek **UTr**. gǫrla talit **leβ**, gerða **r**. 3 þeira er **leβ**. Hæfrs **leβ**. *hat 3 zu lauten* Rauðr ok Hœfir? 4 Reginn **U**. Hlyrr **U**, Hyr **T**. 5 *hinter 6 hss ausgg (die z. t. hinter 5 ausfall eines kurzverses annehmen)*. 6 arfvinir **leβ**. 5 himins hriótr **r**, himins riótr **T**, himinhriodr **leβ**, himinrióðr **U**. Atli **leβ**, Arfli **U**.

9 *Skáldsk. c. 55. in* **UTrAleβ**. *überschrift nach* **Trleβ**. Þessir hestar ero talðir í Kálfsvíso *AB*. a, 1 Dagi **T**. reið Hrafni **U**. 3 Hiálmþér Háfeta *B*, Hiálmr Háfeta **A**, Ha Hialmþer **T**, Hauð Hialmþir **U**, Hialmþir **r**, haulda hvatra **leβ**, Háfeta Hiálmþér? 4 H. Faxa **U**.

b) Vésteinn Vali, en Vífill Stúfi,
Meinþiófr Mói, en Morginn Vakri,
Áli Hrafni, er til íss riðo,
en annarr austr und Aðilsi,
grár, hvarfaði, geiri undaðr.

c) Biǫrn reið Blakki, en Biarr Kerti,
Atli Glaumi, en Aðils Slungni,
Hǫgni Hǫlkvi, en Haraldr Fǫlkvi,
Gunnarr Gota, en Grana Sigurðr.

10 (13 B).

Fiǫturrinn heitir Gleipnir, er hánom *(Fenrisúlfi)* heldr. Gǫrvir vóro tveir fiǫtrar til hans fyrst, þeir Drómi ok Lœðingr, ok helt hvárgi; þá var Gleipnir síðan gǫrr ór sex hlutom:

Ór kattar dyn ok ór kono skeggi,
ór fisks anda ok ór fugla miólk,
ór biargs rótom ok ór biarnar sinom:
ór því var hann Gleipnir gǫrr.

11 (14 B).

(aus Málskrúðsfrœði).

Flugo hrafnar tveir af Hnikars ǫxlom,
Huginn til hanga, en á hræ Muninn.

9, b, 2 Vivull **T.** Stúfa **U.** 4 en *f.* **A.** en monnenn vakri **U**, hinn morginvakri **1eβ.** 6 er *f.* **Tr1eβ**, en **U.** 9 gramr **A.** c, 4 Slǫngvi **1eβ.** 5 Hǫlkni **U.** 6 Fǫlkni **U.** 8 Grana ríðr Sigurðr *(ohne* en*)* **U.**
10 *nur in* **A** *u.* **757.** 5 bergs **A.** 6 ór *f.* **A.**
11 *in* **W** *u.* **A.**

II. Aus Vǫlsunga saga.

1.

Sigmundr und Sinfiǫtli.

Nú skýtr Sinfiǫtli blóðreflinom fyrir ofan hellona ok dregr fast: sverðit bítr hellona. Sigmundr tekr nú blóðrefilinn, ok risto nú í milli sín hellona ok létta eigi fyrr, en lokit er at rísta, sem kveðit er:

risto af magni mikla hello,
Sigmundr, hiǫrvi, ok Sinfiǫtli.

2.

Der flammenritt.

Síðan ríðr Sigurðr ok hefir Gram í hendi ok bindr gullspora á fœtr sér. Grani hleypr fram at eldinom, er hann kendi sporans. Nú verðr gnýr mikill, er eldrinn tók at œsaz, en iǫrð tók at skiálfa; loginn stóð við himinn. Þetta þorði engi at gøra fyrr, ok var, sem hann riði í myrkva. Þá lægðiz eldrinn; en hann gekk af hestinom inn í salinn. Svá er kveðit:

a) Eldr *nam* at œsaz, en iǫrð at skiálfa,
ok hár logi við himni gnæfa:
fár treystiz þar fylkis rekka
eld at ríða né yfir stíga.

b) Sigurðr Grana sverði keyrði,
eldr sloknaði fyr ǫðlingi,
logi allr lægðiz fyr lofgiǫrnom,
bliko reið*i*, er Reginn átti.

---

1 *c. 8.*

2 *c. 27.* a, 1 nam *ausgg*, man *hs.* 2 iǫrð nam at skiálfa *(ohne* en*) Hs.* 4 himin *Björner (vgl. die prosa u. S z. st.).* b, 7 reiði *B*, reið *hs*, reiði þau *S.* *7.8 nach 1.2 Genzmers übers.*

3.

Brynhildr zu Gunnarr.

Brynhildr svarar: 'Sigurðr vá at Fáfni, ok er þat meira vert en allt ríki Gunnars konungs,' svá sem kveðit er:

'Sigurðr vá at ormi, en þat síðan mun
engom fyrnaz, meðan ǫld lifir;
en hlýri þinn hvárki þorði
eld at ríða né yfir stíga.'

4.

Sigurd.

Sigurðr gekk í brott. Svá segir í Sigurðarkviðo:

Út gekk Sigurðr, annspialli frá,
hollvinr lofða, ok hnip*n*aði,
svá at ganga nam gunnar fúsom
sundr of síðor serkr iárnofinn.

5.

Variante zu Brot str. 4.

Þeir *(Gunnarr ok Hǫgni)* tóko orm einn ok af vargsholdi ok léto sióða ok gáfo hánom *(Guthormi)* at eta, sem skáldit kvað:

Sumir viðfiska tóko, sumir vitnishræ skífðo,
sumir Guthormi gáfo †gera hold
við mungáti ok marga hluti
aðra í tyfrom †. . . .

---

3 *c. 28.*

4 *c. 29.* 2 andspialli *ausgg*, andspilli? *S.* 4 hnipnaði *Björner*, hnípaði *hs.*

5 *c. 30.* 1 viðfisk? *B.* *die lücke am ende in der hs nicht bezeichnet.* *B vermutete statt 5ff.:* áðr þeir mætti, | morz um lystir, | á hal týfrǫmom | [hendr um leggia].

Namenverzeichnis.

Berichtigung.

S. 53, Vafþrúðnismál 55,7 lies: Óðin.

Auf den ersten bogen sind einige séi (*statt* síe) *stehn geblieben.*


BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

(Fortsetzung nächste Seite.)

